

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Soldatenkalender

1940

[urn:nbn:de:bsz:31-336842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336842)

1940



Badischer Soldaten-Kalender

Printed in Germany

Druck und Verlag: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m.b.H., Karlsruhe am Rhein
Preis 50 Pfennig

Billige Reisen mit der Reichsbahn

bei Benutzung der Fahrpreisermäßigungen!

Die Deutsche Reichsbahn gewährt bedeutende Fahrpreisermäßigungen:

Zum Berufsverkehr:

durch Netz-, Anschluß- u. Bezirkskarten, Bezirksteilmonatskarten, Monatskarten, Teilmonatskarten, Arbeiterwochenkarten, Kurzarbeiterwochenkarten, Arbeiterrückfahrkarten, Karten für Dinnenschiffer und für Hopfenpflücker, Arbeiterkarten für deutsche Seeleute, für Zeitungsfahrboten, für landwirtschaftliche Siedler, vorstädtische Kleinsiedler und für Kleingärtner, Zehnerkarten nach Städten mit über 100 000 Einwohner. Ferner zum Besuch der Mustermessen und für Ausländer in Deutschland.

Zum Schulbesuch:

durch Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten (auch für Lehrlinge), Schülerfahrkarten, Schulfahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken.

Zur Sportbetätigung:

Jugendpflegefahrten für HJ. und Sportvereine, Sportvereinsmitglieder, deren Vereine dem Reichsbund für Leibesübungen angehören, als Wettkämpfer und Zuschauer, Sportlehrgänge.

Für Kunst und Wissenschaft:

Theaterunternehmungen und Orchestervereinigungen, Unterstüfte des Deutschen Museums in München.

Zu Ausflugs- und Erholungsreisen:

Sonntagsrückfahrkarten, feste Rundreisefarten, Urlaubskarten, Ostpreußenrückfahrkarten, nach und von Ferienkolonien.

Zur Krankenpflege und Fürsorge:

Öffentliche Krankenpflege, Fürsorge für gefallene Frauen und Mädchen, hilfsbedürftige Kranke, mittellose Böglinge von Blinden- und Waisenanstalten, Blinde zu Berufsreisen, mittellose Blinde, Taubstumme und Schwerhörige, Kriegsteilnehmer nach und von Kriegererholungsheimen, deutsche Kriegsbeschädigte bei bestimmten Reisen, ständige Begleiter von deutschen Kriegsbeschädigten, zum Besuch von Kriegergräbern, zugunsten der Hitler-Freiplatzspende und Müttererholung, Unterbringung hilfsbedürftiger Kinder auf dem Lande und in Heimen.

Außerdem allgemein für:

Kinder, kinderreiche Familien, Gesellschaften, Gesellschafts- und Feriensonderzüge, RdF.-Züge, Schüleronderzüge, ferner für Durchwanderer.

Auskunft erteilen die Bahnhöfe!

Deutsche Reichsbahn * Reichsbahndirektion Karlsruhe

Garantie: Umtausch oder Geld zurück

wenn unsere Instrumente nicht ganz vorzüglich sind daher kein Risiko!

Wir versenden gegen Nachnahme:



Wiener Harmonikas
Stimmen in
Tast. Bäss. Mesa. Stahl!
10 2 8. 9.50
21 4 13.- 14.50
21 8 15.- 16.50



Chromatische Piano- u. Knopf-Künstler-Instrumente in herrlicher farbiger Perloid-Ausführ. feinste Stahl.
21 Tast. 8 Bässe Mk. 19.- 34 Tast. 48 Bässe Mk. 85.-
25 " 12 " 30.- 70 " 80 " 123.-
34 " 80 " 92.- 83 " 96 " 100.-
41 " 120 " 127.- 100 " 120 " 190.-



sehr billig!



Club-Instrumente
23 Tast. 8 Bässe Mk. 23.-
25 " 8 " 36.-
28 " 8 " 34.-



Sehr beliebt!

Schifferkavaler I. Koffer
25 Tast. 12 Bässe 48.-
25 " 24 " 56.-
25 " 32 " 70.-



Bandonikas
10 Tast. 4 B. 12.50 Mk.
21 Tasten 21
8 Bässe 21.-



Gitarre-Zithern
5 Akkorde. 41 Saiten. Mk. 8.-
6 " 49 " 9.50
Mit doppeltem Melodienstimmen u. daher herrlich. Mandolinenton:
5 Akkorde. 62 Saiten. Mk. 9.50
6 " 74 " 11.50
Mit verstärkter. Akk., 8 7 Saiten:
5 Akkorde. 56 Saiten Mk. 10.50
6 " 67 " 12.-
Mit verstärkten Akkorden, 8 7 Sait. u. m. doppel. Melodien:
salten, dah. ganz herrlicher Ton:
5 Akkorde. 77 Saiten Mk. 12.-
6 " 92 " 18.50

Preise mit 50 Notenblättern



Vorzügliche Sprech-Apparate ab 21 Mk. Koffer-Apparate von 18 Mk. an. Stand-Apparate 64 Mk. Auf Wunsch Teilzahlung!

Zithern mit Säule und Hartenkopf je 3 bis 4 Mk. mehr.
Sämtl. Musik-Instrumente u. Christbaum-Untersätze mit Musik zu sehr billigen Preisen!

Von den täglich eingehenden Dankschreiben lassen wir hier einige folgen:

Die von mir bestellte Klavier-Harmonika Nr. 1424a ist gut angekommen und sage ich Ihrer Firma meinen besten Dank. Es erübrigt sich, viele Worte zu machen und da mir als Musiklehrer beruflich Instrumente fast aller Firmen in die Hände kommen, werde ich jeden weiteren Bedarf nur noch von Ihrer Firma beziehen. Nochmals besten Dank. Mit deutschem Gruß!
Berlin-Weißensee, 24. August 1938. Otto Pretz, Musiklehrer.

Ich kaufe mir im Jahre 1935 bei Ihnen eine Klavier-Harmonika, 2chörig mit 34 Tasten und 60 Bässen zum Preise von RM. 110.- Ich bin mit Ihrem Instrument sehr zufrieden. Ein Stubenkamerad, dessen Instrument fast das Doppelte gekostet hat, besitzt längst nicht den klaren und schönen Ton, als das von Ihnen gelieferte. Würzburg, den 1. Aug. 1938. R. Berghoff, 2. Pz.-Abw.-Abt. 15.

Ich habe am 28. April 1938 von Ihnen eine Luxus-Harmonika, 105 Tasten, 140 Bässe, 3 Diskant- und 1 Baßregister bezogen und teile Ihnen mit, daß ich mit Ihrem Instrument sehr zufrieden bin. Ich trete als Solist auf und überall wird dasselbe bewundert und vor allem der Ton, der wie bei einer Orgel ist. Ich werde Ihre Firma überall empfehlen.
Hamborn, Overbrückstr. 76, den 3. November 1938. Wilhelm Perle, Harmonik-Künstler.

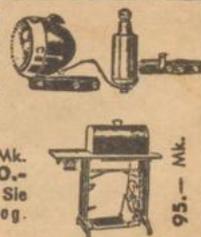
Unsere Instrumente sind prachtvolle Gelegenheits- und Weihnachtsgeschenke!
Man kaufe niemals ein Instrument anderweitig ohne sich vorher gratis und franko unseren neuen Haupt-Katalog, der allein ca. 500 Harmonikas in verschiedenen Ausführungen von 4 1/2 bis 500 Mk. enthält, zu bestellen.
Wir bieten große Vorteile. - Lieferung an Private!

Herfeld & Comp. in Neuenrade Nr. 182 Westf.

Größte Harmonikfabrik sowie größte Musikinstrumentenfirma in Neuenrade.
Versand eigener und fremder Erzeugnisse



„Vaterland“ Fahrräder, Motorräder und Nähmaschinen
Fahrräder mit Freilauf und Rücktritt ab Mk. 30.-
mit Dynamo-Beleuchtung " 34.-
mit Zweigangschaltung " 56.-
für Transport " 87.-
Motorfahrräder, 3 PS billigst
Elektrische Fahrrad-Beleuchtungen mit Dynamo 4, 5, 6, 7, 9, u. 10 1/2 Mk.
Nähmaschinen, mit Nähtisch 125.- als Stilmöbel 170.-
Schreiben Sie uns bitte, für was Sie sich interessieren. Sie bekommen dann kostenlos und unverbindlich unseren Katalog.
Auch Teilzahlung! Bei Nichtgefallen Zurücknahme



Friedrich Herfeld Söhne, Neuenrade in Westf. Nr. 482



ist die Hohner-Handharmonika, das Qualitätserzeugnis der größten Handharmonika-Fabrik der Welt (5000 Gefolgschaftsmitglieder)

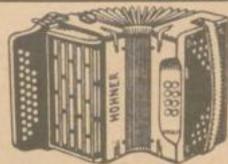
Auf der Internationalen Weltausstellung Paris 1937 erhielten Hohner-Erzeugnisse die höchste Auszeichnung, die es gibt, den Grand Prix! Vollendet schön ist der Klang, hervorragend die Qualität, und rd. 100 elegante Modelle ab RM. 18.50 bieten für jeden Wunsch die rechte Wahl. Die Preise sind klein und die Anschaffung einer echten Hohner wird Ihnen durch Lindberg, das größte Hohner-Versandhaus Deutschlands, leicht gemacht: Kleine Anzahlung und 10 Monatsraten zu den bekannt angenehmen Lindberg-Zahlungsbedingungen. 64-seitiger vielfarbiger Katalog kostenlos und portofrei!



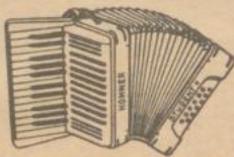
Hohner Nr. 7215/21/8/2
Barpreis (in Karton) RM. 30.50
kleine Anzahlg. u. 5 Monatsraten



Hohner-Klub II
Barpreis (mit Koffer) RM. 65.-
kleine Anzahlg. u. 10 Monatsraten



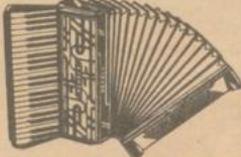
Hohner-Klub III B
Barpreis (mit Koffer) RM. 125.-
kleine Anzahlg. u. 10 Monatsraten



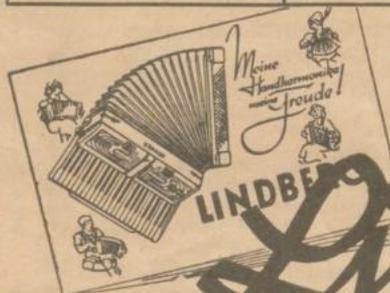
Hohner-Student II Barpreis
(mit Formkoffer u. Schule) 84.50
kleine Anzahlg. u. 10 Monatsraten



Hohner-Verdi I Barpreis
(mit Formkoffer u. Schule) 141.-
kleine Anzahlg. u. 10 Monatsraten



Hohner-Tango V Barpreis
(mit Formkoffer u. Schule) 314.-
kleine Anzahlg. u. 10 Monatsraten



Gratiskatalog - 64 Seiten - alle
Instrumente in den Original-
farben - bitte sofort verlangen

Das sind 6 Beispiele aus den rund 100 verschiedenen schönen Modellen! Verlangen Sie bitte in jedem Falle kostenlos u. portofrei meinen großen farbigen Handharmonika-Katalog mit vielen wichtigen Ratschlägen und den angenehmen Teilzahlungspreisen; insgesamt 164 Abbildungen, alle Instrumente in den Originalfarben. — Gewissenhafte fachkundige schriftliche Beratung, pünktl. Lieferung, aufmerksame Bedienung.

Lindberg

Größt. Hohner-Versandhaus Deutschlands · München 2, Kaufingerstr. 10

en
Aus-
ität,
sind
ner-
annt
reil

Badischer Soldaten-Kalender 1940

Früher: Badischer Kriegerbundskalender

40. Jahrgang

Alle Rechte vorbehalten

Druck und Verlag: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft, Karlsruhe am Rhein

K 02A 292,40.1940

1. Monat	Januar - Schneemonat		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Montag	1834 Befestigung der innerdeutschen Zollgrenzen	Neujahr	
2 Dienstag	1777 Bildh. Christian Rauch geb.	Meinolf ☾	Namen-Jesu-Fest
3 Mittwoch	1912 Felix Dahn gestorben	Adelfried ☾	Genoveva
4 Donnerst.	1785 Jakob Grimm geboren	Rigobert	Farhilde
5 Freitag	1919 Gründung der Deutschen Arbeiterpartei	Rogerich	Eduard. Gerlach
6 Samstag		Eckfried	Erscheinung des Herrn
2	1. Sonntag nach Epiphanias		
7 Sonntag	1831 Generalpostm. Stephan geb.	Alberich	Fest der hl. Familie
8 Montag	1794 Justus Möser gestorben	Bismut ☾	Sudula, Saubald
9 Dienstag	1927 G. St. Chamberlain gest.	Sudula ☾	Siegbert
10 Mittwoch	1920 Inkrafttr. d. Verf. Diktats	Hartmut ☾	Wolffhold
11 Donnerst.	1923 Aufreibruch der Franzosen	Hilde	Alwin
12 Freitag	1893 Hermann Göring und Alfred Rosenberg geboren	Milbrande	Ernst. Volkhold
13 Samstag	1935 Saarabstimmung	Dietmar	Gottfried. Folkwart
3	2. Sonntag nach Epiphanias		Eintopfsontag
14 Sonntag	1930 Mordansch. auf Horst Wessel	Walerich	Hilarius. Engelmar
15 Montag	1933 Wahlfest der NSDAP. in Lippe	Utha	Paulus der Einsiedler
16 Dienstag	1901 Maler Arnold Böcklin gest.	Thusnelda	Tosso
17 Mittwoch	1318 Erwin v. Steinbach gest.	Ulfried ☾	Antonius d. Einsiedler
18 Donnerst.	1871 Reichsgründungstag	Mainrad ☾	Petri Stuhlfr. zu Rom
19 Freitag	1576 Hans Sachs gestorben	Wilfried	Severin. Erhard. Knut
20 Samstag	1934 Gef. z. Verbn. d. nat. Arbeit	Herfest	Fabian u. Sebastian
4	Septuagesima		
21 Sonntag	1934 Baumstr. Ludw. Troost gest.	Sibich	Agnes
22 Montag	1850 General Karl Sigmund geb.	Odrum	Meinrad. Vinzenz
23 Dienstag	1930 Nat.-Soz. Regierung i. Thür.	Bertram	Lüsthilde. Ulfsons
24 Mittwoch	1712 Friedrich der Große geb.	Isberga ☾	Timotheus. Arno v. S.
25 Donnerst.	1932 Herbert Korfus gestorben	Poppo ☾	Pauli Bekehrung
26 Freitag	1077 Kaiser Heinr. IV. i. Canossa	Theodolde	Polykarp. Bathilde
27 Samstag	1756 Wolfg. Amad. Mozart geb.	Gotthold	Chrysostomus. Hixta
5	Sexagesima		
28 Sonntag	1923 1. Parteitag der NSDAP. in München	Karl	Karl der Große. Geuse
29 Montag	1860 Ernst Moritz Arndt gest.	Rüdiger	Franz von Sales
30 Dienstag	1933 Adolf Hitler wird Reichskanzler	Tag der Machtübernahme	
31 Mittwoch		Faramund	Petrus Nolaskus





Panzerwagen im Angriff

Aufn.: Hoffmann

	Sonnen-			Mond-	
	Tag	Afg. Untg.		Tag	Afg. Untg.
1.	1.	7.55 16.12	17.	1.	— 11.06
	2.	7.55 16.13		2.	0.03 11.35
2.	3.	7.55 16.14	18.	3.	1.16 12.06
	4.	7.55 16.15		4.	2.27 12.40
3.	5.	7.54 16.16	19.	5.	3.36 13.17
	6.	7.54 16.17		6.	4.40 14.01
4.	7.	7.54 16.18	20.	7.	5.40 14.51
	8.	7.54 16.20		8.	6.31 15.46
5.	9.	7.53 16.21	21.	9.	7.16 16.44
	10.	7.53 16.22		10.	7.55 17.44
6.	11.	7.52 16.23	22.	11.	8.27 18.46
	12.	7.52 16.25		12.	8.56 19.48
7.	13.	7.51 16.26	23.	13.	9.22 20.49
	14.	7.51 16.28		14.	9.45 21.50
8.	15.	7.50 16.29	24.	15.	10.10 22.50
	16.	7.49 16.30		16.	10.33 23.53
9.	17.	7.48 16.32	25.	17.	10.59 —
	18.	7.48 16.33		18.	11.27 0.54
10.	19.	7.47 16.34	26.	19.	12.00 1.57
	20.	7.46 16.36		20.	12.38 3.01
11.	21.	7.45 16.37	27.	21.	13.25 4.03
	22.	7.44 16.39		22.	14.20 5.03
12.	23.	7.43 16.40	28.	23.	15.24 5.57
	24.	7.42 16.42		24.	16.36 6.45
13.	25.	7.41 16.43	29.	25.	17.53 7.27
	26.	7.40 16.45		26.	19.13 8.04
14.	27.	7.39 16.47	30.	27.	20.31 8.37
	28.	7.38 16.48		28.	21.48 9.08
15.	29.	7.37 16.50	31.	29.	23.04 9.39
	30.	7.35 16.52		30.	— 10.11
16.	31.	7.34 16.53		31.	0.18 10.43

Letztes Viertel 2. Jan. 5 Uhr 56 Min. / Neumond 9. Jan. 14 Uhr 53 Min. / Erstes Viertel
17. Jan. 19 Uhr 21 Min. / Vollmond 25. Jan. 0 Uhr 23 Min. / Letztes Viertel 31. Jan. 15 Uhr 47 Min.

2. Monat	Februar - Hornung		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Donnerst.	1933 Erster Vierjahresplan	Siegbert ☾	Ignatius v. Antiochien
2 Freitag	1829 Naturforsch. Alfr. Brehm geb.	Bodo ☾	Maria Lichtmeß
3 Samstag	1721 Seydlitz geboren	Hadelin	Blasius, Ansgar
6	Estomihi		
4 Sonntag	1936 Ermordung Wilh. Gustloffs	Frodobert	Grabanus Maurus
5 Montag	1808 Karl Spitzweg geboren	Rolant	Agathe, Adelheid v. B.
6 Dienstag	1813 Aufruf Jords an die ostpreussischen Stände	Fasnacht	Dorothea, Hildegund
7 Mittwoch	1915 Winterschlacht in Masuren	Richard	Richard
8 Donnerst.	1871 Moritz v. Schwind gest.	Romuald ☽	Dietgrim
9 Freitag	1905 Adolf v. Menzel gestorben	Bertold	Chrysl v. Alexandrien
10 Samstag	1920 Abstimmg. in Nordschleswig	Vollbert	Scholastika
7	Involabit	Eintoptsonntag	
11 Sonntag	1927 Saalschlacht in den Barenjäten zu Berlin	Landolt	Adolf v. Tecklenburg
12 Montag	1804 Philosoph Immanuel Kant gest.	Pippin	Benedikt v. Aniane
13 Dienstag	1883 Richard Wagner gestorben	Walafried	Gosbert, Rastor
14 Mittwoch	1468 Johann Gutenberg gestorben	Wilburga	Valentin, Bruno
15 Donnerst.	1763 Friede von Subertusburg	Siegfried	Siegfried, Druthmar
16 Freitag	1620 Der Große Kurfürst geb.	Randolt ☽	Simeon, Ludanus
17 Samstag	1827 Pestalozzi gest.	Widegern	Evermod
8	Reminiszere		
18 Sonntag	1546 Martin Luther gest.	Balderich	Angilbert
19 Montag	1473 Astronom Nikolaus Kopernikus geboren	Humbert	Friedrich v. Hirsau
20 Dienstag	1810 Andreas Hofer v. d. Franzosen erschossen	Elifinde	Helmwart v. Minden
21 Mittwoch	1916 Beginn d. Schlacht b. Verdun	Runimund	Randoald, Gunthilde
22 Donnerst.	1788 Schopenhauer geboren	Gosbert	Petri Stuhlfeier i. A.
23 Freitag	1930 Dorst Bessel seinen Verleumdungen erlegen	Gottlieb ☽	Willigis
24 Samstag	1920 Verhängung des Parteiprogramms durch Adolf Hitler	Albrecht	Schalttag
9	Otuli		
25 Sonntag	1916 Erstürmung von Fort Douaumont	Friedegern	Matthias
26 Montag	1924 Beginn des Hitler-Prozesses	Ottila	Walburga, Adelshelm
27 Dienstag	1925 Wiederbegründ. d. NSDAP.	Waldemar	Dionysius v. Augsburg
28 Mittwoch	1833 Generalstabschef Graf von Schlieffen geboren	Angelbert	Markwart
29 Donnerst.			Leander



Flakgeschütz

Aufn.: Weltbild

	Tag	Sonnen- Afg.	Untg.		Tag	Mond- Afg.	Untg.
1.	1.	7.33	16.55	17.	1.	1.27	11.20
	2.	7.31	16.57		2.	2.33	12.01
2.	3.	7.30	16.59	18.	3.	3.34	12.49
	4.	7.29	17.00		4.	4.27	13.41
3.	5.	7.27	17.02	19.	5.	5.13	14.37
	6.	7.25	17.03		6.	5.54	15.35
4.	7.	7.24	17.05	20.	7.	6.29	16.37
	8.	7.22	17.06		8.	6.59	17.38
5.	9.	7.21	17.08	21.	9.	7.25	18.39
	10.	7.19	17.10		10.	7.50	19.41
6.	11.	7.17	17.11	22.	11.	8.14	20.41
	12.	7.16	17.13		12.	8.39	21.42
7.	13.	7.14	17.15	23.	13.	9.04	22.43
	14.	7.13	17.16		14.	9.30	23.44
8.	15.	7.11	17.18	24.	15.	10.01	—
	16.	7.09	17.20		16.	10.34	0.45
9.	17.	7.08	17.22	25.	17.	11.16	1.47
	18.	7.06	17.23		18.	12.06	2.46
10.	19.	7.04	17.25	26.	19.	13.03	3.41
	20.	7.02	17.27		20.	14.09	4.31
11.	21.	7.00	17.28	27.	21.	15.23	5.16
	22.	6.58	17.30		22.	16.41	5.56
12.	23.	6.56	17.31	28.	23.	18.01	6.31
	24.	6.54	17.33		24.	19.22	7.04
13.	25.	6.52	17.34	29.	25.	20.41	7.38
	26.	6.50	17.36		26.	21.09	8.09
14.	27.	6.48	17.38		27.	23.13	8.44
	28.	6.46	17.39		28.	—	9.20
15.	29.	6.45	17.41		29.	0.23	10.01
16.							

Neumond 8. Februar 8 Uhr 45 Minuten / Erstes Viertel 16. Februar 13 Uhr 55 Minuten /
Vollmond 23. Februar 10 Uhr 55 Minuten.

3. Monat	März - Lenzing		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Freitag	1935 Rückkehr des Saarlands	Benno	Quat. Swidbert
2 Samstag	1689 Die Franzosen verwüsten Heidelberg	Herlupa	Willeich, Agnes v. B.
10	Lätare		
3 Sonntag	1918 Friede von Brest-Litowsk	Kunigund	Kunigunde
4 Montag		Heimo	Rasimir, Grimo
5 Dienstag	1935 Hans Schemm gestorben	Walbod	Friedrich v. Hallum
6 Mittwoch	1930 Großadmiral v. Tirpitz gest.	Oldegar	Perpetua u. Felizitas
7 Donnerstag	1936 Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit im Rheinfl.	Gero	Thomas v. Aquin
8 Freitag	1917 Graf Zeppelin gestorben	Hedio	Johannes v. Gott
9 Samstag	1888 Kaiser Wilhelm I. gestorben	Manfred	Franziska v. Rom
11	Juditha	Heldengedenktag	Eintopfsontag
10 Sonntag	1813 Stiftung d. Eisern. Kreuzes	Wieland	Gustav, Wirnto
11 Montag	1888 Raiffeisen gestorben	Wittekind	Quiriacus, Rosina
12 Dienstag	1877 Wilhelm Frid geboren	Asbrant	Oregor der Große
13 Mittwoch	1938 Österreich kommt zum Reich	Giseler	Dietholf
14 Donnerstag	1803 Klopstock gestorben	Rechtshild	Mathilde, Pauline
15 Freitag	933 Sieg Heinr. I. i. d. Ungarnschl.	Lothar	Klemens Maria Hoffb.
16 Samstag	1939 Erricht. Prot. Böhm., Mähr., 1935 Wiedereinf. d. allg. Wehrpf.	Heribert	Heribert
12	Palmsonntag		
17 Sonntag	1813 Aufruf „An mein Volk“	Gertrud	Gertrud v. Brabant
18 Montag	1915 Untergang von U 29 mit Otto Weddigen	Anselm	Ehrill v. Jerusalem
19 Dienstag	1873 Max Reger geboren	Ingunde	Landoald
20 Mittwoch	1770 Földerlin geboren	Sambert	Wulfram
21 Donnerst.	1933 Tag von Potsdam	Nelinde	Benedikt v. N.
22 Freitag	1832 Goethe gestorben	Karfreitag	Nikolaus v. d. Flüe
23 Samstag	1939 Rückgliederung: Memelland 1868 Dietrich Eckart geboren	Lüdiger	Marbod
13	Osterfest		
24 Sonntag		Oster Sonntag	Gabriel
25 Montag	1907 Ernst von Bergmann gest.	Ostermontag	Maria Verkündigung
26 Dienstag	1827 Ludwig van Beethoven gest.	Guntram	Ludger, Kastulus
27 Mittwoch	1845 Physiker W. C. v. Königen geboren	Berenga	Ruppert v. Salzburg
28 Donnerst.	1884 Gründung der deutschen Kolonialgesellschaft v. Karl Peters	Wilhelm	Johann v. Capestrano
29 Freitag	1934 Bundesjahrgesetz	Marbod	Ludolf v. Raseburg
30 Samstag	1559 Adam Riese gestorben	Udo	Roswith v. Liesborn
14	Quasimodogeniti		
31 Sonntag	1923 Die Franzosen ermorden in Essen 13 deutsche Arbeiter	Robena	Wido



Beobachtung und Nachrichtenübermittlung

Aufn.: C. Schütze

	Sonnen-			Mond-	
	Tag	Afg. Untg.		Tag	Afg. Untg.
1.	1.	6.43 17.43	17.	1.	1.26 10.47
	2.	6.41 17.44		2.	2.23 11.38
2.	3.	6.39 17.46	18.	3.	3.11 12.32
	4.	6.37 17.48		4.	3.54 13.31
3.	5.	6.35 17.49	19.	5.	4.30 14.30
	6.	6.33 17.51		6.	5.02 15.31
4.	7.	6.31 17.52	20.	7.	5.29 16.32
	8.	6.29 17.54		8.	5.55 17.32
5.	9.	6.27 17.56	21.	9.	6.19 18.33
	10.	6.24 17.57		10.	6.44 19.33
6.	11.	6.22 17.58	22.	11.	7.08 20.35
	12.	6.20 18.00		12.	7.35 21.36
7.	13.	6.18 18.01	23.	13.	8.03 22.37
	14.	6.16 18.03		14.	8.36 23.38
8.	15.	6.14 18.04	24.	15.	9.13 —
	16.	6.12 18.06		16.	9.59 0.36
9.	17.	6.10 18.08	25.	17.	10.52 1.31
	18.	6.08 18.09		18.	11.51 2.22
10.	19.	6.06 18.11	26.	19.	12.59 3.07
	20.	6.04 18.12		20.	14.12 3.48
11.	21.	6.02 18.14	27.	21.	15.30 4.25
	22.	6.00 18.16		22.	16.50 4.59
12.	23.	5.58 18.17	28.	23.	18.09 5.31
	24.	5.56 18.19		24.	19.30 6.04
13.	25.	5.54 18.20	29.	25.	20.49 6.38
	26.	5.52 18.22		26.	22.03 7.13
14.	27.	5.49 18.23	30.	27.	23.12 7.55
	28.	5.47 18.24		28.	— 8.40
15.	29.	5.45 18.26	31.	29.	0.14 9.31
	30.	5.43 18.27		30.	1.06 10.26
16.	31.	5.41 18.29		31.	1.52 11.24

Letztes Viertel 1. März 3 Uhr 35 Min. / Neumond 9. März 3 Uhr 23 Min. / Erstes Viertel
17. März 4 Uhr 25 Min. / Vollmond 23. März 20 Uhr 33 Min. / Letztes Viertel 30. März 17 Uhr 20 Min.

4. Monat	April - Ostermond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Montag	1815 Otto von Bismarck geb.	Hugo	Hugo
2 Dienstag	742 Karl der Große geb.	Roderich	Franz von Paula
3 Mittwoch	1897 Johannes Brahms gest.	Krimhild	Thiento
4 Donnerst.	1823 Wilhelm v. Siemens geb.	Walheide	Isidor
5 Freitag	1723 Baumeister Fischer v. Erlach gestorben	Ortlieb	Kreszenz, Juliana
6 Samstag	1528 Albrecht Dürer gest.	Waltrut	Notker
15	Misericordias Domini		
7 Sonntag	1348 Gründung der 1. deutschen Universität in Prag	Amelgart 	Hermann Joseph
8 Montag	1835 Wilhelm v. Humboldt gest.	Gotelinde 	Walter
9 Dienstag	1241 Mongolenschlacht bei Liegnitz	Ehadalo	Waltraud
10 Mittwoch	1865 General Lubendorff geb.	Allmann	Paternus
11 Donnerst.	1933 Hermann Göring Preußischer Ministerpräsident	Gotebert	Leo der Große
12 Freitag	1814 Napoleon I. n. d. Insel Elba verbannt	Wigold	Julius, Zeno
13 Samstag	1809 Andreas Döser erstürmt den Berg Fiel 1784 Wrangel geb.	Aduna	Hermenegild, Ida v. L.
16	Jubilate		
14 Sonntag	919 Heinrich I., deutscher König	Trudobert	Justin, Lidwina
15 Montag	1759 Händel gest.	Albio 	Waldmann, Othmar
16 Dienstag	1832 Wilhelm Busch geb.	Brighth	Drogo, Huna
17 Mittwoch	1916 Angriff deutscher Marine-Luftschiffe a. d. engl. Ostküste	Rudolf	Rudolf, Landerich
18 Donnerst.	1521 Luther auf dem Reichstag zu Worms	Eduard	Werner, Herluka
19 Freitag	1864 Erstürmung der Düppeler Schanzen	Werner	Leo IX.
20 Samstag	1916 Gen.-Feldm. v. d. Goltz gest. Geburtstag Adolf Hitlers		Kaiserin Hildegard
17	Kantate		
21 Sonntag	1518 Kampffl. Frhr. v. Riechthofen gest.	Welf	Konrad von Parzham
22 Montag	1866 Seedeck geb.	Erchenwalt	Wolffhelm, Abrunkul.
23 Dienstag		Klodio 	Georg, Adalbert v. P.
24 Mittwoch	1891 Generalfeldmarschall von Moltke gestorben	Albrecht	Fidelis v. Sigmaring.
25 Donnerst.	1918 Schlacht am Kemmelberg	Sigmar	Markus
26 Freitag	1894 Rudolf Heß geboren	Gambrin	Kadbert, Volkrad
27 Samstag	1933 Rudolf Heß Stellvertreter des Führers	Odalinde	Petrus Kanisius
18	Rogate		
28 Sonntag	1809 Erhebung Schills	Else	Paul vom Kreuze
29 Montag	1933 Reichsluftschutzbund gegr.	Wolffhart 	Adalgar
30 Dienstag	1777 Karl Friedr. Gauß geb. 1803 Gen.-Feldm. Koon geboren	Rudibert	Kath. v. S. Quirinus



Gefährt geht in Stellung

Aufn.: Hoffmann

	Tag	Sonnen- Aufg.	Untg.		Tag	Mond- Aufg.	Untg.
1.	1.	5.39	18.30	17.	1.	2.31	12.23
	2.	5.37	18.32		2.	3.04	13.23
2.	3.	5.34	18.33	18.	3.	3.33	14.25
	4.	5.32	18.35		4.	3.59	15.26
3.	5.	5.30	18.36	19.	5.	4.23	16.26
	6.	5.28	18.38		6.	4.48	17.26
4.	7.	5.26	18.40	20.	7.	5.12	18.28
	8.	5.25	18.41		8.	5.39	19.28
5.	9.	5.22	18.43	21.	9.	6.06	20.30
	10.	5.20	18.44		10.	6.38	21.31
6.	11.	5.18	18.45	22.	11.	7.14	22.31
	12.	5.16	18.47		12.	7.57	23.26
7.	13.	5.14	18.48	23.	13.	8.46	—
	14.	5.12	18.50		14.	9.42	0.18
8.	15.	5.10	18.51	24.	15.	10.45	1.03
	16.	5.08	18.53		16.	11.55	1.44
9.	17.	5.06	18.54	25.	17.	13.07	2.22
	18.	5.04	18.56		18.	14.23	2.56
10.	19.	5.02	18.57	26.	19.	15.41	3.27
	20.	5.00	18.59		20.	17.00	3.59
11.	21.	4.58	19.00	27.	21.	18.18	4.31
	22.	4.56	19.02		22.	19.36	5.06
12.	23.	4.54	19.04	28.	23.	20.50	5.45
	24.	4.53	19.05		24.	21.56	6.29
13.	25.	4.51	19.07	29.	25.	22.56	7.18
	26.	4.49	19.08		26.	23.46	8.13
14.	27.	4.47	19.10	30.	27.	—	9.11
	28.	4.45	19.11		28.	0.29	10.12
15.	29.	4.44	19.12		29.	1.05	11.14
	30.	4.42	19.14		30.	1.35	12.15
16.							

Neumond 7. April 21 Uhr 18 Minuten / Erstes Viertel 15. April 14 Uhr 46 Minuten /
Vollmond 22. April 5 Uhr 37 Minuten / Letztes Viertel 29. April 8 Uhr 49 Minuten.

5. Monat	Mai - Wonnemond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Mittwoch	National-Feiertag d. dt. Volkes		Walpurg. Phil. u. Daf.
2 Donnerst.	1892 Kampfflieger Febr. v. Richt- hofen geboren	Ehr. Himmelf.	Athanasius. Wiboroda
3 Freitag	1849 Dichter Max Schneckenburger gest. („Wacht am Rhein“)	Friso	Kreuzauffindung
4 Samstag	1911 Ad. Boermann gest.	Wolfgang	Monika. Florian
19	Erntedankfest		
5 Sonntag	1869 Kompon. Hans Pfitzner geb.	Gotthard	Pius V. Godehard
6 Montag	1904 Maler Frz. v. Lenbach gest.	Kunhilde	Johannes v. d. lat. Pf.
7 Dienstag	1833 Johannes Brahms geb.	Gottfried	Stanislaus. Gisela
8 Mittwoch		Ubaldo	Wulfhilde
9 Donnerst.	1805 Schiller gestorben	Emma	Gregor von Nazianz
10 Freitag	1760 Johann Peter Hebel geb.	Hulda	Beatus
11 Samstag	1686 Otto von Guericke gest.	Erich	Mamertus. Sigism.
20	Pfingstfest		
12 Sonntag	1803 Liebig geboren	Pfingstsonnt.	Pankratius. Gangolf
13 Montag	1785 Historiker Dahlmann geb.	Pfingstmont.	Servatius. Robert
14 Dienstag	1752 Landw. Albr. Thaer geb.	Hildegard	Bonifatius. Corona
15 Mittwoch	1816 Maler A. Reithel geboren	Imhilde	Robert v. Bingen
16 Donnerst.	1832 Komponist R. F. Scherzer gest.	Landila	Johannes. Nepomuk
17 Freitag	1788 Friedrich Rückert geboren	Bruno	Bruno v. Würzburg
18 Samstag	1933 Adolf Hitler's erste Reichs- tagsrede	Friedlinda	Benantius. Dietmar.
19 Sonntag	1762 Johann Gottlieb Fichte geb.	Hilbrun	Coelestin
20 Montag	1764 Schadow geboren	Gudrun	Elfriede
21 Dienstag	1846 General v. Klud geb.	Helmtraut	Isburga. Richezza
22 Mittwoch	1471 Albrecht Dürer geboren	Isanthe	Renata. Julia
23 Donnerstag	1839 Militärkapit. Deutschl.-Ital. 1813 Richard Wagner geboren	Godoleva	Wiprecht
24 Freitag	1618 Prager Fenstersturz (Beginn des Dreißigj. Krieges)	Herlinde	Maria, Hilfe d. Chr.
25 Samstag	1848 Annette v. Droste-Hülshoff gestorben	Fryha	Urban. Gregor VII.
26 Sonntag	1932 Admiral v. Hipper gest.		
27 Montag	1932 Admiral v. Hipper gest.		
28 Dienstag	1932 Admiral v. Hipper gest.		
29 Mittwoch	1932 Admiral v. Hipper gest.		
30 Donnerstag	1932 Admiral v. Hipper gest.		
31 Freitag	1932 Admiral v. Hipper gest.		
21	Trinitatis		Muttertag
22	1. Sonntag nach Trinitatis		
26 Sonntag	1923 Albert Leo Schlageter v. d. Franzosen erschossen	Goderich	Philipp Neri
27 Montag	1910 Redigier Robert Koch gest.	Ludolf	Beda Venerabilis
28 Dienstag	1936 General Sigmann gestorben	Alnoberst	Wilhelm v. Aquitanien
29 Mittwoch	1937 Bombenanf. russ. Flieger a. d. Panzerschiff Deutschland	Amelung	Maximin
30 Donnerstag	1714 Bildhauer Andreas Schlüter gestorben	Wigand	Ferdinand. Felix
31 Freitag	1916 Stagerathschlacht	Katwald	Quat. Helmtrud



Kampfwagen im Vorgehen

Aufn.: E. Schütze

	Tag	Sonnen- Afg. Untg.		Tag	Mond- Afg. Untg.
1.	1.	4.40 19.15	17.	1.	2.02 13.15
	2.	4.38 19.16		2.	2.27 14.17
2.	3.	4.37 19.18	18.	3.	2.52 15.17
	4.	4.35 19.19		4.	3.16 16.18
3.	5.	4.33 19.21	19.	5.	3.42 17.20
	6.	4.31 19.22		6.	4.09 18.22
4.	7.	4.30 19.24	20.	7.	4.40 19.23
	8.	4.28 19.25		8.	5.13 20.25
5.	9.	4.26 19.27	21.	9.	5.54 21.23
	10.	4.25 19.28		10.	6.42 22.16
6.	11.	4.23 19.30	22.	11.	7.38 23.03
	12.	4.22 19.31		12.	8.37 23.45
7.	13.	4.20 19.33	23.	13.	9.44 —
	14.	4.19 19.34		14.	10.54 0.23
8.	15.	4.17 19.36	24.	15.	12.08 0.57
	16.	4.16 19.37		16.	13.23 1.28
9.	17.	4.15 19.38	25.	17.	14.37 1.59
	18.	4.14 19.39		18.	15.54 2.30
10.	19.	4.13 19.40	26.	19.	17.11 3.02
	20.	4.12 19.41		20.	18.25 3.37
11.	21.	4.11 19.43	27.	21.	19.36 4.18
	22.	4.10 19.44		22.	20.40 5.04
12.	23.	4.08 19.45	28.	23.	21.36 5.57
	24.	4.07 19.47		24.	22.23 6.55
13.	25.	4.06 19.48	29.	25.	23.03 7.56
	26.	4.05 19.49		26.	23.36 8.59
14.	27.	4.04 19.50	30.	27.	— 10.01
	28.	4.03 19.51		28.	0.05 11.04
15.	29.	4.02 19.53	31.	29.	0.31 12.05
	30.	4.02 19.54		30.	0.55 13.05
16.	31.	4.01 19.55		31.	1.21 14.06

Neumond 7. Mai 13 Uhr 7 Minuten / Erstes Viertel 14. Mai 21 Uhr 51 Minuten / Voll-
mond 21. Mai 14 Uhr 33 Minuten / Letztes Viertel 29. Mai 1 Uhr 40 Minuten.

6. Monat	Juni · Brachmond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Samstag	1780 General v. Clausewitz geb.	Runo	Runo, Regina
23	2. Sonntag nach Trinitatis		
2 Sonntag	1216 Fort Bauz (Verdun) erfürmt	Sindolf	Erasmus
3 Montag	1871 Elsass-Lothringen Reichsland (Reichstagsbeschluss)	Klothilde	Klothilde
4 Dienstag	1745 Schlacht bei Hohenfriedberg	Uta	Sundekar, Hildebrand
5 Mittwoch	1875 Moritz gestorben	Winfried	Vonifatius, Meinwerk
6 Donnerst.	1826 Komponist Carl Maria von Weber gestorben	Norbert	Norbert v. Xanten
7 Freitag	1836 Ingenieur W. Eyth geb.	Thorism.	Adelher, Erban
8 Samstag	1826 Fraunhofer gestorben	Wittich	Klodulf, Medard
1810 Schumann geb.			
24	3. Sonntag nach Trinitatis		
9 Sonntag	1525 Florian Geier gestorben	Luitgard	Gottschalk, Dietger
10 Montag	1190 Kaiser Friedrich Barbarossa gestorben	Salaburg	Bardo v. Mainz
11 Dienstag	1923 Blutbad in Dortmund	Iduna	Barnabas
12 Mittwoch	1815 Gründung d. deutschen Bur- schenschaft	Harduin	Leo III, Odulf
13 Donnerst.	1878 Beginn d. Berlin. Kongresses	Nordhild	Antonius v. Padua
14 Freitag	1828 Karl August von Sachsen- Weimar gestorben	Nanna	Vasilius, Hartwich
15 Samstag	1905 Kol.-Pion. v. Wichmann gest.	Boso	Veit, Isfried
25	4. Sonntag nach Trinitatis		
16 Sonntag		Volker	Herz-Jesu-Fest, Benno
17 Montag	1922 Ostoberschles. fällt an Polen	Theobald	Adolf v. Metz
18 Dienstag	1815 Schlacht bei Waterloo	Arnulf	Ephrem, Elisab. v. Sch.
19 Mittwoch	1916 Immelmann gefallen	Gerhard	Hildegrim, Rasso
20 Donnerst.	1933 Verbot der NSDAP. in Österreich	Ufalinde	Udalbert v. Magdebg.
21 Freitag	1895 Eröffn. d. Nordostseefanals	Chlofinde	Mohs, Alban
22 Samstag	1919 Adm. v. Reuter versenkt d. dtsch. Flotte in Scapa Flow	Similde	Eberhard v. Salzburg
1861 Admiral Graf Spee geb.			
26	5. Sonntag nach Trinitatis		
23 Sonntag	1804 Borfig geboren	Edeltrud	Edeltraud, Leodegar
24 Montag	1916 Beginn der Schlacht an der Somme	Reintraut	Johannes der Täufer
25 Dienstag	1822 G. L. A. Hoffmann gest.	Eberhard	Wihelm v. Vercelli
26 Mittwoch	1935 Einführ. d. Arbeitsdienstpfl.	Rotrunde	Johannes u. Paulus
27 Donnerst.	1789 Kompon. Friedr. Silcher geb.	Sunilde	Siebenschläfer
28 Freitag	1914 Mord von Serajevo	Iduberga	Trenäus, Heimrad
29 Samstag	1919 Unterzeichn. d. Vers. Dikt.	Edburga	Peter und Paul
1831 Frhr. v. Stein gest.			
27	6. Sonntag nach Trinitatis		
30 Sonntag	1930 Rheinlandräumung	Odovin	Pauli Gedächtnis



Maschinengewehr in Deckung

Aufn.: E. Schüze

	Tag	Sonnen- Afg. Untg.		Tag	Mond- Afg. Untg.
1.	1.	4.00 19.56	17.	1.	1.44 15.08
	2.	3.59 19.57		2.	2.11 16.09
2.	3.	3.59 19.58	18.	3.	2.40 17.11
	4.	3.58 19.59		4.	3.13 18.13
3.	5.	3.57 20.00	19.	5.	3.50 19.14
	6.	3.57 20.00		6.	4.37 20.10
4.	7.	3.56 20.01	20.	7.	5.30 21.01
	8.	3.56 20.02		8.	6.29 21.46
5.	9.	3.55 20.03	21.	9.	7.35 22.25
	10.	3.55 20.04		10.	8.45 23.01
6.	11.	3.55 20.04	22.	11.	9.58 23.33
	12.	3.55 20.05		12.	11.11 —
7.	13.	3.55 20.05	23.	13.	12.25 0.03
	14.	3.55 20.06		14.	13.40 0.33
8.	15.	3.54 20.06	24.	15.	14.54 1.03
	16.	3.54 20.06		16.	16.07 1.37
9.	17.	3.54 20.07	25.	17.	17.18 2.13
	18.	3.55 20.07		18.	18.24 2.56
10.	19.	3.55 20.08	26.	19.	19.24 3.45
	20.	3.55 20.08		20.	20.14 4.40
11.	21.	3.55 20.08	27.	21.	20.58 5.39
	22.	3.55 20.08		22.	21.35 6.42
12.	23.	3.55 20.08	28.	23.	22.07 7.45
	24.	3.56 20.09		24.	22.34 8.49
13.	25.	3.56 20.09	29.	25.	22.59 9.51
	26.	3.56 20.09		26.	23.24 10.53
14.	27.	3.57 20.09	30.	27.	23.48 11.54
	28.	3.57 20.09		28.	— 12.54
15.	29.	3.58 20.09		29.	0.14 13.55
	30.	3.58 20.08		30.	0.40 14.58
16.					

Neumond 6. Juni 2 Uhr 5 Minuten / Erstes Viertel 13. Juni 2 Uhr 59 Minuten / Vollmond 20. Juni 0 Uhr 2 Minuten / Letztes Viertel 27. Juni 19 Uhr 13 Minuten.

7. Monat	Juli - Neumond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Montag	1646 Philosoph G. W. v. Leibniz geboren	Theobald	Fest des kostb. Blutes
2 Dienstag	1714 Chr. W. v. Gluck geboren	Otto	Maria Heimsuchung
3 Mittwoch	1926 Gründung der NSDAP auf dem Parteitag zu Weimar	Hagen	Otto v. Bamberg
4 Donnerst.	1888 Theodor Storm gestorben	Ulrich	Ulrich, Bertha
5 Freitag	1884 Logo deutsch	Wendelin 	Wilhelm v. Hirsau
6 Samstag	1887 Walter Flex geboren	Herrich	Soar
28	7. Sonntag nach Trinitatis		
7 Sonntag	1531 Tilm. Riemen Schneider gest.	Karlmann	Willibald
8 Montag	1838 Graf Zeppelin geboren	Hans	Kilian
9 Dienstag	1807 Diktat von Tilsit	Wolfram	Agilolf, Disibod
10 Mittwoch	1916 Handels-U-Boot „Deutschland“ landet in Baltimore	Gunzo	Amalberga
11 Donnerst.	1920 Deutscher Abstimmungsieg in Ost- und Westpreußen	Hanno	Hildulf, Adalrich
12 Freitag	1874 Fritz Reuter gestorben	Wesso 	Ansb. Felix v. Nabor
13 Samstag	1816 Dichter Gustav Freytag geb.	Heinrich	Eug. Arno v. Würzb.
29	8. Sonntag nach Trinitatis		
14 Sonntag	1933 Erbgesundheitsgesetz	Teutobert	Bonaventura
15 Montag	1918 Deutsche Angriffsschlacht an der Warne	Hilibrant	Heinrich, Answert
16 Dienstag	1890 Gottfried Keller gestorben	Heilwig	Stapulierfest, Reinh.
17 Mittwoch	1842 Georg v. Scharner, völk. Vorkämpfer i. Österreich, geb.	Fromund	Alexius, Ermengard
18 Donnerst.	1753 Baumeister B. Neumann gest.	Egenolf	Ramilus, Arnold v. A.
19 Freitag	1810 Königin Luise gestorben	Hilderich 	Vinzeng v. Paul
20 Samstag	1819 G. Keller geboren 1934 Der Führer erhebt die H zur selbständigen Gliederung	Arnold	Margaretha v. Ant.
30	9. Sonntag nach Trinitatis		
21 Sonntag	1762 Schlacht bei Burkersdorf	Arbo	Stilla, Arbogast
22 Montag	1822 Joh. Gregor Mendel geb.	Alberich	Maria Magdalena
23 Dienstag	1777 Rh. D. Runge geboren	Herwig	Apollinaris, Liborius
24 Mittwoch	1920 Scheinabstimmung i. Eupen-Malmédy	Emich	Christine v. Belgien
25 Donnerst.	1848 Dichter D. Kernstock geboren	Hiltebert	Jakob, Christoph
26 Freitag	1932 Schulschiff „Alois“ gesunken	Sigelinde 	Anna
27 Samstag	1808 Freisetzung der Domänenbauern in Ost- u. Westpr.	Ruthart	Pantaleon, Bertold
31	10. Sonntag nach Trinitatis		
28 Sonntag	1750 Komponist Joh. Seb. Bach gestorben	Mangold	Arnulf, Botvid
29 Montag	1921 Adolf Hitler Führer der NSDAP	Egbert	Martha, Olaf
30 Dienstag	1898 Otto von Bismarck gestorben	Serold	Wiltraud
31 Mittwoch	1896 Franz Liszt gestorben	Friedegar	Ignatius v. Lohola



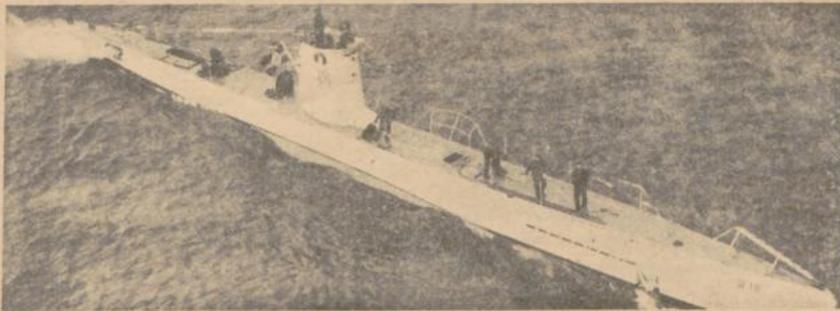
Reicht getarnte Haubi

Kupf.: Hoffmann

	Tag	Sonnen- Afg.	Untg.		Tag	Mond- Afg.	Untg.
1.	1.	3.59	20.08	17.	1.	1.12	15.59
	2.	3.59	20.08		2.	1.46	17.01
2.	3.	4.00	20.08	18.	3.	2.29	17.59
	4.	4.01	20.07		4.	3.19	18.53
3.	5.	4.01	20.07	19.	5.	4.16	19.42
	6.	4.02	20.06		6.	5.21	20.24
4.	7.	4.03	20.06	20.	7.	6.32	21.03
	8.	4.04	20.05		8.	7.45	21.37
5.	9.	4.05	20.05	21.	9.	9.00	22.07
	10.	4.06	20.04		10.	10.15	22.38
6.	11.	4.07	20.03	22.	11.	11.29	23.08
	12.	4.08	20.03		12.	12.43	23.40
7.	13.	4.09	20.02	23.	13.	13.56	—
	14.	4.10	20.01		14.	15.07	0.14
8.	15.	4.11	20.00	24.	15.	16.13	0.54
	16.	4.12	19.59		16.	17.14	1.39
9.	17.	4.13	19.58	25.	17.	18.07	2.31
	18.	4.14	19.57		18.	18.54	3.27
10.	19.	4.15	19.56	26.	19.	19.33	4.28
	20.	4.17	19.55		20.	20.08	5.31
11.	21.	4.18	19.54	27.	21.	20.36	6.34
	22.	4.19	19.53		22.	21.03	7.37
12.	23.	4.20	19.52	28.	23.	21.27	8.40
	24.	4.22	19.50		24.	21.51	9.41
13.	25.	4.23	19.49	29.	25.	22.16	10.41
	26.	4.24	19.48		26.	22.43	11.42
14.	27.	4.25	19.47	30.	27.	23.11	12.43
	28.	4.26	19.46		28.	23.44	13.44
15.	29.	4.28	19.45	31.	29.	—	14.44
	30.	4.29	19.43		30.	0.22	15.45
16.	31.	4.30	19.42		31.	1.07	16.40

Neumond 5. Juli 12 Uhr 28 Minuten / Erstes Viertel 12. Juli 7 Uhr 35 Minuten / Vollmond 19. Juli 10 Uhr 55 Minuten / Letztes Viertel 27. Juli 12 Uhr 29 Minuten.

8. Monat	August - Erntemonat		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Donnerstag.	1914 Beginn des Weltkrieges	Ratbod	Petri Kettenfeier
2 Freitag	1934 Paul von Hindenburg gest.	Gustav	Alfons. Gundekar
3 Samstag	1921 Gründung der SA.	Waltram	Gaufried
32	11. Sonntag nach Trinitatis		
4 Sonntag	1929 4. Reichsparteitag in Nürnberg	Friedbrant	Dominikus
5 Montag	1914 Erneuerung des Eis. Kreuz.	Oswald	Maria Schnee
6 Dienstag	1195 Heinrich der Löwe gest.	Krafto	Verklärung des Herrn
7 Mittwoch	1914 Einnahme von Bütlich	Grimolt	Afra. Nantwin
8 Donnerstag.	1929 Erster Zeppelinweltflug	Reinhart	Altmann. Cyriacus
9 Freitag	1890 Helgoland wird deutsch	Dibold	Petrus Faber. Alfer
10 Samstag	955 Sieg über die Ungarn auf dem Lechfeld	Sigolf	Laurent. Plektrude
33	12. Sonntag nach Trinitatis		
11 Sonntag	1778 Friedrich Ludwig Jahn geb.	Bernolt	Gaugerich
12 Montag	1894 Albert Leo Schlageter geb.	Wolfrade	Klara. Hilaria
13 Dienstag	1802 Dichter Nikolaus Senau geb.	Friedhilde	Radegunde. Lud. v. E.
14 Mittwoch	1921 Georg Schönerer, östf. Vorkämpfer in Österreich, gest.	Brunhild	Wigbert. Warnfried
15 Donnerstag.	1740 Matth. Claudius geb.	Friedegund	Altfried
16 Freitag	1717 Sieg Prinz Eugens über die Türken bei Belgrad	Rosamunde	Joachim. Rochus
17 Samstag	1786 Friedrich der Große gest.	Welleda	Karlmann. Hyazinth
34	13. Sonntag nach Trinitatis		
18 Sonntag	1866 Gründung des Norddeutschen Bundes	Gundomar	Kaiserin Helena
19 Montag	1528 Frundsberg gest.	Sebald	Sebald. Hademar
20 Dienstag	1927 3. Reichsparteitag d. NS-DAF. in Nürnberg	Bernhard	Bernh. v. Clairvaux
21 Mittwoch	1880 Gorch Fock geb.	Hunolt	Johanna Franz. v. Ch
22 Donnerstag.	1831 Gneiffenau gest.	Serbert	Philibert
23 Freitag	1936 Einführung der 2jährigen Dienstpflicht	Roswitha	Richilde. Philipp B.
24 Samstag		Diether	Bartholomäus
35	14. Sonntag nach Trinitatis		
25 Sonntag	1744 J. G. Herder geboren	Ludwig	Ludwig. Greg. v. Utr.
26 Montag	1900 Friedrich Richste gest.	Edith	Egbert
27 Dienstag	1806 Buchh. J. Palm v. d. Franz. in Braunau a. Inn erschoff.	Gebhard	Gebhard v. Konstanz
28 Mittwoch	1914 Beginn der Schlacht bei Tannenberg	Frodulf	Augustinus. Adeline
29 Donnerstag.	1749 Goethe geb.	Dietger	Enth. Johannes d. T.
30 Freitag	1523 Sitten gest.	Adolf	Rosa v. Lima. Rita
31 Samstag	1866 Hermann Löns geb.	Raimund	Paulinus. Raimund
	1821 Helmholz geb.		



Auf hoher See

Aufn.: C. Schütze

	Tag	Sonnen- Afg.	Untg.		Tag	Mond- Afg.	Untg.
1.	1.	4.31	19.40	17.	1.	2.01	17.31
	2.	4.33	19.39		2.	3.02	18.17
2.	3.	4.34	19.37	18.	3.	4.11	18.59
	4.	4.36	19.35		4.	5.24	19.35
3.	5.	4.37	19.34	19.	5.	6.41	20.09
	6.	4.39	19.32		6.	7.58	20.41
4.	7.	4.40	19.30	20.	7.	9.16	21.12
	8.	4.41	19.29		8.	10.32	21.44
5.	9.	4.43	19.27	21.	9.	11.46	22.17
	10.	4.45	19.25		10.	12.58	22.56
6.	11.	4.46	19.23	22.	11.	14.06	23.39
	12.	4.47	19.22		12.	15.09	—
7.	13.	4.49	19.20	23.	13.	16.04	0.28
	14.	4.50	19.19		14.	16.51	1.22
8.	15.	4.51	19.17	24.	15.	17.32	2.19
	16.	4.52	19.15		16.	18.09	3.21
9.	17.	4.54	19.13	25.	17.	18.39	4.23
	18.	4.55	19.11		18.	19.06	5.26
10.	19.	4.57	19.09	26.	19.	19.32	6.28
	20.	4.58	19.07		20.	19.56	7.30
11.	21.	5.00	19.05	27.	21.	20.21	8.31
	22.	5.01	19.04		22.	20.46	9.31
12.	23.	5.03	19.02	28.	23.	21.13	10.31
	24.	5.04	18.59		24.	21.44	11.32
13.	25.	5.06	18.57	29.	25.	22.19	12.32
	26.	5.07	18.55		26.	22.59	13.31
14.	27.	5.09	18.53	30.	27.	23.48	14.27
	28.	5.10	18.51		28.	—	15.19
15.	29.	5.12	18.49	31.	29.	0.44	16.07
	30.	5.13	18.48		30.	1.48	16.50
16.	31.	5.14	18.46		31.	2.59	17.29

Neumond 3. August 21 Uhr 9 Minuten / Erstes Viertel 10. August 13 Uhr 0 Minuten /
Vollmond 18. August 0 Uhr 2 Minuten / Letztes Viertel 26. August 4 Uhr 33 Minuten.

9. Monat	September · Herbstmond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
36	15. Sonntag nach Trinitatis		
1 Sonntag	1870 Sieg bei Sedan	Merlinde	Negidius, Verena
2 Montag	1933 Parteitag des Sieges	Wannig	Stephan, Wolffindis
3 Dienstag	1814 Allgemeine Wehrpflicht	Sido	Degenhard, Remaculus
4 Mittwoch	1824 Anton Bruckner geb.	Wangio	Ida v. Herzfeld
5 Donnerst.	1774 Maler C. D. Friedrich geb.	Herbold	Bertin
6 Freitag	1914 Marne-Schlacht	Hajo	Mang, Gundolf
7 Samstag	1914 Fall der Festung Maubeuge	Altmund	Regina, Dietrich
37	16. Sonntag nach Trinitatis		
8 Sonntag	1831 Wilhelm Raabe geb.	Ehnodom.	Maria Geburt
9 Montag	1933 Fritsch, vösl. Vork., gest.	Vadomar	Korbinian
10 Dienstag	1855 H. St. Chamberlain geb.	Otger	Diethard, Adolf v. A.
11 Mittwoch	1919 Diktat von St. Germain	Ingomar	Hilga v. Bregenz
12 Donnerst.	1816 Karl Zeiß geb.	Angila	Name Maria, Guido
13 Freitag	1819 Bücher gest.	Thufinde	Rotburga, Maternus
14 Samstag	1936 8. Reichsparteitag der NS-DAF, „Parteitag d. Ehre“	Malorich	Kreuzerhöhung
1769	Alexander v. Humboldt geb.		
38	17. Sonntag nach Trinitatis		
15 Sonntag	1935 Hakenkreuzfahne Reichsflagge	Tummelich	Sieb. Schmerz, Maria
16 Montag	— Nürnberger Gesetze	Lamprecht	Cornelius, Edith
17 Dienstag	Erziehung der Schill'schen Offiziere zu Wesel	Ldwina	Hildegard v. Bingen
18 Mittwoch	1631 Sieg Gustav Adolfs bei Breitenfeld	Theoderich	Richardis, Volkwin
19 Donnerst.	1783 Mathem. Leonh. Euler gest.	Markolf	Lampert v. Freising
20 Freitag	1925 Afrika, Schweinfurth gest.	Uring	Quat, Eustachius
21 Samstag	1863 Jakob Grimm gest.	Landolin	Matthäus
	1898 Theodor Fontane gest.		
	1860 Philosoph Arthur Schopenhauer gest.		
39	18. Sonntag nach Trinitatis		
22 Sonntag	1826 Johann Peter Hebel gest.	Frida	Moriz, Emmeran
23 Montag	1885 Karl Spikweg gest.	Kuprecht	Thekla
24 Dienstag	1583 Wallenstein geb.	Adelhart	Runold, Gislar
25 Mittwoch	1915 Herbstschlacht bei Arras	Friedebert	Gunthilde
26 Donnerst.	1555 Augsburger Religionsfriede	Amalaberga	Meinhard, Eugenia
27 Freitag	1870 Einnahme Straßburgs	Ludomar	Kosmas u. Damian
28 Samstag	1858 Vorgesichtsforscher G. Rosfinna geb.	Densfried	Lioba, Wenzel
40	19. Sonntag nach Trinitatis		
29 Sonntag	1933 Reichserbhofgesetz	Urmgart	Michael
30 Montag	1681 Raub Straßburgs durch Ludwig XIV.	Rudung	Hieronimus, Leopard
	1863 Admiral Scheer geb.		



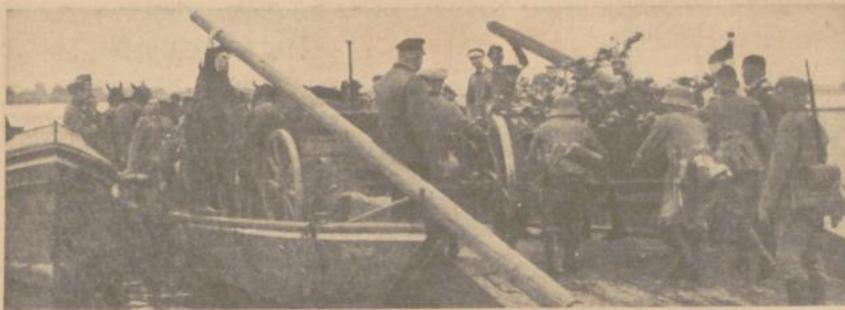
Frohe Freizeit

Aufn.: E. Schütz

	Tag	Sonnen- Afg.	Untg.		Tag	Mond- Afg.	Untg.
1.	1.	5.15	18.44	17.	1.	4.15	18.04
	2.	5.17	18.42		2.	5.33	18.37
2.	3.	5.18	18.40	18.	3.	6.52	19.11
	4.	5.20	18.37		4.	8.11	19.43
3.	5.	5.21	18.35	19.	5.	9.29	20.18
	6.	5.23	18.33		6.	10.45	20.55
4.	7.	5.24	18.31	20.	7.	11.55	21.38
	8.	5.26	18.29		8.	13.01	22.25
5.	9.	5.27	18.27	21.	9.	14.00	23.18
	10.	5.29	18.24		10.	14.49	—
6.	11.	5.30	18.22	22.	11.	15.32	0.15
	12.	5.32	18.20		12.	16.10	0.15
7.	13.	5.33	18.18	23.	13.	16.41	2.16
	14.	5.34	18.16		14.	17.10	3.18
8.	15.	5.36	18.14	24.	15.	17.35	4.20
	16.	5.37	18.12		16.	18.00	5.22
9.	17.	5.38	18.10	25.	17.	18.25	6.22
	18.	5.40	18.08		18.	18.50	7.22
10.	19.	5.41	18.06	26.	19.	19.17	8.23
	20.	5.43	18.04		20.	19.46	9.23
11.	21.	5.44	18.01	27.	21.	20.19	10.23
	22.	5.46	17.59		22.	20.57	11.21
12.	23.	5.47	17.57	28.	23.	21.41	12.17
	24.	5.49	17.55		24.	22.33	13.10
13.	25.	5.50	17.52	29.	25.	23.31	13.58
	26.	5.52	17.50		26.	—	14.42
14.	27.	5.53	17.48	30.	27.	0.37	15.22
	28.	5.55	17.46		28.	1.48	15.58
15.	29.	5.56	17.44		29.	3.03	16.32
	30.	5.58	17.41		30.	4.21	17.05
16.							

Neumond 2. September 5 Uhr 15 Minuten / Erstes Viertel 8. September 20 Uhr 32 Minuten / Vollmond 16. September 15 Uhr 41 Minuten / Letztes Viertel 24. September 18 Uhr 47 Minuten.

10. Monat	Oktober - Weinmond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Dienstag	1938 Befreiung der sudetendeutschen Gebiete	Bolkmar	Remigius, Ludwin
2 Mittwoch	1847 Paul von Hindenburg geb.	Althelm	Luitgar, Hildebald
3 Donnerst.	1813 Sieg Yorks bei Wartenburg	Alapold	Theresia v. K. Jesus
4 Freitag	1515 Lucas Cranach d. J. geb.	Franz	Franz von Assissi
5 Samstag	1609 Dichter Paul Flemming geb.	Helmut	Meinolf, Palmatius
41	20. Sonntag nach Trinitatis		Erntedanktag
6 Sonntag	1891 Hans Schemm geb. 1905 Geograph v. Nitzhosen gest.	Lodemar	Bruno d. Kartäuser
7 Montag	1916 Deutscher Sieg v. Kronstadt	Amelolt	Rosenkranzfest, Gertv.
8 Dienstag	1585 Komponist Heinr. Schütz geb.	Traugott	Birgitta v. Schweden
9 Mittwoch	1907 Horst Wessel in Bielefeld geb.	Diegitha	Günther, Goswin
10 Donnerst.	1920 Abstimmungssieg in Kärnten	Serhilde	Sereon u. Viktor
11 Freitag	1825 Conrad Ferd. Meyer geb.	Burkhart	Maria Mutterschaft
12 Samstag	1924 1. Zeppelinfahrt n. Amerika	Walter	Bruno v. Köln
42	21. Sonntag nach Trinitatis		Eintopfsontag
13 Sonntag	1882 Graf Gobineau gest.	Wallia	Simpert, Lubentius
14 Montag	1922 Ab. Hitlers Zug n. Koburg 1933 Deutsch. verl. d. Völkerrd. 1844 Friedrich Nietzsche geb.	Hermanar	Burchard, Hiltgund
15 Dienstag	1852 Friedrich Ludwig Jahn gest.	Leupold	Theresia d. Gr.
16 Mittwoch	16.—18. 1813 Völkerschlacht bei Leipzig	Erlefried	Hedwig, Lul. Gallus
17 Donnerst.	1815 Emanuel Geibel geb.	Hedwig	Margaretha Maria A.
18 Freitag	1777 Heinrich von Kleist geb.	Hadbürg	Lukas, Leopold v. S.
19 Samstag	1863 Dichter Gustav Freyssen geb.	Edehart	Petrus v. Alcantara
43	22. Sonntag nach Trinitatis		
20 Sonntag	1921 Zerstückelung Oberschlesiens	Agilolf	Wendelin
21 Montag	1923 Beginn der Separatistenduitsche im Rheinland	Thassilo	Ursula
22 Dienstag	1811 Franz Biszt geboren	Baldwin	Cordula, Irmttrude
23 Mittwoch	1805 Adalbert Stifter geb.	Eisfried	Severin v. Köln
24 Donnerst.	1648 Westfälischer Frieden	Harold	Raphael
25 Freitag	1861 Savigny gest.	Leutfried	Chrysanth u. Daria
26 Samstag	1757 Frhr. v. Stein geb. 1800 Generalfeldm. v. Wolke geb.	Erchanger	Sigebald, Evergissil
44	23. Sonntag nach Trinitatis		
27 Sonntag	1760 Gneisenau geb.	Eldritha	Adelward
28 Montag	1916 Kampfflieger Boelcke gefallen	Markwart	Simon u. Judas
29 Dienstag	1897 Goebbels geb.	Sifela	Ferrutius
30 Mittwoch	1864 Schleswig-Holstein wieder deutsch	Hartmann	Dorothea v. Montau
31 Donnerst.	1517 Luther schlägt die 95 Thesen a. d. Schloßl. zu Wittenberg	Wolfgang	Wolfgang, Foillan



Artillerie setzt über einen Fluß

Aufn.: C. Schüße

	Tag	Sonnen- Afg.	Untg.		Tag	Mond- Afg.	Untg.
1.	1.	5.59	17.39	17.	1.	5.42	17.38
	2.	6.01	17.37		2.	7.02	18.12
2.	3.	6.02	17.36	18.	3.	8.21	18.49
	4.	6.03	17.34		4.	9.37	19.31
3.	5.	6.05	17.32	19.	5.	10.47	20.19
	6.	6.06	17.29		6.	11.51	21.11
4.	7.	6.08	17.27	20.	7.	12.45	22.08
	8.	6.09	17.25		8.	13.31	23.08
5.	9.	6.11	17.23	21.	9.	14.10	—
	10.	6.12	17.21		10.	14.44	0.10
6.	11.	6.14	17.19	22.	11.	15.13	1.11
	12.	6.16	17.17		12.	15.40	2.13
7.	13.	6.17	17.15	23.	13.	16.05	3.14
	14.	6.19	17.13		14.	16.29	4.15
8.	15.	6.20	17.11	24.	15.	16.54	5.15
	16.	6.22	17.09		16.	17.20	6.16
9.	17.	6.23	17.07	25.	17.	17.49	7.16
	18.	6.25	17.05		18.	18.21	8.17
10.	19.	6.26	17.03	26.	19.	18.56	9.15
	20.	6.28	17.01		20.	19.38	10.13
11.	21.	6.29	17.00	27.	21.	20.27	11.06
	22.	6.31	16.58		22.	21.22	11.55
12.	23.	6.32	16.56	28.	23.	22.23	12.39
	24.	6.34	16.54		24.	23.29	13.18
13.	25.	6.36	16.52	29.	25.	—	13.55
	26.	6.37	16.50		26.	0.40	14.29
14.	27.	6.39	16.48	30.	27.	1.55	15.00
	28.	6.40	16.47		28.	3.11	15.32
15.	29.	6.42	16.45	31.	29.	4.30	16.05
	30.	6.44	16.43		30.	5.50	16.40
16.	31.	6.45	16.41		31.	7.09	17.21

Neumond 1. Okt. 13 Uhr 41 Min. / Erstes Viertel 8. Okt. 7 Uhr 18 Min. / Vollmond 16. Okt.
9 Uhr 15 Min. / Letztes Viertel 24. Okt. 7 Uhr 4 Min. / Neumond 30. Okt. 23 Uhr 3 Min.

11. Monat	November - Windmond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namenstage
1 Freitag	1914 Sieg b. Coronel unter Graf Spee	Hildegund	Woso, Dietburga
2 Samstag	1827 Paul de Lagarde geboren	Ansgar	Allerseelen, Rathold
45	24. Sonntag nach Trinitatis		
3 Sonntag	1918 Beginn der Revolte in Kiel	Winhilde	Hubert, Birmin
4 Montag	1921 Feuertaufe der SA. in München	Sigmund	Karl Borromäus
5 Dienstag	1757 Sieg bei Kossbach	Romtwer	Reliquienfest, Zachar.
6 Mittwoch	1672 Komponist Heinrich Schütz gestorben	Alwine	Leonhard
7 Donnerst.	1938 Mordansch. a. Ernst v. Rath	Angelbert	Engelbert, Willibrord
8 Freitag	1907 Schwur auf dem Rütli	Hermingild	Willehad
9 Samstag	6. Gedenktg. f. d. Gefallenen d. Beweg. 1923 Marsch zur Feldherrnhalle	Sunila	Theodor, Erpho
46	25. Sonntag nach Trinitatis		Eintopfsonntag
10 Sonntag	1483 Martin Luther geboren	Bardolf	Andreas Avellini
11 Montag	1759 Schiller geboren	Willimar	Martin
12 Dienstag	1852 Conrad v. Höhendorf geb.	Teuthilde	Runnibert, Ursazius
13 Mittwoch	1755 Scharnhorst geboren	Wibert	Stanislaus Kostka
14 Donnerst.	1862 Ahland gestorben	Friedrich	Alberich
15 Freitag	1918 Beendigung des Kampfes in Ostafrika (Lettow-Vorbeck)	Rotburga	Albert d. Große
16 Samstag	1630 Kepler gestorben	Landfried	Gertrud d. Große
1891 General v. Clausewitz gest.			
1897 Riehl gestorben			
47	26. Sonntag nach Trinitatis		
17 Sonntag	1624 Mystiker Jacob Böhme gest.	Sigrade	Florinus
18 Montag	1922 NSDAP. wird in Preußen verboten	Alboin	Odo v. Cluny
19 Dienstag	1828 Franz Schubert gestorben	Wibrant	Elisabeth, Rechtild
20 Mittwoch	1917 Tanktschlacht bei Cambrai	Buß- u. Betttag	Bernward v. Hildesh.
21 Donnerst.	1768 Friedr. Schleiermacher geb.	Angelinde	Maria Opferung
22 Freitag	1767 Andreas Hofer geboren	Wendelg.	Cäcilia
23 Samstag	1914 Durchbruch bei Brzeziny	Edmund	Elemens I. Alexander
48	Totenfest		
24 Sonntag	Um 1440 Bildhauer G. Stoh geb.	Bathilde	Johannes vom Kreuz
25 Montag	1814 Arzt Robert v. Mayer geb.	Ivo	Katharina v. Alexand.
26 Dienstag	1844 Carl Benz geboren	Konrat	Konrad v. Konstanz
27 Mittwoch	1857 Joseph von Eichendorff gest.	Willigis	Wilihildis, Trudo.
28 Donnerst.	1933 Gründung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“	Günter	Hathumod, Maximus
29 Freitag	1794 Steuben gestorben	Helferich	Ratbod, Friedr. v. R.
29 Freitag	1898 E. F. Meyer gestorben	Gertwin	Andreas, Grifold
30 Samstag	1780 Maria Theresia gestorben		
30 Samstag	1846 Nationalökonom Friedrich List gestorben		



Vorgehen in Deckung

Aufn.: E. Schütze

	Tag			Tag	
	Sonnen- Afg.	Untg.		Mond- Afg.	Untg.
1.	1. 6.47	16.40	17.	1. 8.24	18.06
	2. 6.49	16.38		2. 9.33	18.57
2.	3. 6.50	16.36	18.	3. 10.35	19.55
	4. 6.52	16.35		4. 11.26	20.55
3.	5. 6.53	16.33	19.	5. 12.08	21.58
	6. 6.55	16.32		6. 12.46	23.01
4.	7. 6.56	16.31	20.	7. 13.16	—
	8. 6.58	16.29		8. 13.44	0.04
5.	9. 6.59	16.28	21.	9. 14.09	1.05
	10. 7.01	16.26		10. 14.34	2.07
6.	11. 7.03	16.25	22.	11. 14.58	3.07
	12. 7.04	16.23		12. 15.23	4.07
7.	13. 7.06	16.22	23.	13. 15.51	5.08
	14. 7.08	16.21		14. 16.22	6.09
8.	15. 7.09	16.19	24.	15. 16.56	7.09
	16. 7.11	16.18		16. 17.36	8.07
9.	17. 7.13	16.17	25.	17. 18.23	9.03
	18. 7.14	16.16		18. 19.16	9.53
10.	19. 7.16	16.15	26.	19. 20.15	10.39
	20. 7.17	16.14		20. 21.19	11.19
11.	21. 7.19	16.13	27.	21. 22.27	11.57
	22. 7.20	16.12		22. 23.38	12.30
12.	23. 7.22	16.11	28.	23. —	13.01
	24. 7.23	16.10		24. 0.51	13.32
13.	25. 7.24	16.09	29.	25. 2.06	14.02
	26. 7.26	16.09		26. 3.23	14.35
14.	27. 7.27	16.08	30.	27. 4.40	15.10
	28. 7.28	16.07		28. 5.56	15.52
15.	29. 7.30	16.07		29. 7.09	16.40
	30. 7.31	16.06		30. 8.16	17.36
16.					

Erstes Viertel 6. November 22 Uhr 8 Minuten / Vollmond 15. November 3 Uhr 23 Minuten /
 Letztes Viertel 22. November 17 Uhr 36 Minuten / Neumond 29. November 9 Uhr 42 Minuten.

12. Monat	Dezember - Julmond		
	Gedenk- und Feiertage	Deutsche Vornamen	Namensstage
49	1. Advent		
1 Sonntag	1937 HJ. wird Staatsjugend	Hertha	Eligius, Teklan
2 Montag	1497 Maler Hans Holbein geb.	Hidulf	Bibiana
3 Dienstag	1857 Bildhauer Christ. Rauch gest.	Gotthelf	Franz Xaver
4 Mittwoch	1409 Gründung d. Univ. Leipzig 1757 Schlacht bei Leuthen	Sigram	Barbara, Anno
5 Donnerst.	1791 Wolsfg. Amad. Mozart gest.	Ungeburg	Sola, Attala
6 Freitag	1849 von Madensen geboren 1892 Werner v. Siemens gest.	Saxo	Nikolaus
7 Samstag	1835 Eröffnung d. ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg—Fürth	Reginald	Ambrosius
50	2. Advent		Eintopfsonntag
8 Sonntag	1914 Seefl. v. d. Falklandinseln	Wiro	Maria Empfängnis
9 Montag	1717 J. J. Winkelmann geb.	Willibald	Runhilde
10 Dienstag	1493 Paracelsus geb. 1520 Luther verbr. d. Bannbulle	Sodo	Eucharis
11 Mittwoch	1783 Max von Schenkendorf geb.	Walabrecht	Damasus, David v. H.
12 Donnerst.	1916 Friedensangebot d. Mittel- mächte	Gangolf	Vigelin
13 Freitag	1250 Kaiser Friedrich II. gest.	Altdobrant	Luzia, Ottila
14 Samstag	1720 Justus Möser geb.	Bertilo	Herulf, Berthold v. R.
51	3. Advent		
15 Sonntag	1745 Schlacht von Kesselsdorf	Mertwig	Christiana, Eusebius
16 Montag	1770 Ludwig van Beethoven geb.	Adelheid	Kaiserin Adelheid
17 Dienstag	1920 „Völk. Beob.“ amtl. Stg. d. NSDAP.	Altwin	Sturmius, Begga
18 Mittwoch	1786 Carl Maria v. Weber gest.	Wunnibald	Maria Erwartung
19 Donnerst.	1808 Joh. Gottfr. Herber gest.	Niblung	Weinzo u. Gerberta
20 Freitag	1508 Bildhauer Adam Kraft gest.	Lanzo	Quat, Hoger, Gottlieb
21 Samstag	1924 Der Führer a. d. Festungs- haft entlassen 1937 General Ludendorff gest.	Lioba	Thomas
52	4. Advent		
22 Sonntag	1597 Dichter Martin Opitz geb.	Berta	Dutta v. Dissbodenb.
23 Montag	1917 Fliegerangriff a. Mannheim	Dagobert	Hartmann, Dagobert
24 Dienstag	1837 Cos. Wagner geb.	Hermine	Heiligabb, Adam u. E.
25 Mittwoch	1928 Dietr. Eckart gest.	Christfest	Christi Geburt
26 Donnerst.		2. Christf.	Stephanus
27 Freitag		Dankwart	Johannes Evangelist
28 Samstag		Herwart	Anschuldige Kinder
53	Sonntag nach Weihnachten		
29 Sonntag	1836 Afrifaf. Schweinfurth geb.	Ewalt	Thomas v. Canterbury
30 Montag	1812 Konvention von Lauroggen	Sämund	Lutberga, Irmina
31 Dienstag	1747 Dichter Gottfr. Bürger geb.	Geiserich	Silvester



Geschwader Richthofen

Aufn.: Hoffmann

	Tag	Sonnen- Afg. Untg.		Tag	Mond- Afg. Untg.
1.	1.	7.32 16.05	17.	1.	9.14 18.35
	2.	7.34 16.05		2.	10.02 19.40
2.	3.	7.35 16.04	18.	3.	10.43 20.45
	4.	7.36 16.04		4.	11.17 21.49
3.	5.	7.37 16.03	19.	5.	11.47 22.52
	6.	7.39 16.03		6.	12.13 23.55
4.	7.	7.40 16.03	20.	7.	12.38 —
	8.	7.41 16.03		8.	13.02 0.55
5.	9.	7.42 16.02	21.	9.	13.27 1.56
	10.	7.43 16.02		10.	13.54 2.57
6.	11.	7.44 16.02	22.	11.	14.23 3.58
	12.	7.45 16.02		12.	14.55 4.58
7.	13.	7.46 16.02	23.	13.	15.33 5.59
	14.	7.47 16.02		14.	16.58 6.56
8.	15.	7.48 16.03	24.	15.	17.09 7.49
	16.	7.49 16.03		16.	18.07 8.38
9.	17.	7.49 16.03	25.	17.	19.11 9.21
	18.	7.50 16.03		18.	20.18 10.00
10.	19.	7.51 16.04	26.	19.	21.28 10.35
	20.	7.51 16.04		20.	22.40 11.06
11.	21.	7.52 16.04	27.	21.	23.53 11.36
	22.	7.52 16.05		22.	— 12.06
12.	23.	7.53 16.05	28.	23.	1.06 12.36
	24.	7.53 16.06		24.	2.21 13.10
13.	25.	7.54 16.07	29.	25.	3.36 13.47
	26.	7.54 16.07		26.	4.48 14.29
14.	27.	7.54 16.08	30.	27.	5.56 15.20
	28.	7.54 16.09		28.	6.59 16.17
15.	29.	7.55 16.10	31.	29.	7.52 17.18
	30.	7.55 16.11		30.	8.36 18.24
16.	31.	7.55 16.12		31.	9.15 19.30

Erstes Viertel 6. Dezember 17 Uhr 1 Minute / Vollmond 14. Dezember 20 Uhr 38 Minuten /
 Letztes Viertel 22. Dezember 2 Uhr 45 Minuten / Neumond 28. Dezember 21 Uhr 56 Minuten.

Das Schaltjahr 1940

Ist das eintaufendneuhundertvierzigste unserer Zeitrechnung. Als Schaltjahr hat es 366 Tage oder 52 Wochen und 2 Tage und beginnt am Montag, dem 1. Januar.

Für das Jahr 1940 gelten:

Die goldene Zahl	= 3
Die Epakte	= XXI
Der Sonnensirkel	= 17
Der Sonntagsbuchstabe	= G F
Von Weihnachten (1939) bis Faschnachtssonntag (1940)	= 5 Wochen und 6 Tage
Zwischen Pfingsten und Advent	= 29 Wochen
Sonntage nach Trinitatis	= 27.

Von anderen Zeitrechnungen wäre zu erwähnen:

Die griechische Kirche zählt ihre Jahre seit Erschaffung der Welt nach der byzantinischen Ara. Sie setzt die Epoche der Welterschöpfung auf den 1. September des Jahres 5509 vor Christi Geburt und beginnt ihr 7449stes Jahr mit dem 14. September unseres 1940sten Jahres.

Die Russen zählten ihre Jahre nach dieser Ara bis zu Peter dem Großen. Seit dem Anfange des 18. Jahrhunderts bedienen sie sich unserer Jahreszahl; am 12. Juni 1923 ist auch in Rußland der Gregorianische Kalender eingeführt worden.

Die Araber, Perser und andere Befenner des mohammedanischen Glaubens zählen ihre Jahre seit Mohammeds Auswanderung von Mekka nach Medina, welche von ihnen Hidschred (Hedschra) genannt wird. Sie beginnen am 10. Februar 1940 ihr 1359stes Jahr, ein Gemeinjahr von 354 Tagen.

In der Türkei ist am 1. Januar 1926 der Gregorianische Kalender eingeführt worden.

Die vier Jahreszeiten

Der Frühling beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders am 20. März um 19 Uhr 24 Minuten. Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Der Sommer beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses am 21. Juni um 14 Uhr 37 Minuten. Sommer-sonnentwende; längster Tag, kürzeste Nacht.

Der Herbst beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage am 23. September um 5 Uhr 46 Minuten. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.

Der Winter beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks am 22. Dezember um 0 Uhr 55 Minuten; kürzester Tag, längste Nacht.

Die beweglichen Feste 1940 — 1944

	1940 (Schaltjahr)	1941	1942	1943	1944 (Schaltjahr)
Heldengedenktag . . .	10. März	16. März	15. März	14. März	12. März
Ostern	24. März	13. April	5. April	25. April	9. April
Himmelfahrt	2. Mai	22. Mai	14. Mai	3. Juni	18. Mai
Pfingsten	12. Mai	1. Juni	24. Mai	13. Juni	28. Mai
Fronleichnam	23. Mai	12. Juni	4. Juni	24. Juni	8. Juni
Erntedanktag	6. Oktober	5. Oktober	4. Oktober	3. Oktober	1. Oktober
Bußtag	20. Novemb.	19. Novemb.	18. Novemb.	17. Novemb.	22. Novemb.
Totenfest	24. Novemb.	23. Novemb.	22. Novemb.	21. Novemb.	26. Novemb.
1. Advent	1. Dezemb.	30. Novemb.	29. Novemb.	28. Novemb.	3. Dezemb.

Das Gesetz über die Feiertage

Aus dem am 27. Februar 1934 beschlossenen Gesetz sei dies mitgeteilt:

§ 1. Der nationale Feiertag des deutschen Volkes ist der 1. Mai.

§ 2. Der 5. Sonntag vor Ostern (Reminiszere) ist Helldengedenktag.

§ 3. Der 1. Sonntag nach Michaelis ist Erntedanktag.

§ 4. Außer den in den §§ 1 bis 3 bestimmten nationalen Feiertagen und den Sonntagen sind Feiertage:

1. der Neujahrstag,
2. der Karfreitag,
3. der Ostermontag,
4. der Himmelfahrtstag,
5. der Pfingstmontag,

6. Gedektag für die Gefallenen der Bewegung,

7. der Bußtag am Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag,

8. der erste und der zweite Weihnachtstag.

§ 5. Außer den im § 4 genannten Feiertagen ist in Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung das Reformationsfest, in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung der Fronleichnamstag entsprechend dem bisherigen Brauch Feiertag.

§ 6. Die durch dieses Gesetz erschöpfend festgelegten Feiertage sind Fest- oder allgemeine Feiertage im Sinne reichs- oder landesrechtlicher Vorschriften.

Finsternisse im Jahre 1940

Im Jahre 1940 finden zwei Sonnenfinsternisse statt.

1. Ringsförmige Sonnenfinsternis am 7. April 1940, in Mitteleuropa nicht sichtbar. Die Finsternis ist sichtbar im Stillen Ozean, in Nordamerika mit Ausnahme des nordwestlichsten Teiles, in Mittelamerika, im Norden Südamerikas und im westlichen Teil des Atlantischen Ozeans.

2. Totale Sonnenfinsternis am 1. Oktober 1940, in Mitteleuropa nicht sichtbar. Die Finsternis ist sichtbar in Mittelamerika mit Ausnahme des nördlichen Teiles, auf Florida und auf den Antillen, in Südamerika mit Ausnahme der Südspitze, im Atlantischen Ozean mit Ausnahme des nördlichen Teiles, in Afrika südlich vom Äquator, auf Madagaskar und im südwestlichen Teil des Indischen Ozeans.



Der Führer am Westwall. Der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht blickt über die Anlagen des Westwalls, der Deutschland gegen jeden Angreifer zuverlässig schützt.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

Großdeutschlands stolze Wehr

Wenn ein altes lateinisches Sprichwort feststellt, daß für den Krieg bereit sein müsse, wer den Frieden wünsche, so findet diese Erkenntnis in der weit-schauenden und entschlossenen Politik des Führers ihre überzeugendste Bestätigung. Großdeutschlands starke, kampfharte Wehr verbürgt den Frieden der Welt. Wo immer ruhige Einsicht die Dinge betrachtet, wird sie solcher Behauptung beipflichten. Richtig allerdings ist, daß bei der gerüsteten, waffenbedingten Friedensbereitschaft des Reiches keinerlei Scheinheiligkeit mit im Spiele ist, wie sie das Gerede der „Friedensapostel“ in Genf wie in

Paris, London und Washington kennzeichnet.

Die Zurückführung der Ostmark, die Einbeziehung der Sudetenländer, und dann auch Böhmens und Mährens als Protektorat ins Reich, die Heimkehr der Memeldeutschen — alle diese Großtaten der Staatskunst des Führers wären ohne die stolze Wehr, die eben der gleiche Führer dem Reich schuf, nicht denkbar gewesen, obwohl es sich bei diesen politischen Vorgängen letztlich doch nur um durchaus gegebene Schlussfolgerungen aus der Wieder-gewinnung von Geltung und Gleichberechtigung des deutschen Volkes ge-



Der Führer am Oberrhein.

Am 18. Mai 1939 besichtigte der Führer die Verteidigungsanlagen im Raume zwischen Karlsruhe und Rehl mit dem Kommandierenden General der Grenztruppen, General der Infanterie Waeger.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

handelt hat. Was für seltsame Vorstellungen indessen bei gewissen Leitern der Geschicke anderer Großmächte obwalten hinsichtlich der Stellung Deutschlands in der Welt, das ward im vergangenen Jahr in der Botschaft des amerikanischen Präsidenten Roosevelt wieder einmal mit aller Deutlichkeit offenbar. Nun, der Führer blieb auf diese Verlautbarung, die über den Ocean kam und die zu den schlechthin komischsten diplomatischen Erzeugnissen aller Zeiten gehört, die Antwort nicht schuldig. Wer für gesunden und berechtigten Humor Verständnis besitzt, erlebte in den Stunden, in denen sich Herr Roosevelt sagen lassen mußte, wie unbegreiflich töricht er beraten worden war, fürwahr unvergeßliche Augenblicke herzerquickenden Lachens! Nein, das Schwätzen

um den Frieden hat den letzten Kurswert verloren — dafür aber wird der Frieden der Welt verbürgt durch das neu erstarke Deutschland, das über Rüstungen verfügt, wie es sie nie zuvor besessen hat!

Gegen das Großdeutschland des Führers und gegen die politischen Tatsachen, wie sie sich aus der „Achse“, also aus der deutsch-italienischen Freundschaft, im Militärpakt von 1939 bekräftigt, folgerichtig ergeben, ist nun das alte Mittel der Einkreisung hervorgeholt worden. Im Augenblick, in dem der Kalendermann diesen Rückblick abschließen muß, damit unser Kalender rechtzeitig in die Hände der Kameraden und der geneigten Leser insgemein gelangen kann, ist der Kuhhandel um die Schaffung eines Bundes gegen Deutsch-



Der Führer am Westwall. Am Eingang zu einem Betonbunker bespricht der Führer mit Offizieren den unterirdischen Bau der uneinnehmbaren Anlage.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

urs-
der
das
über
abor

füh-
Eat-
se",
chen
939
mun
ber-
in
Stid
der
den
ge-
die
sch-



Der Führer in der Prager Burg.

Der Führer bespricht in den historischen Räumen der alten Kaiserburg von Prag mit seinen Generalen die Lage. Links: der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, neben dem Führer General von Blaskowitz.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

land und Italien noch nicht abgeschlossen. Wie dieser Kuhhandel sich abspielt, das aber stellt Beweis genug dafür dar, daß jüdischer Schacherfönn ausschlaggebend am üblen Werk mit tätig ist. Wie immer auch zum Schluß aussehen mag, was in London, Paris und Moskau gebraut wird, an der Wehr Großdeutschlands und seiner Verbündeten werden alle Mächtigkeiten scheitern, die aus der Einkreisung etwa sich ergeben können!

Macht und Bedeutung der großdeutschen Wehr spiegeln sich besonders eindrucksvoll wider in dem gigantischen Befestigungswerk des Westwalles. Dieser schafft auch für unseren Heimatgau Baden endlich jenen Schutz, den viele

der besten oberrheinischen Geister seit langem für ihn ersehnten. Was der Türkenlouis anstrebte, als er — von Wien her im Stich gelassen — mit unzureichenden Mitteln die Stollhofener Linien anlegen ließ, jetzt ist es Wahrheit geworden.

Am 28. Mai 1938 erging der Befehl des Führers, den Westwall zu errichten. Damals kam Generalfeldmarschall Göring zur Besprechung des Planes in die westlichen Grenzmarken. Dreizehn Tage nach der Erteilung jenes Befehls Adolf Hitlers traf der zu Pforzheim geborene, ehemalige Studierende der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, Generalinspektor Dr. Todt, den der Führer mit der technischen Durchfüh-



Tubel um den Westwall am Oberrhein.

Als in den Maiktagen 1939 der Führer auf seiner großen Wehrwall-Fahrt an den Oberrhein kam, grüßten ihn herzlich auch die wackeren Männer, deren Hände die gewaltigen Festungsanlagen geschaffen haben.

Aufnahme: Presse-Hoffmann



Prag: Blick von der Karlsbrücke auf den Hradšchin.

Karl der Große machte Böhmen und Mähren tributpflichtig. Der alte Lehnhof zu Prag war das ursprüngliche Quartier der deutschen Kaufleute. Die Unterstellung des Landes unter die Lehenshoheit des Reiches, die Heranziehung deutscher Handwerker und Kaufleute, die bedeutende Stellung dieses Staates als Kurfürstentum des Reiches und die Wahl Prags als Sitz des Deutschen Kaisers sind geschichtliche Tatsachen, die deutlich erhärten, wie alt der Anspruch des deutschen Volkes auf diese Gebiete ist.

zung des großartigen Unternehmens beauftragt hatte, mit den Baufirmen die erforderlichen Vereinbarungen für den Einsatz aller verwendbaren Kräfte. Nur einige kurze weitere Tage vergingen, so schildert der Reichshauptamtsleiter H. Sündermann in einer zusammenfassenden Darstellung den Gang der Arbeitsfolge, bis die ersten Sonderzüge mit den Werkleuten dem Westen zurollten. Am achtzehnten Tag nach dem denkwürdigen 28. Mai begann der Erdaushub. Einen Monat später hatten ungezählte fleißige Hände die erste Reihe der Fortifikationen fertiggestellt. Und im September 1938 hatte das Festungswerk bereits eine solche Aus-

dehnung und Kampfstärke erreicht, daß der Führer in seiner unvergeßlichen Schlußrede auf dem Reichsparteitag zu Nürnberg der Welt mitteilen konnte, es sei „eine der gewaltigsten baulichen Leistungen aller Zeiten“ entstanden.

Die weltgeschichtliche Bedeutung, die der Schaffung des Westwalls zukommt, rechtfertigt, auf den Blättern des Soldatenkalenders etwas ausführlicher auf die Leistungen einzugehen, die das großartige und umfassende Werk entstehen ließen. Dabei folgt der Kalendermann den schon erwähnten Schilderungen des Reichshauptamtsleiters H. Sündermann. Angeahnte organisatorische Arbeiten waren zu meistern.



Staatspräsident Dr. Hacha Ehrengast des Führers bei der Geburtstagsparade der Wehrmacht am 20. April 1939.

Vorn Staatspräsident Dr. Hacha, neben ihm Reichsprotector Reichsminister Freiherr von Neurath. Hinter dem Führer Generaloberst Keitel.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

Nicht nur, daß in wenigen Wochen Hunderttausende von deutschen Arbeitern im ganzen Reich für diese Arbeit von ihren bisherigen Berufsplätzen freigestellt werden mußten, diese gewaltigen Arbeitermassen mußten nicht nur transportiert, sondern auch untergebracht, gepflegt, ärztlich betreut werden, für ihre Feierabende mußte ebenso gesorgt sein wie für ihre sportlichen Wünsche, ihre Familien zu Hause mußten Rat und Hilfe erhalten, wo der plötzliche Weggang des Familienoberhauptes es erforderlich machte.

Hier bei der Betreuung der Schaffenden hat vor allem die Partei ein gewaltiges Tätigkeitsfeld gefunden. Sie war es, die in kürzester Frist ein wahres Heimatgefühl in all den Hundert-

tausenden von Westwallarbeitern hat entstehen lassen. Freilich: es waren hier Nationalsozialisten am Werk, und deshalb wurde nicht Schluß gemacht mit der Betreuung, als die Notwendigkeiten des Schlafens und Essens sichergestellt waren. Aber die Maßnahmen zur Sicherstellung der materiellen Lebensbedingungen hinaus wurde von der DAF. ein gewaltiges kulturelles Betreuungsprogramm durchgeführt. Das Amt für Volksgesundheit der NSDAP. hat die ärztliche Betreuung organisiert, und es ist ein eindringlicher Beweis für den Erfolg all der vielfältigen Betreuungsmaßnahmen, daß nach den dem Generalinspektor Dr. Todt vorliegenden genauen Ziffern die Erkrankungshäufigkeit unter den Arbeitern im Westen



Fallschirmjäger bei der großen Geburtstagsparade der Wehrmacht am 20. April 1939 auf der Ost-West-Achse vor dem Führer.

Aufnahme: Presse-Staffmann

prozentual ganz bedeutend niedriger war, als das normal bei der Durchführung von Bauarbeiten der Fall ist.

All diese gewaltigen Maßnahmen, die in kürzester Frist in die Wege geleitet wurden, werden dem besonders eindrucksvoll deutlich, der weiß, welche ungeheuren Vorkehrungen getroffen werden mußten, um diesem riesigen Arbeiterheer das Material für sein Werk zur Verfügung zu stellen. Nur die überragend disponierende Meisterhand des Generalinspektors Dr. Todt, beflügelt von der Entschlußkraft des Nationalsozialisten, unterstützt von dem hervorragenden Können eines Stabes weitblickender, sachkundiger Mitarbeiter, konnte eine so gewaltige Materialanforderung sowohl im Hinblick auf die

Beschaffung wie vor allem auch den Transport befriedigen.

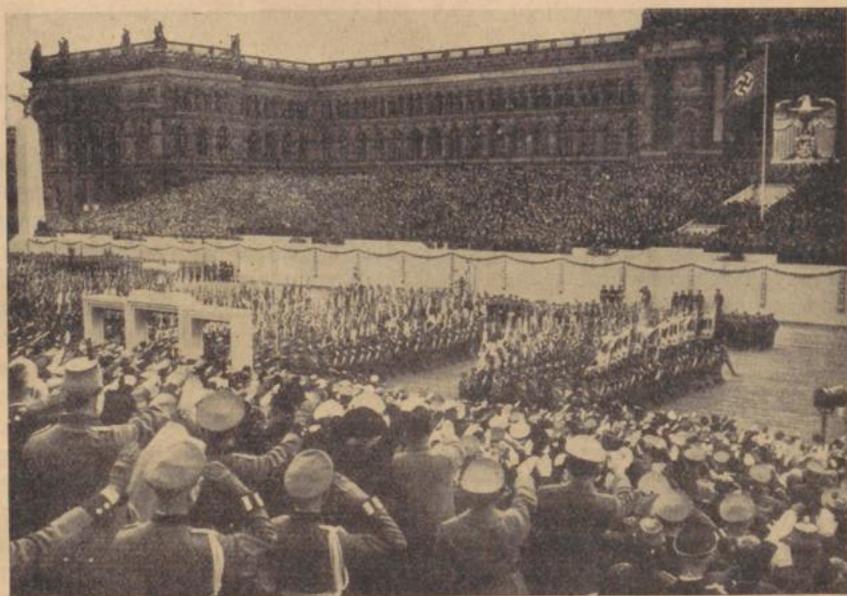
Es gibt schlagende Beispiele für den Umfang der erforderlichen Anordnungen. So mußten allein zur Gewinnung der erforderlichen Riesmengen sämtliche Schwimmbagger aus dem ganzen Reich im Rhein zusammengezogen werden. In allen Flußarmen des Rheins wurden gewaltige Riesmengen gehoben. Trotzdem genügte das nicht, um den ganzen Riesbedarf zu decken. Im Süden bis aus der Gegend von München, im Norden bis aus der Nähe von Stettin kamen die Züge mit Kies für die Westbefestigungen. In den Hauptbauzeiten rollten die Güterzüge ununterbrochen zu den großen — eilig durch die Anlage der kilometerlangen Lade-, Ab-

stell- und Überholungsgleisen erweiter-
ten — Verteilerbahnhöfen. Viele Zehn-
tausende von Güterwagen wurden wö-
chentlich entladen. Hunderte von Loko-
motiven standen ganz im Dienst der
Westtransporte. Daneben war zeitweise
der größte Teil der deutschen Rhein-
flotte für den Materialtransport ein-
gesetzt. Dazu waren aber Tausende von
Lastkraftwagen, durch den Reichskraft-
wagenbetriebsverband aus dem ganzen
Reich zusammengezogen, mit dem
Transport des Materials per Bahn
oder Schiff zur Baustelle beschäftigt!

Gerade die Erkenntnis solcher gigan-
tischer Organisationsleistungen läßt die
Frage: „Wie war das alles möglich?“
noch eindringlicher werden. Die Lösung
des Rätsels liegt in einem beispiellosen
Zusammenwirken aller überhaupt in
Frage kommenden Faktoren. Es wurde
schon von dem Einsatz der Organisa-

tionen der Partei bei der Betreuung
der Arbeiter gesprochen. Damit ist die-
ser Einsatz noch nicht erschöpft. So
haben zum Beispiel die Kampfforma-
tionen der Partei sofort alle verfüg-
baren Männer und Einrichtungen zur
Verfügung gestellt. Wenn die SA, Zelt-
bahnen und Feldküchen zur Verfügung
stellte, so kamen von der Schutzstaffel
die erforderlichen Verstärkungen für
grenzpolizeiliche Aufgaben, vom NS-
KK. Hunderte von sachkundigen Kolon-
nenführern beim Lastkraftwageneinsatz
und außerdem viele hundert Meldesah-
rer, deren Einsatz insbesondere zu Be-
ginn der Bauzeit angesichts des Feh-
lens oft nötigster Fernsprechverbindun-
gen von größter Wichtigkeit war.

Von größter Bedeutung wurde der
Einsatz des Reichsarbeitsdien-
stes. Schon in den ersten Monaten
nach Baubeginn sind nicht weniger als



Die große Parade der Wehrmacht zum Geburtstag des Führers am 20. April 1939.

100
We
zue
Wo
Kon
tigt
wur
res
Leit
We
dies
alle
Ber
gan
nich
verg
dort
des
nat
Fes
unü
ches



Der Verteidiger des Alcazar, General Moscardo, beim Führer.

100 000 Männer des Spatens in den Westen beordert worden, um dort mitzuhelfen am großen Werk. Wenn das Wort von der Kräftegewinnung durch Konzentration erst noch in seiner Richtigkeit erwiesen zu werden braucht, die wunderbare und in der Geschichte unseres Volkes einzig dastehende säkulare Leistung der Errichtung des deutschen Westwalls würde allein genügen, um diesem Wort bleibende Autorität für alle Zeiten zu verleihen. Aber all der Bewunderung für diese großartigen organisatorischen Taten wollen wir aber nicht das Geheimnis des Westwalls vergessen: Die innere Einstellung aller dort Schaffenden und darüber hinaus des ganzen deutschen Volkes zu diesem nationalen Werk. So ist aus dem Festungswall im Westen nicht nur ein unüberwindlicher Schutzwall des Reiches, sondern auch ein moralisches Ver-

mächtnis geworden: Gerade das Beispiel der gigantischen Leistung des Baues des Westwalls, die sich ohne Unterbrechung des friedlichen Lebens und ohne eine Störung des normalen Ablaufes des öffentlichen Lebens vollzog, wird dazu angetan sein, Neugierige davor zu warnen, eine volle Entfaltung aller Energien unserer Nation übermütig heraufzubeschwören. Vielleicht werden einmal spätere Geschichtsschreiber davon berichten können, daß die Stärke dieses Walls und die Lehre seiner Errichtung gewissen Staatsmännern gewisser Demokratien des 20. Jahrhunderts die Erlösung von gefährlichen Wahnvorstellungen beschieden habe, ihre Posaunen des Krieges verstummen und sie den verlorenen Weg der Aberlegung wiederfinden ließ.

Die Herzen alter und junger Soldaten werden aufs tiefste bewegt von sol-

cher Schilderung. Unfasslich mutet an, was in kurzen sechseinhalb Jahren seit dem Umbruch auf deutscher Erde vollbracht wurde. Rufen wir es uns wieder einmal ins Gedächtnis:

Aus einem verzweifelten, verdrossenen Durcheinander und Segeneinander von Klassen und Parteigruppen wurde eine Nation!

Die Arbeitslosigkeit ward gebannt. Allerorten mangelt es an gelernten Arbeitern.

Industrie und Handwerk wurden auf neue Grundlagen gestellt.

Landwirtschaft und Bauerntum gelangten zu neuer Entwicklung.

Die Vierjahrespläne sicherten und sichern weiterhin die Unabhängigkeit der deutschen Erzeugung vom Ausland.

Ungezählte neue Werkstoffe wurden erfunden, besser und brauchbarer als die Rohstoffe aus fremden Ländern, ohne die man früher nicht auskommen zu können glaubte.

Eine deutsche Wehrmacht zu Lande, in der Luft und zu Wasser wurde geschaffen, wie sie Deutschland zu keiner Zeit je besaß.

Das Großreich der Deutschen erwuchs: Österreich lehrte zurück. Die Sudetendeutschen wurden befreit. Die alten deutschen Reichsländer Böhmen und Mähren wurden als Protektorat dem Reich eingegliedert. Die Memeldeutschen gehören wieder zum Reich!

Getilgt ist die Schmach des Versailler Vertrags!

Mit dem starken Italien Mussolinis verbindet das Großreich eine



Im befreiten Memelland: Der Führer Großdeutschlands dankt dem Führer der Memeldeutschen, Dr. Neumann, für seine opfervolle Arbeit.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

n er-
s die
ohne
en zu

t zu
Dasser
hland

n er-
Die
Die
hmen
torat
emel-
ich!
aiffer

ffo-
eine



Der Führer, auf dem ersten Großdeutschen Reichskriegertag.
Der Führer und der Reichskriegerführer, SS-Gruppenführer General d. I. Reinhard,
auf dem Ersten Großdeutschen Reichskriegertag in Kassel.

mann

unerschütterliche Freundschaft, die in einem Militärpakt ihren wehr- und machtpolitischen Ausdruck findet.

Wie vieles, vieles müßte noch aufgezählt werden, wollte man selbst nur die wesentlichsten Leistungen des Dritten Reiches berühren. An welche Erfolge man aber auch denken mag, die errungen werden konnten — immer fühlt gerade der Soldat, der alte, er-

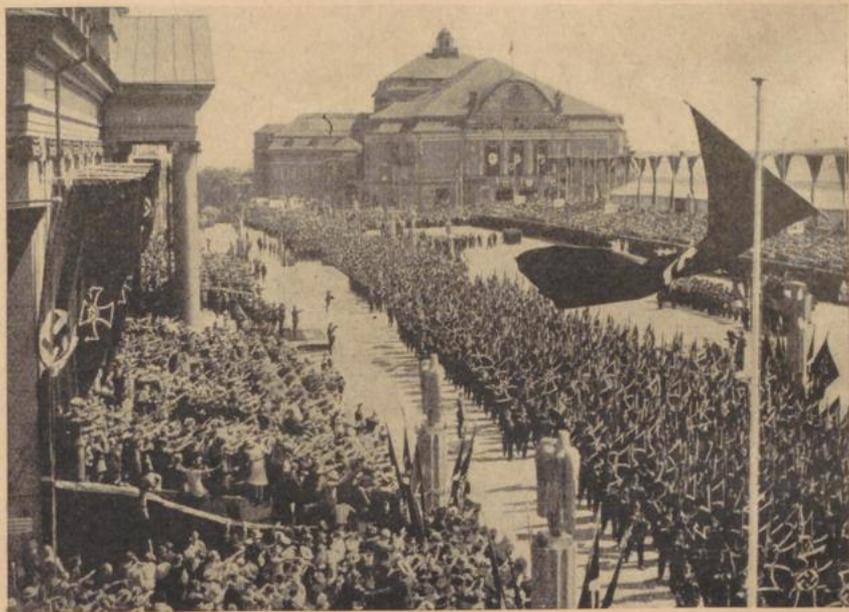
graute, wie der junge, heiß den Dank gegenüber dem Manne aufsteigen, dem die Errettung aus Not und Elend, Zerrissenheit und Irrnis zu danken ist. Und der Kalendermann weiß sich der Zustimmung aller Kameraden gewiß, wenn er den kurzen Rückblick ausklingen läßt in dem Rufe, der wie kein anderer das Gelöbniß aller ist: Lange lebe der Führer!

Der erste Großdeutsche Reichskriegertag

Als der Kalendermann wenige Stunden, nachdem Oberstleutnant a. D. Knecht aus Kassel zurückgekommen war, bei dem hochverehrten Präsident unserer Kriegervohlfahrtsgemeinschaft Baden anklopfte, ward er, wie immer, außerordentlich freundlich aufgenommen. Die Augen des nach Freiburg Heimgekehrten leuchteten vor Freude. Dann berichtete unser Herr Präsident von den reichen Eindrücken, die er in Kassel gewonnen hatte und die natürlich in jenem Erlebnis gipfelten, das die Anwesenheit des Führers auf dem Ersten Großdeutschen Reichskriegertag nicht nur in den Teilnehmern zu Kassel, sondern in jedem Kameraden des NS.-Reichskriegerbundes auslöste, auch wenn er nur über Rundfunk oder Zeitung an dem erhebenden und unvergeßlichen Verlauf des Reichskriegertages 1939 teilnehmen konnte. SS-Standartenführer und Oberstleutnant Knecht schlug dem Kalendermann vor, im diesmaligen Soldatenkalender die Schilderung zum Abdruck zu bringen, die der Reichskriegerführer, General der Infanterie Wilhelm Reinhard in der „Wehrmacht“ veröffentlichte. Das geschieht um so lieber, als der Reichskriegerführer gewiß jedem Kameraden aus dem Herzen sprach:

„Zwei Merkmale hoben sich neben der alles überragenden Bedeutung der Anwesenheit des Führers aus dem diesjährigen Reichskriegertag in Kassel, zu dem Hunderttausende von Kameraden des NS.-Reichskriegerbundes aufmarschierten, besonders heraus: Es war der erste Großdeutsche Reichskriegertag, denn mit den Kameraden des Altreiches marschierten die Kameraden der Ostmark, des Sudetengaus und des Memellandes. Und zum anderen standen nach Jahrzehnten wieder zwei Generationen deutscher Soldaten in Reih und Glied: Die Frontkämpfer des Großen Krieges und die Waffenträger des Dritten Reiches.

Im Laufe der über 150 Jahre alten Geschichte des Bundes hatten bis zum Ende des Weltkrieges fast immer Frontkämpfer und junge gediente Soldaten sich um die Fahnen ihrer Kriegerkameradschaften gesammelt. Im Todesjahr Friedrichs des Großen schlossen sich erstmalig friderizianische Fußliere zu einer Kameradschaft zusammen, um ihr Soldatentum auch im bürgerlichen Leben zu erhalten und die soldatische Tradition zu pflegen. Zu den Kameradschaften, die die Veteranen der Freiheitskriege gründeten, stießen später Söhne der Freiheitskämpfer. Ihnen



Der Führer auf dem ersten Großdeutschen Reichskriegertag.
Der große Vorbeimarsch der Fahnen des Reichskriegerbundes vor dem Führer.

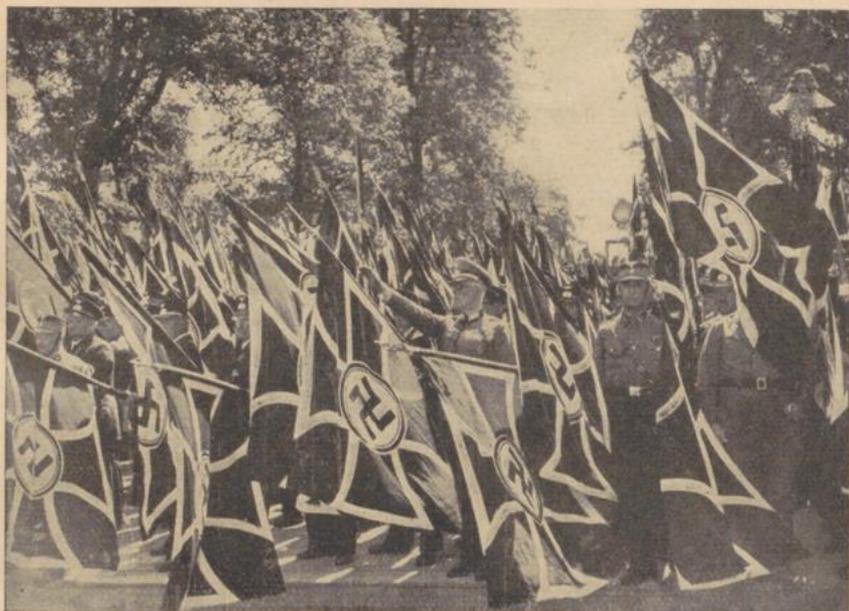
Aufnahme: Presse-Hoffmann

folgten die Kämpfer der Einigungskriege und wieder ein halbes Jahrhundert später die Frontsoldaten des Weltkrieges. Zwei Jahrzehnte hüteten die Soldaten des Weltkrieges das stolze Erbe der Front, bis durch die Tat des Führers unsere junge Wehrmacht entstand, die dazu berufen ist, dereinst das Fronterbe zu übernehmen. Der Führer war es auch, der im vergangenen Jahre die Brücke vom alten Heer zu den Soldaten des Dritten Reiches schlug, indem er den Befehl zur Vereinheitlichung der vielfältigen soldatischen Verbände und Vereine in dem NS.-Reichskriegerbund gab und ihm damit die Verpflichtung übertrug, Hüter und lebendiger Weitergestalter einer Tradition zu sein, die deutschen Soldaten seit jeher die heiligste war. Auf

dem „Reichsparteitag der Ehre“ rief er den jungen Soldaten, als sie zum ersten Male unter den Kriegsfahnen des neuen Reiches angetreten waren, zu: „Das Heer, aus dem ihr gewachsen seid, trägt die stolzeste Überlieferung aller Zeiten.“

Heute steht der Nationalsozialistische Reichskriegerbund, in 16 Gaukriegerverbände mit 40 000 Kameradschaften gegliedert, einig und fest gefügt als soldatischer Marschblock in der deutschen Volksgemeinschaft. Bis in das letzte Dorf unseres Vaterlandes hat er die Kameraden erfasst. Drei Millionen ehemaliger Soldaten sind bereit, sich für die Aufgaben einzusetzen, die dem Bund gestellt sind und noch gestellt werden.

Im Mittelpunkt der Arbeit des NS.-Reichskriegerbundes steht die Pflege



Der Führer auf dem ersten Großdeutschen Reichskriegertag.
Die Fahnen senken sich zu Ehren der Gefallenen bei der Totenehrung während der Großkundgebung, mit der in Kassel der erste Großdeutsche Reichskriegertag in Gegenwart des Führers seinen Höhepunkt fand. Aufnahme: Presse-Hoffmann

soldatischer Kameradschaft und in Zusammenarbeit mit der Partei die Vertiefung der Volksgemeinschaft im nationalsozialistischen Geiste. Eine weitere Hauptaufgabe ist die Stärkung und Aufrechterhaltung des Wehrwillens und der Wehrfreudigkeit des deutschen Volkes. Diese beiden Hauptaufgaben bedingen sowohl eine enge Zusammenarbeit des Nationalsozialistischen Reichskriegerbundes mit der Wehrmacht als auch mit der Bewegung.

Neben dem Vortrags- und Filmdienst, der im Dienste der Erfüllung dieser Aufgaben steht, wird im Bund im weitesten Umfange das Schießwesen gepflegt. Von Jahr zu Jahr erfreuen sich die Kleinkaliber-Wettkämpfe bei den Kameraden immer größerer Beliebtheit.

Bereits heute wird auf 10 000 eigenen Schießständen geschossen. In Zusammenarbeit mit der Partei ist die weltanschauliche und politische Schulung der Kameraden geregelt.

Eine der ältesten Aufgaben deutscher Kriegerkameradschaften ist das kameradschaftliche Unterstützungswesen. Seit jeher haben sich die deutschen Kriegerkameradschaften der Altveteranen vergangener Kriege in kameradschaftlicher Weise angenommen und sie mit Rat und Tat unterstützt. Darüber hinaus werden Unterstützungen an bedürftige Kameraden gegeben, die durch Krankheit und sonstige Umstände in Not geraten sind. In den landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands sind vorbildliche Erholungsheime für die Kameraden des Bundes errichtet worden,

in denen diese Ruhe und Erholung von der anstrengenden Arbeit des Alltags finden. In den fünf Kinder- und Waisenheimen des NS.-Reichskriegerbundes sind im Laufe der Jahre Tausende von Mädchen und Jungen der Kameraden zu echten deutschen Menschen erzogen worden. Einmal im Jahre treffen sich die Kameraden zu einem geschlossenen Bekenntnis zu Führer und Volk auf dem Reichskriegertag in Kassel. Sie legen hier Zeugnis davon ab, daß sie die soldatischen Tugenden ihrer Militärzeit auch in das bürgerliche Leben übernommen haben. Sie schöpfen aus dem machtvollen Aufmarsch, der ihnen die Größe und innere Stärke des Bundes nahebringt, neue Kraft für die vielfältige Kleinarbeit des Alltags. Sie zeigen aber auch den jungen Kamera-

den der Wehrmacht, daß sie dereinst berufen sind, an den Aufgaben des Bundes mitzuarbeiten und die stolze soldatische Überlieferung weiterzutragen."

Daß der Führer es sich nicht nehmen ließ, zum ersten Großdeutschen Reichskriegertag nach Kassel zu kommen, gab diesem um so mehr Bedeutung, als der Lenker der deutschen Geschicke in einer seiner mitreißenden Reden alten und jungen Soldaten aus dem Herzen sprach, indem er die Welt erneut daran erinnerte, daß Deutschland nicht gewillt und gefonnen sei, je sich mehr fremdem Willen zu beugen. Im nicht endenwollenden Jubel, der den Führer in Kassel umbrandete, erbrauste auch der Dank an den Erretter und Wiedererwecker Großdeutschlands.



Der Führer begrüßt auf dem ersten Großdeutschen Reichskriegertag in Kassel die Vertreter Spaniens, Italiens und Japans.

Aufnahme: Presse-Hoffmann

Aus Spanien heimgekehrt



Abmarsch der Legion Condor



Auf der Fahrt zu den AdF.-Schiffen



Die Begrüßung in Hamburg

In heißem, unsäglich mühevolem Ringen hat der Retter des nationalen Spaniens, General Franco, die bolschewistische Gefahr für immer von seinem Vaterland abgewendet. Der Weg für eine neue gedeihliche Entwicklung des spanischen Volkes ist freigelegt! Die Wiedergeburt Spaniens begleitet das deutsche Volk mit jener aufrichtigen Zuneigung und den Gefühlen voller Freundschaft, wie sie ihren sichtbarsten Ausdruck fanden in der Tapferkeit und Opferbereitschaft der deutschen Legion Condor, die Schulter an Schulter mit den spanischen Streitern und den italienischen Freiwilligen Franco den endlichen Sieg erringen halfen!

Die heldenhaften Soldaten der Legion Condor haben der jungen deutschen Wehrmacht höchsten Kriegsrühm erworben. In den Worten, die Generalfeldmarschall Göring in Hamburg an die Heimgekehrten richtete, wie vor allem auch in der Rede des Führers bei dem festlichen Empfang der Spanienkämpfer in der Reichshauptstadt klangen alle Empfindungen wieder, mit denen das deutsche Volk die Geschehnisse seiner getreuen Legionäre auf spanischem Boden verfolgte



Durchs Brandenburger Tor

und ihre Heimkehr begrüßte. Unauslöschlicher Dank jubelte den Tapferen entgegen. Und unauslöschlicher Dank ist für immer den Angehörigen der Legion Condor gewiß. Ihre Ruhmestaten werden eingehen in die Geschichte deutschen Heldentums!

Wenn der „Badische Soldatenkalender“ der Heldentaten der deutschen Streiter auf der Iberischen Halbinsel gedenkt, so steigt auch die Erinnerung auf an jene badischen Soldaten, die im ersten Jahrzehnt des letzten Jahrhunderts in Spanien standen. Das waren allerdings keine Freiwilligen, die damals da hinabgezogen waren. Sie hatten auf das Geheiß Napoleons in die kriegerischen Unternehmungen eingreifen müssen, mit denen der Gewalthaber das spanische Volk unterwerfen wollte... Es sind also keine

freudig stimmenden Bilder, die sich da entrollen. Aber es ist doch nicht abwegig, an sie zu denken. Denn, indem wir uns in die unselige Zeit des „Rheinbundes“ in Gedanken zurückversetzen, werden wir uns zugleich bewußt, wie ganz anders heute Deutschland in der Welt dasteht! Gerade die ruhmvollen Leistungen der Legion Condor haben das Ihre dazu beigetragen, die Geltung deutscher Wehrmacht, aber auch deutschen Ansehens überhaupt zu mehren... Den Spanienkämpfern, die vom Oberrhein auszogen und an ihn zurückkehrten, entbietet der „Badische Soldatenkalender“ seinen besonderen Gruß und Dank!



Der Führer begrüßt den Befehlshaber der Legion Condor, Generalmajor Freiherr von Ritzhofen, beim Staatsakt zu Ehren der heimgekehrten Spanien-Freiwilligen der Legion im Berliner Lustgarten

(Aufnahmen: Presse-Hoffmann)

Von alter und neuer Militärmusik

Die Militärmusik kommt! Wie ein Zauberwort hört es sich an! Und es ist ein Zauberwort: Die Musik kommt! Heute wie ehemals, ja in unseren Tagen der vom Führer wieder geschaffenen Wehrmacht noch mehr als früher wecken die Musikkorps, wenn sie durch die Städte und Dörfer marschieren oder reiten, hellen Jubel. Da mag dann nicht selten die Frage auftauchen, woher denn eigentlich der „Brauch“ der Musikkorps beim Heer kommen mag.

In dem Buche „Ehrenkleid des Soldaten“ von Martin Lezius (Deutscher Verlag, Berlin) liest man: Bei den europäischen Heeren des 16. Jahrhunderts war es Sitte, daß Mohren mit musikalischen Instrumenten bei den Truppenteilen die heutige Musikkapelle ersetzten. So auch beim Regiment der „langen Kerls“ in Potsdam. Diese Mohren machten nach ihrer und nach türkischer Art Janitscharenmusik, wobei Becken und Pauken eine große Rolle spielten. Auch erregten damals die Querpfeifer in des Königs Leib-Regiment Aufsehen. Es waren etwa 30 Mohren. Und Trompeten waren dabei, die einen ungemein lauten Klang hatten. Es muß schon eine wild zusammengesetzte, für unser Ohr recht unmelodische „Musik“, d. h. Radau machende Gesellschaft gewesen sein, die diese Janitscharenmusik vollführte. Denn in der Überlieferung heißt es, daß es einen „gewaltigen Lärm“ machte, wenn in Berlin mit diesen Querpfeifen, den messingnen Trommeln, von Tambours, mit Hautbois (Hoboe) und Trompeten „zur Wachtparade umgeschlagen“ wurde. Der Eindruck, den diese Musik damals mit ihrem Janitscharen-Geplänker machte, muß trotzdem ungeheuer ge-

wesen sein, ja, sie gefiel dem alten Preußenkönig so gut, daß er sie für alle Infanterie-Regimenter einführte.

Eine solche Janitscharenmusik hatte bei seinen Truppen auch der „Türkenlouis“, der edle und berühmte Reichsfeldmarschall Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, als er die Franzosen 1702 beim Käferholz bei Lörrach schlug. Die Janitscharenmusik des Türkenlouis war in Mühlheim einquartiert. Noch heute heißt das gegen die „Alte Post von Mühl“ zu gelegene Viertel des markgräflichen Amts- und Soldatenstädtchens die Türkei. Die „Janitscharen“ des Markgrafen Ludwig Wilhelm verführten damals einen solchen Höllenlärm, daß die Franzosen meinten, hinter ihnen sei eine Riesenarmee aufmarschiert. Dabei waren nicht viel mehr als ein paar Wachposten hinter den Musikanten. Nun, sie erreichten die angestrebte Täuschung ausgezeichnet, indessen der Türkenlouis weiter südlich die Franzosen nicht übel dazwischennahm.

Doch zurück zur Militärmusik. In der lesenswerten Zeitschrift „Infanterie“ schrieb vor kurzem ein Mitarbeiter zu unserem Thema noch: „Die Trompeter und Pauker des Römischen Reichs Deutscher Nation hatten früher ein gewisses Gewohnheitsrecht und ein Berufsprivileg auf die „Janitscharen“-Instrumente und erhoben Protest gegen die „Konkurrenz“ in Preußen.

Die Geschichte will jedoch wissen, daß sich der Soldatenkönig um die Beschwerde dieser Trompeter und Pauker des Heiligen Römischen Reichs wenig gekümmert habe.

So wissen wir nun, daß die heute noch

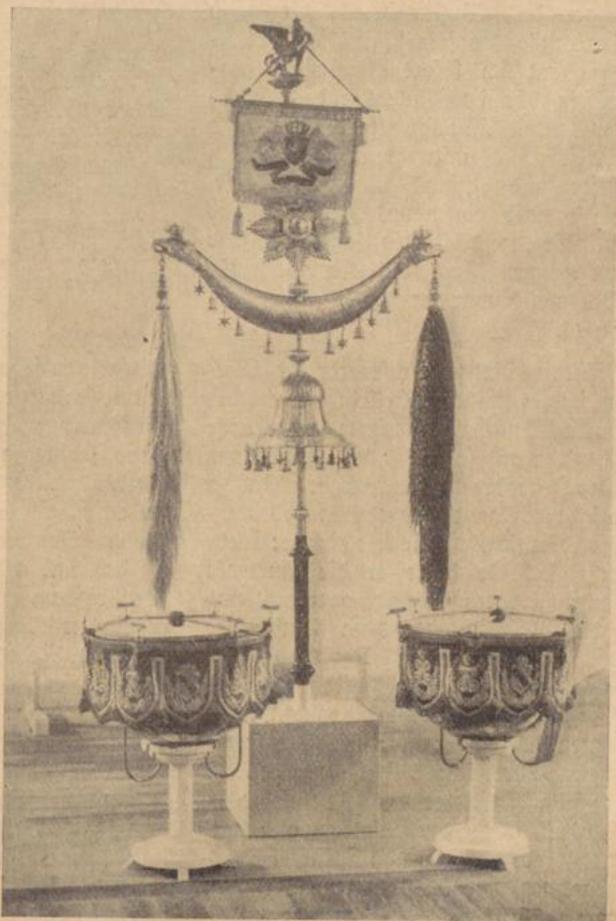
immer jeden aufmunternden und begeisternden Klänge unserer Musikkorps eine verfeinerte, im Laufe der Zeit natürlich völlig umgewandelte türkische Janitscharenmusik ist und ihr Herkommen und ihre Entwicklung aus jener Zeit her-

leitet, wo die Mohren mit ihren lärmenden Instrumenten den Gründer preussischen Soldatentums begeistert hatten." Es lebe die schneidige deutsche Militärmusik! sagt der Kalendermann und weiß, daß ihm dann niemand widerspricht.

Adolf Böttge

Die ehemaligen Leibgrenadiere der „älteren Jahrgänge“ haben den Namen Böttge nicht vergessen. Allein, auch ungezählte oberrheinische Landsleute,

die nicht in Karlsruhe Soldat waren, erinnern sich an den gefeierten Dirigenten des vormaligen I. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,



Schellenbaum der Badischen Leibgrenadiere und Pauken im Armee-Museum! Wie viele Erinnerungen wecken diese prächtigen Sammlungsschätze in den Herzen alter badischer Soldaten!

der mit seiner ausgezeichneten Kapelle im ganzen badischen Land und häufig auch im Reich, ja, auch im Ausland herzlich umjubelte Konzerte gab. Im „Badischen Leibgrenadier“ widmete Hofrat Rudolf Groß, der bei einer Unteroffiziersübung als erster Geiger wie als Trompeter und Pauker in der von Adolf Böttge geleiteten Kapelle mitspielte, dem unvergeßlichen Meister dieses Gedenkblatt:

Adolf Böttge, vorher Trompeter in einem Musikkorps, kam 1871 als Nachfolger des Musikmeisters Bürg nach Karlsruhe, wo sein jugendliches Temperament sich sofort als äußerst zugkräftig für das Interesse des Publikums erwies. Böttge pflegte Blas- und Streichmusik mit gleich liebevollem Eifer, und Richard Wagners Werke, die damals ein neues Feld für das Militärkonzert bildeten, lagen ihm sehr am Herzen. Auch als Komponist für Blasmusik war er allenthalben geschätzt.

Böttges Konzerte erfreuten sich überall immer größerer Beliebtheit, und der starke Besuch garantierte auch hohe Einnahmen, so daß der Zulauf neu einzustellender guter junger Musiker bei der bekannt gewordenen bedeutenden Verdienstmöglichkeit immer mehr anwuchs. So hatte er die Auswahl unter hervorragenden Bewerbern, und viele Bläser fanden vom Musikkorps des Leib-Grenadier-Regiments den Weg ins Karlsruher Hoforchester. So sind zum Beispiel auch die langjährigen ersten Bahreuther Orchesterkräfte, Kammermusiker Richard Klebe (Pauke), der zugleich Vertreter des Festspielorchesters ist, ferner der Solotrompeter Karl Lehn aus Böttges Kapelle hervorgegangen, ebenso Konzertmeister Post vom „Gebrüder-Post-Streichquartett“.

50

Manchmal geschah es, daß auf Felix Mottls Veranlassung Hoboisten der Badischen Leibgrenadiere mitten aus dem Manöver heraus zur Bühnenmusik in die Karlsruher Hofoper kommandiert wurden. Beim „Nibelungenring“ waren ebenfalls die Bläser der vier Wagnertuben und der Baßtrompete von der berühmten Kapelle gestellt, und der Schreiber dieses Aufsatzes erinnert sich, wie bei einem Stadtgartenkonzert um 6 Uhr abends durch eine Droschke die fünf genannten Musiker ins Hoftheater abgeholt wurden, wo um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr die „Walküre“ unter Mottl begann.

Entbehren konnte Böttge die betreffenden Mitglieder der Kapelle, weil sein Musikkorps meist über den vorschriftsmäßigen Etat besetzt war, was die Militärbehörde stillschweigend gestattete, zumal auch der Kaiser ein Verehrer Böttges war und ihn bei seinen Besuchen am badischen Hofe oft zum Musizieren befahl, besonders zur Wiedergabe historischer Musik, der Böttge von jeher ein außerordentliches Interesse entgegenbrachte und die er auf Grund gewissenhafter musikgeschichtlicher Forschung sowie seines unermüdllichen Probierens auf alten Instrumenten ausführen ließ. So sind seine historischen Konzerte allseitig anerkannt worden und bildeten den Glanzpunkt der Programme seiner zahlreichen ausgedehnten Konzertreisen im In- und Ausland. Neben dieser Spezialität bevorzugte er sogenannte Charakterprogramme, welche einem einzelnen großen Meister der Tonkunst gewidmet waren.

An der ständigen Verbesserung der Klangfarbe seiner Bläser arbeitete er vorbildlich. Bei Konzertmusik war auch immer zur Unterstützung des Baßregisters Streichbaß und Kontrafagott besetzt. Die Celloeinleitung der „Tell-



Das Musikkorps der Badischen Leibgrenadiere beim Fürsten Otto von Bismarck
im Sachsenwalde (Photo im Armeemuseum)

Duvertüre" wurde bisweilen von seiner Kapelle mit 4 Saxophonen und Englischhorn geblasen, und bei Marschmusik verlangte er zwei kleine Trommeln mit zwei Paar Becken.

Bei den Vorgesetzten erfreute sich Adolf Böttge stets besonderer Achtung, wurde als Offizier behandelt, ging meist untergeschnallt (lange, ehe es für alle befohlen wurde), trug die graue Offizierspelerine, und der „Stabs-hoboist" wurde meist mit „Herr Direktor" von oben angeredet. So genoß er und sein Musikkorps stets eine Ausnahmestellung. Großzügig wurden neue Instrumente bewilligt. Da das Kommando Böttges Wünsche meist erfüllte, hatte er zum Beispiel als einziger badischer Militärkapellmeister öfters Einjährig-Freiwillige eingestellt, meist Operndirigenten, die gute Instrumenta-

listen waren und die von ihm sehr jovial behandelt wurden.

Ein tragisches Geschick nahm ihm den Taktstock aus der Hand: aus Anlaß ungehörigen Benehmens eines jungen Musikers erlitt er vor Aufregung einen Schlaganfall, von dem er sich leider nicht mehr erholen sollte. Als der Verfasser dieser Zeilen ihn im Herbst 1910 besuchte, sagte er zum Abschied: „Mein lieber Groß, nun reise ich nach Wiesbaden; dort soll eine Knochenmühle sein, vielleicht hilft sie mir." Leider war diese Hoffnung irrig, und bald nach der Kur mußte er von uns gehen.

Wir alten Karlsruher sprechen öfters von der großen Karlsruher Zeit der Kunstblüte auf allen Gebieten unter Felix Mottls Szepter; diese war ohne eine Persönlichkeit vom Schlage Böttges undenkbar.

Des Reiches Kleinodien wieder in Nürnberg

Durch viele Jahrhunderte der deutschen Geschichte galten die Reichskleinodien als die sichtbaren Wahrzeichen der Staatsgewalt. Wie das Reich selber erlebten aber auch die Kleinodien die mannigfachsten Schicksale. Der Führer ließ sie wieder nach Nürnberg bringen, wo sie ehemals aufbewahrt wurden. In der Stadt der Reichsparteitage fanden nach dem Willen des Schöpfers des Dritten Reiches die ehrwürdigen Symbole des Ersten Reiches ihre Heimat für immer!

Als Karl der Große gestorben war, verwahrte man die Reichskleinodien zunächst im sogenannten Karlschrein, den der Dom zu Aachen birgt. Dann aber kam die Meinung auf, der Besitz der kostbaren Stücke, deren Zahl übrigens später immer noch um das eine oder andere Zeichen der Würde vermehrt wurde, verbürge am verlässlichsten den Anspruch auf Thron und Krone. So wurde es Brauch, daß die Kaiser die Kleinodien mit sich führten. Daß daraus allerlei Machthandel entstanden, erscheint kaum unverständlich, bedenkt man, wie wenig die mehr und mehr zur Geltung und zu äußerer Gewalt gelangenden Einzelfürsten sich dazu entschließen konnten, wirklich mit Leib und Seele dem Reiche zu dienen.

Im Jahre 1424 erfuhr man die schöne Stadt Nürnberg dazu aus, daß in ihr die Reichssymbole aufbewahrt werden sollten. Einmal im Jahre stellte der Rat der Meisterfinger-Stadt die Kleinodien öffentlich aus. Was nun sahen da die Bürger und Bürgerinnen?

Der Kronschatz des Ersten Reiches umfaßte den Krönungsornat, den die eigentlichen Insignien der Macht aus-

machten, die Krönungsgewänder und die Reichsheiligtümer. Daß die goldene Kaiserkrone das wichtigste der Reichskleinodien ist, liegt auf der Hand. Der Kalendermann hat sich ein wenig über ihr Aussehen unterrichten lassen. Aus acht Schilden besteht diese Goldkrone, die mit Perlen, Edelsteinen und kleinen Bildern in Goldemaille geschmückt ist. Der Salier Konrad II. gab seinen Goldschmieden den Auftrag, den dergleichen reichgezierten Bügel und das Stirnkreuz an der Krone anzubringen. Das „Schwert Karls des Großen“, das des ferneren zu den Kostbarkeiten der Reichswahrzeichen gehört, zeigt auf dem silbergoldenen Knauf einen Reichsadler auf der einen und den „böhmischen Leu“ (Löwen) auf der anderen Seite. Der Zeit des Kaisers Barbarossa entstammt der Reichsapfel, eine Kugel, reich geschmückt, die den Erdkreis darstellen will. Kostbare Steine leuchten auf den Beschlägen des Reichsapfels.

Zu den Krönungsgewändern zählt in erster Linie der prunkvolle Kaisermantel, der im zwölften Jahrhundert angefertigt wurde, wie man aus dem Stil seiner Ornamente schließen kann. Weiter gehören zu den Krönungsgewändern Untergewänder, Handschuhe, Gürtel, Strümpfe, Schuhe u. a. Seltensamerweise verschwand der Gürtel vor anderthalbhundert Jahren zusammen mit einem kostbaren Schultertuch, ohne daß je herausgebracht worden wäre, wie sich dieser Diebstahl zutrug...

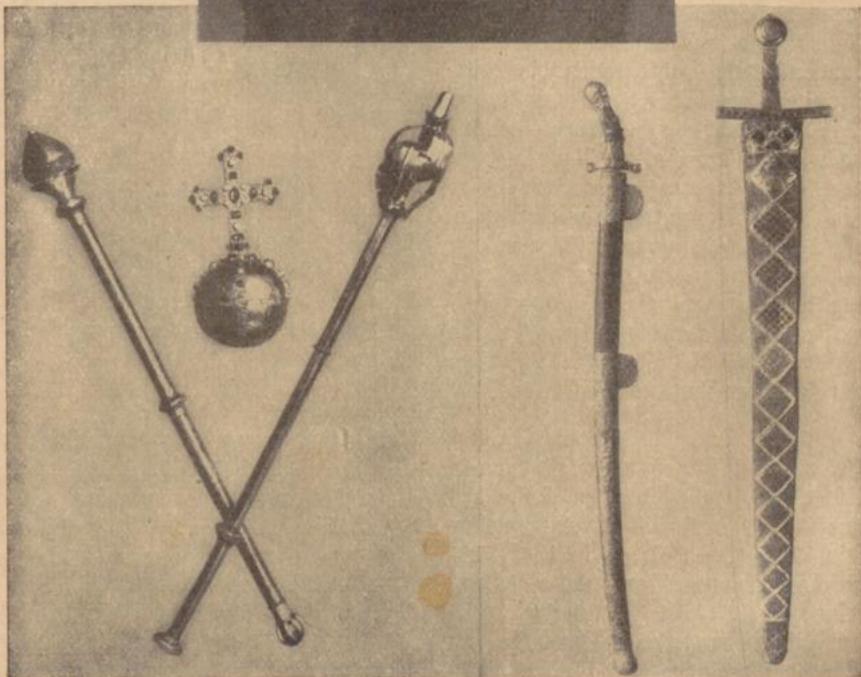
Sehr merkwürdige Gegenstände befinden sich unter den Reichsheiligtümern. Den Kalendermacher will bedünken, das kurioseste unter ihnen sei die „Lanze des heiligen Mauritius“. Es soll sich bei ihr um den Speer des

und
ene
hs-
Der
ber
lus
one,
nen
ist.
nen
es-
Das
jen.
Das
der
dem
ler
hen
ite.
nt-
gel,
ar-
ten
els.
in
tel,
tigt
ner
ge-
ern
tel,
er-
ert-
mit
daß
sich
be-
ig-
be-
sei
s".
des

Die Kaisertrone.
Unten: Reichsapfel
und Zepter



Unten
Schwert des
Mauritius
(links)
Schwert Karls
des Großen
(rechts)



Longinus von Golgatha handeln, wenn man alten und natürlich ganz und gar unbeweisbaren Überlieferungen Glauben schenken wollte. Indessen ist es gar nicht nötig, an jenes Märlein sich zu klammern. Die Mauritius-Lanze ist nämlich ein Burgunderspeer, den König Rudolf I. Heinrich I., dem Gründer des Reiches, schenkte. Auch an viele andere Stücke der Reichsheiligtümer knüpfen sich Legenden und Sagen in üppigem Geranke. Das silbervergoldete Reichskreuz mit wundervollem Edelsteinschmuck ist ein Meisterwerk bayrischer Goldschmiede.

Der vorhin erwähnte Heinrich I., eine der adeligsten Gestalten unter den Reichsoberhäuptern, erhob den Trifels drüben in der Pfalz, zu dem sicher schon mancher Landsmann hinaufgewandert ist, zur Reichsburg. In ihrer Schatzkammer wurden einige Zeit auch die Reichskleinodien aufgehoben. An die hundertfünfzig Jahre lagen die Kostbarkeiten, treu behütet, auf dem stolzen Trifels. Rudolf von Habsburg — er soll nach einer sagenhaften Nachricht auf der Feste Limburg am nordwestlichen Zipfel des Kaiserstuhls geboren sein, wie der Kalendermann anfügen möchte — ließ die Reichsinsignien 1274 nach der Riburg in der Schweiz bringen. Damals gehörten auch die Eidgenossen zum Reiche! Und 1424 kamen die Insignien, wie schon erwähnt, nach Nürnberg.

Als sie dann in Zeiten schwerer Kriegsnot, 1796, einmal nach Wien in Sicherheit gebracht wurden, sollte das nur eine „einstweilige“ Maßnahme sein. Allein, sie blieben in der Stadt an der Donau. Man wollte sie um keinen Preis mehr herausgeben. Erst der Führer vermochte es, sie wieder nach Nürnberg gelangen zu lassen! „In

keiner anderen deutschen Stadt verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart des Großdeutschen Reiches zu solch symbolischer Einheit und Ausdruckskraft wie in Nürnberg, der alten und zugleich neuen Reichsstadt“, so sagte der Führer auf dem Reichsparteitag 1938, um dann fortzufahren: „Diese Stadt, die das alte Deutsche Reich für würdig befand, die Reichskleinodien in ihren Mauern zu bergen, hat die Symbole, die von der Macht und Größe des alten Reiches zeugen, nun aufs neue in ihren Besitz genommen. Heute ist Nürnberg die Stadt der Reichsparteitage, der steingewordene Ausdruck deutscher Kraft und deutscher Größe in einem neuen Deutschen Reiche.“ Und in anderem Zusammenhang sprach der Führer davon, daß sich das Volk heute der Krone des alten Reiches für wert erzeigen werde.

Oberrheinische Kameraden, die der Weg nach Nürnberg führt, werden gewiß auch die Reichskleinodien betrachten. Der Kalendermann hofft darauf, es auch bald tun zu können.

Hausinschriften

Wenn dieses Haus so lange steht,
Bis aller Neid und Haß vergaht,
Dann bleibt's fürwahr so lange stahn,
Bis daß die Welt wird untergahn.

*

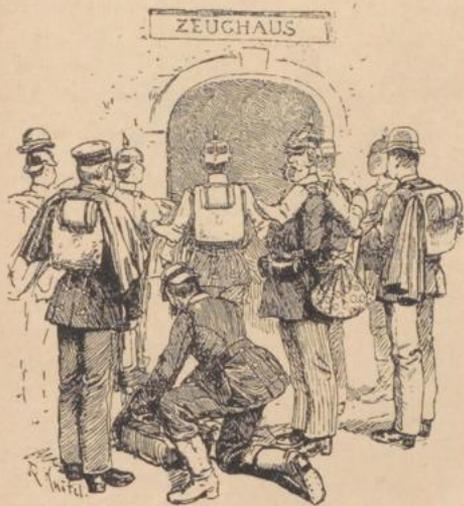
Wer durch diesen Hof geht
Und die Hand zum Stehlen dreht,
Der bleib' uns besser draußen,
Unser Raß' kann selber mausen.

*

Wer an die Straße bauen will,
Der hat der Widersprecher viel,
Ich hab's gebaut, wie's mir gefällt,
Mag tadeln mich die ganze Welt.

Aus der Zeit des Großvaters

In einer alten „Illustrierten“ stöberte der Kasendermann diese so gemütlich anmutenden Zeichnungen auf.



Landwehrübung: Einkleidung



In der Kantine



Felddienstübung: „Schützenanlauf“

Die photographische Aufnahme ermöglicht, Einblicke in Wesen und Leben unserer neuen deutschen Wehrmacht zu geben, die den Betrachter immer wieder überraschen und mit Bewunderung erfüllen. Die alten „Landsler“, die den Sechzig nahe sind und sie schon überschritten haben, machen da meist große Augen, wenn ihnen Bilder aus dem soldatischen Dienst der Gegenwart



Brottempfang



Zerstörung einer Telegraphenlinie
Übung in der Anwendung der Steigeisen

und von neuzeitlichen Waffen zu Gesicht kommen. Unser Soldatenkalender bemüht sich, in jedem Jahrgang eine Sammlung von Aufnahmen aus dem Schaffensbereich der stolzen deutschen Wehrmacht unserer Tage zu bringen.

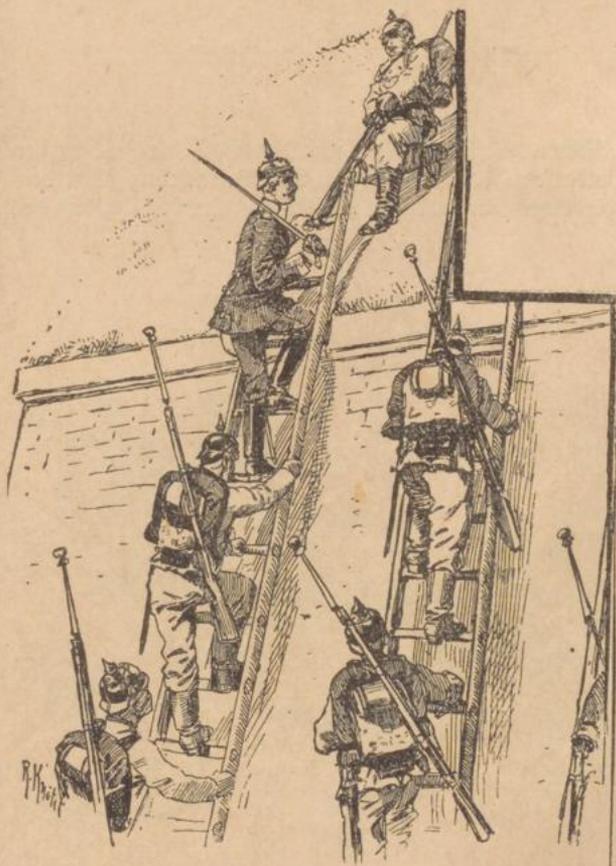
Gewissermaßen als Gegenstück zu diesen Bildern von heute fügt der Kalendermann diesmal dem Buch für 1940 eine Anzahl von Zeichnungen ein, die einem Band der Illustrierten Zeitung der achtziger Jahre entnommen sind. Man könnte über die heiter, fast behaglich anmuten-

den Blättchen etwa schreiben: „Es war einmal...“ Mancher alte „Landser“, der schon Enkel oder gar Urenkel um sich herumspringen hat, wird dieser Jugend die Zeichnungen zeigen und sagen: „Seht, so war's, als euer Großvater Soldat war...!“

Nun könnte es einen so auf den ersten Blick scheinen, als sei zwischen dem Damals und dem Heute ein himmelweiter Unterschied — das meint man nur, liebe Kameraden! Gewiß, die



Bajonettieren



Kletterübungen

Uniformen haben gewechselt. Die Geschütze und alle anderen Waffen sind verbessert worden. Die Motorisierung bringt Jüge ins soldatische Leben, von denen wir uns in den neunziger Jahren oder um die Jahrhundertwende, als wir den „bunten Rock“ trugen, ja, selbst im Weltkrieg nichts träumen ließen — aber bei allem Wandel blieb eines: Das deutsche Soldatenherz! Und geblieben und neu erwacht sind: Die Freude und der Stolz, mit denen sich die Volksgemeinschaft ihren Soldaten verbunden fühlt! Nie, nie wird



Schneeshippen auf dem Kasernenhofe



Kartoffelschälen

sich daran etwas ändern können... Man sieht, so „altmodisch“ die Zeichnungen aus der alten Zeit des Soldatseins berühren mögen, ihre Betrachtung führt doch letztlich mitten hinein in die Gegenwart und ins beglückende Bewußtsein, daß des



Fußgefecht der Kavallerie



In der Wachstube



Im Lazarett

Dritten Reiches Wehr alle guten Traditionen von ehemals zu neuer Geltung und zu neuer Wirksamkeit brachte und daß sie allen Glauben an deutsches Soldatentum vollkommener als zu irgendeiner Zeit rechtfertigt!



Manöverball



Es lebe der Reservemann...

MANNHEIM



als

FESTUNG

und

SOLDATENSTADT

Es war Mitte März des Jahres 1606. Mit festlichem Hofstaat erschien von Heidelberg her Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz an der Rhein-Neckar-Mündung und legte den Grundstein zur Festung Mannheim, die zugleich auch eine blühende Bürgerstadt werden sollte. Da, wo bisher stille Fischer und Bauern ihr Dasein gefristet hatten, entstand nun eine starke Zitadelle. Einen niederländischen Festungsbaumeister, Barthel Janson mit Namen, hatte man sich verschrieben, der die Festungsanlagen schuf. Ein gar sorgsam ausgebautes Werk wuchs heran. Der Stich von Matthias Merian gibt eine Vorstellung von dem Ausmaß der mächtigen Schöpfung.

Die Festung Mannheim hatte wie fast alle befestigten, aber auch die offenen Plätze am Oberrhein sehr bittere Schicksale zu erdulden. Der Dreißigjährige Krieg, der zwölf Jahre nach der Grundsteinlegung entbrannte, brachte bereits 1622 eine Belagerung durch Tilly, der

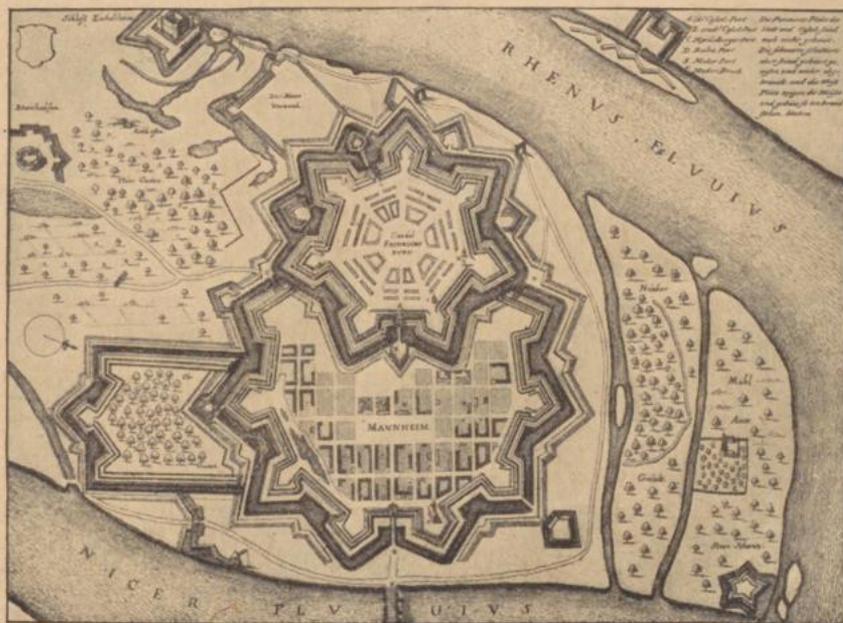
nach vierzig tägiger Dauer Mannheim erlag. Die stolze Schöpfung Friedrich IV. versank in Brand und Staub. Aber sie ward neu aufgebaut. Allerdings nur, um erneut aufs härteste heimgesucht zu werden. Die fürchterlichen Zeiten, in denen der allerchristlichste König Ludwig XIV. von Frankreich das diesseitige Rheinufer von Nordbrennern verwüsten ließ, beschworen auch über Mannheim unsägliche Prüfungen herauf. Am 3. März 1689 erschien ein französischer General beim Rat der Stadt und erklärte, es sei der Wille des Königs von Frankreich, daß Mannheim so gründlich zerstört werde, wie nur denkbar. „Nicht eine einzige Seel soll sich daselbst hinauf mehr aufhalten...“ Und so „war denn die Festung und mit ihr die Stadt Mannheim in wenigen Wochen vom Erdboden verschwunden“, wie man in der lesenswerten Schrift von Dr. Gustaf Jacob über „Mannheim als Festung und Garnisonsstadt“ liest.

Auch im 18. und 19. Jahrhundert spielte Mannheim in der „Wehr am Oberrhein“ oft eine wichtige Rolle. An all dies erinnern unsere Bilder im diesmaligen Soldatenkalender. Wir verdanken sie dem freundlichen Entgegenkommen der Leitung des Schloßmuseums in Mannheim, das u. a. auch außerordentlich fesselnde militärische Sammlungen birgt. Man kann den Kameraden nur empfehlen, sich diese Sammlungen zu besehen.

Das Zeughaus, das in jüngster Zeit für das reichhaltige Völkerbunds-Museum hergerichtet wurde, um so nun ein „Rüsthaus des Wissens um die Welt und ihre Bewohner“ zu werden, stellt den eindrucksvollsten Militärbau der Rhein-Neckar-Stadt dar. Er wurde 1777/78 erbaut von dem berühmten Architekten Peter Anton Verschaf-

felt, der auch für den Schwesinger Park viele herrliche Werke schuf. Hinter dem Zeughaus lag einst der „Kugelhof“, der zur „Aufzucht der Bomben und Kugeln“ bestimmt war. Man nannte ihn wohl auch „Kugelgarten“. Ursprünglich befand sich das pfälzische Arsenal im sogenannten „Schütthaus“, das auf Befehl Carl Theodors zum „Nationaltheater“ umgebaut wurde.

In einem Geleitwort zu der vorhin erwähnten Schrift von Dr. Gustaf Jacob hat der Mannheimer Oberbürgermeister Kenninger die Bedeutung der Garnisonstadt am Zusammenfluß von Rhein und Neckar im Wandel der Zeiten und vor allem auch in der Gegenwart gekennzeichnet. Er schrieb dabei u. a.: „Seit ihrer Gründung im Jahre 1606 war die Stadt häufig Schauplatz von Krieg und Zer-



Stadt und Festung Mannheim nach einem Stich von Matthias Merian.

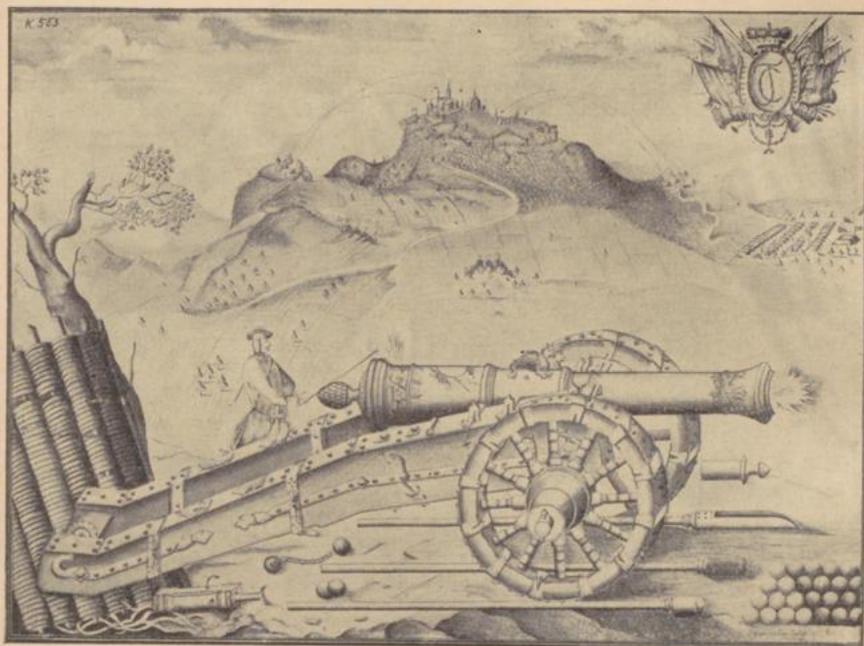
störung; doch immer hat sie sich wieder durch Fleiß und Zähigkeit ihrer Bewohner kräftiger und schöner als zuvor aus Schutt und Asche erhoben. Nach dem Weltkrieg wurde ihre Entwicklung jäh unterbrochen durch das Versailler Diktat und dessen schmählische Auswirkungen. Keine Kraft schien stark genug zu sein, um die Ketten zu sprengen, an welche Deutschland geschmiedet worden war. Wie groß auch immer der Vernichtungswille unserer Feinde war, weit stärker war der Wille unseres Führers Adolf Hitler, Deutschland aus seiner furchtbaren Lage zu befreien, den Versailler Vertrag zu vernichten und dem deutschen Volke die völlige Souveränität und Gleichberechtigung zu verschaffen. Die Befreiung des Rheines, siebzehn Jahre nach Erlaß des Versailler Diktats, wird für immer ein

Denkmal für die große Staatskunst und die ebenso große Liebe des Führers zu seinem Volke sein... Mit dem Werk des Führers ist eine neue Zeit angebrochen. Ein starkes, opferbereites Deutschland wächst heran, dessen Wunsch nach Frieden von niemand bestritten werden kann, das aber seinen Boden und seine Freiheit gegen jeden zu verteidigen gewillt ist, der es wagen sollte, daran zu rühren."

Auch das Mannheim des Dritten Reiches wurde wieder Soldatenstadt. Die jungen „Landser“, die in der Rhein-Neckar-Stadt ihrer militärischen Pflicht genügen, werden sich durch die soldatischen Sammlungen im mächtigen Schloß ihrer Garnisonsstadt nicht minder gefesselt fühlen, als es bei uns Alten der Fall ist.



Offiziere des Badischen Leibdragoner-Regiments „von Frenstedt“, 1849.
Oberst Bär und Leutnant von Kleiser.



Das kleine Wappen in der rechten oberen Ecke unseres Bildleins weist darauf hin, daß diese altertümliche Kanone ein kurpfälzisches Geschütz war. Die ineinander verschlungenen Buchstaben C und T deuten auf den Kurfürst Carl Theodor. Die Zeichnung von Jean Radloff hängt im Original im Kurpfälzischen Museum zu Heidelberg. Man nannte dieses zu seiner Zeit sehr bekannte Mannheimer Festungsgeschütz die „Sphinx“ oder „Spinx“. Im Jahre 1762 wurde zur Ausrüstung der pfälzischen Artillerie am Heidelberger Tor zu Mannheim ein Gieß- und Bohrhaus errichtet, dessen Bohrmaschine, von Pferden getrieben, großes Aufsehen erregte.



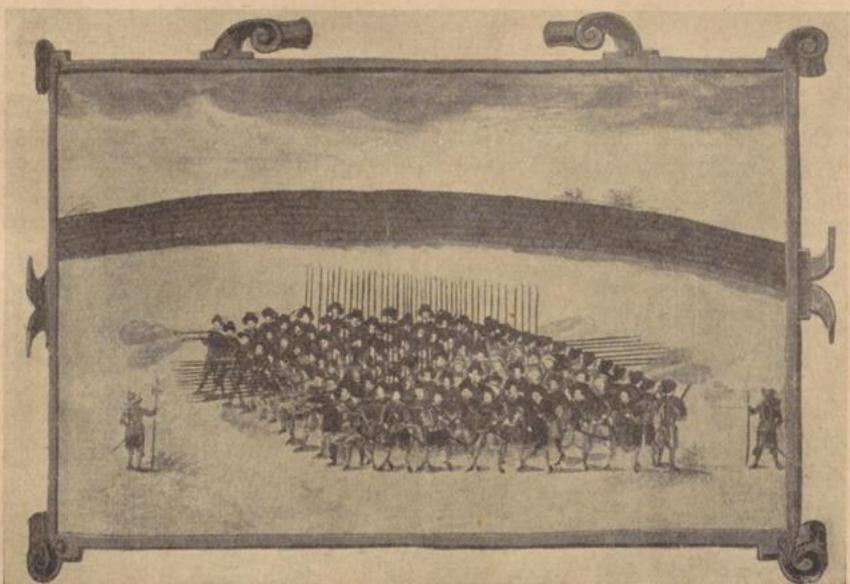
„Dreipfündige“ Kanone. Aus dem Kurpfälzischen Militär-Etat 1787.



Kurpfälzischer Musketier um 1600.



Trabanten-Garde Kurfürst Friedrichs IV.



Exerzierübungen zur Zeit des Kurfürsten Friedrich IV.



Infanterie-Regiment von Rodenhäusen.
Bild aus dem Kurpfälzischen Militär-Etat 1787.



Offizier des 5. Linien-Inf.-Regts.
von Stockhorn.



Mannheimer Bürger-Kavallerie-Eskadron,
1792.



Oberst im 1. Dragoner-Regiment
von Freystedt, 1813.



Generalfeldmarschall Friedrich Michael
Pfalzgraf von Zweibrücken.



Burkhard Wilhelm Freiherr von Fürsten-
berg, zuletzt kurpfälzischer Generalleutnant
in Mannheim.



Feldzeugmeister Karl Ludwig Freiherr
von Bodenhausen, 1804 in Mannheim
geboren.



Oberst Karl von Kenz,
Kommandeur des 2. Grenadierregiments
Kaiser Wilhelm I.

Und selbst in Schneiderhände —

Kam einst ein Heldenschwert

Vor vielen Jahren ließ der Schriftsteller Schmidt-Weißensfels ein Büchlein „Zwölf Schneider“ erscheinen. Diesem entnimmt der Kalendermann das folgende Lebensbild des alten Haudegen Derfflinger.

Zu Leitmeritz, da war's das letztemal,
Wo ich als Schneider meiner Nachtruh'
pflegte

Und mich aufs Stroh zu einem Tuchscherer legte.

Fest schlafend träumt' ich, ich sei General.

Als ich erwach', scheint schon der Morgenstrahl;

Ich stoß' den Tuchscherer, der sich noch nicht regte,

Und schwah' vom Traum, der froh mein Herz bewegte,

Da brüllt das Hornvieh auf, wohl zwanzigmal:

„Was! ein Gen'ral, du Filz? Ja, für die Säue,

Du Schneiderlump, wahnwitziger Ellenreiter!“

So tobt der Kerl und wirft mich von der Streue.

Ein begabter Volksdichter, der Drechsler Karl Weise in Freientwalde, läßt in solch derber Sonettenform in dem Gedichtheftlein „Lorbeer und Rose“ den alten Georg Derfflinger aus seinem Leben erzählen und schließt sein Poem mit den Versen:

Ich, der ich dennoch meines Traums mich freue,

zieh' aus dem Tor: am Fährstrand wirbt man Streiter;

Man warb auch mich, was nimmer ich bereue.

In der Tat, so geht die Sage, im Frühjahr 1622 kam der blutarme Schneidergesell Derfflinger, eben als sechzehnjähriger Bursch der Lehre entlassen und auf seiner Wanderschaft begriffen, an die Elbfähre bei Leitmeritz in Böhmen, um sich übersehen zu lassen. Es wimmelte da von Kriegsvolk des Grafen Matthäus von Thurn, der sich für die Protestanten in Böhmen und Schlesien gegen die katholischen Kaiserlichen geschlagen und der eben nach Sachsen hin seinen Rückzug nahm. Den Schneidergesellen, der nicht einmal Geld für den Fährmann hatte und deshalb traurig am Ufer stand, höhnten die Soldaten. So riefen sie ihm zu, er möge sich anwerben lassen! Als Kriegsmann käme er überall frei durch. Nun, der junge Georg war ein schlanker, wohlgewachsener Mensch, gesund und kräftig, mit frischem Gesicht, lebhaften Augen und einer großen mutigen Nase darin! Kriegszeit, überdem mit allem Elend in Böhmen seit vier Jahren und noch nicht abzusehen, wann die schwere Not ein Ende nehmen möchte. Auch protestantisch war der Gesell, wie seine deutsch-österreichischen Eltern, die deswegen von ihrem Bauerngut vertrieben und seitdem im Böhmeier Lande halb flüchtig umherirren mußten. Da war's freilich wohl besser, Soldat zu sein anstatt friedfamer Schneider. Und topp, der junge Derfflinger, der in der Nacht zuvor den Generalstraum auf der Streu neben dem Bruder Tuchscherer aus Brandenburg gehabt, schlug ein in die Hand des Werbers, warf lustig sein Bündel mit dem Handwerkszeug in den Elbstrom und ließ sich auf der

Fähre übersetzen, jetzt Dragoner unter Graf Matthäus von Thurn.

Viele, viele Jahre gingen unter Krieg und Not ins deutsche Land. Der Friede nach dreißigjährigem Waffelärm hatte dem Krieg dennoch kein Ende gesetzt. Der Kurfürst von Brandenburg wehrte sich seiner Feinde in manchem Strauß. Eben rückte er von Welschlands Grenze herüber nach seiner Sandmark, um die eingefallenen Schweden daraus zu vertreiben. Und immer bei ihm sein getreuer General und Feldmarschall, der alte Reiterführer Georg Derfflinger, Grafen und Freiherrn längst ebenbürtig gemacht. Mit seinen drei Dragoner-Regimentern, die ihm der Kurfürst und Kriegsherr verliehen, zog er jetzt flugs gegen die gute kurmärkische Stadt Rathenow, wo sich die Schweden eingeknistet hatten.

Der Feldmarschall hatte sich die schwedische Parole zu verschaffen gewünscht, mehrere seiner Leute in schwedische Röcke gekleidet, und so kam er in der Morgenfrühe eines schönen Sonntagmorgens 1675 ganz demütig an die Havelbrücke, klagend, daß ihm, einem schwedischen Streifführer, die Brandenburger auf den Fersen seien. Richtig, auf sein Klagen und Schelten ließen die schwedischen Posten ihm endlich die Zugbrücke herunter. Aber da flogen die Säbel heraus, und die Derfflinger-Dragoner in schwedischen Röcken hauten in die Pfanne, was ihnen von richtigen Schweden in die Quere kam. In einer Stunde war alles vorüber. Die Stadt erobert. Die Besatzung niedergemacht oder gefangen. Sechs Fahnen, viele Pferde und Gepäck die Siegesbeute. Auf dem Marktplatz stand der alte Derfflinger vergnügten Sinnes. Plötzlich kam der

Herr Bürgermeister, wie er in seiner Todesangst unter dem Schießen und Stürmen seinem Bett entsprungen, verstört, zitternd, gebückt, die Mütze in der Hand, und flehte um Schonung seiner Wolltuchballen vor dem Kriegerecht der Eroberer. Derfflingers Adlerblick kam der Alte bekannt vor. Er fragte ihn nach seinem Namen, und als dieser seine Vermutung bestätigte, rief er: „He, Kamerad, kennen wir uns wohl noch?“

Der Bürgermeister bedte wie Espenlaub. „Ja“, stammelte er, bleich vor Furcht.

„Und wie ist's mit deiner Prophezeiung geworden, du Luchtscheer? Weißt noch, daß du mich einen Lumpenhund schaltest, als ich dir meinen Traum vom Generalwerden erzählte? Das war in Leitmeritz auf der Strohhstreu im Schweinestall.“

Der Bürgermeister entschuldigte sich gar demütiglich, nach so langer Zeit sich der Worte nicht mehr erinnern zu können, die er damals gebraucht, und bat inständig um Verzeihung, wenn zwischen ihnen als damaligen Handwerksburschen etwas vorgekommen, das ihrem jetzigen Abstände nicht gemäß sei. Mehr als fünfzig Jahre lägen ja dazwischen.

„Wenn's einmal Lumpenhund sein muß“, rief Derfflinger darauf scheinbar ergrimmt, „so mag's darum sein. Aber wer ist denn nun der größte geworden, ich oder du?“

Der Bürgermeister wußte sich in seiner Verwirrung kaum zu fassen. Der Feldmarschall aber sprang jetzt vom Pferd herunter, umarmte ihn brüderlich, klopfte ihm auf die Schultern und fragte, ob er etwas Gutes zu essen habe.



Erleichterten Herzens bot ihm der Tuchhändler alles an, was er im Hause habe: Schinken und geräucherte Wurst, Fische und Krebse.

„Und ich stifte den Wein, Alter! Ich führe vom Rhein welchen mit mir.“

Sie gingen mitsammen in des Bürgermeisters Haus, aßen und tranken vergnügt miteinander und unterhielten sich mit alten Schnurren und Streichen aus früherer Zeit.

Dabei erzählte ihm der alte Derfflinger wohl mit stillem Herzenstriumph, wie er als Dragoner nach und nach emporgekommen, als Offizier bald unter dem, bald unter jenem Kriegsherrn Dienste geleistet, Feldhauptmann unter den Schweden wurde und dann unter dem Brandenburger alle Ehren und Verdienste eines tapferen, siegreichen Generals erhielt. Diente nun zwanzig Jahr dem protestantischen Kurfürsten schon als Kriegsmann und sah Brandenburg als sein zweites Vaterland an, in dem er fortan leben und ruhesterben wollte, wenn es Gott gefalle. Und wie er dann Abschied nahm von dem Bürgermeister von Rathenow, ritt er in die Schlacht und in den Sieg bei Fehrbellin hinein, der seinem Lorbeerkranz das schönste Blatt hinzufügte.

Nach Fehrbellin segte er die Schweden aus dem pommerschen Lande bis an die Ostsee und rückte vor Stettin, um diese starke Feste zu bezwingen. Ungeheure Zurüstungen hatte der Kurfürst dazu angeordnet; dennoch lag Derfflinger schon sechs Monate davor, ohne daß die heftigen Angriffe auf die Festung ein Ergebnis von Belang lieferten. Ja, die Schweden in Stettin höhnten und ärgerten ihn gar gewaltig, daß sie am Marienthurm ein ungeheures Bild herausgingen, welches

einen Schneider mit Schere und Elle vorstellte. Aber er zahlte ihnen den Pöffen mit seiner eisernen Elle. Mit hundertfünfzig Kanonen ließ er die Stadt in Grund und Boden schießen, und die vorher noch niemals bezwungene Festung mußte sich dem gehöhnten Schneider schließlich ergeben.

Seine schlichte Herkunft und sein früherer Beruf, in deren Gegensatz Verdienst und Würde nur um so glänzender hervortraten, wurde auch öfter bei Hofe und wo er sonst mit vornehmen Leuten zusammenkommen mußte, das bequeme Ziel niedriger Schmähungen und bitteren Spottes. Nicht die Gunst und Achtung des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, nicht das Ansehen der wohl-erworbenen Feldmarschallswürde vermochte freche Beleidigungen ganz zu hindern. Doch Derfflinger war nicht der Mann, der sich seines Herkommens schämte, aber ebensowenig einer, der Übermut und Spott geduldig ertrug. Als ein französischer Gesandter einst die Unverschämtheit hatte, den Kurfürsten bei offener Tafel laut zu fragen, ob es wahr sei, daß er einen General in Diensten habe, der ein Schneider gewesen, trat Derfflinger, der dabei war, sogleich auf, und mit flammenden Blicken den Franzosen messend, rief er:

„Hier ist der Mann, von dem das gesagt wird! Hier aber“ — und dabei schlug er auf seinen Degen — „hier ist die Elle, mit der ich die Hundsfötter nach der Länge und Breite messe!“

Derfflinger war einer der größten Reitergeneräle im alten deutschen Heerwesen. Die Truppen liebten ihn und folgten mit Vertrauen seiner Führung, die den Sieg zu verbürgen schien. Er war leutselig und freigebig. Seinen

Aberblick, seine Kriegskennntnis und Waffenkunde verdankte er lediglich seinem eigenen Denken und seinen Erfahrungen, die er während seines Soldatenlebens zu sammeln Gelegenheit gefunden. Schlicht und recht blieb er sein Lebenlang. Von Gelehrsamkeit und Studieren hielt er sich fern. Was verding's, daß da bisweilen ein heiteres Mißverständnis unterließ. So schrieb ihm einmal ein Rittmeister, den er auf die Streife nach dem Feind geschickt, seinen Rapport mit dem Worte „Raptim“ vor dem Datum. Der Feldmarschall suchte lange vergebens nach diesem Orte auf seiner Karte. „Ich habe den Rittmeister doch nach Neudorf beordert“, rief er endlich zornig, „was Teufel hat ihn denn nach Raptim geführt? Wo ist denn dies Nest?“ Als sein Adjutant ihn darauf aufklärte, das Wort sei lateinisch und bedeute „in Eile“, platzte er unmutig heraus: „Ei, so hätte der Narr mögen auf gut deutsch hinschreiben „in Eil“ und ich hätte mir eine gute halbe Stunde unnützen Suchens erspart.“

Der Ahn jener kernigen Brandenburger Soldatennaturen, wie sie in Zietzen, Blücher, Wrangel populär geworden sind, stand er — wie diese — mit ausländischen Wörtern und Namen immer auf feindseligem Fuß und wollte von ihnen nichts wissen.

Der Kurfürst hatte ihn für seine Dienste so belohnt, daß er einer der reichsten Grundbesitzer in der Mark wurde. Seine Kriegsämtler brachten ihm sehr bedeutendes Einkommen, ebenso seine drei Regimenter. Dann erhielt er nach der Schlacht bei Fehrbellin 20 000 Taler und später noch 120 000 Taler, und für die Einnahme der Insel Rügen und der Festung Stralsund und Greifswalde 62 000

Taler. Dafür kaufte er Güter zu denen hinzu, die er schon erheiratet hatte, und baute auch ein prächtiges Haus in Berlin. Als er endlich sich zur Ruhe setzen konnte, obwohl ihm der Kurfürst die erbetene Erlaubnis nicht gewährte, wohnte er im Oderbruch auf seinem Gute Gufow, und dort starb er am 4. Februar 1695 im 89. Jahre sanft an Altersschwäche und bei völligem Bewußtsein. In seinen Söhnen erlosch sein Geschlecht schon 1724 mit dem Generalleutnant Friedrich Freiherrn von Derfflinger. Aber von seinen Töchtern lebte eine große Nachkommenschaft weiter in vielen adligen Geschlechtern, so in denen der Fürsten von Schönburg und Reuß, der Grafen von Stollberg-Bernigerode, der Haugwitz und Podewill, der Marwitz, Zietzen und Bonin, und auch im Stammbaum des Geschlechtes der Bismarck prangt er als Ahnherr.

Scharnhorst

Als Scharnhorsts Sohn Wilhelm das erstemal in die Schlacht zog, reichte ihm der Vater einen Degen mit den Worten: „Im Knopfe dieses Säbels steckt ein Talisman, der dich in jeder Schlacht beschützen wird. Gib mir dein Ehrenwort, daß du den Knopf nie abschrauben wirst, die Kraft des Talisman ginge sonst verloren.“ Wilhelm von Scharnhorst gab sein Wort und zog ins Feld.

Als er mit Ehrenzeichen geschmückt aus dem Kriege wieder heimkehrte, bat er seinen Vater um die Erlaubnis, den Säbelknopf abzuschrauben und den Talisman kennenlernen zu dürfen. Lächelnd gewährte Scharnhorst die Bitte.

Der Degenknopf war hohl, ein Blättchen lag darin, auf dem zu lesen stand: „Hundsfoth, wehre dich!“

Heldische deutsche Heerführer

Wer ist im Bildersaal der deutschen soldatischen Geschichte heimisch?

Für den deutschen Menschen des Dritten Reiches und für den Soldaten insbesondere ist das, was wir Geschichte nennen, zu neuer Bedeutung gelangt. Historisches Wissen erschöpft sich nicht mehr in trockenen Zahlen. Auch Geschichte verstehen wir heute zu erleben. Wir haben auf die Zusammenhänge von Landschaft und Begebenheiten, die sich in ihr abspielten, achten gelernt. Wie nahe weiß der Führer uns Ereignisse der deutschen Vergangenheit zu bringen, indem er sie von den Gestalten her deutet, die beim Ablauf jener Geschehnisse sich bewährten oder scheiterten, sich durchsetzten oder zerbrachen.

Und damit ist der Kalendermann nun bei dem Punkt angelangt, von dem aus er die Kameraden und deren Angehörige und überhaupt jeden Leser des Soldatenkalenders einladen möchte, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, um den es bei den hier eingeschalteten Bildnissen heldenhafter deutscher Soldatengeister geht. Neun Gestalten aus der Kriegsgeschichte Deutschlands, deren Namen von unvergänglichem Glanz umstrahlt sind, wenden sich an den Leser und Betrachter der Bilder: Wer sind wir?

An anderer Stelle unseres diesjährigen Soldatenkalenders findet man mitgeteilt, welche Preise für richtige Lösungen unseres Wettbewerbs ausgesetzt sind, und dort kann man sich auch über die Bedingungen dieses Wettbewerbs unterrichten. Der Kalendermann wird sich sehr freuen, wenn möglichst viele richtige Lösungen eingehen. Glück zu denn fürs Ermitteln der neun Antworten!

Aus einem Soldatenlied von 1813/14

Leb wohl, mein Bräutchen schön,
Muß jetzt zum Kampfe gehn.
Das Sklavenjoch beginnt zu wanken;
Fort mit euch übermüt'gen Franken!
Auch unser Herz schlägt kühn und warm,
Und Heldenmut stärkt unsern Arm!

Und kehre ich einst zurück,
O Liebchen, wach ein Glück!
Die Arme, die dich dann umschlingen,
Die Freiheit halfen sie erringen.
Dann kannst du sagen stolz und laut:
„Auch ich bin eines Helden Braut!“



Frage 1:

Ein großer Preußentönig. Welcher?



Frage 2:

Reichsgeneral im Osten und Westen. Vom Oberrhein stammend. Wer ist es?



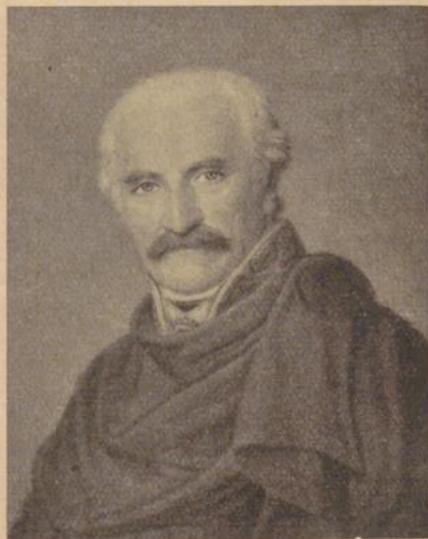
Frage 3:
Preussischer Reitergeneral
unter Friedrich dem Großen. Wer?



Frage 4:
Preussischer Feldherr
unter Friedrich dem Großen. Wer?



Frage 5:
Der Schöpfer der Konvention von Tau-
roggen. Wer?



Frage 6:
Sieger über Napoleon I. Wer?



Frage 7:
Preußischer Generalfeldmarschall (1813/14).
Wer?



Frage 8:
Verfasser des berühmtesten der deutschen
Werke „Vom Kriege“. Wer?



Frage 9:
Preußischer General,
Erneuerer der Wehrmacht (1813). Wer?

D
der
nat
der
fehl
Ber
men
E
S
Fre
wer
deu
ver
Ma
dru
E
stat
ab.
Ma
"S
"S
der
"S
Ziv
"S
D
und
Sie
ter
ein
deit
Fri
Her
die
lich
D
"U
Ha
"S
E
Ich
D
hief

Kleine, aber wahre Geschichten

Der mit Unterstützung der Inspektion der Infanterie herausgegebenen Monatschrift „Deutsche Infanterie“, die der Kalendermann guten Herzens empfehlen kann (Deutscher Verlag AG., Berlin), sind diese Anekdoten entnommen:

Es ist schon lange her . . .

General von M. war ein Feind aller Fremdwörter. Er konnte geradezu wild werden, wenn seine Untergebenen die deutsche Sprache so mißhandelten. Er verlangte daher von Offizieren und Mannschaften eine klare deutsche Ausdruckweise.

Einst fand eine Rekrutenbesichtigung statt. General v. M. schritt die Front ab. Bei einem intelligent aussehenden Mann blieb er stehen und fragte:

„Mein Sohn, was sind Sie?“

„Musketier, Exzellenz!“ antwortete der Rekrut.

„Nein, nein, ich meine, was Sie in Zivil sind?“

„Haarzubereiter, Exzellenz!“

Da wendet sich M. an sein Gefolge und sagt erfreut: „Meine Herren, haben Sie gehört? Der Mann ist Haarzubereiter und nicht Friseur. Damit hat dieser einfache Mann wieder so ein vermaledeites Fremdwort verdeutscht. Statt Friseur sagt er Haarzubereiter. Meine Herren, nehmen Sie sich ein Beispiel an diesem Soldaten. Ich freue mich wirklich sehr!“

Darauf fragte er den Rekruten weiter: „Und wo haben Sie den Beruf als Haarzubereiter ausgeübt?“

„Hier in F., Exzellenz!“

Exzellenz (sehr freundlich): „Und wo? Ich meine, bei wem?“

Da antwortete der Soldat: „In der hiesigen Binselfabrik, Exzellenz.“

Darauf soll der General wortlos weitergegangen sein.

*

Als der Marschall Vorwärts von der Universität Oxford zum Ehrendoktor ernannt wurde, sagte er lachend: „Aber mein Sneysenau muß dann wenigstens Apotheker werden!“

*

Der Vater unseres Schiller war als junger Mensch Barbier gewesen, dann zum Feldscher avanciert und während des Siebenjährigen Krieges Hauptmann in einem württembergischen Infanterie-Regiment geworden. Als er in dieser Stellung den Auftrag bekam, ein kleines Fort der Festung Glaz zu nehmen, meinte ein bissiger Kamerad: „Wenn das Fort rasirt werden soll, ist er der richtige Mann dazu!“

*

Der sächsische Gesandte am preussischen Hof, von Globig, traf spät abends aus Dresden in Berlin ein. Bei der Einfahrt in das Tor mußte der Wagen halten, und der Unteroffizier trat an den Wagenschlag und fragte: „Wer sind Sie?“

„Ich bin der Königlich Sächsische Gesandte am Berliner Hofe, Globig!“

„Ja“, sagte der Unteroffizier, „das kann mir nichts helfen, was Sie globen (glauben), ich muß wissen, wer Sie wirklich sind!“

Friedrich der Große:

Es ist einem jungen Menschen, der in der großen Welt leben will, nicht gestattet, Ereignisse nicht zu kennen, die in die Kette der in Europa geschehenden Dinge gehören und sie bilden.

Der Ziegenbock Max

Franz Ehret, ehemals Oberfahnen-
schmied der 2. Eskadron der alten
Prinz-Karl-Dragonen, erzählte vor eini-
ger Zeit in der unterhaltsamen Zeit-
schrift „Der schwarze Dragoner“ sehr
anschaulich von seiner Dienstzeit (1886
bis 1899). Gewiß freuen sich die Leser
des „Soldatenkalenders“, einige Ab-
schnitte der Ehret'schen Schilderung auf
diesen Blättern zu finden.

Am 7. November 1886 wurde ich, so
berichtet Franz Ehret, zum Dragoner-
Regiment Prinz Karl Nr. 22 eingezo-
gen und der 2. Eskadron, Garnison
Durlach, zugeteilt. Der Eskadronschef
war Herr Rittmeister Hans von Mehe-
rind, mein Rekrutenleutnant Frhr. von
Bettendorf, und mein Rekrutenunter-
offizier war Lansch. Bei Einteilung der
Pferde erhielt ich die Paula (Chargen-
pferd vom alten Oberlazarettgehilfen
Sabel).

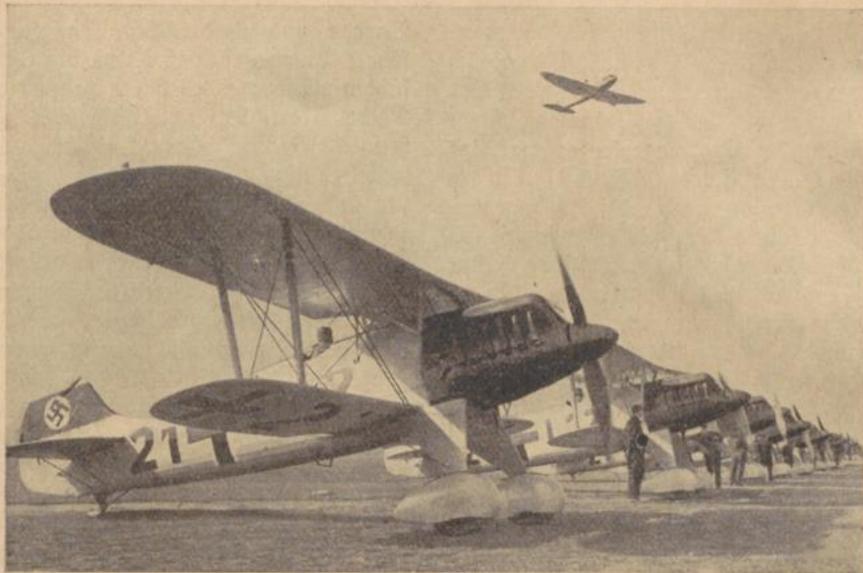
Da ich von Beruf Schmied war, sehnte
ich mich auch nach der Beschlagschmiede
der 2. Eskadron. Da kam denn auch
schon der Oberfahnen schmied Heinrich
Brenneisen zu meinem Berittsführer,
und ich wurde zur Schmiede beordert.

Außer den Pferden hatten wir noch
einen Ziegenbock namens Max. Das
war der Liebling der ganzen Eskadron.
Wenn die Zeit zur Fütterung der
Pferde kam und der Futterkarren ge-
füllt war, war Max stets zur Stelle,
setzte sich auf den Futterkarren, fuhr
mit durch den Stall und füllte sich den
Magen. Nachher erhielt er dann noch
seine besondere Ration.

Max hat auch einmal die Parade ab-
genommen. Als das in Durlach stehende
Inf.-Bat. Nr. 111 Frühjahrsbesich-
tigung hatte, war auch unser Rittmeister

eingeladen. Die eingeladenen Herren
Offiziere standen am rechten Flügel.
Als das Kommando: „Achtung, prä-
sentierte das Gewehr“ erscholl, kam auch
unser Max und stellte sich am rechten
Flügel auf, schritt alsdann hinter dem
Stab die Front ab und schaute die
Infanteristen mit großen Augen an.
Als zum Parademarsch eingeschwenkt
wurde und die Tamboure und Pfeifer
„He, die Landwehr kommt“ spielten,
fuhr es Max in die Beine, er sprang
vor die Tamboure und machte seine
Bocksprünge. Der Herr Rittmeister von
Meherind, der in Gala war, wollte
Max fortjagen, aber er ließ sich nicht
vertreiben und setzte seine Poffen fort.
Der Herr Rittmeister kam dadurch so in
die Wolle, daß er mit seinen langen
Beinen nach unserm Stall lief und be-
fahl, den Max zu holen. Es mußten
nun einige Dragoner den Max ein-
fangen, was nicht leicht war. Zur
Strafe wurde er dann in einen leeren
Pferbestand gesperrt. So hatte der Max
bei den Infanteristen manches ernste,
ängstliche Paradegezicht in ein freund-
lich lächelndes umgewandelt.

Am 13. März 1887 rückten wir in
aller Frühe aus, um den Marsch nach
der neuen Garnison Schwetzingen an-
zutreten. Das Regiment sammelte sich
in dem damaligen Kasernenhof in
Karlsruhe, wo der Herr Kommandie-
rende General von Obernitz auch im
Namen des Großherzogs vom Regi-
ment Abschied nahm. Das Regiment
ritt geschlossen durch die Stadt. Es war
ein denkwürdiger Tag. Alle Häuser
waren beslaggt. Von überall her reg-
nete es Blumen. Tausende von Men-
schen haben die Straßen umsäumt und
begleiteten uns zur Stadt hinaus. All-



Tagdgeschwader vor dem Start.

Aufn.: Weltbild

seits ein Händewinten. Der Abschied von Karlsruhe war rührend.

Auch unseren Ziegenbock Max haben wir nicht zurückgelassen. Unser Kamerad Müller III, der während des Winters beim Springen über die Stange vom Pferde stürzte und von dem davonrasenden Pferde auf den Schenkel getreten wurde, so daß dieser brach und er ins Lazarett aufgenommen werden mußte, wurde kurz vor dem Umzug nach Schwezingen aus dem Lazarett entlassen. Sein Bein war aber noch nicht so weit, daß er reiten konnte. Deshalb sollte er den Umzug auf dem Krümperwagen mitmachen. Da er kein Pferd hatte, wurde ihm der Max zugeteilt, den er in sein Quartier mitnehmen mußte. Es ging soweit alles gut. Aber welche Enttäuschung kam für Müller. Die Ortsjugend lief uns entgegen. Als Stolz ritten wir in die Quartiere. Als

der arme Müller mit dem Max kam, lief die ganze Ortsjugend ihm nach und rief: „Da muß einer einen Geißbock reiten.“ Das Hallo wollte kein Ende nehmen. Da Müller aber ein stolzer Kavallerist war, hinkte er zu seinem Verittsführer und von diesem zum Wachtmeister, klagte sein Leid und bat, daß er ein Pferd bekomme, damit er den Umzug zu Pferd mitmachen könne. Wachtmeister Meier hatte aber die Bitte abgelehnt mit dem Hinzufügen, daß er mit seinem Bein doch nicht reiten könne und der Max auch versorgt werden müsse. Müller gab aber nicht nach und erlangte die Zustimmung, daß er reiten durfte. Für den Max wurde ein anderer, der längst schwarz angestrichen war, bestimmt.

Zum 1. April 1887 zogen wir mit Sang und Klang in die neue Garnison Schwezingen ein. Im Spätjahr ging es

ins Manöver in den Odenwald. Im ersten Quartier erlebte ich ein Mißgeschick, das mir meine Freude verdorben hat. Ich kam mit Kamerad Haas von Altenheim, der Tagdwagenlenker war, ins Quartier. Unsere Pferde kamen in einen an einem Bergabhang angebauten Neubau. Der Boden war mit frischem Lehm aufgefüllt. Da die Scheune ebenfalls neu gebaut war, fehlte zu unserem Bedauern der Heustock. Trotzdem fühlten wir uns in unserem Nachtquartier sicher. Während der Nacht zog ein schweres Gewitter über die Ortschaft. Als die Trompete in aller Frühe zum Aufstehen rief, begaben wir uns frohen Muts zu unseren Lieblingen nach dem Stall. Aber Welch ein Anblick bot sich uns. Während der Nacht schoß das Wasser den Berg herab und lief in den Stall. Die Pferde stampften in dem mit wenig Stroh belegten, aufgeweichten Lehmboden. Mein Pferd (der Barbier), ein schwarzglänzender schöner Rappe, hatte sich während der Nacht in den aufgeweichten Morast gelegt und gewälzt, so daß er vollständig mit Lehm beschmiert war.

Haas stand im Stall und lachte wie ein Spitzbube, während mir die Tränen kamen. Nun wurde beratschlagt, was anzufangen ist. Waschen konnte ich das Pferd nicht. Ich versuchte, mit einem Blechstück den Lehm abzukratzen, aber es half nichts. Da erschien der Berittführer Arnold, dem ich mein Leid klagte. Dieser meldete den Vorgang dem Wachtmeister Radke. Auch dieser kam und überhäufte mich mit Vorwürfen. Obwohl ich meine Unschuld beteuerte, verurteilte er mich dazu, mein Pferd an der Hand bis ins nächste Quartier zu führen. Da auch der Rekrut Ehrgefühl hatte, sattelte ich mein Pferd, wie es war, begab mich zur

Bagage und meldete dem Bagagenführer Brenneisen, daß ich mein Pferd führen müsse, weil es sich während der Nacht gelegt hatte. Als Brenneisen mein Pferd sah, lachte er herzlich und sagte: „Wenn wir vor dem Dorf draußen sind, setzt du dich auf den Wagen oder auf das Pferd.“ Wie befohlen, auch ausgeführt. Kaum hatten wir eine Strecke zurückgelegt, rief Brenneisen: „Runter vom Pferd, die Schwadron kommt!“ Im nächsten Augenblick war ich unten und führte mein Pferd wie ein armer Sünder. Als die Schwadron an uns vorbeiritt, frug mich der Herr Rittmeister, warum ich mein Pferd führe und wer das befohlen hätte. Ich zeigte ihm mein Pferd und sagte ihm, wie es zugeing. Nun wurde der Wachtmeister gerufen, es gab eine Auseinandersetzung und ich durfte als unschuldig Beurteilter mein Pferd wieder besteigen.

Zum Schluß will ich noch den Tod von unserem Geißbock Max schildern.

Zwischen den Stallungen befand sich die Kantine. Es war alles gut eingerichtet. Wenn einem die Kehle eingetrocknet war, konnte er ohne große Mühe zur Kantine gehen und sich laben, d. h. wenn er noch 7 Pfennig für ein Glas Bier in der Tasche hatte. Der Wirt war Gefreiter Strohecker. Jeden Morgen kam schon in aller Frühe der Bäckerlehrling mit Brötchen für diejenigen, denen Soldatenbrot nicht schmeckte. Strohecker merkte, daß ihm öfters Brötchen fehlten. Um den Dieb festzustellen, lauerte er auf ihn hinter einem Schrank. Es dauerte auch nicht lange, ging die Türe auf, ein Tagdieb mit Hörnern steckte den Kopf in die Kantine, und als er sich sicher glaubte, sprang er auf die Brötchen zu, faßte eines und verduftete wieder. Stroh-



„Fliegerdeckung“!

Aufn.: E. Schüge

ecker war aber auch bei der Hand, bewaffnet mit einem Schemelbein, nahm er die Verfolgung durch den Stall auf. Da aber der Dieb vier Beine hatte, konnte Strohecker diesen nicht einholen, nahm aber das Schemelbein und warf es dem Max nach. Er hatte das Ziel nicht verfehlt und traf den Max so unglücklich an ein Hinterbein, daß dieses entzweibrach. Nun war das Unglück geschehen. Meldung wurde erstattet, und Strohecker, der in Notwehr gehandelt hatte, kam unbestraft davon. Der arme Max mußte getötet werden. Da das Tier ein gutes, schmackhaftes Fleisch lieferte, glaubte der Wachtmeister ein Vorrecht auf den Max zu haben. Die Sergeanten Herwig, Scherschling, Breß, Blassert usw. haben deshalb Kriegsrat abgehalten und sich mit dem Hofarzt Menge in Verbindung gesetzt. Der Hofarzt hatte den Max untersucht und als „trichinenverdächtig und ungenieß-

bar“ erklärt. Hinter der Kaserne wurde nun ein Grab geschaufelt und der Max begraben. —

Als die Sonne am westlichen Horizont untergegangen war, wurden Schaufeln in Bewegung gesetzt und der Max wieder ausgegraben. In einer Wirtschaft neben der Kaserne wurden die Messer geschliffen, um das Fell abzuführen. Es dauerte nicht lange, lagen auch schon Stücke in der Pfanne, die sich zu einem wohlschmeckenden Braten verwandelten. Um das Andenken an den Ziegenbock gebührend zu feiern, haben die Unteroffiziere mehrere Abendessen abgehalten, bis der letzte Rest von Max verzehrt war.

Unser Wachtmeister, der das Nachsehen hatte, kam später der unerlaubten Handlung auf die Spur, aber niemand wollte etwas davon wissen, und doch war das Grab bei der Nachsuche leer.

Patrouillen auf Mömpelgard

Der Kamerad erinnert sich, im Soldatenkalender für 1938 den Hinweis auf das herrliche Buch von Max Dufner-Greif gelesen zu haben, in dem uns der oberrheinische Schriftsteller die Denkwürdigkeiten des Barons von Holzling aus dem Feldzug in Spanien unter Napoleons Fahnen zugänglich macht. Auch diesmal kann der Kalendermann auf ein Buch von Max Dufner-Greif aufmerksam machen, und er tut es gern. Ist's doch wieder ein gutes, von echtem soldatischem Geist durchdrungenes Werkchen, um das es sich bei den „Patrouillen auf Mömpelgard“ handelt.

Im Herzen der burgundischen Landschaft liegt die einst zu Württemberg gehörige Stadt Mömpelgard (Montbéliard). Eine ruhmreiche Geschichte verbindet sie mit den schwäbischen Herzögen des Ersten Reichs. Und als das Zweite Reich am 18. Januar 1871 gegründet wurde, hatte im Raum von Mömpelgard die für Deutschland siegreiche Schlacht an der Lisaine ausgetobt, in der Badener mit Truppen aller deutschen Stämme Schulter an Schulter im Abwehrkampf gegen einen dreifach überlegenen Gegner standen. In diesen drei denkwürdigen Tagen spielt die spannende Handlung unserer Erzählung. Ein Fahnenjunker von den badischen Dragonern ist durch seine Ahnenreihe von der Mutterseite her noch heimatisch in diesem Mömpelgard verwurzelt. Mitten aus der ungeklärten Lage im Hauptquartier wächst ihm die Aufgabe zu, mit einer Patrouille in die von den Franzosen besetzte Stadt vorzustößen, wo seine Schwester sich während der Beschießung mit den französischen Freunden im Keller eines dem Fahnenjunker wohlbekannten Hauses verborgen hält.

Zweimal dringt der junge Soldat in Mömpelgard ein und macht Gefangene, deren Aussagen für die Entwicklung der Schlacht von großer Bedeutung sind, bis ihn selber eine Kugel trifft. Er bringt verwundet eine unheimlich aufregende Nacht in jenem Hause, wo ihn fast ein Überfall fanatischer Blusenmänner (Franktireurs) zu erwürgen droht, bis er im letzten Augenblick vom deutschen Vorstoß und siegreichen Ende der Schlacht befreit wird. Das Erlebnis eines unbekanntenen Soldaten gibt hier Gelegenheit, jene gewaltige Schlacht an der Lisaine mitzuerleben, die den drohenden Einbruch der Franzosen in Süddeutschland aufgehalten hat.

Der als Militärschriftsteller durch das mit Beifall und Begeisterung aufgenommene Werk „Unter Napoleon in Spanien“ bekannt gewordene Verfasser hat hier ein Volksbuch von bleibendem Wert geschaffen, das sich die Herzen der Jugend und aller soldatisch fühlenden Deutschen jeden Alters eroberte. Das völkische Grenzlanderlebnis am Oberrhein offenbart sich den Deutschen des Dritten Reiches in diesen „Patrouillen auf Mömpelgard“ an einem menschlich und völkisch besonders denkwürdigen Schicksal. Dieses schlichte Soldatenbuch zeichnet sich durch hohen Erziehungswert seiner volkspolitisch bemerkenswerten Darstellungen aus! Der Kalendermann freut sich, es den Kameraden herzhast empfehlen zu dürfen!

*

Ein Wort Goethes.

Die größten Vorteile im Leben überhaupt wie in der Gesellschaft hat ein gebildeter Soldat.

(Aus „Die Wahlverwandtschaften“.)

Gaukriegerführer Südwest



SS-Standartenführer, Oberst z. B. Kurt Eberhard.

NS.-Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund) e. V.

Bundeshaus: Berlin W 30, Geisbergstraße 2.

Reichskriegerführer: #-Gruppenführer, General d. Inf. Reinhard.

Ehrenführer: Reichsstatthalter, General d. Inf. Ritter v. Epp.

1. Stellvert.: Der Stabsführer, #-Brigadeführer, Major a. D. v. Behr, 2. Stellvert.: #-Oberführer, Oberstleutnant a. D. v. Kretschmann, 3. Stellvert.: #-Oberführer Major a. D. v. Jena.

Gesamtstärke des NS.-Reichskriegerbundes (Kyffhäuserbund) e. V.:

16 Gaukriegerverbände mit rd. 40 000 Kriegerkameradschaften und über 3 Millionen Mitglieder.

Einteilung in Gaukriegerverbände.

Gaukriegerverband **Nordost**
(Königsberg i. Pr., Henschelstraße 8).

Gaukriegerführer:
#-Oberführer, Major a. D. Otto v. Weiß.

Gaukriegerverband **Nord**
(Stettin, Birkenallee 42).

Gaukriegerführer: #-Brigadeführer, Generalmajor a. D. Ernst Josef Radowik.

Gaukriegerverband **Nordwest**
(Hamburg, Johnsallee 47)

Gaukriegerführer: #-Oberführer,
Generalleutnant z. B. Lothar Fritsch.

Gaukriegerverband **Ost**
(Berlin N 65, Chausseestraße 94).

Gaukriegerführer: #-Oberführer,
Generalmajor a. D. Hermann Müller.

Gaukriegerverband **Mitte**
(Braunschweig, Wohlweg 66).

Gaukriegerführer: #-Oberführer,
Generalmajor z. B. v. Einem.

Gaukriegerführer **West**
(Köln a. Rh., Bismarckstraße 4)

Gaukriegerführer: #-Oberführer,
Generalleutnant z. B. Fritsch.

Gaukriegerverband **Südost**
(Breslau 13, Viktoriastraße 58).

Gaukriegerführer: #-Brigadeführer,
Oberst a. D. Oskar Schwerk.

Gaukriegerverband **Elbe**
(Dresden, Strubestraße 31).

Gaukriegerführer: #-Standartenführer, Major a. D. Walter Jungnickel.

Gaukriegerverband **Fulda-Werra**
(Frankfurt a. M., Niedenau 61).

Gaukriegerführer: #-Oberführer,
Generalleutnant z. B. Albert Fett.

Gaukriegerverband **Rhein**
(Koblenz, Clemensstraße 5).

Gaukriegerführer: #-Oberführer,
Major d. L. Eduard Bornhausen.

Gaukriegerverband **Main**
(Nürnberg, Frauentorgraben 71).

Gaukriegerführer: #-Standartenführer, Major d. R. Eugen Brunner.

Gaukriegerverband **Süd** (Hochland)
(München, Goethestraße 53).

Gaukriegerführer: #-Oberführer, Generalmajor a. D. Alb. Ritter von Beckh.

Gaukriegerverband **Südwest**
(Stuttgart, Urbanstraße 15).

Gaukriegerführer: #-Standartenführer,
Oberst z. B. Kurt Eberhard

Gaukriegerverband **Donau** (Wien)

Gaukriegerführer: #-Oberführer, Generalmajor a. D. Liermberger, Wien.

Gaukriegerverband **Alpenland** (Salzburg)

Gaukriegerführer: #-Standartenführer,
Generalmajor a. D. Konrad Hornung,
Salzburg.

Gaukriegerverband **Sudetenland** (Reichenberg).

Gaukriegerführer: #-Oberführer, Oberst a. D. Friedrich v. d. Solk.

Kriegerwohlfahrtsgemeinschaft Baden.

Geschäftsstelle: Freiburg i. B., Bertholdstraße 42, III, Fernsprecher 2768.

Präsident: Max Knecht, SS-Standartenführer, Oberstleutnant z. B., Freiburg,
Adolf-Hitler-Straße 354, Fernsprecher 4674.



Gauverbundungsführer Gau Baden
SS-Standartenführer, Oberstleutnant z. B. Knecht,
Präsident der Kriegerwohlfahrtsgemeinschaft Baden,
mit der Wahrung der Tradition der Kriegerkameradschaften des Landes Baden
beauftragt.

Gaukriegerverband Südwest

Dienststelle: Stuttgart, Urbanstr. 15, Tel. 29 621.

Gaukriegerführer: Oberst z. B. Eberhardt, H-Standartenführer, Stuttgart.

Stabsführer: Hugo Prechter, H-Sturmbannführer, Stuttgart.

1. Kreiskriegerverband Bruchsal

Kreiskriegerführer: Karl Jösel, Polizeihauptwachtmeister i. R., Bruchsal, Uferweg 5.

Adjutant und Verwaltungsführer: Josef Glöckle, Rechnungsführer i. R., Bruchsal, Württemberger Straße 7, Tel. 2345.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam.	Bahnbrücken	H. Schroth 17
2	"	Peter. Bruchsal	A. Rannacker 116
3	"	Waffbr. Bruchsal	K. Jösel 106
4	"	eh. Sold. Bruchsal	M. Wäzmer 82
5	"	eh. bad. gelb. Drag. u. sonst. Kavall. Bruchsal	F. Feinkel 66
6	"	eh. 110er Bruchsal	L. Billhauer 48
7	"	eh. 111er Bruchsal	E. Epp 63
8	"	eh. Sold. Büchenau	G. Reineck 71
9	"	" Forst	F. Pfahler 43
10	"	Gochsheim	F. Müller 52
11	"	Gondelsheim	K. Nagel 80
12	"	eh. Sold. Kambrücken	A. Rupp 37
13	"	" Karlsbf.	F. Schmitt 58
14	"	" Kronau	A. Vogt 84
15	"	" Langenbrücken	Frz. Hühler 29
16	"	" Mingoßheim	W. Artmann in Kislau 27
17	"	Münzesheim	F. Mannherz 52
18	"	Reißheim	A. Kohler 37
19	"	eh. Sold. Neudorf	L. Debatin 72
20	"	" Neuthard	Ph. Baumgärtner 31
21	"	Oberacker	A. Schmid 13
22	"	eh. Sold. Oberöwisheim	K. Bauer 35
23	"	" Odenheim	F. Bieringer 59
24	"	" Htringen	A. Schwarz I 30
25	"	eh. 110er Htringen	F. Förderer 32
26	"	eh. Art. Htringen	E. Stödinger 17
27	"	eh. Grn. Htringen	F. Bergmeier 12
28	"	eh. Sold. Stettfeld	K. Mayer 28
29	"	" Ubstadt	F. Küstner 49
30	"	" Untergrömbach	E. Biedermann 125

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
31	Kr.-Kam. eh. Sold.	Unteröwisheim	A. Gönner 31
32	"	" Weiher	K. Herzog I 26
33	"	" Zeutern	F. Schmitt III 104
34	"	" Guttenheim	Fr. Mathes 55
35	"	" Kirrlach	F. Martus 48
36	"	" Oberhausen	Fr. Scheurer 39
37	"	" Philippsburg	M. Heiler 80
38	"	" Rheinhausen	L. Sudfüll 39
39	"	" Rheinsheim	Zimmermann 20
40	"	" Wiesental	K. Roth 105
41	"	eh. Vet. Wiesental	A. Day 157
42	"	eh. Art. Wiesental	F. Hoffmann 60
43	"	" Heidelsheim	B. Gutknecht 151
44	"	" Helmsheim	H. Reim 54
45	"	" Menzingen	F. Häberle 19
46	"	" Neuenbürg	F. Keller 11
47	"	" Obergrömbach	Fr. Kraut 64
48	Art.-Kam.	Bruchsal	Prof. Dr. E. Schmidt 100
49	Bion.-Kam.	Bruchsal	W. Kugel 53
50	Kam. eh. Bad.	Leibgren. (3R. 109) Bruchsal	L. Hohmann 58
51	Kam. eh. 112er	Bruchsal	H. Haushalter 20
52	Kam. eh. 113er	Bruchsal	Zahnarzt Dr. Langeneckert 20
53	Kam. eh. Nachr.-Truppen	Bruchsal	Karl Maier 16
54	Freik.-Kam.	Bruchsal	Frz. Häffner 20
55	Kam. eh. 170er	Bruchsal	Jaf. Schweikert 25
56	Soldatenbund-Kam.	schft.	E. Dreglin 20
			Zusammen 2960

2. Kreiskriegerverband Buchen

Geschäftsstelle: Wallbüren (Baden), Franz-Seldtre-Straße 27.

Kreiskriegerführer: Josef Anton Kieseher, Leutnant z. See a. D.

Adjutant: Josef Hemberger, Spenglermeister, Buchen.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Adelsheim	Egner	145
2 " Altheim	Sans	65
3 " Bödigheim	Unangst II	28
4 " Bofsheim	Klein	48
5 " Ballenberg	Wader	75
6 " Breisingen	Fitz	28
7 " Buchen	Hemberger	90
8 " Buch a. Ab.	Kodemer	53
9 " Bronnader	Haus	29
10 " Dornberg	Seig	21
11 " Einbach	Münch	19
12 " Erfeld	Seig	31
13 " Erlenbach	Röhler	40
14 " Eubigheim	Scherer	52
15 " Gerichtstetten	Ellgauer	54
16 " Gerolzahn-		
17 " Gottersdorf	Zink	14
18 " Glashofen	Schäfer	47
19 " Göttingen	Zink	24
20 " Gommersdorf	Zürn	10
21 " Großscholzheim	Rehe	66
22 " Harbheim	Koth	51
23 " Hainstadt	Uffimus	48
24 " Heidersbach	Weber	25
25 " Hettigenbeuern	Trunt	25
26 " Höttingen	Münch	10
27 " Hirschlanden	Kaibel	64
28 " Höttingen	Hofmann, kom.	145
29 " Hohenstadt	Zimmermann	29
30 " Hornbach	Herkert	12
31 " Hüngheim	Essig	28
32 " Klepsau	Naber	12
33 " Korb	Hammer	32
34 " Krautheim	Rezbach	40
35 " Langenelz	Schäfer	33
36 " Laubenberg	Saag	18
37 " Leibenstadt	Trunz III	29
38 " Merchingen	Arnold	75
39 " Neunstetten	Arnold	50
40 " Oberneudorf	Breunig	6
41 " Oberwittstadt	Mühlig	9
42 " Osterburken	Bauer	107
43 " Reinhardtsachsen	Müller	16
44 " Rinschheim	Ehmann	9
45 " Rippberg	Thoma	25
46 " Rosenberg	Fahrbach	106
47 " Rumpfen	Frauk	13
48 " Sackach	Bles	55
49 " Sennfeld	Krämer	65
50 " Sindolsheim	Bock	47
51 " Scheidental	Gramlich	33
52 " Scheringen	Zink	12
53 " Schillingsstadt	Frei	28
54 " Schlierstadt	Meizner	81
55 " Schloßau	Grimm	65

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
56 Kr.-Kam. Schweinberg	Häfner	36
57 " Steinbach	Herkert	25
58 " Unterkessach	Berner	33
59 " Unterwittstadt	Harlanger	6
60 " Waldhausen	Bauschbach	24
61 " Waldstetten	Münch	33
62 " Waldbürn 1906	Bauer	134
63 " Waldbürn	Seß	173
64 " Winzenhofen	Zürn	17
65 " Zimmern	Bischof	26
Zusammen		2898

3. Kreisriegerverband Bühl

Geschäftsstelle: Achern, Kirchstraße 16.

Kreisriegerführer: Hermann Faller, Handels-
schuldirektor, Achern, Telephon 535.

Verwaltungsführer: Johannes Fidel, Zollsekretär
a. D., Achern i. Baden, Adolfs-Hitler-Straße 12.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Achern	H. Faller	168
2 " Bühlertal	Reinischmidt	35
3 " Eßental	H. Steurer	105
4 " Fautenbach	F. Weber	84
5 " Gallenbach	H. Binz	33
6 " Greffern	A. Wörther	40
7 " Großweier	Ad. Brunner II	52
8 " Kappelrodeck	K. Geerbe	78
9 " Lauf	B. Weiß	32
10 " Mösbach	Jos. Huber	43
11 " Neusach	August Müller	39
12 " Neuweier	Herm. Knopf	71
13 " Oberachern	J. Armbuster	104
14 " Oberbühlertal	Jos. Welle	67
15 " Oberfasbach	K. Königer	45
16 " Densbach	B. Freig	33
17 " Ottenhöfen	Dr. Ganter	102
18 " Otterstweier	J. Scheer	72
19 " Sasbach	Fr. Rudolfs	40
20 " Sasbachried	Riegelberger	11
21 " Sasbachwalden	A. Sackmann	30
22 " Seebach	A. Kimmig	115
23 " Singheim	L. Rimmler	89
24 " Steinbach	K. Hochstuhl	134
25 " Ulm bei Dichtenau	Wilh. Koch	52
26 " Unzhurst	D. Geiler	32
27 " Varnhalt	E. Mürb	55
28 " Waldulm	J. Panter	24
29 " Zell	G. Friedmann	36
Zusammen		1821

4. Kreisriegerverband Donauessingen

Kreisriegerführer: Franz Auer, Hauptlehrer,
Döggingen.

Adjutant: Theodor Maier, Kaufmann, Donau-
essingen, Telefon 258.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam. Aufen	D. Rothweiler	36
2	" Adorf	R. Bausch	39
3	" Aufen	Frdr. Schäfer	23
4	" Ausingen	J. Straub II	52
5	" Borgen	J. Wederle	30
6	" Bebla	J. Widmann	40
7	" Biefendorf	Frz. Münzer	15
8	" Biefingen	Schneckenburger	28
9	" Bittelbrunn	J. Ringling II	36
10	" Blumberg	J. Schächtle	50
11	" Bräunlingen	Leo Schubnell	106
12	" Donauessingen	S. Abiker	318
13	" Döggingen	R. Ketterer	79
14	" Emmingen ab Egg	St. Gehner	61
15	" Eßlingen	Karl Aberle	12
16	" Furtwangen	Georg Schwab	213
17	" Fürstenberg	J. Engesser	21
18	" Geisingen	R. Dreher	95
19	" Gütenbach	Jof. Weißer	92
20	" Gutmadingen	F. Hirt	61
21	" Hammereisenbach	Joh. Kirner	44
22	" Hattlingen	Franz Lohrer	57
23	" Hausen v. Wald	H. Schrödter	24
24	" Heidenhofen	A. Bury	29
25	" Hirtshingen	Frz. Bausch	32
26	" Hochemmingen	H. Bertsche	24
27	" Hondingen	A. Gehringer	34
28	" Hubertshofen	Alfred Ritter	89
29	" Hüfingen	Gustav Decker	103
30	" Immendingen	Gg. Schwanz	77
31	" Jppingen	Jul. Benzler	26
32	" Kirchen-Hausen	J. Stadelmann	71
33	" Leipferdingen	J. Huber	60
34	" Mauenheim	P. Münzer	42
35	" Möhringen	Joh. Stärk	94
36	" Mundelzingen	Viktor Merz	58
37	" Neudingen	A. Lang	72
38	" Neukirch	Alb. Fehrenbach	33
39	" Oberbaldingen	Schneckenburger	61
40	" Öfingen	Karl Heppler	20
41	" Pföhren	Ferd. Wolf	48
42	" Niedböhlingen	R. Hausler II	42
43	" Rohrbach	J. Kern	26
44	" Sumpfhöfen	D. Kottler	24
45	" Sunthausen	A. Merz	47
46	" Tannheim	Ed. Wehrle	76
47	" Unadingen	R. Marx I	65

88

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
48	Kr.-Kam. Unterbaldingen	Adolf Beha	60
49	" Unterbränd	M. Hepting	24
50	" Böhrenbach	R. Faller	118
51	" Wolterdingen	R. Troll	135
52	" Zimmerholz	St. Gebhart	29
			Zusammen 3101

5. Kreisriegerverband Emmendingen

Kreisriegerführer: Ernst Lung, Justizinspektor,
Emmendingen, Kandelsstraße 21, Telefon 401.

Adjutant: Philipp Bürkel, Stadtschreiber,
Emmendingen, Hochfurter Straße 42.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam. Amoltern	D. Fischer	13
2	" Bahlingen	J. G. Würstlin	73
3	" Biederbach	Gg. Mgaier	69
4	" Bleichheim	Fr. Jähringer	20
5	" Bleibach	Oskar Schäggle	105
6	" Bröggingen	F. Haas	56
7	" Buchholz	F. Klausmann	58
8	" Denzlingen	Alfr. Gaus	138
9	" Emmendingen	H. Sillmann	205
10	Kr.-Kam. Emmendingen	D. Barleon	18
11	Kr.-Kam. Endingen	Ludwig Vader	66
12	" Forchheim	P. Fehr	60
13	" Freiamt	Zimmermann	285
14	" Gutach	A. Burger	69
15	" Heddingen	W. Hirschholz	28
16	" Heimbach	Frz. Schmiederer	23
17	" Herbolzheim	R. Wehrle	94
18	" Kahenmoos	A. Wölffe	11
19	" Kenzingen	H. Bühler	150
20	" Kollmarsreute	Wilhelm Vogel	64
21	" Kollnau	W. Seiferling	177
22	" Köndringen	J. Zt. unbefest	86
23	" Königshaffhausen	S. Heminger	82
24	" Malterdingen	D. Schüßle	76
25	" Mundingen	Fr. Sezauer	102
26	" Niederhausen	Karl Mezger	33
27	" Niederwinden	A. Weber	53
28	" Nimburg	Lautenschlager	59
29	" Nordweil	L. Schneider	35
30	" Oberhausen	Herm. Köhler	70
31	" Oberprechtal	D. Burger	63
32	" Oberstimonswald	J. Kattenbach	73
33	" Oberwinden	J. Bahl	85
34	" Ottofchwanden	M. Bühler	141
35	" Reute	A. Mördler	54
36	" Riegel	E. Henzler	102
37	" Sasbach a. R.	D. Friedrich I	31
38	" Sezau	G. Gerber	111

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
39 Kr.-Kam. Siegelau	A. Schneider	28
40 „ Siensbach	K. Schindler	60
41 „ Lenningen	Robert Froß	177
42 „ Luttschfelden	Zimmermann	56
43 „ Unterprechtal	A. Scheerer	65
44 „ Unterjimonstwald	Stefan Ditsch	109
45 „ Birstetten	Gust. Bühler	71
46 „ Wagenstadt	W. Kanzler	59
47 „ Waldkirch I	Frg. J. Bayer	173
48 „ Waldkirch II	J. Maier	53
49 „ Weisweil	Friedr. Haag	63
50 „ Windenreute	Frg. Willion	52
51 „ Wyhl	A. Blum	33
52 „ Dach	Lambert Hoch	31

Zusammen 4068

6. Kreiskriegerverband Freiburg

Geschäftsstelle: Freiburg, Bertholdstraße 42.

Kreiskriegerführer: Erwin Pfeiffer, Prof.,
Freiburg, Holbeinstraße 15, Telephon 4297.

Adjutant: W. Egle, Reichsbahn-Obersekretär, Frei-
burg, Bahnhofstraße 7, Telephon 5411.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Belfort Freiburg	Dans Fuchs	261
2 Langemark „	Dr. Berger	29
3 1914/18 „	A. v. Banf	25
4 Infanterie „	R. Dreher	110
5 eh. 40er „	Frg. Baldenwed	52
6 „ 109er „	D. Enderlin	122
7 „ 110er „	Frg. Gimbel	140
8 „ 112er „	R. Nehrwein	49
9 „ 113er „	Dans Koster	352
10 „ 114er „	Gg. Mosbach	85
11 „ 142er „	Frg. Schwörer	72
12 „ 169er „	Ed. Reiser	42
13 C.J.R. 28er „	J. Kiehnle	28
14 75er R. Div. „	E. Germer	67
15 Ref. J.R. 111 „	A. Friß	23
16 Reiter-R. „	Ad. Feierling	41
17 B. 26. Drag. Nr. 20 „	A. Merlin	41
18 Gelbe Drag. Nr. 21 „	Frg. Weis	27
19 Schw. Drag. Nr. 22 „	Gg. Beinert	70
20 Artf.-R. „	Ad. Poppen	161
21 Feldart. 76 „	A. v. Banf	103
22 Fußart. 14 „	J. Rheinschmidt	80
23 Panz.-Abw. „	Frg. Kölli	64
24 eh. Pioniere „	Karl Bertsch	126
25 Nachrichttr. „	Wilh. Hoffmann	23

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
26 Feldpostdb. Freiburg	Dans Gut	28
27 Kolonialfr. „	Siebold	69
28 Baltif.- u. Freif.-Kpf. „	Fritß Werner	81
29 Kr.-Kam. Frg.-Günterst.	Lamb. Ruf	56
30 „ Frg.-Haslach	W. Lehmann	144
31 „ Frg.-Bittenweil	R. Merfel	41
32 „ Frg.-Zähringen	Jos. Schupp	107
33 „ Frg.-St. Georg.	Kasp. Faber	179
34 „ Leh.-Begenhaus.	Otto Mitt	70
35 „ Achkarren	Kunzelmann	44
36 „ Au b. Freiburg	Eug. Sumser	45
37 „ Bickensohl	W. Müller	37
38 „ Biengen	M. Berliß	36
39 „ Bischoffingen	M. Kieflin	35
40 „ Bollschweil	B. Schneider	43
41 „ Breisach	Otto Schmidt	126
42 „ Buchenbach	E. Fehrenbach	72
43 „ Buchheim	A. Winterhalter	43
44 „ Buxheim	A. Geiser	22
45 „ Ebnet	W. Schuler	45
46 „ Ebringen	Mois Weiser	62
47 „ Ehrenstetten	A. Ehrenstetter	20
48 „ Eichtetten	A. Köbelin	60
49 „ Eschbach-Stegen	E. Scherer	50
50 „ Glottental	S. Strecker	143
51 „ Gottenheim	Ph. Wiloth	49
52 „ Gundelfingen	Hartwig	93
53 „ Gündlingen	D. Gampy	75
54 „ Hartheim	D. Rikenthaler	32
55 „ Hausen a. b. M.	A. Lorinser	23
56 „ Heuweiler	A. Dörr	31
57 „ Hochdorf	Seb. Heim	34
58 „ Hofgrund	S. Wiefler	38
59 „ Horben	A. Burgath	29
60 „ Hugstetten	J. Scherzinger II	35
61 „ Jechtingen	S. Kromer	32
62 „ Jhringen	G. Bühler	145
63 „ Kappel	W. Dold	74
64 „ Kirchhofen	R. Schweitzer	54
65 „ Kirchzarten	S. Maier	116
66 „ Leiselheim	Jak. Viß	17
67 „ Mengen	Ad. Gugel	56
68 „ Merdingen	P. Mangold	24
69 „ Merzhausen	R. Lipps	62
70 „ Neuenhausen	R. Hirtler	41
71 „ Niederrimmingen	Frg. Gutgless	20
72 „ Norzingen	A. Kraus	27
73 „ Oberbergen	W. Schögle	34
74 „ Oberried	Alb. Fräpfe	102
75 „ Oberrimmingen	E. Dingler	22
76 „ Oberrotweil	E. Dägele	96
77 „ Opfingen	Gg. Brand	73
78 „ Pfaffenweiler	Gottf. Wagner	41
79 „ St. Peter	Schwarz	20

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
80 Kr.-Kam. St Ulrich	J. Schneider	37
81 „ Schallstadt	Fr. Jngold	61
82 „ Schellingen	Otto Fleisch	26
83 „ Tiengen	Ad. Schächtele	80
84 „ Umkirch	Kab. Wohleb	52
85 „ Waltershofen	E. Ehrat	54
86 „ Wasenweiler	Fr. Baldinger	29
87 „ Wolfenweiler	M. Joos	73
		Zusammen 5766

7. Kreiskriegerverband Heidelberg

Kreiskriegerführer: Erich Bronner, Hauptmann a. D., Wiesloch.

Stellvertreter: Dr. Karl Bähr, Rechtsanwalt, Heidelberg, Rohrbacher Straße 5.

Geschäftsführer und Adjutant: Josef Lauinger, Heidelberg, Kronprinzenstraße 28.

Verwaltungsführer: Albert Hörnte, Justizobersekretär, Wiesloch, Bähringerstraße 2.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Altemühl	Fritz Seifert	13
2 „ Altenbach	Michael Weber	28
3 „ Altmundorf	Nikolaus Bayer	27
4 „ Baiertal	Friedr. Gefäller	90
5 „ Balzfeld	Jos. Epp IV	12
6 „ Bammental	Peter Ottinger	107
7 „ Dielheim	Ebert	30
8 „ Dilsberg	Otto Christ	31
9 „ Dossenheim	August Kraft	359
10 „ Eberbach	Friedrich Rupp	257
11 „ eh. Art. Eberbach	Friedr. Bögner	40
12 „ eh. Pion. Eberbach	Karl Wäsch	159
13 „ Eppelheim	Dr. Klinhardt	80
14 „ Gaiberg	Hch. Filsinger	75
15 „ Gauangelloch	M. Himmelmann	17
16 „ Heddesbach	Gg. Veifel VI	13
17 „ 1873 Heidelberg	Karl Klebes	290
18 „ FüsR. 40 Heidelberg	Pet. Herrmanns	50
19 „ Leibgr. 109	Ludwig Hügin	95
20 „ GrR. 110	Gustav Kumm	205
21 „ FR. 111	Schellenberger	91
22 „ FR. 112	Heinrich Lange	54
23 „ eh. Art.	Frz. Haarmann	221
24 „ Fußart. 14	Leonh. Johann	35
25 Luftw.-Kam.	Theodor Hajel	15
26 Kr.-Kam. eh. Nachr.-Tr. (Kadenach)	Hanno Jgels	63
27 „ Freikorpsf.	A. W. Schwarze	40
28 „	Frz. Farrentopf	100

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
29 Hof.-Kr.-Kam. Heidelberg	Hch. Sent	35
30 Kr.-Kam. Kreismusikzug „	Andr. Menges	33
31 „ Hblg.-Neuenheim	Peter Langer	135
32 „ 1873 Heidelberg	Hch. Schmitt	149
33 „ Hblg.-Handschuhsh.	Germania	98
34 „ FR. 113 Heidelberg	Eugen Vogel	39
35 „ FR. 142	Otto Roe	68
36 „ FR. 169	Herm. Berger	49
37 „ FR. 170	Dr. O. Weis	36
38 „ FR. 185	Martin Lenz	40
39 „ FR. 239	R. Schwager jun.	42
40 „ Grün. Kps.	Rudolf Pfaff	59
41 „ eh. Jäger und Schützen	Friedrich Lux	18
42 „ eh. Kav.	Anton Heppeler	95
43 „ eh. Pioniere	Zul. Trunzer	179
44 „ 1873 Heidelberg Kirchheim	Hch. Kocher	237
45 „ eh. Artl. Kirchheim	Mart. Ziegler	65
46 „ 1874 Hblg.-Rohrbach	F. Sandmaier	197
47 „ eh. Artl.-Hblg.-Rohrbach	Georg Mohr	35
48 „ Wieslingen	Karl Zunderfurth	99
49 „ Heiligkreuzsteinach	Karl Mayer	50
50 „ Hirschhorn	Hch. Dohauer	87
51 „ Horrenberg	Karl Gallian	30
52 „ St. Ilgen	Johann Kraft	28
53 „ Langental	Jakob Gärtner	31
54 „ 1874 Leimen	Franz Bähr	110
55 „ Berder-Leimen	Phil. Federolf	80
56 „ eh. Art. Leimen	Adam Müller	40
57 „ Lobensfeld	Karl Dieb	19
58 „ Malsch	Nikol. Kiskan	32
59 „ Malschenberg	Karl Beigel	60
60 „ Mauer	S. Zimmermann	96
61 „ Neckesheim	Leonh. Kirsh	108
62 „ Roosbrunn	Karl Unfahl	24
63 „ Rüdlenloch	Fritz Moser	32
64 „ Mühlhausen	Joh. Maier I	35
65 „ Mönchzell	Georg Wagner	29
66 „ Neckargemünd	Wilh. Dreßler	72
67 „ eh. Pion. Neckargemünd	Karl Hornung	90
68 „ Neckarhäuserhof	Dugo Witzewer	29
69 „ Neckarsteinach	Karl Rahm	97
70 „ Neckarwimmersbach	Max Pollok	53
71 „ Ruzloch	Georg Pfister	114
72 „ Peterstal	Theod. Elfishans	35
73 „ Pleutersbach	Joh. Böcker II	23
74 „ Rauenberg	K. Zimmermann	70
75 „ Rettigheim	Frdr. Kleinlagel	35
76 „ Rodenan	Frdr. Eßler	28

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
77 Kr.-Kam. Rot	Julius Weiß	15
78 " Rotenberg	Fr. Käfer	25
79 " Sandhausen	Martin Köhler	122
80 " eh. Art. Sandh.	Jak. XI Köhler	51
81 " Schatthausen	Hch. Hoffmann	95
82 " Schönan	Adam Schäfer	63
83 " Schönbrunn	Wilh. Heß/II	42
84 " Schwanheim	Karl Göhrig	23
85 " Spechbach	Joh. Weinmann	33
86 " St. Leon	Rud. Steeger	20
87 " Tairnbach	Wilh. Volff I	35
88 " Waldhilsbach	Hans Hafner	24
89 " Waldwimmersbach	Jakob Wolff	29
90 " Walldorf	Gustav Porck	80
91 " Wiesenbach	P. Hindenlang	24
92 " Wiesloch	Phil. Seiler	202
93 " Wiesloch- Altwiesloch	Gg. Gefäller	50
94 " Wilhelmsfeld	Leonh. Reinhard	65
95 " Ziegelhausen	Emil Scherer	122
Zusammen		6963

8. Kreiskriegerverband Karlsruhe

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Amalienstraße 91, Telefon 1436.

Kreiskriegerführer: Friedrich Solz, Oberstleutnant z. B., Karlsruhe, Moltkestr. 2, Tel. 2844.

Adjutant: Dr. Eberhard Knittel, Karlsruhe, Telefon 952

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Rhe.-Beierthim	Dahrendorff	34
2 " Rhe.-Daxlanden	Fr. Weber	130
3 " Karlsruhe	Dr. M. Mayer	288
4 " Rhe.-Mühlburg	Fr. Doldt	102
5 " Rhe.-Rintheim	Wilh. Biffer	86
6 " Rhe.-Müppurr	Friedr. Kloß	102
7 Kam. d. 40er Karlsruhe	Osk. Hertel	95
8 Leib.-Gren. "	Albert Hug	942
9 Kam. d. 110er "	Ernst Schröder	73
10 " " 111er "	Adolf Zabler	123
11 " " 112er "	Karl Egolf	94
12 " " 113er "	Herm. Bugger	183
13 " " 114er und J.R. 14 "	Val. Reichfelder	176
14 " " 142er "	Ernst Thoma	74
15 " " 143er "	E. Leuthe	32
16 " " 169er "	Th. Ruf	111
17 " " 170er "	Karl Köhler	57
18 " " 185er "	H. Großkopf	52
19 " " E.-J.R. 28 "	D. Weber	56
20 " " R. 40 "	Rudolf Schwarz	36

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
21 Kam. d. 50er Feldart. Karlsruhe	Gg. Pfeil	58
22 " " d. Art. B. St. Barb. "	H. Schröder	423
23 " eh. Luft- schiffer "	Dr. S. Kühn	9
24 " d. Bad. Train "	Gg. Trautmann	61
25 " eh. Kr. Fr. 14/18 "	Rud. Bes	47
26 Balt. u. Fr. K.-Kämpfer "	Th. Lange	65
27 Kr.-Kam. 8. Rhein. Jäger Karlsruhe	H. Müller	38
28 " Ref.-J. Regt. 111 "	F. Farrentopf	25
29 " eh. 238er 8. Landw. "	S. Kemmer	103
30 " Division d. Nachr. "	v. Pilgrim	45
31 " truppen Pionier- Kam. "	Th. Meef	149
32 " Gg. Göpper		310
33 " A. Kammerer		140
34 " J. Pfumm		63
35 " Württ. Kav. u. 18er Reit. "	M. Christberger	21
36 " d. Jäg. R. s. Pf. 5 "	B. Ponde	13
37 " eh. 13er Musaren "	Jakob Büttner	29
38 " eh. Bayr. Reiter "	G. Beder	46
39 " eh. 30er Feldart. "	K. Kupprion	60
40 " eh. Ref. Feldart. "	Karl Jakobi	65
41 " Regt. 51 52er Art. "	D. Schäfer	34
42 Art.-Kam. 35	F. Kühnel	40
43 Kr.-Kam. Geb.-Art. u. Inf. "	E. Horchler	41
44 " d. Schwer. Artillerie "	Gg. Kroß	125
45 " Flak	G. Müller	32
46 " Auerbach	B. Gutsmann	28
47 " Bauerbach	K. Hauser	23
48 " Röhrenbacher		170
49 " Blankenloch	Fr. Gauer	55
50 " 1879 Bretten	L. Landmesser	180
51 " 1910 "	Fr. Esser	126
52 " Bruchhausen	B. Wagner	16
53 " Büchig	W. Oberacker	8
54 " Büchig 6. Bretten	K. Schneider	26

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
55 Kr.-Kam. Burbach	K. Daum	37
56 " " Bufenbach	K. Bauer	66
57 " " Diebelsheim	K. Leichle	35
58 " " 1873 Durlach	Fr. König	214
59 Kam. eh. Kav. " "	Joh. Grupp	42
60 " " " " " " " "	Aug. Frank	53
61 " " " " " " " "	S. Sauder	94
62 Kr.-Kam. Durlach-Nue	K. Rußgnug	109
63 " " Dürrenbüchig	O. Geißert	18
64 " " Eggenstein	Theod. Seufert	99
65 " " 1856 Ettlingen	K. Weber	55
66 " " 1882 " "	Richard Huber	176
67 " " Ettlingenweier	Ph. Wipfler	16
68 " " Egenrot	St. Anderer II	3
69 " " Flehingen	F. Schneider	56
70 " " Friedrichstal	W. M. Sorenflo	79
71 " " Gölshausen	A. Bidel	24
72 " " Graben	S. Blau	75
73 " " Grödingen	K. Adam	74
74 " " Grünwettertsbach	K. Rohrer	42
75 " " Hagsfeld	D. Helfmann	78
76 " " Hochstetten	Goth. Huffer	57
77 " " Jöhlingen	Jos. Wohmüller	91
78 " " Kleinsteinbach	Aug. Maag	55
79 " " Leopoldshafen	Wilh. Nagel	27
80 " " Lintenheim	Alb. Nagel	91
81 " " Langensteinbach	J. Kronenwett	82
82 " " Mörsch	Emil Gerstner	62
83 " " Oberweier	J. Hochbörfer	29
84 " " Palmbach	S. Löffler	33
85 " " Pfaffenrot	L. Büchert	36
86 " " Rußheim	A. Fr. Meier	32
87 " " Reichenbach	L. Beder	53
88 " " Rinklingen	D. Witte	68
89 " " Schielberg	Jos. Jäger VI	20
90 " " Schluttenbach	H. Günther	14
91 " " Schöllbronn	L. Förderer	47
92 " " Söllingen	E. Jilly	131
93 " " Speffart	L. Günther	40
94 " " Spielberg	Fr. Karcker	31
95 " " Spöck	K. Süß	55
96 " " Staffort	Herm. Hauth II	44
97 " " Stupferich	Jos. Vogel	62
98 " " Sulzbach	J. Gingelmaier	25
99 " " Teutschneurent	Fr. Baumann	96
100 " " Welschneurent	Herm. Dozi	63
101 " " Obermutschelbach	Küst	21
102 " " Völkersbach	Wal. Koch	40
103 " " Weingarten	Fr. Kreuzinger	189
104 " " Wöschbach	Fr. Löffler	55
105 " " Wöfingen	K. Fahrner	55
106 " " Wolfartsweier	K. Ringwald	35
107 Kam. Kolonialkrieger	K. Bergen	65

Zusammen 8769

9. Kreisriegerverband Kehl

Kreisriegerführer: Karl Friedr. Mayer, Rechtsanwält, Kehl, Ribbelungenstraße 8, Tel. 433.

Adjutant: E. Pfeiffer, Gerichtsvollzieher, Lt. d. R., Kehl.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Altenheim	S. Bolz	90
2 " " Appenweier	V. Bell	173
3 " " Auenheim	K. Jaf. Heidt	35
4 " " Boderstweier	K. Albrecht	66
5 " " Diersheim	A. Fr. König	60
6 " " Edartsweier	Jaf. Luz I	57
7 " " Freistett	Ph. Laßh VII	192
8 " " Goldscheuer-Kittersburg	Georg Krämer	109
9 " " Granelbaum	M. Ludwig II	47
10 " " Helmkingen	Lud. Decker	61
11 " " Hesselhurst	M. Luz XIV	34
12 " " Hohnhurst	M. Beinert	25
13 " " Holzhausen	F. Hummel I	36
14 " " 1860 Kehl	F. Gg. Kehrert	213
15 " " 1887 " "	D. Hummel	194
16 Kr.-Kam. Han.		
Pionier v. Kehl	Ph. Staab	147
17 Kr.K. eh. Straßb.		
u. a. Fußart. Kehl	S. Häßler	62
18 Kr.K. Grz-landkam.		
eh. Freif. Kehl	F. Wachowitz	15
19 Kr.K. eh. Bd. Fußart. Regt. 14 Kehl	W. Gräflin	59
20 Kr.-Kam. Kork	Michael Luz	32
21 " " Legeleshurst	J. Gugelmann	107
22 " " Leutesheim	M. Keß XIV	22
23 " " Sichenau	Fr. Schneider I	43
24 " " Linz	Fr. Zimmer	85
25 " " Marlen	L. Krutz	85
26 " " Memprechtshofen	K. Vogel	55
27 " " Mudenstschopf	Fr. König	33
28 " " Neumühl	F. Moser	34
29 " " Obelshofen	W. Müll	36
30 " " Renchen	Jos. Eichstädter	87
31 " " Rheinbischofsheim	W. Ernst	101
32 " " Sand	K. Karck	38
33 " " Scherzheim	K. Wahl IV	71
34 " " Sundheim	M. Rapp V	84
35 " " Urloffen	Fr. Rappke	178
36 " " Wagshurst	Chr. Berger III	80
37 " " Willstätt	W. Behringer	43
38 " " Zierolschhofen	M. Uhl V	27

Zusammen 2916

10. Kreisriegerverband Konstanz

Geschäftsstelle Grünbergweg 29, Fernruf 1414.

Kreisriegerführer: Friedrich Kappeler, Direktor, Hauptmann d. R., Alärnschtr. 5, Tel. 993.

Adjutant: Jos. Prinz, Konstanz, Gartenstr. 14-16, Telefon 815.

Kreisrieger Ehrenführer: Optm. d. L. Braun, Konstanz.

Kreischießwart: Karl Fischer, Blarerstraße 23.

Kreisfechtwart: B. Bombhof, Rheingutstraße.

Kreispropagandawart: Hans Knifel, Grünbergweg 29, Telefon 1414.

Verwaltungsführer: Ed. Kähler, Gend.-Inspektor i. R., Konstanz, Gartenstr. 14.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam. Allensbach	A. Brodmann	47
2	" Ansfelingen	K. Käfer	39
3	" Bantholzen	J. Fröh	25
4	" Beuren a. R.	R. Schuhvert	22
5	" Bietingen	Fr. Zolg	30
6	" Binningen	A. Nägele	80
7	" Blumenfeld	Heinr. Stark	31
8	" Bohligen	Frz. Städele	34
9	" Böhringen	P. Moser	70
10	" Bühligen	Jos. Niki	65
11	" Dettingen	K. Reuthebuch	72
12	" Dingelsdorf	J. Baumann	43
13	" Duchtlingen	David Graf	40
14	" Ebringen	Joh. Geiger	29
15	" Ehingen	H. Kuchler	70
16	" Engen	Dito Hügle	133
17	" Friedingen	J. Straub	77
18	" Gaienhofen	E. Keller	43
19	" Gailingen	K. Gut	92
20	" Gottmadingen	D. Schmidle	120
21	" Güttingen	U. Baur	37
22	" Hausen a. d. Ach	A. Zinsmaier	48
23	" Hemmenhofen	P. Mayer	34
24	" Hilzingen	Joh. Brachat	26
25	" Horn-Gundholzen	Fr. Engelmann	39
26	" Inzang	Th. Engesser	33
27	" Kst.-Allmannsdorf	Aug. Köchle	103
28	" 1878 Konstanz	J. Zimmermann	563
29	Kam. 6. J.-R. 114 (J.-R. 14) Konstanz	H. Knifel	300
30	Kr.-Kam. eh. Art. Konstanz	A. Kern	65
31	" eh. Freikorpskämpfer Konstanz	Ost. Stolz	38
32	Kam. eh. Offz. 6. Bad. Inf.-Regt. 114 Konstanz	v. Permann	135
33	Kr.-Kam. eh. Nachr.-Trupp. (Radenach) Konstanz	W. Beste	46
34	Kr.-Kam. eh. Pion. Konstanz	J. Marx	75
35	" eh. Kav. Konstanz	Aug. Hoops	31
36	Kam. eh. Bad. Leibgrediere 109 Konstanz	E. Faschian	50
37	Kam. eh. Bad. Nr. 11er Konstanz	Z. Koch	64
38	Kr.-Kam. Langenrain	Eduard Majer	33

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
39	Kr.-Kam. Biggeringen	L. Hügle	52
40	" Sigelfletten	Frz. Donfel	30
41	" Markelfingen	H. Heine	40
42	" Möggingen	J. Hartmann	24
43	" Moos	J. Böhler	43
44	" Mühlhausen	A. Buchegger	38
45	" Reuhausen	H. Nisch	45
46	" Schningen	Jos. Maßler	39
47	" Radolfzell	Ad. Zinsmaier	349
48	" eh. Fuß-Art. Radolfzell	K. Rühl	20
49	" Randegg	R. Moosmann	45
50	" Reichenau	Franz Bernhardt	253
51	" Riebheim	J. Maier	37
52	" Rielsingingen-Arlen	Wieland	77
53	" Rielsingingen	J. Baum	186
54	Kam. eh. Bad. J.-R. 142 Singen		70
55	Kr.-Kam. Singen a. S.	E. Geng	527
56	Kof. Kr.-Kam. Singen a. S.	Alfr. Jäger	32
57	Kr.-Kam. eh. Pioniere Singen a. S.	Joh. Rohrer	60
58	" Schlatt a. R.	G. Müller	23
59	" Schlatt u. Kr.	Ernst Dyle	40
60	" Schiemen	Jos. Moser	22
61	" Tengen	Dr. Angele	77
62	" Überlingen a. R.	Moser	29
63	" Wangen a. Usee	Jos. Deng	71
64	" Watterdingen	J. Wehmer	42
65	" Weil	Eug. Wehmer	31
66	" Weiler	Mois Reidhart	20
67	" Weiterdingen	Reinhard Löw	69
68	" Welschingen	Scherer	64
69	" Wiechs a. Randen	Frdr. Stühl	35
70	" Worblingen	Hera Keller	88
71	" Kst.-Wollmatingen	Ludw. Keller	83
			Zusammen 5607

11. Kreisriegerverband Lahr

Anschrift der Kreisriegerführung, Geschäftsstelle: Kaiserstraße 17, II.

Kreisriegerführer: Robert Henninger, Oberlehrer, Lahr-Dinglingen, Telefon 2653.

Adjutant: Alfons Pfaff, Berf.-Anwärter, Eichrodtstraße 6.

Verwaltungsführer: Hans Heinrich, Bankprofurist, Wasserklammstr. 11, Tel. 2981/83, Deutsche Bank.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam. Allmannsweiler	Georg Schäfer	46
2	" Altdorf	Herb. Loosmann	81
3	" Dörlinbach	Otto Deibel	33
4	" Ettenheim	Maier-Hummel	163
5	" Ettenheimmünster	Jos. Dymnus	30
6	" Ettenheimweiler	Otto Weber	51
7	" Friesenheim	Hans Rehm	235
8	" Grafenhausen	Stefan Kirner	44

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.	Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
9 Kr.-Kam. Heiligensell	Franz Käbble	64	1 Kr.-Kam. Adelhausen	Hermann Kuder	94
10 " " Sugsweier	Frdr. Spengler	113	2 " " Adelsberg	Fr. Berger	18
11 " " Hohenheim	Alfr. Straub	98	3 " " Akenbach	B. Kaps	79
12 " " Kappel	Matthias Bährle	55	4 " " Bingen	J. Kaufmann	53
13 " " Rippenheim	Gustav Weiß	78	5 " " Blamfingen	E. Hertlin	38
14 " " Rippenheimweier	Karl Zipf III	59	6 " " Brombach	Wilh. Hagin	172
15 " " Rübach	Gg. Buchholz	47	7 " " Birschau	K. Bollschweiler	37
16 " " Kürzell	Herm. Kopf II	70	8 " " Degerfelden	Joh. Müller	27
17 " " Jahr von 1871	B. C. Willms	241	9 " " Efringen	Alb. Koger	76
18 Kam. eh. 112er Jahr	Karl Krämer	49	10 " " Egringen	E. Sieglin	75
19 " " 113er "	Wilh. Herrl	39	11 " " Ehrsberg	B. Buchner	6
20 " " 169er "	Dr. Fr. Flüge	90	12 " " Eichen	A. Kulmy	40
21 " " 111er "	Otto Behringer	20	13 " " Eichsel	A. Bruggler	31
22 Artillerie-Kam. "	Jakob Wäldin	72	14 " " Eimelbingen	H. Schöpfkin	73
23 Kavallerie-Kam. "	Albert Schäfer	24	15 " " Endenburg	B. Wecklein	31
24 Kam. eh. 109er "	Karl Ringwald	57	16 " " Fahrnau	Böller, Opt.	122
25 " " 170er "	Herm. Daub	30	17 " " Fischeningen	Herm. Hagist	29
26 " " F.-Art. 66er Jahr	Karl Bahl	101	18 " " Fröhd	Joh. Rummel	56
27 " " Ref. F.-A. 52 "	Fritj. Dahlinger	35	19 " " Gerßbach	H. Ziegler	73
28 " " F.-Art. 14 "	Jugo Rast	37	20 " " Gerswend-Bräg	J. Schmid	36
29 Pionier-Kam. "	Franz Oberföll	33	21 " " Grenzach	Fritj. Deininger	52
30 Kam. eh. Freikorpsf. "	Hans Kupietz	32	22 " " Gresgen	B. Eiche	47
31 Kr.-Kam. Jahr-Dinglingen	Herm. Valentin	135	23 " " Haagen	K. Kammer- knecht	196
32 " " Langenwinkel	Georg Müller	20	24 " " Hög	B. Schänble	45
33 " " Mählberg	K. Müller	86	25 " " Hängelberg	B. Bühler	33
34 " " Meißenheim	Wilh. Biegert	53	26 " " Haltungen	Rob. Argast	134
35 " " Mietersheim	Fritj. Schmidt	67	27 " " Hasel	H. Risch	80
36 " " Münchweier	Gustav Schmidt	47	28 " " Hauringen	H. Staudemayer	68
37 " " Nonnenweier	Georg Renkert	66	29 " " Hausen	J. Maurer	81
38 " " Oberschopfheim	Karl Sunderer	72	30 " " Herten	E. Maier	24
39 " " Oberweier	Otto Köhler	72	31 " " Hällstein	L. Trinler	63
40 " " Bringsbach	siehe Wolfach		32 " " Holzen	E. Jenn	63
41 " " Reichenbach	Josef Beck	79	33 " " Hüfingen	E. Schöpfkin	30
42 " " Ringsheim	Max Hoffstetter	62	34 " " Hüttingen	Jos. Schmid	15
43 " " Ruß	Ludw. Kuttner	100	35 " " Inzlingen	K. Kolb	47
44 " " Seelbach	Ludwig Löffler	95	36 " " Istein	Rob. Eißfasser	66
45 " " Sulz	Franz Haller	58	37 " " Kirchen	Chr. Bürgin	53
46 " " Schmieheim	Wilh. Steiner	37	38 " " Kleinkems	H. Wulf	22
47 " " Schuttern	Ferd. Schaub	80	39 " " Kürnberg	Wilh. Blum	23
48 " " Schuttertal	Anton Kopf	52	40 " " Langenau	D. Brändlin	54
49 " " Schutterzell	Wend. Eichner	30	41 " " Langensee-Elben- schwand	A. Bauer	20
50 " " Schweighausen	Jos. Ohnemus	59	42 " " Lörach 1872	A. Vogt	320
51 " " Wallburg	Ferd. Geiger	26	43 " " 1892	A. Tröndle	85
52 " " Wittenweier	H. Lohr	31	44 K. eh. 112 "	Leo Pfister	55
53 " " Wittelbach	Franz Graf	16	45 K. eh. 169-170 "	G. Gutmann	37
54 " " Ottenheim	E. Heimburger	63	46 K. eh. 142 "	Karl Stoll	85
	Zusammen	3589	47 K. d. grün. Korps "	Karl Metz	62
			48 K. eh. Sold. Bd. "	Friedr. Kirst	38
			49 K. eh. techn. Tr. "	Karl Rapp	35
			50 K. eh. Art. "	Gottl. Günther	62
			51 K. eh. Pion. "	Eugen Gaum	47

12. Kreisriegerverband Lörach

Geschäftsstelle: Lörach, Hebeltschule, Tel. 2853.
 Kreisriegerführer: Rudolf Greiner, Rektor,
 Haagen bei Lörach, Telephon 3301.
 Adjutant: 3 St. unbelegt.
 Verwaltungsführer: Ernst Ehret, Architekt, Brom-
 bach, Telephon 3363.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
52 Offz.-Kam. Wiefental	Lörrach E. Bowien	83
53 Kr.-Kam. Lörrach-Stetten	Eduard Welte	45
54 " " Tüllingen	Max Ränger	34
55 " " Tumringen	Rud. Stech	56
56 " " Rambach	Herm. Roth	24
57 " " Mappach	Otto Pfunder	38
58 " " Märkt	Reinh. Kung	31
59 " " Maulburg	K. Reinacher	206
60 " " Neuenweg	F. Wehrle	35
61 " " Dellingen	H. Hummel	45
62 " " Pfaffenberg	K. Böhmer	10
63 " " Raitbach	E. Schmidt	50
64 " " Raitch	E. Schneider	29
65 " " Sallneck	E. Dreher	30
66 " " Schallbach	Friedr. Sinz	31
67 " " Schlächtenhaus	K. Schleich	45
68 " " Schönau	Fr. Jäger	103
69 " " Schoppheim	Ad. Benz	172
70 K.ehm. 142 Schoppheim	Karl Ullmerich	25
71 Kr.-Kam. Steinen	E. Greiner	170
72 " " Tegernau	H. Schneider	33
73 " " Utheefeld	H. Fruttscher	74
74 " " Weil a. Rh.	J. Gutekunst	181
75 " " Weitenau	E. Ränger	31
76 " " Welmingen	Jak. Stolz	38
77 " " Wemb.-Schönenberg-Höllen	K. Loritz	19
78 " " Wiechs	K. Schaubhut	49
79 " " Wieden	J. Gutmann	36
80 " " Wies	E. Echin	38
81 " " Wieslet	K. Booz	52
82 " " Winterweiler	E. Lang	40
83 " " Wittlg.-Mümmg.	K. Neufisch	36
84 " " Wollbach	K. Gerwig	70
85 " " Wyhlen	B. Müller	65
86 " " Zell i. B.	D. Sütterle	182
87 K.ehm. 142 " "	Leo Paul	15

Zusammen 5367

13. Kreiskriegerverband Mannheim

Ehrenbezirksführer: Edmund Kreuzer, Hauptmann d. R. a. D., Settingen (Amt Buchen).

Ehrengarechner: Karl Haenger, Bankprof. i. R., Mannheim, Richard-Wagner-Straße 6, II.

Kreiskriegerführer: Dr. Karl Fiele, Chemiker, Hauptmann d. L., Mannheim, Richard-Wagner-Straße 30, Telephon 43 325.

Adjutant: Wilhelm Voigt, Handlungsbevollmächtigter, Mannheim S G. 43, Telephon 23529.

Verwaltungsführer Bernh. Gattung, Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Sedenheimer Str. 68, Telephon 44985.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Aisfufheim	Ludwig Müller	94
2 " " Brühl	Josef Bitter	106
3 Kr.-u. Mil.-Kam. Ebingen	Heinrich Koch	120
4. Kr.-Kam. Grofsachsen	Jakob Bühler	132
5 " " 1873 Heddesheim	Landenberger	166
6 Artl.-Kam. Heddesheim	Joh. Poppner	64
7 Kr.-Kam. Hemsbach	Berth. Fischer	73
8 Artl.-Kam. Hochenheim	Heinr. Bafel	55
9 Kr.-Kam. Hochenheim	Jakob Fischer	194
10 Kam. eh. 109er Hochenheim	Adolf Müller	32
11 " " 110er	Ludwig Gelb	49
12 " " 111er	Philipp Gantner	55
13 " " Kab.	Phil. Schemel	30
14 " " Pion.	Peter Siebert	40
15 Kr.-Kam. Hohenfachsen	Bal. Schmitt	47
16 " " Hovesheim	Karl Grimm	69
17 " " Ketsch	Jos. Limbeck	52
18 Kr.-u. Sold.-Kam. Adenburg	Matth. Bayer	203
19 Kr.-Kam. Laudenbach	Adam Pfleger	89
20 " " Leutershausen	Karl Brand	143
21 Kr.-u. Mil.-Kam. Lützelfachsen	Adam Gaber	81
22 Kr.-Kam. eh. Erf.-J.-Regt. 28 Mannheim	Fritz Dietrich	55
23 Kr.-Kam. eh. Hohz. Füf. Nr. 40 Rhm.	Adolf Gilcher	78
24 Kam. d. R. 40er Rhm.	Paul Stahl	156
25 " eh. Landw. 40er Rhm. u. Umg. Mannheim	Adolf Kempf	106
26 Kam. d. Bad. Leibgrenadiere Mannheim	August Schön	268
27 Kr.-Kam. eh. 110er Grenadiere Mannheim	Dr. Rud. Kestle	864
28 Kam. eh. 111er Rhm.	Ad. Hohmann	141
29 " " Res. 111er Rhm.	Theod. Binnebach	78
30 " " 4. Bad. J. R.		
Pr. Wilh. Nr. 112 Rhm.	Dr. Karl Fiele	133
31 Kam. eh. 5. Bad. Inf.-Regt. 113 Rhm.	Jean Kettel	93
32 Kam. eh. 6. Bad. J. R. Kaiser. Nr. 114 Rhm. B. Querengässer		61
33 Kam. ehem. 7. Bad. J.-R. 142 Mannheim	Dr. Frz. Selting	89
34 Kam. eh. 8. Bad. J.-R. 169 Mannheim	August Adrian	81
35 Kam. eh. 9. Bad. J.-R. 170 Mannheim	F. Brenneisen	62
36 Kam. eh. 171er Mannheim	Julius Jobst	32
37 " " 185er Mannheim	Richard Boos	80
38 " " R. J. R. 249 Rhm.	Dr. Kattermann	173
39 " " 250er Mannheim	Georg Reibel	27
40 " " J.-R. 469	Friedr. Pfzang	24
41 " " 470er Rhm.	Heinr. Keller	20
42 " " Kriegsf. von 1914/18 Mannheim	K. Siegmann	211
43 Kam. eh. Freikorpskämpfer Mannheim	Alfons Epenle	97

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
44 Kam. eh. Angeh. pr. Garde-Reg. Mannheim	Alb. Paegold	24
45 Kr.-Kam. geb. Bayern Mannheim	Perm. Roebiger	133
46 Kam. Grünes Korps (eh. XXVII. Ref.-Korps) Wlm.	Dr. S. Stürmer	30
47 Kr.-Kam. Mannheim	Heinrich Raier	84
48 " " "In Treue fest" Mannheim	Valentin Herr	71
49 2. Landw.-Kam. Wlm.	J. C. Cammerer	120
50 3. " " "	Theod. Vinnebach	85
51 4. " " "	Dr. K. Behringer	79
52 Kam. d. Landw.-Krad. Schützen I Mannheim	Karl Abelman	56
53 Kam. d. Landw.-Krad. Schützen II Mannheim	Robert Jung	37
54 Landst.-Kam. Mannheim	Karl Beck	68
55 Mil.-Kam. Mannheim	Ludwig Haas	388
56 Offz.-Kam. Mannheim	Alex. Bierling	239
57 Vet.-Kam. Mannheim	Adolf Ewig	70
58 Kr.-Kam. eh. Kav. Wlm.	Fritz Walter	198
59 Kam. Deutsch. Reiter Wlm.	Karl Trüßler	47
60 " " eh. Jäg. 3. Pf. 5 Wlm.	Georg Winsloe	31
61 " " " 13er-Hus. Wlm.	Kilian Arnold	34
62 Art.-Kam. Mannheim	Richard Sachsse	80
63 Flak-Kam. Mannheim	M. S. Kasperk	60
64 Kam. d. Geb.-Art. u. Inf.-Gesch.-Batt. Wlm.	Carl Hartmann	33
65 Kam. d. Kanoniere Wlm.	Hch. Kirrstetter	230
66 Kam. eh. 2. Bad. Feld-Art.-R. 30 Wlm.	Franz Röth	64
67 Kam. eh. Ref.-Feld-Art.-R. 55 Mannheim	Robert Englert	33
68 Kam. eh. Fuß-Art.-Reg. 13 Mannheim	Christ. Stephan	61
69 Kam. eh. Fuß-Art.-Reg. 14 Mannheim	Dr. Reinhardt	144
70 Koltr.-Kam. Mannheim	Karl Schaefer	71
71 Kam. d. Nachr.-Truppen Mannheim	Albert Kübler	102
72 Kam. eh. Luftschiffer und Flieger Mannheim	Josef Strobel	81
73 Kam. eh. Mil.-Kraftsfahrer Mannheim	Paul Klose	83
74 Pion.-Kam. Mannheim	Karl Singer	180
75 Kr.-Kam. Wlm.-Blumenau	Gfr. Kullmann	28
76 Kr.-Kam. Wlm.-Feudenheim	W. Bohrmann	164
77 Kr.-Kam. Wlm.-Friedrichsfeld	D. Pöhlmeister	211
78 Kr.-u. Mil.-Kam. Mannheim-Käfertal	Georg Werner	212
79 Kam. eh. Mil.-Musiker Mannheim-Ludwigshafen	Fritz Siebecke	32
80 Kr.-Kam. Wlm.-Neckarau	Er. Weinholdt	369
81 Sol.-Kam. "Wacht am Rhein", Wlm.-Neckarau	Emil Bilz	206

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
82 Kr.-u. Mil.-Kam. Wlm.-Neckarau	Friedr. Ding	120
83 Kr.-u. Mil.-Kam. Wlm.-Rheinau	Paul Bröcker	172
84 Kr.-u. Sol.-Kam. Wlm.-Sandhofen	Jean Bernz	158
85 Kam. eh. 110er Wlm.-Sandhofen	Peter Fenzel	65
86 Kr.-Kam. d. Art. Wlm.-Sandhofen	Friedr. Kremer	53
87 Kam. eh. Soldaten Wlm.-Sedenheim	Albert Treiber	295
88 Kr.-Kam. Wlm.-Waldhof	W. Ruitzler	138
89 " " Wlm.-Wallstadt	Engelb. Blum	41
90 " " I Neulohheim	Joh. Kuppinger	80
91 " " II Neulohheim	Heinr. Kupp	43
92 " " 1887 Oberfödenbach	Adam Cestaro	31
93 Art.-Kam. Ostersheim	Gustav Leih	31
94 Kr.-Kam. Ostersheim	Franz Volk	185
95 " " Plankstadt	Karl Seih	285
96 Art.-Kam. Reilingen	Georg Fikl	36
97 Kr.-Kam. Reilingen	Karl Eichhorn	72
98 " " Rippelweier	Adam Müller	53
99 " " Rohrthof	Jakob Pfister	36
100 Mil.-u. Kr.-Kam. Schriesheim	Franz Nosé	158
101 Art.-Kam. Schwellingen	Zur Zeit unbes.	96
102 Kr.-Kam. Schwellingen	Al. Weizensee	182
103 Kam. eh. Kav. Schwellingen	Aug. Grampp	53
104 " " " 112er Schwellingen	Peter Laier	35
105 " " " Pion. Schwellingen	Posmyk	75
106 " " d. Freikorps-Kämpfer Schwellingen	Heinr. Schäfer	28
107 Kr.-Kam. 1873 Sulzbach	Hch. Hilfert VI	107
108 " " 1872 Weinheim	Heinr. Moll	559
109 " " 1881 Weinheim	Christian Chret	67
110 " " Gren. 110 Weinheim	P. Trautmann	174
111 " " eh. 169/170 Weinheim	Maj. a. D. Engel	58
112 " " Reserve 40er Weinheim	Albert Düring	21
113 Art.-Kam. St. Barbara Weinheim	Gustav Fischer	102
114 Kam. eh. Fußart.-R. 14 Weinheim	Eduard Batt	93
115 Gelbe Brig. Weinheim	Phil. Pfästerer	35
116 Grünes Korps Weinheim	E. A. Bohne	24
117 Kam. eh. Kav. Weinheim	Josef Schmid	48
118 II. Pst.-Batt. Heideberg, Weinheim	Wilh. Bauer	34
119 Kr.-Kam. eh. 109er Weinheim	Heinrich Moll	62
120 " " eh. 111er Weinheim	Emil Oberst	43
121 " " eh. 469/470er Weinheim	Emil Ebert	15

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
122 Offz.-Kam. Weinheim	Maj.a D. Engel	39
123 Kr.-Kam. eh. Pioniere u. Berlehrstruppen Weinheim	Karl Klant	69
124 Sold.-Kam. 1936 Weinheim	Karl Schmehl	43
	Zusammen	13 171

14. Kreiskriegerverband Mosbach

Geschäftsstelle Mosbach i. B., Robert-Wagner-Straße 42, Telephon 255.

Kreiskriegerführer L. Schneider, Zollsekretär i. R., Leutn. d. R. a. D.

Kreiskassenwart Chr. Lindner, Zollsekt., Mosbach.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Aglasterhausen	W. Schäfer	52
2 " Allfeld	J. Speicher	38
3 " Asbach	G. Reimuth I	34
4 " Auerbach	J. Haag	24
5 " Balsbach	S. Ebert	22
6 " Billigheim	W. Schiemer	21
7 " Binau e. R.	Schwarzwälder	48
8 " Breitenbronn	Herm. Badfisch	18
9 " Dallau	Jacob Badfisch	29
10 " Daudenzell	R. Hokenberger	12
11 " Diedesheim	Karl Heiß	53
12 Kam. eh. Fußart. Diedesheim	Senf	10
13 Kr.-Kam. Dielbach	E. Schulz	63
14 " Fahrenbach	Gg. Dieckrich	49
15 " Guttentbach a. R.	Karl Diemer	15
16 " Hahmersheim	H. Kühnle	70
17 Kam. eh. Pion. Hahmersheim	Jr. Wagner	87
18 Kr.-Kam. Heinsheim	L. Strahner	44
19 " Herbolzheim a. J.	Jos. Vogt	62
20 " Hochhausen a. R.	Phil. Ehrfeld	31
21 " Hüffenhardt	Ernst Guth	87
22 " Kälbertshausen	Heinr. Weber	24
23 " Kackental	Henn	10
24 " Krumbach	Schmidt	19
25 " Limbach	F. Schwär	54
26 " Lindach	Alfr. Badfisch	13
27 " Lohrbach	Wieder	54
28 " Michelbach	Schulz	24
29 " Mittelscheffenz	Becker	29
30 " Mosbach	Otto Schill	166
31 Kam. eh. 110er Mosbach	Karl Weber	10
32 Art.-Kam. St. Barb. Mosbach	W. Großkintz	23
33 Kr.-Kam. Mörstelstein	R. Niedinger	13
34 " Müdental	E. Weber	31
35 " Mülsen	H. Walter	28
36 " Neckarburken	R. Wetterauer	39
37 " Neckarelz	R. Dell	92
38 " Neckargerach	Jr. Haag	32

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
39 Kr.-Kam. Neckarlagensbach	A. Werner	6
40 " Neckarmühlbach	S. Brenner	27
41 " Neckarimmern	Benkesser	37
42 " Neidenau a. J.	R. Riehl	25
43 " Neunkirchen	J. Rottermann	59
44 " Nüstenbach	J. W. Haag	25
45 " Oberscheffenz	R. Lint	25
46 " Oberschwarzach	R. Lenz	10
47 " Obzigheim	Eraß	72
48 " Reichenbuch	Mayer	12
49 " Rittersbach	Scheuermann	25
50 " Roborn	Brauch	30
51 " Sattelbach	R. Frey	22
52 " Schollbrunn	B. Wefch	44
53 " Stein a. R.	Jochim	84
54 " Strümpfelbrunn	W. Emmig	44
55 Art.-Kam. St. Barbara v. Winterbach	Strümpfelbr. Krieger	30
56 Kr.-Kam. Sulzbach	S. Lenz	25
57 " Trienz	Ballweg	44
58 " Unterscheffenz	Kühner	66
59 " Unterschwarzach	S. Schmitt	40
60 " Wagenschwend	Otto Grimm	36
61 " Walblagensbach	J. Haag	35
62 " Waldmühlbach	Konr. Henn	22
63 " Weisbach	Jacob Sted	25
64 " Zwingenberg a. R.	Ed. Schulz	24
	Zusammen	2424

15. Kreiskriegerverband Müllheim

Kreiskriegerführer: Bürgermeister Hennes, Sturmführer, Badenweiler.

Adjutant: Josef Schwald, Postinspektor, Badenweiler 2, Hauptstraße 70, Telephon 398.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Auggen	W. Häfelfinger	98
2 " Badenweiler	A. Pohlmann	160
3 " Bad Krozingen	R. Bauer	56
4 " Ballrecht.-Dottg.	R. Gutmann	47
5 " Bamlach	R. Mayer	36
6 " Bellingen	J. Höferlin	21
7 " Bremgarten	Frg. Wid	19
8 " Brisingen	Aug. Frey	64
9 " Buggingen	Jr. Müller	100
10 " Eschbach	Herm. Gomb	63
11 " Feldberg	E. Muelik	43
12 " Feuerbach	Aug. Lang	25
13 " Gallenweiler	Hans Eckerlin	25
14 " Grifheim	Stef. Kübler	52
15 " Grunern	Joh. Grammel-spacher	27
16 " Hertingen	R. Hemmerle	29

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
17 Kr.-Kam. Heitersheim	R. Bathiany	128
18 " Hügelheim	R. Sid	54
19. " Randern	Joh. Thiele	110
20 " Laufen	E. Gunzenbauer	54
21 " Biel	D. Zimmermann	55
22 " Malsburg	W. Schäfer	94
23 " Marzell	F. Schneider	49
24 " Mauchen	S. Senft	27
25 " Müllheim	E. Strohmeier	166
26 Kr. u. 142er "	Franz Stolz	49
27 Kr.-Kam. Neuenburg	E. Kappeler	81
28 " Niedereggenen	Fr. Denzer	29
29 " Niederweiler	K. Imgraben	66
30 " Obereggenen	E. Müller	41
31 " Obermünstertal	F. Gutmann	106
32 " Rheinweiler	A. Basler	53
33 " Riedlingen	Alb. Sutter	28
34 " Schlatt	Gg. Rhino	22
35 " Schliengen	F. Döb	47
36 " Seefeld-Beitg.	F. Scholer	63
37 " Staufen	Fr. Balzer	141
38 " Steinensstadt	F. Fischer	55
39 " Stöbren	W. Kreppler	18
40 " Sulzburg	R. Marquardt	55
41 " Tannenkirch	E. Tanner	27
42 " Tunjel	S. Späth	70
43 " Untermünstertal	Ed. Rutterer	173
44 " Bögisheim	Gg. Walliser	47
45 " Wettelbrunn	K. Heißler	22
46 " Zienken	E. Bonthron	26
Zusammen		2815

16. Kreiskriegerverband Neustadt i. Schw.

Kreiskriegerführer: Karl A. Bippes, Kaufmann, Neustadt i. Schw., Friedrichstr. 3, Tel. 279.
Adjutant: Fr. Schirmann, Neustadt i. Schw., Pfauenstraße.
Verwaltungsführer: Karl Degen, Spartaabenddirektor, Neustadt i. Schw., Hauptstr., Tel. 213 u. 281.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Altglashütten	D. Schwarz	72
2 " Bachheim	Joh. Stegerer	22
3 " Bernau	Friedr. Denz	99
4 " Bonndorf	Frdr. Göggel	94
5 " Breitnau-Steig	Herm. Hug	66
6 " Bubenbach	B. Zähringer	46
7 " Oberbränd	Frz. Silpert	33
8 " Effenbach	Alb. Müller	66
9 " Erwattingen	S. Heinemann	62
10 " Fischbach	Otto Stieh	26
11 " Friedenweiler	Joh. Hofmeier	77
12 " Göschweiler	Joh. Wiggert	32
13 " Grafenhausen	Ernst Häfelle	83

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
14 Kr.-Kam. Bündelwangen	Joh. Hble	43
15 " Häusern	Leo Zumbeller	59
16 " Hintergarten	H. Friedrich	132
17 " Kappel	Alb. Thoma	40
18 " Lenzkirch	Ernst Rogg	179
19 " Löffingen	Ernst Reßmer	66
20 " Menzenschwand	Ludw. Höfler	67
21 " Münchingen	Oskar Bader	22
22 " Neustadt, Schw.	F. Griesenauer	352
23 " Reiffelfingen	Josef Vogt	18
24 " Röttenbach	Karl Knöpfle	55
25 " Saig	K. Winterhalder	45
26 " St. Blasien	Ad. Winter	150
27 " St. Märgen	Rob. Duffner	96
28 " Schluchsee	Joh. Oberle	76
29 " Schollach	Karl Kleiser	49
30 " Seppenhofen	Frdr. Oswald	33
31 " Titisee	Steuereuthaler	114
32 " Todtnau	Alfr. Fiegerer	194
33 " Todtnauberg	Jos. Brendler	46
34 " Urach	Wilh. Dotter	28
35 " Waldbau	Winterhalder	25
36 " Wellendingen	Jos. Dietzche	30
37 " Wittelkofen	Aug. Hele	19
Zusammen		2716

17. Kreiskriegerverband Offenburg

Kreiskriegerführer: Alb. Frhr. Koeder v. Diersburg, Major z. B., Diersburg, Tel. Niederschopfheim Nr. 21.
Adjutant: Adolf Mangold, Studienrat a. D., Offenburg, Telephon 1063 u. 1769, Zeller Str. 31.
Verwaltungsführer: Karl Rüdles, Steuerinspektor, Offenburg, Saarlandstraße 2, Telephon 1076.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Berghaupten	Herm. Kern	50
2 " Biberach	siehe Wolfach	
3 " Bohlshofen	K. Ganter	74
4 " Bühl	K. Rink	40
5 " Diersburg	K. Strubinger	66
6 " Dundenheim	Chr. Wagner	29
7 " Durbach	Jos. Werner	92
8 " Ebersweier	K. Kling	40
9 " Elgersweier	Frz. Neuert	30
10 " Fessenbach	Herm. Zimper	40
11 " Gengenbach	Dr. Ad. Kösch	110
12 " Bad Griesbach	E. Maier	105
13 " Griesheim	H. Wader	63
14 " Hofweier	M. Bayer	88
15 " Lautenbach	Herm. Huber	121
16 " Kesselried	Hermann Vogt	21
17 " Niederschopfheim	F. Egg	144
18 " Oberkirch	Bernet, Obl.	287
19 " Debsbach	Karl Müller	18
20 " 1873 Offenburg	Gg. Elble	256

Kar
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
18
Gef
Ste
dite
Ber

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z
21	Fr. Baltif. u. Freil. R. Offenburg	Karl Kempf	58
22	R. ch. Leib. Grenadiere	H. Rothfelder	70
23	R. ch. 112er	W. Häring	50
24	R. ch. 113er	Dr. R. Hüb	82
25	R. ch. 114er	D. Stadelbauer	38
26	R. ch. 142er	R. Steinhart	25
27	R. ch. 169er	R. Böhm	35
28	R. ch. 170er	R. Weiser	132
29	R. ch. 172er	R. Wächter	14
30	Art.-Kam. St. Barbara	Dr. Braumier	161
31	R. ch. Prinz-Karl-Drag.	G. Seifer	22
32	R. ch. Leib-Drag.	Mart. Laubis	55
33	R. ch. 15er III.	W. Truttenbach	28
34	R. ch. J.-Art. Regiment 30	Frz. Armbruster	25
35	R. ch. Fuß-Art.-Regt. 14	Karl Weimig	52
36	Kolonial-Kr.-Kam.	H. Schröder	68
37	R. Nachtr.	R. Borleon	66
38	Grün. Kp.	E. Koch	45
39	Pion.-Kam.	E. Kerler	123
40	Kr.-Kam. Ohlsbach	K. Bauer	39
41	„ Oppenau	D. Roth	346
42	„ Ortenberg	Fr. Bollmer	52
43	„ Bad Peterstal	D. Huber	236
44	„ Kammerzweier	E. End	63
45	„ Reichenbach	R. Sefer	42
46	„ Schutterwald	H. Lindenmeier	94
47	„ Waltersweier	J. Schmidt	51
48	„ Weier	Pius Ritter	23
49	„ Windschlag	H. Birt	67
50	„ Zell-Weierbach	H. Müller	50
51	„ Zunsweier	J. Schülly	48
52	„ Zusenhofen	Fr. Hodapp	52
53	„ Erlach	R. Knosp I	56
54	„ Haslach	R. Wilhelm	46
55	„ Ruckbach	R. Huber	122
56	„ Stadelhofen	Emil Distelzweig	31
57	„ Tiergarten	D. Maier	66
58	„ Ulm	Gg. Hirt	131
			Zusammen: 4388

18. Kreisriegerverband Pforzheim

Geschäftsstelle: Pforzheim, Gymnasiumstraße 24, Fernsprecher Nr. 4961.

Kreisriegerführer: Arthur Schumann, Expediteur, Pforzheim, Hohenzollernstraße 23, Fernsprecher Nr. 3435.

Verwaltungsführer: Hermann Seiter, Pforzheim, Krebspfad 32.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam. Bauchlott	Jakob Beck	25
2	„ Bisingen	Alb. Hoferer	69
3	„ Büchenbronn	Florian Gehring	53
4	„ Dietlingen	Friedr. Beck	28
5	„ Dürren	Christ. Eckert	17
6	„ Eisingen	Bust. Kunzmann	18
7	„ Elmendingen	Christoph Bach	60
8	„ Eutingen i. Wb.	Theod. Holschuh	96
9	„ Göbriichen	Karl Fr. Vossert	9
10	„ Hamberg	Aug. Sidinger	9
11	„ Hohenwart	Ernst Kern	44
12	„ Huchenfeld	Bust. Schmidt	49
13	„ Ittersbach	Julius Dieß	85
14	„ Ispringen	Karl Bühler	35
15	„ Kieselbronn	D. Kaucher sen.	20
16	„ Königsbach	Robert Jung	122
17	„ Langenalt	Christ. Lehmann	41
18	„ Lehningen	Gustav Keller	11
19	„ Mühlhausen a. W.	Franz Gaus	15
20	„ Neuhausen	Karl Rieße	28
21	„ Riefen	Josef Höfler	138
22	„ Röttingen	Robert Dürr	27
23	„ Ruckbaum	R. Bischoff	12
24	„ Schelbronn	Chr. Döhlmann	26
25	„ Dlaggr. Pforzheim	Friedr. Stöß	25
26	„ ch. Fuß. R. 40	„ Rob. Engelhardt	46
27	„ ch. Leibgr. 109	„ Theodor Kopp	119
28	„ ch. 110er	„ Bal. Bortne	85
29	„ Tr.-Kam. ch. 111er	„ Christ. Schmidt	77
30	„ Kr.-Kam. 112er	„ Georg Metz	56
31	„ Kam. ch. 5. Bad. J.-R. 113	„ Julius Oser	79
32	„ „ 6. Bad. J.-R. 114	„ Wilh. Strobel	56
33	„ Kr.-Kam. ch. 142er	„ Johann Zeller	45
34	„ „ „ 169er	„ W. Streckmann	65
35	„ „ „ 170er	„ Gustav Wolf	54
36	„ „ „ 185er	„ Wilh. Burster	9
37	„ Landw.-Inf.-Kam.	„ Pius Späth	96
38	„ Grün. Korps ch. Ref.-Kps. (Langemarckkämpf.)	„ Hch. Schülpp	60
39	„ Kr.-Kam. d. Kavallerie	„ Franz Fischlein	139
40	„ Artillerie-Kam.	„ Adolf Roser	187
41	„ Tr.-Kam. ch. Bad. Fußartillerie 14	„ Emil Ehrmann	128
42	„ Geb. u. Inf. Geschütz Batt.	„ Max Hegert	25
43	„ Pionier-Kam.	„ Rud. Herrmann	25
44	„ Nachrichtentruppen	„ Otto Scheu	48
45	„ Bayerische Truppen	„ Karl Müller	39
46	„ Kr.-Kam. von 1890 (früher alle Waffen)	„ Karl Kunzmann	31
47	„ „ ch. Wirt. Tr.	„ H. Scherrieble	45
48	„ „ Pf.-Bröggingen	„ Alfr. Meurer	84
49	„ „ Dillweihenstein	„ Hermann May	155
50	„ „ ch. China-u. Afr.-Kämpfer Pforzheim	„ Reinb. Honold	21
51	„ „ Kam. d. Artbet. Pforzheim	„ Ludwig Lang	3
52	„ „ Kr.-Kam. ch. Kriegsgesf.	„ Rob. Burkhard	20

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
53 Kr.-Kam. von 1880	Art. Schumann	270
54 Offz.-Kam. d. eh. Landw.-J.-R. 40 Pforzheim	Rob. Engelhard	45
55 Kam. d. Offz. Pforzheim	Karl Eßich	185
56 Kr.-Kam. d. Freikorps-kämpfer Pforzheim	Ernst Aug. Pini	42
57 Kr.-Kam. Ruit	Jakob Servay	40
58 " Schellbronn	Max Heuchele	25
59 " Singen	Jof. H. Dennig	25
60 " Sprantal	G. Kühner	6
61 " Stein	Dr. Seemann	31
62 " Steinegg	Jul. Pfeffinger	28
63 " Tiefenbronn	Karl Jost	36
64 " Weiler	Fritz Beder	35
65 " Wilferdingen	Karl Müller	77
66 " Würm	Wilh. Sinner	15
Zusammen		3817

19. Kreisriegerverband Raftatt

Kreisriegerführer: J. Prym, Angestellter, Raftatt, Niederwaldstraße 5.
Adjutant: A. Mitschke, Finanzsekretär, Raftatt, Weihenstraße 9.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Au i. M.	J. Großmann	46
2 " Au a. Rh.	Jof. Klumpp	65
3 " 1882 B.-Baden	Karl Sauter	50
4 Kam. eh. 40er "	B. Münster	25
5 " " 111er "	Gg. Diebold	27
6 " " Pion. "	Rudolfbrodt	30
7 Offz.-Kam. "	E. Müller	25
8 Kam. eh. Freik. "	Finger	15
9 " " Kav. "	Erö	20
10 " " 109er "	Kieser	25
11 " " 110er "	R. Steiert	18
12 " " 113er "	Gaiser	25
13 " " 114er "	L. Seig	18
14 " " 170er "	E. Verbold	25
15 " " Artill. "	Klein	30
16 Kr.-Kam. Baden-Diichtental	Baptist Groß	146
17 " Baden-Doß	von Jastrow	192
18 " Bernmersbad	Adolf Fischer	72
19 " Bietigheim	Jof. Stoll	120
20 " Bischofweier	Jof. Mad	76
21 " Durmersheim	Karl Enderle	211
22 " Ebersteinburg	S. Lang	20
23 " Elchesheim	Fr. Fed	46
24 " Forbach	O. Fritz	220
25 " Freiolsheim	Fabian Huber	25
26 " Gaggenau	R. Stöher	69
27 " Gausbad	R. Maier	100

100

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
28 Kam. eh. 110er Gernsbach	E. v. Müller	17
29 Kr.-Kam. Gernsbach	B. Fieg	214
30 Kam. eh. Pion. Gernsbach	Wunfch	25
31 Kr.-Kam. Hilpertsau	B. Börner	73
32 " Hörden	A. Wieland	43
33 " Gundsbad	F. Hermann	43
34 " Hügelshelm	Fr. K. Frank	30
35 " Iffesheim	Jof. Desterle	79
36 " Illingen	F. Lachenmaier	46
37 " Langenbrand	G. Zwingert	77
38 " Lautenbach	M. Mörmann	37
39 " Malsch	Gräfer	100
40 " Michelbach	S. Nieger	83
41 " Muggenshurm	R. Schäfer	34
42 " Niederbühl	E. Bollian	25
43 " Oberndorf	R. Krell II	38
44 " Oberweier	R. Ströhm	20
45 " Otigheim	Fr. Wild	77
46 " Oberstrot	B. Hammer	87
47 " Ottenau	L. Völle	35
48 " Ottersdorf	R. Reiz	30
49 " Plittersdorf	J. Bug	20
50 " 1873 Raftatt	O. Ertel sen.	172
51 " 1865 "	R. Dettinger	167
52 Kam. eh. 112/142 "	R. Stephan	40
53 " " 40er "	J. Prym	25
54 " " 111er "	Gollerbach	28
55 " " 113er "	J. Kohler	32
56 " " grün. Korps "	E. Brunner	20
57 Kam. eh. Pion. "	Klumpp	25
58 " " 30er "	E. Baumann	25
59 " " Fuß-R. 14 Raftatt	S. Jungert	33
60 Kr.-Kam. Raftatt-Rheinau	Riemer	10
61 " Raumental	B. Klumpp	100
62 " Reichental	J. Scherer	62
63 " Rotenfels	A. Niedinger	64
64 " Sandweier	J. Pflüger	63
65 " Scheuern	D. Frank	18
66 " Selbach	B. Fritz	20
67 " Söllingen	D. Wolf	20
68 " Sulzbach	B. Weber	25
69 " Staufenberg	S. Bender	25
70 " Steinmauern	E. Grünbacher	107
71 " Waldprechtisweier	F. Hitzgerich	25
72 " Weifenbach	A. Heist	105
73 " Wintersdorf	R. Schäfer	10
74 " Würmersheim	Vifen	20
Zusammen		4209

20. Kreistriegerverband Sadingen

Kreistriegerführer: H. Schönbrod, Justiz-
Sekretär, Sadingen.

Adjutant: A. Winterhalter, Gerichtsvollzieher,
Sadingen.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam.	Binggen	A. Zauber	24
2 "	Dossenbach	Ernst Mal	34
3 "	Engelschwand	A. Strittmatt	24
4 "	Görwühl	O. Siebold	
5 "	Hänner	Johann Kaiser	50
6 "	Hauenstein	F. Koch	18
7 "	Herrischried	Eduard Spitz	24
8 "	Herrischwand	E. Stoll	29
9 "	Hochfal	Frid. Hoffmann	29
10 "	Hogschür	Wilh. Gottstein	22
11 "	Höttingen	Reinj. Vogt	36
12 "	Ibach	J. Thoma I	29
13 "	Karfau	Jugo Rüh	24
14 "	Laufenburg	A. A. Jürny	70
15 "	Luttingen	A. Kogg	58
16 "	Minseln	Friedr. Suhr	39
17 "	Murg	Leo Deck	58
18 "	Niederhof	Fr. Gerteis	52
19 "	Niederwühl	F. Frommberg	11
20 "	Nordschwaben	Adolf Bäuml	18
21 "	Oberhof	Aug. Brutsche	21
22 "	Oberwühl	Josef Eckert	19
23 "	Oßlingen	H. Bopp	75
24 "	Rheinfelden	Herm. Bächle	222
25 "	Rhina	L. Gottschalk	32
26 "	Ridenbach	St. Uder	47
27 "	Rippolingen	Andr. Bächle	13
28 "	Rohel	E. Enberle	28
29 "	Rohingen	L. Bär	19
30 "	Rühwühl	Fr. Mutter	25
31 "	Sadingen	Dr. D. Meier	233
32 "	Schachen	Fr. Huber	22
33 "	Schlag.-Zinnen- eich	Fr. Ebi	47
34 "	Schwörstadt	H. Schmidt	50
35 "	Sogeten	Josef Schänkle	17
36 "	Strittmatt	A. Stoll	33
37 "	Todtmoos	Fr. Schoch	116
38 "	Urberg	H. Haselwandec	39
39 "	Wallbach	Jos. Wunderle	51
40 "	Wehr	A. Leber	155
41 "	Wilffingen	J. Roginger	32
42 "	Wittenschwand	E. Kaiser	30
43 "	Willaxingen	Ludw. Rüngi	43
44 "	Wolspadingen	A. Deng	34

Zusammen 2107

21. Kreistriegerverband Sinsheim

Kreistriegerführer: Edwin Bergdolt, Rechts-
anwalt, Sinsheim a. d. E., Tel. 251.
Adjutant: Karl Schweizer, Sinsheim.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam.	Adersbach	Karl Frey	31
2 "	Adelshofen	G. Kinkelin	37
3 "	Babstadt	H. Hagner	36
4 "	Bargen	H. Feuerpeil	48
5 "	Berwangen	Jak. Geiger	48
6 "	Daisbach	Fr. Keller	16
7 "	Dühren	Fritz Ebert	20
8 "	Ehrstädt	Wilh. Weber	26
9 "	Eichelberg	Ferd. Hammer	12
10 "	Eichtersheim	Dr. L. Seiler	28
11 "	Elsenz	M. Hottenberger	64
12 "	Epfenbach	A. Arnold	37
13 "	Eppingen	H. Dieffenbacher	170
14 "	Eschelbach	A. Schweikert	35
15 "	Eschelbronn	A. Reichert	40
16 "	Flinsbach	Herm. Heuß	24
17 "	Grombach	Jos. Weber	29
18 "	Hasselbach	Ab. Schreck	24
19 "	Helmhof	H. Maier	21
20 "	Helmstadt	Wilh. Weich	70
21 "	Hilsbach	Dr. Haas	31
22 "	Hoffenheim	Karl Heinlein	91
23 "	Hittlingen	B. Gruner	36
24 "	Kirchardt	A. Boll	69
25 "	Kürnbach	A. Schaaf	20
26 "	Laubshausen	Herm. Imhof	25
27 "	Mickelfeld	E. Maier	52
28 "	Mühlbach	Rich. Reimold	51
29 "	Neckarbischofsheim	Alb. Schmidt	137
30 "	Neidenstein	A. Trautmann	23
31 "	Obergimpern	A. Steeb	31
32 "	Bad Rappenau	Eug. Müller	130
33 "	Reichartshausen	H. Schmitt	67
34 "	Reihen	A. Schweinfurth	44
35 "	Riechen	A. Gebhard V	56
36 "	Rohrbach b. Epp.	Alb. Rupp	26
37 "	Rohrbach b. Schm.	Fr. Gauer	23
38 "	Siegelsbach	H. Riemer	46
39 "	Sinsheim	Edw. Bergdolt	220
40 "	Steinsfurt	Peter Gilbert	123
41 "	1872 Sulzfeld	Wehl	59
42 Kr.-Kam.	1900 Sulzfeld	Fredr. Maier	35
43 Kr.-Kam.	Tiefenbach	Karl Ries	8
44 "	Dreißlingen	Karl Grimm	18
45 "	Untergimpern	Ferd. Krieger	27
46 "	Waibstadt	Karl Jörn	84
47 "	Waldangelloch	Chr. Ruzhag	44
48 "	Weiler	Aug. Müller	72
49 "	Wollenberg	Rich. Siegmann	18
50 "	Zaisenhäusen	Karl Kull IV	58
51 "	Zuzenhäusen	Karl Frey	85

Zusammen 2623

22. Kreiskriegerverband Stodach

Kreiskriegerführer: Dr. Konstantin Stoffler,
Rechtsanwalt, Stodach, Tuttlings StraÙe 4,
Telephon Stodach 216.

Adjutant: F. Schopper, Gerichtsvollzieher, Stodach,
Hans-Kuony-StraÙe, Telephon 343.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Ach	B. Gasser	64
2 " Altheim	L. Stump	16
3 " Beuren a. d. Ach	Ed. Schmidt	44
4 " Bietingen	E. Giettschier	22
5 " Bodman a. See	E. Eichenbacher	103
6 " Boll	F. Reutebuch	56
7 " Buchheim	D. Merf	23
8 " Eigeltingen	A. Bissler	98
9 " Engelswies	E. Giettschier	32
10 " Espasingen	Joh. Beit	43
11 " Gallmannsweil	K. Kramer	20
12 " Göggingen	Herm. Kempf	33
13 " Gutenstein	Schlaich	49
14 " Hartheim	A. Matthes	21
15 " Hausen i. T.	J. Häusler	60
16 " Heinfetten	L. Eichhorn	40
17 " Heudorf i. Gg.	Lh. Heim	43
18 " Heudorf b. M.	B. Amann	27
19 " Hindelwanggen	J. Bregenzer	28
20 " Honsfetten	E. Braun	27
21 " Hoppetenzell	Jos. Herzog	45
22 " Kreenheinfetten	R. Beck	50
23 " Krumbach	J. Kösch	49
24 " Langenhart	A. Rehsolz	28
25 " Leibertingen	Fr. Frid	50
26 " Liptingen	Kupferschmid	52
27 " Ludwigsbafen a. Sg.	Jg. Specht	92
28 " Mahlsbüren i. S.	K. Bischoff	33
29 " Mahlsbüren i. T.	E. Keller	30
30 " Rainwangen	Karl Schloffer	31
31 " Renningen	F. Binder	31
32 " Meßkirch	Bahn	114
33 " Mühligen	J. Kramer	30
34 " Nenzingen	E. Roll	50
35 " Ortingen	B. Gaiser	48
36 " Raft	Ph. Matheis	34
37 " Raithaslach	Ronecker	43
38 " Reute	Moosburger	24
39 " Rohrdorf	S. Schühle	34
40 " Rorgenwies	K. Jäger	47
41 " Sauldorf	Joh. Riede	30
42 " Schnerkingen	J. Hahn	45
43 " Schwandorf	F. Jäger	48
44 " Schwenningen	Glöckler	53
45 " Sentenhart	J. Sailer	22
46 " Stahringen	Herz	82
47 " Steißlingen	August Streit	95

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
48 Kr.-Kam. Stetten a. L. M.	R. Schwab	166
49 " Stodach	F. Schopper	372
50 " Volkerrishausen	Müller	40
51 " Wahlwies	D. Wochner	68
52 " Wasser	E. Haas, Reuthe	53
53 " Winterbüren	D. Keller	28
54 " Worndorf	S. Kempfer	41
55 " Zizenhausen	K. Schmidt	77
56 " Zoznegg	Ant. Wfl	30

Zusammen 3014

23. Kreiskriegerverband Tauberbischofsheim

Geschäftszimmer des Kreiskriegerverbandes: Robert-
Wagner-StraÙe 101, Tauberbischofsheim.

Kreiskriegerführer: Direktor, Optm. d. R. Dr.
G. MittelstraÙ, Tauberbischofsheim, Wellen-
berg 3.

Adjutant: Prof. Dr. Clog, Oblt. d. R., Sozial-
referent Karl Schacht, Architekt, Tauberbischofs-
heim, Robert-Wagner-StraÙe, Telephon 256.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Angeltürn	Hebenstreit I	26
2 " Affinstadt	A. Deißler	45
3 " Bestenheid	Georg Bätz	52
4 " Bettingen	Ludwig Klüpfel	20
5 " Bobstadt	L. Bedeffer	18
6 " Bogberg	B. Schwab	59
7 " Boxtal	Ph. Spachmann	34
8 " Brehmen	K. Wüst I	20
9 " Dainbach	E. Herin	38
10 " Dertingen	B. Hörner	81
11 " Dienstadt	A. Göbel	13
12 " Dietershan	Freundenberger	23
13 " Distelhausen	Gb. Bader	20
14 " Dittigheim	Vinz. Engert	34
15 " Dittwar	A. Giller	40
16 " Dörlesberg	D. Hoy	13
17 " Eiersheim	Frz. Limpert	40
18 " Epplingen	A. Münzinger	21
19 " Freudenberg	Karl Lazarus	91
20 " Gerchsheim	D. Knab	17
21 " Gerlachsheim	Andreas Hed	39
22 " Giffigheim	A. Witschopf	43
23 " Großrinderfeld	Fr. Schenk	12
24 " Grünendörrt	Gg. Scheurich	42
25 " Grünfeld	K. Uminger	61
26 " Heckfeld	J. V. Volkert	47
27 " Hochhausen	K. Dikensbach	29
28 " Hundheim	Karl Eibel	45

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
29	Kr.-Kam. Jimpfingen	Wendel. Stargès	12
30	" Königheim	M. Uihlein	49
31	" Königshofen	Hauptfl. Geier	12
32	" Krensheim	W. Nordmann	27
33	" Kupprichhausen	F. Gehrig	32
34	" Kilsheim	Mois Schmitt	75
35	Kolonial-		
	Kr.-Kam. Lauda	F. Spitznagel	12
36	Kr.-Kam. Lauda	Mettenberger	240
37	" Lengeningen	Wolff Weber	17
38	" Lindelbach	M. Diehm II	26
39	" Messelhausen	U. Wirsching	14
40	" Mondfeld	Fr. Grän	33
41	" Nassig	M. Kunkel IV	118
42	" Niklashausen	Adam Densel	7
43	" Oberlauda	K. Dieß	36
44	" Oberschüpf	L. Dehm	38
45	" Oberwittighausen	M. Michel	17
46	" Paimar	S. Baumann	15
47	" Pilsfringen	F. Schäfer	32
48	" Rauenberg	L. Grein	25
49	" Reicholzheim	K. Würz	70
50	" Sachsenflur	Ph. Meber	33
51	" Sachsenhausen	Schleichmann I	59
52	" Schönfeld	H. Schäfer	9
53	" Schwabhausen	A. Borberger	57
54	" Schweigern	Karl Weigert	36
55	" Sonderriet	Michael Klein	37
56	" Steinbach	K. J. Schüller	24
57	" Tanherbischsch.	A. Baumann	311
58	" Uffingen	A. Bauer	63
59	" Uffigheim	L. Knebel	33
60	" Unteraßlach	L. Franl	33
61	" Unterwittighausen	F. Michel	24
62	" Unterschüpf	Weigand	20
63	" Urpfar	K. Kuhn III	37
64	" Vilshand	B. Redermann	24
65	" Vockenrot	M. Scheurich	28
66	" Waldenhausen	K. Freudenberger	49
67	" Wenkheim	W. Hörner	18
68	" Wertheim	Mühlhäußer	241
69	" Windischbuch	M. Vint	45
70	" Wölschingen	S. Volk	17

Zusammen 3108

24. Kreiskriegerverband Überlingen

Kreiskriegerführer: Johannes Kraus, Bauinspektor, Überlingen, Wilhelmstr., Telephon 391.

Adjutant: Gottfried Rauber, Überlingen.

Kreiskriegerinspekteur: Ludwig Heneka, Stadtrechnungsrat.

Kameradsch.	Ort	Name	M.-Z.
1	Kr.-Kam. Ach-Linz	Martin Peter	40
2	" Ahausen	Joh. Schellinger	51
3	" Altheim	Gg. Keller	49
4	" Bermatingen	B. Bleier	53
5	" Beuren	A. Sager	35
6	" Billafingen	K. Bottlang	27
7	" Bonndorf	J. Waibel	29
8	" Burgweiler	K. Pfeiffer	12
9	" Deggenhausen	M. Linjenbohl	21
10	" Deisendorf	S. Maier	27
11	" Dentingen	Bruno Schen	60
12	" Fridingen	Fr. Wald	128
13	" Großschönach	A. Möhrle	46
14	" Hagnau	Weidenmaier	34
15	" Heiligenberg	Fr. Herbst	62
16	" Herdwangen	G. Schönberger	46
17	" Höttingen	S. Braunwarth	25
18	" Homberg	F. Stett	61
19	" Illmensee	F. Schüler	49
20	" Ittendorf	F. Bauß	38
21	" Klustern	K. Geßler	35
22	" Kellwangen	F. Wollenbe	23
23	" Leustetten	A. Mayer	33
24	" Markdorf	F. Mayer	62
25	" Meersburg	F. Ströbele	112
26	" Mimmenshausen	A. Stärk	64
27	" Mühlhofen	F. Braunwarth	45
28	" Nesselwangen	Lh. Waibel	19
29	" Neustach	F. Allgauer	60
30	" Nußdorf	K. Zundel	41
31	" Oberhüldingen	Jos. Vöhle	42
32	" Owingen	W. Sad	58
33	" Pfullendorf	S. Müller	85
34	" Riebheim	F. Brugger	57
35	" Roggenbeuren	M. Hecht	32
36	" Salem	F. Schell	42
37	" Überlingen	E. Wederle	166
38	" Untersigglingen	F. Raub	52
39	" Unterhüldingen	F. Böhler	36
40	" Urnau	A. Schmid	31
41	" Weildorf	F. Baumann	48
42	" Winterfulgen	K. Endres	40
43	" Zell a. A.	K. Senn	35

Zusammen 2111

25. Kreiskriegerverband Billingen

Sitz: St. Georgen i. Schw.

Kreiskriegerführer: Wilh. Philipp, Kaufmann, St. Georgen i. Schw., Telephon 214.

Adjutant und Verwaltungsführer: Karl Stodburger, Kaufmann, St. Georgen i. Schwarzwald, Telephon 182.

Kreiskriegerinspekteur und Kreiskriegerpropagandaobmann: W. Buttmi, Hauptlehrer, Billingen.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Bad Dürtheim	A. Nießmer	79
2 " Brigach	M. Stockburger	55
3 " Buchenberg	A. Lehmann	45
4 " Dauchingen	E. Schneider	41
5 " Erdmannsweiler	M. Dbergfell	16
6 " Fischbach	J. Emminger	26
7 " Gremelsbach	K. Fleig	39
8 " Kappel	St. Mayer	16
9 " Kirchdorf	J. Mayer	20
10 " Klengen	B. Dieterle	46
11 " Königsefeld	Schwarzwälder	48
12 " Langenschildach	Ehr. Weißer	30
13 " Marbach	A. Merkle	38
14 " Mönchsweiler	E. Heinzmann	121
15 " Reuhausen	D. Ketterer	24
16 " Riederschach	J. Reich	50
17 " Ruffbach	G. Hör	63
18 " Oberschach	E. Sinf	35
19 " Peterzell- Stodburg	Gg. Gronchi	47
20 " Pfaffenweiler	R. Kleiser	41
21 " Riethheim	E. Göß	31
22 " St. Georgen	A. Maier	256
23 " Schabenhäuser	B. Weißer	22
24 " Schonach	R. Schägle	115
25 " Schönwald	B. Allgaier	120
26 " Tennenbronn	J. Kaltenbacher	109
27 " Triberg	R. Gutknecht	225
28 " Überachen	J. Käfer	21
29 " Unterkirnach	A. Rosenfelder	71
30 " 1872 Willingen	A. Fischer	173
31 Kam. eh. 114er "	F. Stoffel	93
32 " " Artill. "	B. Fog	127
33 " " 40er "	R. Ermler	20
34 " " 130er "	J. Ederle	58
35 " " 110er "	A. Triisler	26
36 " " 112er "	Fr. Ritter	29
37 " " 113er "	A. Reiß	32
38 " " 169er "	A. Stürmer	20
39 " " 170er "	A. Ruppert	20
40 " " Pion. "	Fr. Huber	116
41 " " Nachr. "	R. Müller	39
42 " " Krgef. "	A. Hod	70
43 Kr.-Kam. Weifer	Fr. Kammerer	20
44 " Weifersbach	E. Hauger	32
Zusammen		2725

26. Kreisriegerverband Waldshut

Kreisriegerführer: Otto Bauer, Bauinspektor,
Waldshut, Bismardstr. 25, Fernruf 585.
Adjutant: Karl Fr. Ader, Schriftleiter,
Waldshut, Bogenstr. 2, Fernruf 234.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Aichen	D. Hug	19
2 " Albert	E. Edert	34
3 " Albrud	A. Martin	87
4 " Beran	E. Jordan	28
5 " Bettmaringen	B. Vogt	32
6 " Birfendorf	K. Fr. Fechtig	34
7 " Birndorf- Birfingen	A. Schmidle	38
8 " Blumegg	A. Scheu	18
9 " Breitenfeld	D. Widenhauser	36
10 " Buch	B. Kolt	43
11 " Bühl-Riedern	K. Griesler	24
12 " Dangstetten	F. Mathis	22
13 " Degernau- Oftringen	J. Mahler	45
14 " Dettighofen	A. Hauser	26
15 " Dillendorf- Brunnabern	J. Steinmann	32
16 " Dogern	B. Röstner	64
17 " Eberfingen	G. Bernhard	32
18 " Erzingen	Zimmermann	118
19 " Espenhofen	J. Weber	18
20 " Füssen	L. Gapple	60
21 " Geislingen	F. Bächle	35
22 " Griefen	E. Albrecht	55
23 " Grimmlshofen	K. Göß	43
24 " Gurtweil	A. Weber	18
25 " Höchenschwand	B. Hiener	84
26 " Hohentengen	D. Schauble	52
27 " Horheim	R. Marber	47
28 " Hürtlingen	L. Bisi	30
29 " Jetteten	A. Schwarz	33
30 " Kadelburg	J. Dietzke	46
31 " Krenfingen	A. Hug	32
32 " Kufnach	B. Huber	20
33 " Lausheim	S. Feld	26
34 " Lembach	J. Duttlinger	18
35 " Lottstetten	R. Merkt	36
36 " Mauchen	St. Basler	42
37 " Mettingen	St. Grambach	46
38 " Nöggenchwiel	A. Leber	48
39 " Oberegglingen	A. Kramer	26
40 " Oberlauchringen	F. Ruffler	51
41 " Rechberg	G. Rutschmann	26
42 " Rheinheim	J. Eschbach	20
43 " Riedern a. W.	E. Gisinger	31
44 " Schwoerzen	A. Windler	41
45 " Stetten-Berg- öfchingen	E. Supfer	26
46 " Stühlingen	R. Strittmatter	88
47 " Tiengen	F. Albricker	255
48 " Ufchingen	D. Boshnagel	73
49 " Unteralpfen	L. Schauble	45
50 " Unteregglingen	B. Schmid	39
51 " Unterlauchringen	J. Feinemann	96
52 " Unterwangen	J. Wagner	30
53 " Waldkirch	J. Baumgartner	33

-Z.	Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
19	54 Kr.-Kam. Waldshut	S. Steinhart	209
34	55 " Weilheim	P. Bächle	65
87	56 " Weizen	H. Bafchnagel	45
28	57 " Butschingen	M. Wandler	58
32		Zusammen	2828
34			

27. Kreiskriegerverband Wolfach

Kreiskriegerführer: Kaufmann Philipp Sar-
tory, Vorstadtstraße 279, Tel. 230.

Adjutant: Kaufmann Adolf Müller, Inselweg,
Tel. 353.

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
1 Kr.-Kam. Biberach	G. Lehmann	37
2 " Einbach	A. Klausmann	56
3 " Fischerbach	K. Derndinger	38
4 " Gutach (Schw.)	Joh. Meßmer	93
5 " Oberharmersbach	Jak. Bofchert	33
6 " Unterharmers- bach	A. Schwarz	30
7 " Haslach (Nzgt.)	H. Sandhas	105
8 " Hauslach	H. Hildebrand	169

Kameradsch. Ort	Name	M.-Z.
9 Kr.-Kam. Hoffstetten	H. A. Dold	50
10 " Hornberg	Jos. Fischer	169
11 " Kaltbrunn	Hrz. Mantele	59
12 " Kinzigtal	Lh. Heizmann	51
13 " Kirnbach	Chr. Brüstle	77
14 " Lehengericht	Math. Bühler	69
15 " Mühlenbach	L. Bruder	68
16 " Niederwasser	Vinus Duffner	38
17 " Nordrach	H. Bildstein	84
18 " Prinzbach	M. Eschle	56
19 " Reichenbach/ Hornberg	Chr. Aberle	98
20 " Bad Rippoldsau	Hrz. Schmid	57
21 " St. Roman	Ant. Haas	39
22 " Schapbach	H. Armbruster I	58
23 " Schenkenzell	Jos. Sum I	56
24 " Schiltach	Phil. Koch	136
25 " Steinach	H. A. Halter	67
26 " Welschensteinach	Hrz. Reumaier	55
27 " Wolfach	Erw. Haas	157
28 " Oberwolfach	D. Schneyer	124
29 " Zell a. S.	Karl Joes	85
	Zusammen	2314

Der Mittelpunkt aller Maßnahmen im
Hilfswerk „Mutter und Kind“ ist die
deutsche Familie.



Zu den Fragen: Heldische deutsche Heerführer

Um es zunächst zu sagen, für die richtige Beantwortung der Fragen, die auf Seite 73 bis 76 gestellt werden, sind die folgenden Preise ausgesetzt:

1. Herren-Fahrrad.
2. Volksempfänger.
3. Musikinstrument.
4. Musikinstrument.
5. Musikinstrument.
- 6.—15. A. Rapp, „Deutsche Geschichte am Oberrhein“.

Die Beantwortung der Fragen muß (und darf nur) auf diesem Blatte (siehe unten) vorgenommen werden.

Die Einsendungen müssen bis zum

28. Februar 1940

eingegangen sein (letzter Poststempel: 28. II. 1940, zwischen 23 und 24 Uhr).
Anschrift: Badischer Soldatenkalender (Wettbewerb), Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 6.

Sichtung und Prüfung der Einsendungen geschieht durch zwei Angestellte des Südwestdrucks und den Kalendermann des Soldatenkalenders. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los hinsichtlich der Reihenfolge der Preise. Der Entscheid des Wettbewerbs ist bindend. Die Preisträger werden unmittelbar, spätestens bis zum 1. April, benachrichtigt.

Kameraden, die sich an der Beantwortung der Fragen nicht beteiligen wollen, aber wissen möchten, ob sie die Bildnisse richtig ermittelt haben, erhalten nach dem 1. April gegen Einsendung einer Zwölfpfennigmarke die Namen der im Bild gezeigten deutschen soldatischen Helden mitgeteilt.

Und nun noch einmal viel Glück zur Beteiligung am Wettbewerb!

Der Kalendermann.

Meine Antworten auf die Fragen im Soldatenkalender 1940:

- | | |
|---------|---------|
| 1. | 6. |
| 2. | 7. |
| 3. | 8. |
| 4. | 9. |
| 5. | |

Meine Anschrift:

Name
Ort Amt
Straße

Fischerei-Kalender für Baden

Fischgattung, Mindestmaß in cm und Schonzeit.
 Äschen, 25 cm (1. März bis 1. April).
 Regenbogen-Forellen, 20 cm (1. März bis 30. April).
 Zander, 35 cm (1. April bis 31. Mai).
 Karpfen, 30 cm (1. bis 31. Mai).
 Barben, 25 cm (16. Mai bis 15. Juni).
 Schleien, 20 cm (1. bis 30. Juni).
 Seeforellen, 30 cm (1. Okt. bis 31. Dez.).
 Fluß- und Bachforellen, 20 cm (10. Okt. bis 10. Januar).

Saiblinge (Nöteli), 25 cm (1. November bis 31. Dezember).
 Lachse, 50 cm (1. Nov. bis 10. Jan.).
 Felchen, 30 cm (10. Nov. bis 15. Dez.).
 Maränen, 20 cm (10. Nov. bis 15. Dez.).
 Im Refar:
 Barben: 16. Mai bis 15. Juni.
 Barsch, 15 cm (1. April bis 31. Mai).
 Krebse: 1. November bis 31. Mai.
 Aal: 35 cm; Hecht: 35 cm.
 Döbel und Nase: 20 cm.

Jagd-Kalender für Baden

	Jagdzeit:	Schonzeit:
Männliches Rotwild	1. August bis 31. Januar	1. Februar bis 31. Juli
Männliches Damwild und Sitawild	1. September bis 31. Januar	1. Februar bis 31. August
Weibliches Rot-, Dam- und Sitawild sowie Kälber beiderlei Geschlechts	16. September bis 31. Januar	1. Februar bis 15. September
Männliches Muffelwild	1. August bis 31. Januar	1. Februar bis 31. Juli
Weibliches Muffelwild und Muffelwildlämmer	16. Oktober bis 31. Januar	1. Februar bis 15. Oktober
Männliches Rehwild	16. Mai bis 15. Oktober	16. Oktober bis 15. Mai
Weibliches Rehwild und Rehkälber	16. September bis 31. Januar	1. Februar bis 15. September
Dasen	1. Oktober bis 15. Januar	16. Januar bis 30. September
Dachse	1. Juni bis 15. Januar	16. Januar bis 30. Juni
Egel- und Steinmarder	1. Dezember bis 31. Januar	1. Februar bis 30. November
Auer-, Vitz- und Radelhähne	1. April bis 15. Mai	16. Mai bis 31. März
Fasel-, Schnee- und Steinhühner	1. September bis 31. November	1. Dezember bis 31. August
Rebhühner	25. August bis 30. November	1. Dezember bis 24. August
Fasanen	1. Oktober bis 15. Januar	16. Januar bis 30. September
Ringeltauben	1. August bis 15. April	16. April bis 31. Juli
Waldschneppen	1. September bis 15. April	16. April bis 31. August
Sumpfschneppen (Bekassinen) und Brachvögel	1. August bis Ende Februar	1. März bis 31. Juli
Trapphähne	1. April bis 30. April	1. Mai bis 31. März
Wildgänse (außer Brandgans)	16. Juli bis 31. März	1. April bis 15. Juli
Wildenten (außer Eider- und Kolbenente)	16. Juli bis 31. Dezember	1. Januar bis 15. Juli
Mäuse- und Raufußbussarde, Säuer und Möwen	1. September bis 31. März	1. April bis 31. August

Verordnung des Landesjägermeisters für Baden über die Schonzeiten und Abschußregelung.
 (Vom 16. Oktober 1936).

Mit Ermächtigung und im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsjägermeister wird gemäß § 37 Ziffer 6 und 8 und § 38 Ziffer 2 und 6 der W.D. zum R.F.G. vom 27. März 1935 in **A u f h e b u n g** meiner Verordnung vom 15. Mai 1935 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 124) für das Land Baden bestimmt:

1. Das Muffel- und Gamswild ist in allen Landesteilen während des ganzen Jahres zu schonen.
2. Der Landesjägermeister kann in Ausnahmefällen den Abschuß einzelner Stücke obiger Wildarten in allen Landesteilen genehmigen.
3. Die Jagdzeit für Auerhähne wird bis zum 31. Mai verlängert.
4. Der Abschuß von Auer-, Vitz- und Radelhähnen, sowie von Faselwild ohne Unterschied des Geschlechtes darf nur auf Grund und im Rahmen eines vom Kreisjägermeister genehmigten Abschußplanes erfolgen.

Die neuen Verkehrszeichen

nach dem Stand vom Juni 1938

1. Die Warnungszeichen



Querrinne
(rot/schwarz)

Kurve

Kreuzung

Beschränkter
Eisenbahnübergang

Unbeschränkter
Eisenbahnübergang

Allgemeine
Gefahrenlinie

Dorfahrsrecht auf
Hauptstraße achten

2. Die Gebots- und Verbotsszeichen



Sperrezeichen für
Fahrzeuge aller Art

Verbot einer Fahr-
richtung oder Einfahrt

Sperrezeichen für
Kraftwagen

Sperrezeichen für
Krafträder

Sperrezeichen an
Sonnt. u. Feiertagen

Sperrezeichen an
Sonnt. u. Feiertagen

Sperrezeichen f. Fahr-
zeuge über 5,5 t
Zeilamgewicht

Sperrezeichen f. Fahr-
zeuge über 2 m Breite

Verbot höherer
Geschwindigkeit als
30 km je Stunde

Parkverbot

Halteverbot
(rot/blau)

HALT
Stopp-Straße

Dorfahrsrechte
Fahrtrichtung rechts

Geradeaus

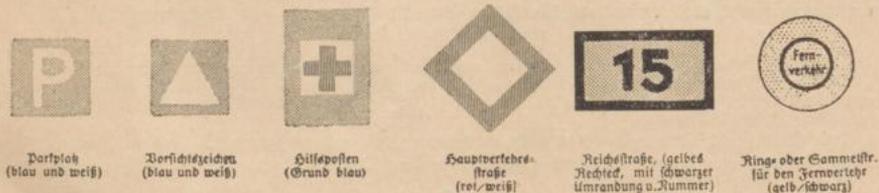
Rechts abbiegen

Rechts abbiegen
oder geradeaus

ZOLL
DOUANE
Haltezeichen
an Zollstellen

Einbahnstraße

3. Die Hinweiszeichen



Parkplatz
(blau und weiß)

Vorsichtszeichen
(blau und weiß)

Hilfeposten
(Grund blau)

Hauptverkehrs-
straße
(rot/weiß)

Reichsstraße, gelbes
Rechteck, mit schwarzer
Umrandung u. Nummer

Ring- oder Sammelstr.
für den Fernverkehr
(gelb/schwarz)

Postgebühren

(Nach dem Stand vom 1. Mai 1939.)

(Die Inlandsgebühren gelten auch für die Freie Stadt Danzig, für Briefe und Postkarten auch für Protektorat Böhmen und Mähren).

Briefe. Im Ortsdienst: Bis 20 g 8 Pf., über 20—250 g 16 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500—1000 g 30 Pf. Im Ferndienst: Bis 20 g 12 Pf., über 20—250 g 24 Pf., über 250 bis 500 g 40 Pf., über 500 bis 1000 g 60 Pf. Nach dem Ausland: Bis 20 g 25 Pf., für jede weiteren 20 g 15 Pf., nach Ungarn bis 20 g 20 Pf., für jede weiteren 20 g 10 Pf.

Postkarten. Im Ortsdienst: Einfache 5 Pf., mit Antwortkarte 10 Pf. Im Ferndienst: Einfache 6 Pf., mit Antwortkarte 12 Pf. Nach dem Ausland: Einfache 15 Pf., mit Antwortkarte 30 Pf., nach Ungarn einfache 10 Pf., mit Antwortkarte 20 Pf. Größe: Höchstens 14,8 : 10,5 cm, mindestens 10,5 : 7,4 cm.

Drucksachen. Bis 20 g 3 Pf., über 20—50 g 4 Pf., über 50—100 g 8 Pf., über 100—250 g 15 Pf., über 250—500 g 30 Pf. Größe für Drucksachenkarten wie für Postkarten.

Postwurfsendungen (nach Danzig nicht zulässig). a) Drucksachen bis 20 g 1/2 Pf., über 20—50 g 2 Pf.; b) Mischsendungen — Drucksachen und Warenproben — bis 20 g 4 Pf., über 20 bis 100 g 8 Pf.

Postschekdienst. Einzahlung mit Zahlkarte (Betrag unbeschränkt) bis 10 RM 10 Pf., über 10—25 RM 15 Pf., über 25—100 RM 20 Pf., über 100—250 RM 25 Pf., über 250—500 RM 30 Pf., über 500—750 RM 40 Pf., über 750 bis 1000 RM 50 Pf., über 1000—1250 RM 60 Pf., über 1250—1500 RM 70 Pf., über 1500—1750 RM 80 Pf., über 1750—2000 RM 90 Pf., über 2000 RM (unbeschränkt) 1 RM. Telegraphische Zahlkarten bis 500 RM 2,50 RM, über 500—1000 RM 3 RM, für je weitere 500 RM 1 RM mehr.

Postanweisungen. Bis 10 RM 20 Pf., über 10—25 RM 30 Pf., über 25—100 RM 40 Pf., über 100—250 RM 60 Pf., über 250—500 RM 80 Pf., über 500—750 RM 1 RM, über 750 bis 1000 RM 1,20 RM. — Telegraphische Postanweisungen bis 25 RM 2,50 RM, über 25—100 RM 3 RM, über 100—250 RM 3,50 RM, über 250—500 RM 4 RM, über 500—750 RM 4,50 RM, über 750 bis 1000 RM 5 RM, für je weitere 250 RM oder einen Teil davon 1 RM mehr.

Sonstige Gebühren im Post- und Postschekdienst. Einschreiben 30 Pf., Eilzustellung: a) für Briefsendungen im Ortszustellbereich 40 Pf., im Landzustellbereich 80 Pf.; b) für Pakete im Ortszustellbereich 60 Pf., im Landzustellbereich 1,20 RM.

Luftpostdienst. Briefsendungen. Für Postkarten und Postanweisungen gilt, sofern nichts anderes vermerkt ist, der Gebührensatz für Briefe der 1. Gewichtsstufe, 1. Deutschland, Freie Stadt Danzig. Außer den gewöhnlichen Gebühren zu erhebender Luftpostzuschlag je 20 g 5 Pf. Besondere Aufschrift „Mit Luftpost“ sowie Klebsettel „Mit Luftpost / Paravion“.

Geschäftspapiere. Bis 100 g 8 Pf., über 100—250 g 15 Pf., über 250—500 g 30 Pf.

Warenproben. Bis 100 g 8 Pf., über 100—250 g 15 Pf., über 250—500 g 30 Pf.

Mischsendungen. Bis 100 g 8 Pf., über 100—250 g 15 Pf., über 250—500 g 30 Pf.

Päckchen. Höchstgewicht: 2 kg, 40 Pf.

Höchst- u. Mindestmaße für Briefsendungen (einschl. Päckchen), ohne Postkarten und Drucksachenarten: a) in rechteckiger Form, Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm, größte Länge jedoch nicht mehr als 60 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Breite 7,4 cm; b) in Rollenform, Höchstmaße: a) Inland: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 110 cm, Länge jedoch nicht über 90 cm; b) Ausland: 100 bzw. 80 cm, Mindestmaße: Länge 10,5 cm, Durchmesser 2 cm.

Postgut (Höchstgewicht 7 kg)	1. Zone	2. Zone	3. Zone	4. Zone	5. Zone
	bis 75 km	über 75 bis 150 km	über 150 bis 375 km	über 375 bis 750 km	über 750 km
	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
bis 5 kg	0.30	0.40	0.40	0.50	0.60
über 5 „ 6 „	0.35	0.45	0.50	0.60	0.80
„ 6 „ 7 „	0.40	0.50	0.60	0.70	1.00

Zustellung frei ins Haus. Kein Freimachungszwang. Für 1 bis 10 Sendungen an denselben Empfänger nur eine Postgutkarte. Voraussetzung: Gleichzeitige Auslieferung von mindestens drei Sendungen (Pakete und Postgüter) desselben Absenders nach demselben Bestimmungsort. Einzelauslieferung im Ortsdienst und im Dienst mit bestimmten Orten zugelassen. Auskunft erteilen die Postämter. Im Dienst mit Ostpreußen und dem übrigen Reich wird die Gebühr der jeweilig nächstniedrigeren Zone in Ansatz gebracht.

Pakete (Höchstgewicht 20 kg)	1. Zone	2. Zone	3. Zone	4. Zone	5. Zone
	bis 75 km R.M.	über 75 bis 150 km R.M.	über 150 bis 375 km R.M.	über 375 bis 750 km R.M.	über 750 km R.M.
bis 5 kg	0.30	0.40	0.60	0.60	0.60
über 5 „ 6 „	0.35	0.50	0.80	0.90	1.00
„ 6 „ 7 „	0.40	0.60	1.00	1.20	1.40
„ 7 „ 8 „	0.45	0.70	1.20	1.50	1.80
„ 8 „ 9 „	0.50	0.80	1.40	1.80	2.20
„ 9 „ 10 „	0.55	0.90	1.60	2.10	2.60
„ 10 „ 11 „	0.65	1.05	1.80	2.35	2.90
„ 11 „ 12 „	0.75	1.20	2.00	2.60	3.20
„ 12 „ 13 „	0.85	1.35	2.20	2.85	3.50
„ 13 „ 14 „	0.95	1.50	2.40	3.10	3.80
„ 14 „ 15 „	1.05	1.65	2.60	3.35	4.10
„ 15 „ 16 „	1.15	1.80	2.80	3.60	4.40
„ 16 „ 17 „	1.25	1.95	3.00	3.85	4.70
„ 17 „ 18 „	1.35	2.10	3.20	4.10	5.00
„ 18 „ 19 „	1.45	2.25	3.40	4.35	5.30
„ 19 „ 20 „	1.55	2.40	3.60	4.60	5.60

Im Paketdienst zwischen Ostpreußen und dem übrigen Reich wird die Gebühr der jeweilig nächstniedrigeren Zone in Ansatz gebracht. Für Pakete nach der Freien Stadt Danzig bestehen besondere Gebühren, über die die Postämter Auskunft geben. Für jedes zugestellte Paket wird eine Zustellgebühr von 15 Pf. erhoben. Für sperrige Pakete wird ein Zuschlag von 50 v. H. der Paketgebühr erhoben. Darüber, welche Pakete als sperrig anzusehen sind, geben die Postanstalten Auskunft. Für dringende Pakete (Freimachungszwang) beträgt

die Sondergebühr — neben der Paketgebühr — 1 M., außerdem wird die Eilzustellgebühr erhoben, wenn die Zustellung durch besonderen Voten gewünscht wird.

Telegramme. Gewöhnliche Inlandstelegramme im Ortsdienst jedes Wort 8 Pf., im Ferndienst jedes Wort 15 Pf., Blitzelegramme jedes Wort 1,50 M. Dringende Telegramme im Ortsdienst 16 Pf., im Ferndienst 30 Pf., Pressetelegramme 8 Pf., Bildtelegramme unter 120 qcm 3 M., von mehr als 120 qcm 4 M., Brieftelegramme für jedes Wort 5 Pf. Mindestsatz für ein Telegramm zehnfache Wortgebühr.

Fernsprechgebühren. Ortsgespräch 10 Pf., Ferngespräche: I. Gespräch bei einer Entfernung bis 5 km Ortsgesprächsgebühr. II. Gewöhnliches Gespräch von 3 Minuten Dauer a) in der Zeit von 8—19 Uhr bei einer Entfernung bis 15 km 30 Pf., bis 25 km 40 Pf., bis 50 km 60 Pf., bis 75 km 90 Pf., bis 100 km 1,20 M., über 100 km bis 600 km für je 100 km 30 Pf. mehr, über 600 km 3 M.; b) in der Zeit von 19—8 Uhr $\frac{1}{2}$ der Gebühr unter a, c) für jede über 3 Minuten hinausgehende Gesprächsminute $\frac{1}{2}$ der Gebühr unter a oder b. III. Dringendes Gespräch das Doppelte. IV. Blitzgespräch das Fünffache der Gebühr unter II.

Rundfunk. Gebühr für die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Rundfunkempfangsanlage monatlich 2 M. Für den Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen in Kraftwagen trat mit 1. März 1938 eine Sonderregelung in Kraft. Zusätzliche Genehmigung zur Rundfunkgenehmigung 0,50 M. Nähere Einzelheiten bei den Postämtern zu erfragen.

Über Auslandsgebühren und sonstige Einzelheiten geben die Postämter Auskunft.

Schnell- und Eilzugzuschläge

Fahrpreise	Entfernungszonen in Kilometern	Eilzüge		Schnellzüge		
		2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.
Die Einheitsätze betragen für 1 km in Personenzügen:		R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
in 1. Klasse 8,7 Pf.	1. Zone 1—75 km	0.50	0.25	1.00	1.00	0.50
in 2. Klasse 5,8 Pf.	2. Zone 76—150 km	1.00	0.50	2.00	2.00	1.00
in 3. Klasse 4,0 Pf.	3. Zone 151—225 km	1.50	0.75	3.00	3.00	1.50
	4. Zone 226—300 km	2.00	1.00	4.00	4.00	2.00
	5. Zone 301 u. mehr km	2.50	1.25	5.00	5.00	2.50

Bei Benützung von Fernschnellzügen wird neben dem Schnellzugzuschlag erhoben: bei FD-Zügen (auch FDi) auf Entfernungen bis 300 km in der 1. und 2. Klasse = 2 M., in der 3. Klasse = 1 M.; auf Entfernungen über 300 km in der 1. und 2. Klasse = 3 M., in der 3. Klasse = 1,50 M. Bei Benützung der mit „L“ bezeichneten Züge werden außer dem Schnellzugzuschlag und dem Fernschnellzugzuschlag Preiszuschläge nach besonderem Tarif erhoben.

Reisegepäck

km	Ausgerechnete Gepäckfracht für					
	10 kg <i>R.M.</i>	15 kg <i>R.M.</i>	20 kg <i>R.M.</i>	30 kg <i>R.M.</i>	40 kg <i>R.M.</i>	50 kg <i>R.M.</i>
1—30	0.30	0.30	0.30	0.45	0.60	0.75
31—50	0.30	0.30	0.40	0.60	0.80	1.00
51—75	0.30	0.45	0.60	0.90	1.20	1.50
76—100	0.40	0.60	0.80	1.20	1.60	2.00
101—150	0.50	0.75	1.00	1.50	2.00	2.50
151—200	0.60	0.90	1.20	1.80	2.40	3.00
201—250	0.70	1.10	1.40	2.10	2.80	3.50
251—300	0.80	1.20	1.60	2.40	3.20	4.00
301—400	1.00	1.50	2.00	3.00	4.00	5.00
401—500	1.20	1.80	2.40	3.60	4.80	6.00
501—700	1.40	2.10	2.80	4.20	5.60	7.00
701—900	1.60	2.40	3.20	4.80	6.40	8.00
901—1200	1.80	2.70	3.60	5.40	7.20	9.00
über 1200	2.00	3.00	4.00	6.00	8.00	10.00

km	Ausgerechnete Gepäckfracht für					über 100 kg für je 10 kg <i>R.M.</i>
	60 kg <i>R.M.</i>	70 kg <i>R.M.</i>	80 kg <i>R.M.</i>	90 kg <i>R.M.</i>	100 kg <i>R.M.</i>	
1—30	0.90	1.10	1.20	1.40	1.50	0.15
31—50	1.20	1.40	1.60	1.80	2.00	0.20
51—75	1.80	2.10	2.40	2.70	3.00	0.30
76—100	2.40	2.80	3.20	3.60	4.00	0.40
101—150	3.00	3.50	4.00	4.50	5.00	0.50
151—200	3.60	4.20	4.80	5.40	6.00	0.60
201—250	4.20	4.90	5.60	6.30	7.00	0.70
251—300	4.80	5.60	6.40	7.20	8.00	0.80
301—400	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	1.00
401—500	7.20	8.40	9.60	10.80	12.00	1.20
501—700	8.40	9.80	11.20	12.60	14.00	1.40
701—900	9.60	11.20	12.80	14.40	16.00	1.60
901—1200	10.80	12.60	14.40	16.20	18.00	1.80
über 1200	12.00	14.00	16.00	18.00	20.00	2.00

Ohne Opfer u. Entbehrung ist kein Menschenleben, auch das glücklichste nicht

Expresguttarif

km	Ausgerechnete Expresgutfracht für							
	5 kg <i>R.M.</i>	6 kg <i>R.M.</i>	7 kg <i>R.M.</i>	8 kg <i>R.M.</i>	9 kg <i>R.M.</i>	10 kg <i>R.M.</i>	11 kg <i>R.M.</i>	12 kg <i>R.M.</i>
1—15	0.40	0.45	0.45	0.45	0.45	0.50	0.50	0.50
16—30	0.40	0.45	0.45	0.45	0.45	0.50	0.55	0.60
31—50	0.40	0.45	0.45	0.45	0.45	0.50	0.55	0.60
51—110	0.40	0.45	0.45	0.45	0.45	0.50	0.55	0.60
111—130	0.50	0.60	0.65	0.70	0.70	0.80	0.90	1.00
131—200	0.50	0.60	0.65	0.70	0.70	0.80	0.90	1.00
201—250	0.60	1.00	1.10	1.20	1.20	1.20	1.40	1.50
251—300	0.70	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.60	1.70
301—350	0.80	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.60	1.70
351—400	0.90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.60	1.70
401—450	1.00	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40	1.60	1.70
451—900	1.10	1.20	1.30	1.50	1.60	1.90	2.10	2.30
über 900	1.40	1.50	1.60	1.80	2.00	2.40	2.70	2.90

	13 kg <i>R.M.</i>	14 kg <i>R.M.</i>	15 kg <i>R.M.</i>	16 kg <i>R.M.</i>	17 kg <i>R.M.</i>	18 kg <i>R.M.</i>	19 kg <i>R.M.</i>	20 kg <i>R.M.</i>
1—15	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50
16—30	0.60	0.60	0.60	0.70	0.70	0.70	0.70	0.70
31—50	0.65	0.70	0.70	0.80	0.85	0.90	0.90	0.90
51—110	0.65	0.70	0.75	0.80	0.85	0.90	0.95	1.00
111—130	1.10	1.20	1.20	1.30	1.40	1.50	1.50	1.50
131—200	1.10	1.20	1.20	1.30	1.40	1.50	1.60	1.60
201—250	1.60	1.70	1.80	2.00	2.10	2.20	2.30	2.40
251—300	1.90	2.00	2.10	2.30	2.40	2.60	2.70	2.70
301—350	1.90	2.00	2.10	2.30	2.40	2.60	2.70	2.80
351—400	1.90	2.00	2.10	2.30	2.40	2.60	2.70	2.80
401—450	1.90	2.00	2.10	2.30	2.40	2.60	2.70	2.80
451—900	2.50	2.70	2.90	3.10	3.30	3.50	3.70	3.80
über 900	3.20	3.40	3.60	3.90	4.10	4.40	4.60	4.80

Frische Beeren, frisches Obst, frisches Gemüse aller Art und frische Speisepilze, alle, wenn sie einheimischen Ursprungs sind, erhalten, wenn das einzelne Expresgutstück 50 kg nicht übersteigt, eine Ermäßigung von 50 Prozent. Für sperrige Expresgüter, z. B. unverpackte Fahrräder, wird die Fracht nach dem doppelten wirklichen Gewicht, mindestens für 10 kg berechnet. Die Mindestfracht beträgt 0,80 *M.*

Für Verlust, Minderung oder Beschädigung haftet die Reichsbahn gemäß §§ 82 und 85 der Eisenbahnverkehrsordnung.

Trächtigkeits- und

Die mittlere Trächtigkeitsperiode beträgt bei Pferdestuten: 48½ Wochen oder 340 Tage (Extreme sind 330 und 419 Tage); Eselstuten: gewöhnlich etwas mehr als bei Pferdestuten; Kühen: 40½ Wochen oder 285 Tage (Extreme 240 und 321 Tage); Schafen und Ziegen: fast 22 Wochen oder 154 Tage (Extreme 146 und 158 Tage); Sauen: über 17 Wochen oder 120 Tage (Extreme sind

Anfang	Ende der Tragezeit bei					
	Pferden 340 Tage	Kühen 285 Tage	Schafen u. Ziegen 154 Tage	Schweinen 120 Tage	Hündinnen 63 Tage	Raßen 56 Tage
1. Jan.	6. Dez.	12. Okt.	3. Juni	30. April	4. März	25. Febr.
6. "	11. "	17. "	8. "	5. Mai	9. "	2. März
11. "	16. "	22. "	13. "	10. "	14. "	9. "
16. "	21. "	27. "	18. "	15. "	19. "	12. "
21. "	26. "	1. Nov.	23. "	20. "	24. "	17. "
26. "	31. "	6. "	28. "	25. "	29. "	22. "
31. "	5. Jan.	11. "	3. Juli	30. "	3. April	27. "
5. Febr.	10. "	16. "	8. "	4. Juni	8. "	1. April
10. "	15. "	21. "	13. "	9. "	13. "	6. "
15. "	20. "	26. "	18. "	14. "	18. "	11. "
20. "	25. "	1. Dez.	23. "	19. "	23. "	16. "
25. "	30. "	6. "	28. "	24. "	28. "	21. "
2. März	4. Febr.	11. "	2. Aug.	29. "	3. Mai	26. "
7. "	9. "	16. "	7. "	4. Juli	8. "	1. Mai
12. "	14. "	21. "	12. "	9. "	13. "	6. "
17. "	19. "	26. "	17. "	14. "	18. "	11. "
22. "	24. "	31. "	22. "	19. "	23. "	16. "
27. "	1. März	5. Jan.	27. "	24. "	28. "	21. "
1. April	6. "	10. "	1. Sept.	29. "	2. Juni	26. "
6. "	11. "	15. "	6. "	3. Aug.	7. "	31. "
11. "	16. "	20. "	11. "	8. "	12. "	5. Juni
16. "	21. "	25. "	16. "	13. "	17. "	10. "
21. "	26. "	30. "	21. "	18. "	22. "	15. "
26. "	31. "	4. Febr.	26. "	23. "	27. "	20. "
1. Mai	5. April	9. "	1. Okt.	28. "	2. Juli	25. "
6. "	10. "	14. "	6. "	2. Sept.	7. "	30. "
11. "	15. "	19. "	11. "	7. "	12. "	5. Juli
16. "	20. "	24. "	16. "	12. "	17. "	10. "
21. "	25. "	1. März	21. "	17. "	22. "	15. "
26. "	30. "	6. "	26. "	22. "	27. "	20. "
31. "	5. Mai	11. "	31. "	27. "	1. Aug.	25. "
5. Juni	10. "	16. "	5. Nov.	2. Okt.	6. "	30. "
10. "	15. "	21. "	10. "	7. "	11. "	4. Aug.
15. "	20. "	26. "	15. "	12. "	16. "	9. "
20. "	25. "	31. "	20. "	17. "	21. "	14. "
25. "	30. "	5. April	25. "	22. "	26. "	19. "
30. "	4. Juni	10. "	30. "	27. "	31. "	24. "

Brüte-Kalender

109 und 133 Tage); Hündinnen: 9 Wochen oder 63—65 Tage; Kafen: 8 Wochen oder 56 bis 60 Tage; Hühner brüten 19—24, in der Regel 21 Tage; Truthühner (Puten): 26—29 Tage; Gänse: 28—33 Tage; Enten: 28—32 Tage; Tauben: 17—19 Tage.

Anfang	Ende der Tragzeit bei					
	Pferden 340 Tage	Rühen 285 Tage	Schafen und Ziegen 154 Tage	Schweinen 120 Tage	Hündinnen 63 Tage	Kafen 56 Tage
5. Juli	9. Juni	15. April	5. Dez.	1. Nov.	5. Sept.	29. Aug.
10. "	14. "	20. "	10. "	6. "	10. "	3. Sept.
15. "	19. "	25. "	15. "	11. "	15. "	8. "
20. "	24. "	30. "	20. "	16. "	20. "	13. "
25. "	29. "	5. Mai	25. "	21. "	25. "	18. "
30. "	4. Juli	10. "	30. "	26. "	30. "	23. "
4. Aug.	9. "	15. "	4. Jan.	1. Dez.	5. Okt.	28. "
9. "	14. "	20. "	9. "	6. "	10. "	3. Okt.
14. "	19. "	25. "	14. "	11. "	15. "	8. "
19. "	24. "	30. "	19. "	16. "	20. "	13. "
24. "	29. "	4. Juni	24. "	21. "	25. "	18. "
29. "	3. Aug.	9. "	29. "	26. "	30. "	23. "
3. Sept.	8. "	14. "	3. Febr.	31. "	4. Nov.	28. "
8. "	13. "	19. "	8. "	5. Jan.	9. "	2. Nov.
13. "	18. "	24. "	13. "	10. "	14. "	7. "
18. "	23. "	29. "	18. "	15. "	19. "	12. "
23. "	28. "	4. Juli	23. "	20. "	24. "	17. "
28. "	2. Sept.	9. "	28. "	25. "	29. "	22. "
3. Okt.	7. "	14. "	5. März	30. "	4. Dez.	27. "
8. "	12. "	19. "	10. "	4. Febr.	9. "	2. Dez.
13. "	17. "	24. "	15. "	9. "	14. "	7. "
18. "	22. "	29. "	20. "	14. "	19. "	12. "
23. "	27. "	3. Aug.	25. "	19. "	24. "	17. "
28. "	2. Okt.	8. "	30. "	24. "	29. "	22. "
2. Nov.	7. "	13. "	4. April	1. März	3. Jan.	27. "
7. "	12. "	18. "	9. "	6. "	8. "	1. Jan
12. "	17. "	23. "	14. "	11. "	13. "	6. "
17. "	22. "	28. "	19. "	16. "	18. "	11. "
22. "	27. "	2. Sept.	24. "	21. "	23. "	16. "
27. "	1. Nov.	7. "	29. "	26. "	28. "	21. "
2. Dez.	6. "	12. "	4. Mai	31. "	2. Febr.	26. "
7. "	11. "	17. "	9. "	5. April	7. "	31. "
12. "	16. "	22. "	14. "	10. "	12. "	5. Febr.
17. "	21. "	27. "	19. "	15. "	17. "	10. "
22. "	26. "	2. Okt.	24. "	20. "	22. "	15. "
27. "	1. Dez.	7. "	29. "	25. "	27. "	20. "
31. "	6. "	12. "	3. Juni	30. "	3. März	25. "

Messen und Märkte

(Ohne Gewähr)

Abkürzungen und Erläuterungen: Bull = Bullenmarkt, ev. (eventuell) = wenn Feiertag, Fl = Ferkelmarkt, Fl = Fleischmarkt, Fohl = Fohlenmarkt, Gefl = Geflügelmarkt, Gem = Gemüsemarkt, Getr = Getreidemarkt, Gf = Gänsemarkt, GroßV = Großviehmarkt, Ham = Hammelmarkt, HauptV = Hauptviehmarkt, HornV = Hornviehmarkt, Jahr = Jahrmarkt, JungV = Jungviehmarkt, KlauenV = Klauenviehmarkt, KleinV = Kleinviehmarkt, Kr = Krammmarkt, Lw = Leinwandmarkt, NutzV = Nutzviehmarkt, Pf = Pferdemarkt, Pvd = Rindviehmarkt, Schf = Schafmarkt, SchlV = Schlachtviehmarkt, Schw = Schweinemarkt, Spanst = Spanferkelmarkt, V = Viehmarkt, Vift = Vidualienmarkt, Wallf = Wallfahrtsort, Waren = Warenmarkt, Weihn = Weihnachtsmarkt, Woch = Wochenmarkt, Woll = Wollmarkt, Zg = Ziegenmarkt, ZuchV = Zuchtviehmarkt. Die Ziffer in runden Klammern () hinter dem Datum der Märkte gibt die Zahl der Marktstage, an; wo keine Ziffer oder Tageszeit angegeben ist, dauern die Märkte einen Tag. Wenn mehrere Märkte der gleichen Gattung aufeinanderfolgen, so steht die Marktattung beim letzten Markt.

Baden

Aach (Stodach). 14. März 18. Juli KrPf, 2. Dez. KrPfDanf.
Achern. 28. März, 29. Okt. Kr. — Von Mai bis zum Spätjahr täglich, während der Zwetschgenernte zweimal täglich Obst; im Okt. Trauben. Wochenmarkt jeden Dienstag; wenn Feiertag, tags vorher.
Aichteren. Täglich während der Kirsch- und Zwetschgenernte Kirsch- und Zwetschgen.
Abelsheim. 3. Jan. NutzVSchw, 5. Febr., 4. März KrSchw, 6. März NutzV, 1. April KrSchw, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli Schw, 3. Juli NutzV, bis zum Spätjahr täglich, während der Zwetsch- 5. Aug. Schw, 2. Sept. KrSchw, 4. Sept. NutzV, 7. Okt. Schw, 4. Nov. KrSchw, 6. Nov. NutzV, 2. Dez. Schw.
Altheim (Duchen). 14. Mai, 11. Okt. Kr.
Appenweier. 11. März, 4. Nov. KrSchw.
Affmantal. 29. Jan. Kr, 12. Febr., 11. März, 8. April, 14. Mai, 10. Juni Schw, 13. Juli KrSchw, 12. Aug., 9. Sept. Schw, 5. Okt. KrSchw, 11. Nov., 4. Dez. Schw.
Auggen. 23. Sept. (2) Kr.
Bad Kroszingen siehe Kroszingen.
Baden-Baden. 16. Juni (8) Schaubudenmarkt. — Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag auf dem Marktplatz und in der Weststadt; jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag im Sommer und jeden Dienstag und Freitag im Winter auf dem Ludwig-Wilhelm-Platz; wenn Feiertag, tags vorher.
Baden-Dos. Vom 15. Juli bis 1. Okt. werktags von 6 bis 8 und von 17 bis 19 Uhr frisches Kern-, Stein- und Beerenobst.
Badenweiler. Wochenmarkt April bis Okt. jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Nov. bis März jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.
Ballenberg. 11. März, 2. Juli, 30. Sept. KrSchw.
Berghaupten. 28. April Kr.
Bidensohl. Während der Kirschenernte Kirsch.
Bidesheim (Gemeinde Durmersheim). 26. März, 20. Aug., 10. Sept. Kr.
Billigheim. 13. Mai, 11. Nov. Kr.
Birkenhof. 22. Okt. KrSchw.
Bischoffingen. Täglich während der Kirsch- und Zwetschgenernte Kirsch-, Zwetschgen- und Zwetschgenernte Kirschenernte Kirsch.
Bischweier. Während der Kirschenernte Kirsch.
Blumberg. 10. Jan. KrNutzV, 14. Febr. Kr, 13. März, 17. April KrNutzV, 8. Mai Kr, 12. Juni KrNutzV, 10. Juli Kr, 14. Aug. KrNutzV, 11. Sept. Kr, 9. Okt. KrNutzV, 13. Nov., 18. Dez. Kr.

Bondorf (Neustadt). 7. März PfNutzV, 9. Mai KrNutzV, 6. Juni NutzV, 18. Juli KrNutzV, 8. Aug. NutzV, 5. Sept. Pf, 10. Okt. NutzV, 7. Nov. KrNutzV.
Borberg. 13. Febr., 12. März NutzV, 2. Mai (4), 14. Mai, 9. Juli, 10. Sept., 12. Nov. NutzV.
Bräunlingen. 21. Okt. KrSchw.
Breisach. 5. Jan., 2. Febr., 1. März Schw, 5. März KrSchw, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. Aug. Schw, 22. Aug. KrSchw, 6. Sept., 4. Okt. Schw, 28. Okt. KrSchw, 2. Nov., 6. Dez. Schw. — Wochenmarkt jeden Dienstag und Feiertag; wenn Feiertag, tags vorher.
Breiten. 3. Jan., 6. März NutzV, 3. April Kr, 8. Mai, 3. Juli, 4. Sept. NutzV, 6. Nov. KrNutzV. — SchwWochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher. Jeden Dienstag und Samstag während der Obst- und Zwetschenernte.
Bruchsal. 17. Jan. NutzV, 3. März Schaubuden, 5. März (2) SchaubudenKrGespHolzgeschirrbretter, 20. März, 15. Mai NutzV, 21. Mei Holzgeschirrbretter, 19. Juni, 14. Aug. NutzV, 27. Aug. Holzgeschirrbretter, 18. Sept., 13. Nov. NutzV, 16. Nov. (4), Schaubuden, 17. Nov. (2) KrGespHolzgeschirrbretter, 18. Dez. NutzV. — SchwWochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher. Montags, Mittwochs und Samstags während der Obst- und Zwetschenernte.
Buchen (Odenwald). 15. Jan., 19. Febr., 18. März, 15. April Schw, 3. Mai Kr, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli Schw, 25. Juli Kr, 19. Aug. Schw, 1. Sept. (3) Kr, 16. Sept., 21. Okt. Schw, 11. Nov. Kr, 18. Nov., 16. Dez. Schw; im Okt. nach Bedarf Obst. — Wochenmarkt jeden Mittwoch in den Sommermonaten; wenn Feiertag, tags vorher.
Buggingen. Werktags während der Kirsch- und Zwetschgenernte Steinobst.
Bühl. 19. Febr. (2), 14. Mai (2), 5. Aug. (2), 11. Nov. (2) Kr mit NutzV am zweiten Tag; — SchwFruchtJanGespWochenmarkt jeden Montag; wenn Feiertag, tags vorher. Werktags von der Kirschenernte bis zum Spätjahr Obst, im Okt. Trauben.
Burheim. Während der Kirsch- und Zwetschgenernte Kirsch- und Zwetschgen.
Dallau. 2. Juli, 28. Okt. Kr.
Dandensell. 13. Mai Kr.
Denklingen. Während der Obst- und Zwetschenernte.
Donauwisingen. 13. Jan. Schw, 31. Jan. NutzVSchw, 10. Febr. Schw, 23. Febr. NutzVSchw, 9. März Schw, 27. März NutzVSchw, im März PfFohl (Tag noch unbestimmt), 10. April NutzVSchw, 24. April KrNutzVSchwSamen, 11. Mai Schw, 29. Mai NutzVSchw, 8. Juni Schw, 24.



hilft bei Hexenschuss Rheuma, Gliederreissen

Das Pflaster enthält die wirksamen Extrakte vom Wohlverleih (Arnica), der Tollkirsche (Belladonna) und vom spanischen Pfeffer (Capsicum). Arnica wirkt beruhigend, Belladonna schmerzstillend, Capsicum wärmependend. Sie brauchen das ABC-Pflaster nur aufzulegen, schon verbreitet sich seine milde Wärme, und bald verspüren Sie Linderung der Schmerzen. Sie erhalten das ABC-Pflaster in jeder Apotheke.

ABC-Pflaster

ABC 115

Juni KrNußSchw, 13. Juli Schw, 31. Juli NußSchw, 10. Aug. Schw, 28. Aug. NußSchw, 14. Sept. Schw, 30. Sept. KrNußSchw, 12. Okt. Schw, 30. Okt. PfzohiNußSchw, 11. Nov. KrNußSchw, 27. Nov., 11. Dez., 27. Dez. NußSchw. — Jeden Montag, vom ersten Montag im Jan. bis letzten Montag im April und vom dritten Montag im Okt. bis letzten Montag im Dez. Gefährten; wenn Feiertag, tags nachher.

Dürmersheim. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag, ausgenommen feiertags.

Eberbach. 4. Jan. NußSchw, 18. Jan., 1., 15. Febr. Schw, 7. März NußSchw, 21. März 4., 18. April Schw, 9. Mai NußSchw, 16. Mai, 6., 20. Juni, 4., 18. Juli, 1., 15. Aug. Schw, 7. Sept. (3) Kr, 9. Sept. NußSchw, 19. Sept., 3., 17. Okt., 7., 21. Nov., 5., 19. Dez. Schw.

Eggenstein. Täglich während der Spargel- und Erdbeerernte Spargel-Erdbeeren.

Ehrenstetten. 10. Aug. Kr.

Eichtetten. 14. Mai KrSchw, 17. Sept. Kr-PfNußSchw.

Eichtersheim. 13. Mai, 21. Okt. Kr, 26. Nov. (2) KrLeinwand.

Ellmendingen. 8. Febr., 21. Okt. Kr.

Ellsen. 28. Okt. Kr.

Elzach. 7., 21. Jan., 4. Febr. Tauben, 15. Febr. NußB, 18. Febr., 3., 17. März, 7. April Tauben, 17. April NußB, 21. April, 5. Mai Tauben, 15. Mai NußB, 19. Mai Tauben, 20. Mai KrSchw, 17. Juli NußSchw, 16. Sept. Krzohl, 18. Sept. NußB, 6., 20. Okt., 3. Nov. Tauben, 6. Nov. NußB, 17. Nov., 1. Dez. Tauben, 6. Dez. KrTauben, 15. Dez. Tauben.

Emmendingen. 4. Jan. NußSchw, 19. Jan. Schw, 1. Febr. NußSchw, 20. Febr. KrSchw, 7. März NußSchw, 15. März Schw, 4. April NußSchw, 19. April Schw, 7. Mai KrNußSchw, 17. Mai Schw, 21. Mai, 6. Juni NußSchw, 21. Juni Schw, 4. Juli NußSchw, 19. Juli Schw, 1. Aug. NußSchw, 16. Aug. Schw, 5. Sept. NußSchw, 20. Sept. Schw, 3. Okt. NußSchw, 18. Okt. Schw, 29. Okt. KrNußSchw, 15. Nov. Schw, 18. Dez. KrNußSchw, 20. Dez. Schw. — Wochenmarkt jeden Dienstag und Freitag, ausgenommen feiertags.

Endingen. 15. Jan. Schw, 27. Febr. KrNußB, 18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 8. Juli

Schw, 27. Aug. KrNußB, 23. Sept., 21. Okt. Schw, 19. Nov. KrNußB, 16. Dez. Schw. — Täglich von der Kirchernte bis zum Ende der Obsternte Obst, während der Zeit der Süßkirchernte Kirchen. Wochenmarkt jeden Montag; wenn Feiertag, tags nachher.

Eugen. 11. Jan. NußB, 22. Febr. KrNußB, 7. März, 4. April NußB, 25. April Kr, 9. Mai, 13. Juni NußB, 8. Juli KrNußB, 8. Aug. NußB, 2. Sept. KrNußB, 7. Okt. Pfzohl, 14. Okt., 18. Nov. KrNußB, 9. Dez. NußB. — Jeden Montag Schwfrucht; wenn Feiertag, Samstag vorher (in den Wochen, in denen NußB abgehalten wird fällt der Schw am Montag aus). Jeden Montag im Sept., Okt. und Nov. Obst.

Eysenbach. 25. März, 11. Nov. Kr.

Eppingen. 11. März, 8. Mai Kr, 12. Juli zohl, 26. Aug., 28. Okt. Kr. — Jeden Freitag Schw; wenn Feiertag, tags vorher.

Erzingen. 25. Nov. Kr.

Ettenheim. 3. Jan. Schw, 17. Jan. PfSchw, 7. Febr. KrPfNußSchw, 28. Febr., 6. März Schw, 20. März PfSchw, 3. April Schw, 17. April PfSchw, 30. April Schw, 8. Mai NußB, 15. Mai KrPfSchw, 5. Juni Schw, 19. Juni PfSchw, 3. Juli Schw, 17. Juli PfSchw, 7. Aug. Schw, 28. Aug. KrPfNußSchw, 4. Sept. Schw, 18. Sept. PfSchw, 2. Okt. Schw, 16. Okt. PfSchw, 6. Nov. Schw, 13. Nov. KrPfNußSchw, 4. Dez. Schw, 18. Dez. PfSchw. — FruchtGarn-Wochenmarkt jeden Mittwoch; wenn Feiertag, tags vorher.

Ettlingen. 10. Jan., 14. Febr. Pf, 27. Febr. Kr, 6. März NußB, 13. März Pf, 10. April NußB, 8. Mai PfNußB, 12. Juni, 10. Juli, 14. Aug. Pf, 15. Aug. Kr., 11. Sept., 9. Okt. PfNußB, 12. Nov. KrPfSchw, 13. Nov. PfNußB, 11. Dez. Pf, 17. Dez. KrPfSchw. — Jeden Mittwoch Schw; wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Eubigheim. 29. Jan. Schw, 5. Febr. Kr, 26. Febr. Schw, 26. März KrSchw, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli Schw, 26. Aug. KrSchw, 30. Sept., 28. Okt., 15. Nov., 30. Dez. Schw.

DR. OETKER- ERZEUGNISSE



*helfen der Hausfrau
wirtschaften!*

*Zeitgemäße Rezepte
erhalten Sie kostenlos von*

DR. AUGUST OETKER · BIELEFELD 5

Zinnenstaad. 3. Mai, 28. Okt. Kr. Während der Zwetschgenernte Zwetschgen.

Ittersbach. 14. März, 11. Juli, 14. Nov. Kr. **Landern.** 8. Jan., 12. Febr. NußSchw, 5. März (2) KrNußSchwFrucht 18. März, 8. April, 14. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. Aug. NußSchw, 9. Sept. PNußSchw, 14. Okt., 11. Nov. NußSchw, 26. Nov. (2) KrNußSchwFrucht, 9. Dez. NußSchw. — Jeden Samstag mit Ausnahme der Samstage vor dem monatlichen NußSchw, SchwFrucht; wenn Feiertag, tags vorher. Jeden Samstag von Mitte Sept. bis Mitte Okt. Obst. Wochenmarkt jeden Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Kappelroed. 10. Juli, 9. Okt. 6. Nov. Kr. — Wertags während der Obsternte Frühobst. Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Karlsruhe. 18. März Pf, 1. Juni (10) Frühjahrsmarkt, 16. Sept. Pf, 2. Nov. (10) Herbstmarkt. — Jeden Dienstag GroßSchlSchw, jeden Donnerstag KleinSchlSchw; wenn Feiertag, am folgenden Werttag. Wochenmarkt jeden Werttag in der Markthalle (Groß- und Kleinmarkt), jeden Montag, Mittwoch und Freitag auf dem Stephens- und Hermann-Göring-Platz, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag auf dem Gutenbergplatz.

Karlsruhe-Durlach. 28. Febr., 24. April, 26. Juni, 28. Aug., 23. Okt., 24. Dez. NußB. — Jeden Samstag Schw; wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt jeden Dienstag und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Karlsruhe-Knielingen. Im Juli (Abhaltungstag noch nicht bestimmt) Kohl. — Jeden Freitag Schw, täglich vom 15. April bis 30. Sept. SpargelBeerenObst.

Kehl. 5., 19. Jan., 2., 16. Febr., 1., 15. März Pf, 24. März (3) Kr, 5., 19. April, 3. Mai Pf, 12. Mai (3) Kr, 17. Mai, 7., 21. Juni, 5., 19.

Juli, 2., 16. Aug., 6., 20. Sept., 4., 18. Okt., 1., 15. Nov., 6., 20. Dez. Pf. — Wochenmarkt jeden Dienstag und Freitag; wenn Feiertag, tags vorher.

Kenzingen. 9. Jan., 13. Febr. Schw, 24. Febr. NußB, 12. März, 9. April Schw, 23. April KrNußB, 14. Mai, 11. Juni Schw, 20. Juni NußB, 9. Juli Schw, 13. Aug. KrKohlNußSchw, 10. Sept., 8. Okt. Schw, 17. Okt. NußB, 12. Nov. Schw, 5. Dez. KrNußB, FruchtBittWochenmarkt jeden Dienstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Ketsch. Wertags ObstGem; während der Spargelernte Spargel.

Kiechlinsbergen. Täglich während der Kirchernte Kirshen.

Kippenheim. 26. Febr., 21. Okt. Kr. **Kollnau.** Wochenmarkt jeden Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Königschaffhausen. Täglich während der Kirchernte Kirshen. — Jeden Montag und Donnerstag von 13 bis 18 Uhr während der Obsternte und täglich von 12 bis 18 Uhr während der Zwetschgenernte Obst.

Königshofen. 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. Aug., 12. Sept. Schw, 15. Sept. (8) Kr.

Konstanz. 5. Mai (7) Mcimarkt SchuhPolzgeschirrfahwarenWollwaren, 5. Mai (8) Schaubuden, 1. Sept. (7) Septembermarkt SchuhPolzgeschirrfahwarenWollwaren, 1. Sept. (8) Schaubuden, 1. Dez. (7) Konradmarkt SchuhWollwaren, 1. Dez. (8) Schaubuden. — Jeden Dienstag und Freitag im Herbst Obst. Wochenmarkt jeden Dienstag und Freitag; wenn Feiertag, tags vorher.

Korl. 28. Okt. (2) Kr. **Krauthelm.** 4. Jan., 1. Febr. Schw, 5. Febr. KrGunde, 7. März, 4., 30. April, 6. Juni, 4. Juli

Alle Frauen voll Vertrauen auf diese Haushalthelfer schauen:

Dr. Thompson's Schwan-Pulver.
das wirksame Waschmittel zum Einweichen, Vorwaschen, Waschen, Schrubben

Seifix, das beliebte Bohnerwachs,
gibt jedem Boden schönsten Glanz!

Das

Pilo - die bewährte, moderne
Schuhpflege. Tiefschwarz und farbig

Segeputz, das nicht kratzende
Schueerpulver für Küchen-
Haus- u. Wirtschaftsgeräte!

sind Helfer, flink und willig - und auch obendrein noch billig!

Schw., 22. Juli Kr., 1. Aug., 5. Sept., 3. Okt.,
7. Nov. Schw., 2. Dez. Kr. Traubenkranzchen, 5.
Dez. Schw.

Krozingen, Bad. 3. Febr., 21. Okt. KrSchw. —
Wochenmarkt jeden Freitag; wenn Feiertag, tags
vorher.

Külsheim. 9., 23. Jan., 13., 27. Febr., 12., 26.
März, 9., 23. April, 14., 28. Mai, 11., 25. Juni,
9., 23. Juli, 13., 27. Aug. Schw., 8. Sept. Kr.,
10., 24. Sept., 8., 22. Okt., 12., 26. Nov., 10.,
24. Dez. Schw.

Ruppenheim. 14. Okt. Kr.
Kirnbach. 30. April (2), 28. Okt. (2) Kr.

Ladenburg. Werktags von 17 bis 19 Uhr von
der Kirchengemeinde bis 1. Okt. Obst. — Wochen-
markt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag,
tags vorher.

Lahr. 12. März KrSchwFrucht, 21. März, 20.
Juni KrSchw, 30. Aug. KrSchwFrucht, 19. Sept.
KrSchw, 5. Nov. KrSchwFrucht, 12. Dez. KrSchw,
17. Dez. KrSchwFrucht. — Jeden Samstag,
ausgenommen feiertags, SchwFrucht.
Jeden Samstag vom Spätsommer bis Frühjahr und
zur Zeit der Kirchengemeinde Obst. Jeden Samstag
während der Herbstmonate Krut. Wochenmarkt
jeden Dienstag und Samstag; wenn Feiertag,
tags vorher.

Lahr-Dinglingen. Während der Obsterte Obst.
Langenbrüden. 6. Okt. (2) Kr.
Langensteinbach. 14. März KrKrSchw, 7. Mai,
18. Juli Kr, 22. Okt. KrKrSchw.

Lauda. 2. Jan., 5. Febr., 4. März, 1. April,
6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. Aug., 2. Sept.,
7. Okt., 4. Nov., 2. Dez. Schw.

Laufenburg. 25. März Kr, 9. April, 17. Juli
KrSchw, 18. Nov. KrKrSchw, 23. Dez. Kr. —
Wochenmarkt jeden Donnerstag; wenn Feiertag,
tags vorher.

Leiselheim. Täglich während der Kirchengemeinde
Kirchen.
Leuzkirch. 12. Febr. Kr, 25. Juni KrSchw,
30. Sept. Kr.

Lichtenau. 3., 17. Jan., 7., 21. Febr., 6., 20.
März, 3., 17. April, 3. Mai Schw, 9. Mai Kr,
15. Mai, 5., 19. Juni, 3., 17. Juli, 7., 21. Aug.,
4., 18. Sept. Schw, 26. Sept. Kr, 2., 16. Okt.,
6., 21. Nov. Schw., 28. Nov. Kr, 4., 18. Dez.
Schw. — Täglich vom 1. Juni bis 30. Sept.
von 16 bis 19 Uhr Frühobst.

Lieboldsheim. Täglich während der Ernteezeit
ObstGem.

Limbach. 14. März, 15. Juli, 21. Okt. Kr.

Linsenheim. Täglich während der Spargelernte
Spargel.

Löffingen. 8. Jan., 12. Febr., 11. März, 8.
April, 6. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. Aug., 9.
Sept., 7. Okt., 4. Nov., 30. Dez. Schw.

Lörrach. 4. Jan. Schw, 18. Jan. Gefl, 1.
Febr. Schw, 21. Febr. (2) Kr mit KrSchwGefl am
zweiten Tage, 26. Febr. Pffohl, 7. März Schw,
14. März KrSchwGefl, 4. April Schw, 18. April
Gefl, 9. Mai Schw, 16. Mai KrSchwGefl, 6. Juni
Schw, 20. Juni Gefl, 4. Juli Schw, 18. Juli
KrSchwGefl, 1. Aug. Schw, 15. Aug. Gefl, 5. Sept.
Schw, 18. Sept. (2) Kr mit KrSchwGefl am zwei-
ten Tage, 3. Okt. Schw, 17. Okt. Gefl, 7. Nov.
Schw, 21. Nov. KrSchwGefl, 5. Dez. Schw, 19. Dez.
Gefl. — Wochenmarkt jeden Dienstag, Donnerst-
tag und Samstag; ausgenommen feiertags.

Lügelsachsen. Täglich von der Kirchengemeinde bis
15. Okt. werktags von 10 bis 12 und von 16 bis
18 Uhr, Sonntags von 16 bis 18 Uhr Obst.

Mahlberg. 4. März, 5. Sept., 25. Nov. Kr.

Malsch (Rastatt). 17. März, 13. Okt. Kr.

Malsch (Weidelberg). 2. Juni (2) Kr.

Malterdingen. 5. Aug., 26. Nov. Kr.

Mannheim. 8., 22. Jan., 12., 26. Febr., 11.,
26. März, 8., 22. April Pf, 5. Mai (10) Früh-
jahrsmarkt, 6. Mai (2) KrGroßKleinSchw, 14., 27.
Mai, 10., 24. Juni, 8., 22. Juli, 12., 26. Aug.,
9., 23. Sept. Pf, 6. Okt. (10) Herbstmarkt, 14.,
28. Okt., 11., 25. Nov., 9. Dez. Pf, 11. Dez. (14)
Christmarkt, 23. Dez. Pf. — Jeden Dienstag
GroßSchwKleinSchw. Jeden Donnerstag Pf;
wenn Feiertag, am Mittwoch. Jeden Montag
Fleischmarkt; wenn Feiertag, am folgenden
Werstag. Im April, Mai und Juni täglich von
17½ bis 19 Uhr nach Bedarf Spargel. Wochen-
markt jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag
auf dem Hauptmarktplatz G 1, jeden Montag und
Freitag auf der Kleinen Planke und auf dem
Neumarkt, jeden Mittwoch und Samstag auf dem
Gabelsberger Platz; jeden Montag, Mittwoch und
Samstag im Stadtteil Lindenhof; wenn Feiertag,
tags vorher, die Montagsmärkte tags nachher.
Großmarkt jeden Werstag auf dem Zeughaus-
platz.

Marldorf. 15. Jan. KrKrSchw, 12. Febr. KrSchw,
4. März Kr, 18. März, 15. April, 14. Mai KrSchw,
20. Mai Kr, 3. Juni, 15. Juli, 26. Aug. KrSchw,
23. Sept. KrKrSchw, 14. Okt. KrSchw, 18. Nov. (2)
Kr mit KrSchw am ersten Tage, 16. Dez. KrSchw.
— Jeden Montag SchwFruchtProd; wenn Feiertag,
tags nachher. Jeden Donnerstag von Mitte
September bis Mitte Nov. Obst. Wochenmarkt
jeden Dienstag und Samstag von Juni bis Sept.

Marzell (Gemeinde Schielberg). 14. Mai Kr.

Institut Schwarz Mannheim M 3, 10

Sexta bis Prima und Abendschule / Aufgabenüberwachung / **Jederzeitige Umschulung!** Nachholkurse!
Aufn. in Sexta u. alle anderen Klassen täglich. Gewissenhafte Vorbereitung f. Abitur u. alle anderen Schulprüfungen.

Schülerheim — Fernruf 23921 — **Direktion: Dr. G. Sessler und Dr. E. Heckmann**

Medesheim. 25. März, 21. Okt. Kr. — Jeden Montag Schw; wenn Feiertag, tags nachher.

Neuzingen. 13. Mai (2), 16. Sept. (2) Kr.

Neuzingen. 8. Jan., 12. Febr., 11. März, 8. April Schw, 14. Mai (2) Kr mit Schw am ersten Tage, 10. Juni, 8. Juli, 12. Aug., 9. Sept., 14. Okt., 11. Nov., 9. Dez. Schw.

Neuzingen. Werktag von 11 bis 12 und 18 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags von 18 bis 19 Uhr während der Kirchengemeinde Kirchen.

Neuzingen. 25. Jan. Kr, 29. Febr., 9. Mai, 25. Juli Kr, 12. Sept. Kr, 24. Okt. Kr, 12. Dez. Kr, 26. Febr., 21. Mai, 22. Juli, 3. Okt. Kr.

Neuzingen. 26. Febr., 21. Mai, 22. Juli, 3. Okt. Kr.

Neuzingen. 9., 23. Jan. Schw, 1. Febr. Kr, 13., 27. Febr., 12. März Schw, 26. März (2) Kr. am 1. Tag, 9., 23. April, 14. Mai Schw, 24. Mai Kr, 28. Mai, 11., 25. Juni, 9. Juli Schw, 11. Juli Kr, 23. Juli, 13., 27. Aug. Schw, 29. Aug. Kr, 10., 24. Sept., 8. Okt. Schw, 10. Okt. Kr, 22. Okt. Schw, 4. Nov. (2) Kr, 12., 26. Nov. Schw, 5. Dez. Kr, 10., 24. Dez. Schw. — Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher. Im Oktober an den Wochenmarkt-tagen bei guter Obsterte Obst.

Neuzingen. 21. Febr. Kr, 19. März Kr, 20. März, 17. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli Kr, 29. Juli, 30. Sept. Kr, 9. Okt., 13. Nov. Kr, 18. Nov. Kr. — Jeden Monat einmal Schw (Abhaltungstage werden besonders be- stimmt).

Neuzingen. 17. Jan., 13. März, 15. Mai, 17. Juli Kr, 14. Sept. Fohl, 18. Sept. Kr, 7. Nov. (2) Kr, 13. Nov. (2) Kr, 11. Dez. Kr, Anfang oder Mitte April Wein, jeden Freitag, wenn Feiertag, tags vorher, Schw, Frucht, Wochenmarkt, während der Obsterte Obst.

Neuzingen. 6. Mai (2), 28. Okt. (2) Kr.

Neuzingen. 25. März, 16. Sept. Kr.

Neuzingen. 13. Mai, 19. Aug. Kr.

Neuzingen. 17. Nov. (2) Kr, jeden Dienstag von 7-12 Uhr im Sept. u. Okt. Obst.

Neuzingen. 23. April, 21. Okt. Kr.

Neuzingen. 2. Jan., 6. Febr., 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. Aug., 3. Sept., 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez. Schw.

Neuzingen (Bforszheim). 9. Jan. Schw, 1. Febr. Kr, 13. Febr., 12. März, 9. April Schw, 2. Mai Kr, 14. Mai, 11. Juni Schw, 4. Juli Kr, 9. Juli, 13. Aug., 10. Sept. Schw, 3. Okt. Kr, 8. Okt., 12. Nov., 10. Dez. Schw.

Neuzingen (Baden). Täglich während ihrer Erntezeit Spargel, Gemüsesorten, Stein-, Kern- u. Beerenobst.

Neuzingen. 9. Febr. Kr, 4. März Kr, 12. April Kr, 6. Mai, 29. Juli Kr, 11. Okt. Kr, 28. Okt. Kr. — Wochenmarkt jeden Samstag von April bis Okt.; wenn Feiertag, tags vorher.

Neuzingen. 14. Mai, 2. Dez. Kr.

Neuzingen. Täglich während der Kirchen- und Zwetschgemeinde Kirchen-Zwetschgen.

Neuzingen. Während der Kirchen- und Zwetschgemeinde Kirchen-Zwetschgen.

Neuzingen. 1. Sept., 20. Okt. Kr.

Neuzingen. 25. April, 1. Aug., 5. Dez. Kr. — Schw, Wochenmarkt jeden Donnerstag; wenn Feiertag, tags vorher. Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von der Kirchengemeinde bis Ende Okt., während der Kirchengemeinde täglich, Obst.

Neuzingen. Täglich während der Kirchen- und Zwetschgemeinde Kirchen-Zwetschgen.

Neuzingen. 10. Juli, 4. Nov. Kr.

Neuzingen. 15. Jan., 19. Febr., 18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. Aug., 16. Sept., 21. Okt., 18. Nov., 16. Dez. Schw.

Neuzingen. 15. Juli, 11. Nov. Kr.

Neuzingen. 13. Okt. (2) Kr.

Neuzingen. 8. Jan., 3. Febr., 2. März Kr, 12. März Wein, 6. April Kr, 4. Mai Kr, 6. Mai (2) Kr, 13. Juni Kr, 6. Juli, 3. Aug., 7. Sept. Kr, 16. Sept. (2) Kr, 13. Nov., 7. Dez. Kr.

Neuzingen. — Samstags Schw; wenn Feiertag, tags vorher. Dienstag (wenn Feiertag, tags nachher).

Neuzingen. und Samstags (wenn Feiertag, tags vorher) im Okt. und Nov. Kraut, während der Sommermonate Gemüse. Dienstags (wenn Feiertag, tags nachher), Donnerstags (ausgenommen feiertags) und Samstags (wenn Feiertag, tags vorher) während der Obsterte Obst. Wochenmarkt jeden Dienstag (wenn Feiertag, tags nachher) und jeden Samstag (wenn Feiertag, tags vorher).

Durlacher Hof Bier

immer bevorzugt

Dfnabingen. 26. März, 14. Sept. KrSchw.
Ortenberg. Täglich vom 1. Juni bis Mitte
Sept. und Montags, Mittwochs und Freitags
von Mitte Sept. bis 1. Nov. Obst.

Osterburken. 8. Juli Kr., 11. Sept., 9. Okt.
Schf. 16. Okt. Kr. 13. Nov. Schf. 9. Dez. Kr.

Otringen. 7. Juli (2) Kr.
Ottersweier. Werktags während der Obsternte
Obst.

Pforzheim. 8. Jan., 5. Febr., 4. März, 1.
April, 6. Mai. 3. Juni Pf. 15. Juni (9) Volks-
fest mit Warenverkauf, 1. Juli, 6. Aug., 2.
Sept., 7. Okt., 4. Nov., 2. Dez. Pf. — Jeden
Montag SchW für Alb, jeden Dienstag für
GroßSchW, in der 2. Hälfte des Januar
Briefkastetauben, Kanarienvogel und andere Zier-
vögel, in der 1. Hälfte des März (3) Geseh, im
Juni (3) Kaninchen (Abhaltungstage werden be-
sonders bestimmt). Wochenmarkt (Groß- und
Kleinmarkt) jeden Montag, Dienstag, Donner-
stag und Freitag auf dem Neuschlupf, jeden
Mittwoch und Samstag auf dem Turnplatz. Je-
den Dienstag und Freitag Fischmarkt in der
Schulstraße; wenn Feiertag, tags vorher.

Pfullendorf. 4. Jan. Schw, 18. Jan. RußW
Schw, 1. Febr. Schw, 19. Febr. KrPflRußWSchw,
14. März RußWSchw, 28. März Schw, 18. April
RußWSchw, 6. Mai KrPflRußWSchw, 30. Mai
Schw, 13. Juni RußWSchw, 27. Juni Schw,
18. Juli RußWSchw, 1. Aug. Schw, 26. Aug.
KrPflRußWSchw, 12. Sept. Schw, 26. Sept.
RußWSchw, 21. Okt. KrPflRußWSchw, 31. Okt.
Schw, 21. Nov. RußWSchw, 9. Dez. KrPflRußW
Schw, 27. Dez. Schw. — Jeden Dienstag (wenn
Feiertag, tags vorher) von Mitte Sept. bis Mitte
Nov. Frucht-ObstGem. Wochenmarkt jeden Sams-
tag; wenn Feiertag, tags vorher.

Philippsburg. 21. April (2), 29. Sept. (2) Kr.

Radolfzell. 3. Jan. RußWSchw, 17. Jan. Schw,
7. Febr. RußWSchw, 21. Febr. SchwKleefamen,
28. Febr. KrRußWSchwKleefamen, 6. März RußW-
SchwKleefamen, 20. März RußWSchw, 27. März
Pf. 3. April RußWSchw, 17. April Schw, 30.
April RußWSchw, 8. Mai KrRußWSchw, 15. Mai
Schw, 5. Juni RußWSchw, 19. Juni Schw,
3. Juli RußWSchw, 17. Juli Schw, 7. Aug.
RußWSchw, 21. Aug. KrRußWSchw, 28. Aug.
Pf. 4. Sept. RußWSchwHolzgeschir, 18. Sept.
Holzgeschir, 25. Sept. Schw, 2. Okt. RußWSchw,
16. Okt. SchwKabisrüben, 23. Okt. Kabisrüben,
6. Nov. KrRußWSchw, 13. Nov. Schw, 4. Dez.
RußWSchw, 18. Dez. Schw. — Jeden Mittwoch
Frucht; wenn Feiertag, tags vorher. Jeden Mitt-
woch von Anfang Sept. bis Ende Nov. Obst;
wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt jeden
Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags
vorher.

Rastatt. 11. Jan., 8. Febr., 14. März RußW,
29. April (2) KrBretter mit RußW am 1. Tag
und Schw am 2. Tag, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli,
8. Aug. RußW, 9. Sept. (2) KrBretter mit RußW
am 1. Tag und GohlSchw am 2. Tag, 10. Okt.,
25. Nov., 12. Dez. RußW. — Jeden Donnerstag
Schw; wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt
jeden Dienstag, Donnerstag (Hauptmarkt) und
Samstag; wenn Feiertag, tags vorher (ist dies
ein Mittwoch, fällt der Dienstagmarkt aus).

Reilingen. Täglich im April, Mai und Juni
Spargel.

Reichen. 4. März, 21. Okt. KrSchw. Während
der Obsternte Obst. — Wochenmarkt jeden Sams-
tag; wenn Feiertag, tags vorher.

Rheinbischofsheim. 5. Febr. Kr.

Rheinfelden. Jeden Dienstag vom 15. Sept.
bis Weihnachten Obst. — Wochenmarkt jeden
Dienstag und Freitag; wenn Feiertag, tags
vorher.

Riehen. 5. Febr., 2. Dez. Kr.

Riegel. 6. Febr., 2. Juli, 22. Okt. KrPflSchw.
Dienstag und Freitag während ihrer Erntezeit
Frühkartoffelnfrühgem. — Wochenmarkt jeden
Donnerstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Rinischheim. 9. Okt. Obst.

Rosenberg. 30. Jan., 20. Aug. Kr.

Rotenfels. 20. Mai Kr.

Ruß. 13. März, 21. Okt., 19. Dez. Kr.

Sadingen. 2. Jan., 6. Febr., 5. März Schw,
6. März Kr, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli,
6. Aug., 3. Sept., 1. Okt. Schw, 21. Okt. Kr,
5. Nov., 3. Dez. Schw. — Wochenmarkt jeden
Dienstag und Samstag; wenn Feiertag, tags
vorher.

Sandhausen. Täglich im April, Mai und Juni
mit Ausnahme des Oster- und Pfingstsonntags
Spargel.

St. Blasien. 4. Juni, 17. Sept. KrSchw.

St. Georgen (Bilingen). 12. März, 14. Mai,
25. Juni, 22. Aug., 21. Okt. KrRußWSchwSchf.

St. Leon. 3. Nov. (2) Kr, während seiner
Erntezeit Spargel.

St. Peter. 20. März, 24. Mai, 20. Sept.,
18. Okt. RußW.

Sasbach (Wahl). 25. Nov. Kr.

Sasbach (Emmendingen). Täglich von 7 bis
11 Uhr und von 13 bis 18 Uhr von der Kirschener-
nte bis Ende der Obsternte Obst.

Schelingen. Täglich während der Kirschenernte
Kirsch.

Schentzell. 3. Mai, 24. Aug., 23. Okt. Kr.

Schiltberg siehe Marzell.

Schiltach. 19. März, 29. Juni, 7. Dez. Kr.

Schliengen. 22. Jan., 26. Febr., 26. März,
22. April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. Aug.,
23. Sept., 23. Okt., 25. Nov., 23. Dez. Schw.

Schluchsee siehe Aha.

Trinkt das gute **Wißterer-Bier**

Brauerei Arthur **Wißterer**, Mannheim-Sesenheim

Schönau (Heidelberg). 26. Febr., 16. Sept. (2) Kr.
Schönau i. Schwarzwald. 1. April (2) Kr mit RuhwSchw am 1. Tag, 9. Mai Schw., 29. Juni Kr, 28. Okt (2) Kr. mit RuhwSchw am 1. Tag.
Schopfheim. 3. Jan., 7. Febr. Schw., 6. März, 8. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli, RuhwSchw, 7. Aug. Schw., 4. Sept., 2. Okt. RuhwSchw, 6. Nov. Schw., 3. Dez. (2) Kr mit RuhwSchw am 2. Tag. — Jeden Mittwoch MilchSchw. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.
Schriesheim. 27. Febr. Pfingst, 3., 5. März, 26. Aug. Kr, 18. Dez. KrGesp.
Schwarzach. 6. Febr., 15. Mai, 22. Okt. Kr.
Schweigern. 7. Mai Ruhw, 25. Juli, 27. Dez. KrSchw.
Schwehingen. 14. Febr., 10. April, 15. Mai, 10. Juli, 18. Sept. Ruhw. — Jeden Mittwoch Schw, wenn Feiertag, tags vorher; werktags ab 17½ Uhr, Sonn- und feiertags ab 17 Uhr von April bis Juni Spargel. Täglich im Juni und Juli, Dienstags, Donnerstags und Samstags im Sept. und Okt. Obst. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.
Sedach. 8. Jan., 12. Febr., 11. März, 8. April, 14. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 12. Aug., 9. Sept., 14. Okt., 11. Nov., 9. Dez. Schw.
Selbach. 5. Febr. Schw, 25. Nov. Kr.
Siegelsbach. 13. Mai, 21. Okt. Kr.
Sindolsheim. 1. Juli, 28. Okt. Kr.
Singen (Hohentwiel). 30. Jan., 27. Febr., 26. März, 30. April Schw, 3. Juni KrPfSchw, 25. Juni, 30. Juli Schw, 12. Sept. KrPfSchw. — Jeden Dienstag vom 17. Sept. bis 19. Nov. Obstkartoffeln. Wochenmarkt jeden Dienstag und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.
Sinsheim. 7. März KrFohl, 17. April, 12. Juni Ruhw, 19. Aug. Kr, 21. Aug., 16. Okt. Ruhw, 4. Nov. Kr. — Jeden Dienstag Schw. Wochenmarkt jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von April bis Sept., jeden Mittwoch und Samstag von Okt. bis März, ausgenommen feiertags.
Sinzheim. 20. Okt. Kr.

Staufen. 17. Jan. Schw, 13. Febr. KrSchw-Bitt, 21. Febr., 20. März, 17. April Schw, 7. Mai KrSchwBitt, 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli Schw, 7. Aug. KrSchwBitt, 21. Aug., 18. Sept., 16. Okt. Schw, 6. Nov. KrSchwBitt, 19. Nov., 18. Dez. Schw. — Während der Obsternte Obst. Wochenmarkt jeden Mittwoch; wenn Feiertag, tags vorher.
Staufenberg. Im Juni Erdbeeren.
Stebbad. 16. Sept Kr.
Stein (Bforzheim). 6. Febr., 21. Okt. Kr.
Steinbach (Bühl). 27. Nov. Kr.
Steinhardt. Täglich während der Spargelernte Spargel.
Stetten am kalten Markt. 26. März, 11. Juni, 3. Sept., 6. Nov. KrPfSchw.
Stettfeld. 5. Mai (2) Kr.
Stodach. 4. Jan. RuhwSchw, 16. Jan. Schw, 8. Febr. RuhwSchw, 20. Febr. Schw, 7. März RuhwSchw, 19. März, 2. April Schw, 18. April KrRuhwSchw, 9. Mai KrRuhwSchw, 21. Mai, 11. Juni Schw, 4. Juli KrRuhwSchw, 16. Juli Schw, 1. Aug. RuhwSchw, 20. Aug., 3. Sept. Schw, 19. Sept., 17. Okt. KrRuhwSchw, 29. Okt. Schw, 21. Nov., 5. Dez. KrRuhwSchw, 17. Dez. Schw. — Jeden Dienstag Frucht; wenn Feiertag, tags vorher. Im Sept., Okt. und Nov. zehnmal Obst und von Mitte Okt. bis Mitte Nov. biernal Kartoffelstrauchrüben. Wochenmarkt jeden Dienstag und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.
Stühlingen. 8. Jan. KrSchw, 17. Jan. Ruhw, 12. Febr. Schw, 11. März KrPfSchw, 13. März, 17. April Ruhw, 29. April KrSchw, 15. Mai RuhwSchw, 3. Juni KrSchw, 8. Juli Schw, 17. Juli Ruhw, 19. Aug. KrSchw, 11. Sept. RuhwSchw, 30. Sept. KrPfSchw, 16. Okt. Ruhw, 4. Nov. KrSchw, 11. Nov. Ruhw, 9. Dez. Schw.
Sulzfeld. 13. März, 23. Sept., 4. Dez. Kr.
Tauberbijohsheim. 15. Jan. Schw, 5. Febr. KrSchw, 7. Febr. Ruhw, 19. Febr., 18. März Schw, 19. März Pf, 3. April Ruhw, 15. April Schw, 25. April, 14. Mai KrSchw, 20. Mai Schw, 24. Mai Wein, 12. Juni Ruhw, 17. Juni Schw, 8. Juli KrSch, 15. Juli Schw, 7. Aug. Ruhw, 19. Aug. Schw, 26. Aug. KrSchw,

Seit Monaten unerträglich Gelenkrheumatismus.

„In kurzer Zeit wieder voll arbeitsfähig.“



Herr Bonaventura Schmitt, Seizer, Frankfurt a. M., schreibt uns am 18. April 1938: „Seit Monaten litt ich an unerträglichem Gelenkrheumatismus u. konnte nur unter großen Schmerzen meine Arbeit verrichten. Trotzdem ich ausgesprochener Gegner bin gegen alles, was Tabletten heißt, nahm ich Logal-Tabletten und war erstaunt über die sofortige Wirkung derselben. Um 8 Uhr ließ ich mir aus der Apotheke eine Packung zu RM. 1.24 holen und um 9 Uhr beim Frühstück konnten es meine Arbeitskameraden kaum glauben, daß Logal

eine solche verblüffende Wirkung hatte und ich wieder die Arbeit verrichten konnte. Nach der 3. Packung war ich und bin ich bis heute noch schmerzfrei geblieben. Nun muß ich mich als Tablettengegner geschlagen geben mit der Überzeugung, daß nur Ihr Logal mich von meinem Leiden in so kurzer Zeit befreit hat. Meinen aufrichtigen Dank!“ Die Erfahrungen anderer sind wertvoll! Der Bericht von Herrn Schmitt ist einer von vielen, der uns unaufgefordert aus Dankbarkeit zugegangen ist. In der Tat hat Logal unzähligen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen sowie Erkältungskrankheiten, Grippe und Influenza rasche Hilfe gebracht. Es hat keine schädlichen Nebenwirkungen und die hervorragende Wirkung des Logal wurde von Ärzten und Kliniken seit Jahren bestätigt. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Logal! In allen Apotheken erhältlich. RM. 1.24. Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz“. Es ist für Kranke und Gesunde von größtem Interesse. Sie erhalten es auf Wunsch kostenlos u. unverbindlich vom Logalwerk München K 27/25.

16. Sept. Schw, 9. Okt. RußB, 21. Okt. Schw, 3. Nov. (4) Marini-Jahrmart, verbunden mit landwirtsch. und gewerbli. Ausstellung, Schw, 5. Nov. RußB, 6. Nov. Pf, 18. Nov. Schw, 23. Dez. KrSchw.

Tengen. 12., 26. Jan., 9., 23. Febr. Schw, 18. März KrRußSchw, 29. März, 12. April Schw, 25. April KrSchw, 10., 31. Mai, 14., 28. Juni, 12. Juli Schw, 26. Juli RußSchw, 9., 30. Aug., 6. Sept. Schw, 21. Sept. KrSchw, 11. Okt. Schw, 28. Okt. KrRußSchw, 8. Nov. Schw, 29. Nov. KrRußSchw, 13., 27. Dez. Schw.

Tengen (Freiburg). Täglich während der Kirchengemeinde Kirchen.

Tengen (Oberheim). 5. Febr. KrSchw, 14. März PfRußSchw, 1. April, 7. Mai KrSchw, 9. Mai RußSchw, 24. Juni KrSchw, 11. Juni RußSchw, 26. Aug. KrRußSchw, 7. Okt. KrSchw, 21. Okt. KrSchw, 23. Okt. RußSchw, 2. Dez. KrRußSchw, 23. Dez. KrSchw. — Wochenmarkt jeden Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Tobimoos. 14. Mai, 9. Sept. Kr.
Tobman. 26. März (2) Kr mit Schw am 1. Tag, 24. Aug. (2) Kr. — Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag.

Triberg. 13. Jan., 4. Mai, 5. Okt. Kr. — Wochenmarkt jeden Dienstag und Samstag von Mai bis Sept., jeden Samstag von Okt. bis April.

Überlingen. 10., 31. Jan., 14., 28. Febr. Schw, 6. März Kr, 13., 27. März, 10., 24. April Schw, 8. Mai KrSchw, 29. Mai, 12., 26. Juni, 10., 31. Juli, 14., 28. Aug., 11., 25. Sept., 9. Okt. Schw, 16. Okt. Kr, 30. Okt., 13., 27. Nov. Schw, 4. Dez. KrFriedauf, 11., 24. Dez. Schw. — Jeden Mittwoch Fruchtprod.; wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag von Mai bis Sept., jeden Mittwoch von Okt. bis April; wenn Feiertag, tags zuvor.

Ulm (Offenburg). 29. Jan., 23. Sept. Kr.
Untergrombach. Werktags während der Kirchengemeinde Kirchen.

Unteröwisheim. Werktags während der Kirchengemeinde Kirchen.

Unterschöpf. 16. Jan., 20. Febr. Schw, 26. Febr. Kr, 19. März, 16. April Schw, 6. Mai Kr, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli Schw, 19. Aug. Kr, 20. Aug., 17. Sept., 15. Okt. Schw, 4. Nov. Kr, 19. Nov., 17. Dez. Schw.

Untertittighausen. 22. Jan., 26. Febr., 26. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni, 22. Juli, 26. Aug., 23. Sept., 28. Okt., 25. Nov., 23. Dez. Pf.

Willingen i. Schwarzwald. 1. Juni (4) Frühjahrsmarkt, 12. Okt. (4) Herbstmarkt. — Jeden Dienstag Schw; wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt jeden Dienstag und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Waiblingen. 13. Mai, 18. Nov. Kr.
Waldfird (Emmendingen). 19. März, 9. Mei, 15. Aug., 5. Dez. Kr. — Wochenmarkt jeden Donnerstag und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Waldbühn. 1. Febr. Kr, 15. Febr. RußB, 13. März KrRußB, 8. Mai Kr, 6. Juni KrRußB, 25. Juli Kr, 19. Aug. RußSchw, 25. Sept. Kr, 16. Okt. KrRußB, 11. Nov. Schw, 6. Dez. KrRußB, 20. Dez. Kr. — Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Walldorf. 21. Okt. (2) Kr. Täglich im April, Mai und Juni Spargel.

Walldürn. 4. Jan., 1. Febr., 7. März, 4., 30. April Schw, 19. Mai (22) Wallfahrtsmarkt, 6. Juni, 4. Juli, 1. Aug., 5. Sept., 3. Okt., 7. Nov., 5. Dez. Schw.

Wehr. 1. Febr. KrRußSchw, 7. März RußB-Schw, 9. Mai KrSchw, 4. Juli, 5. Sept. Schw, 7. Nov. KrRußSchw. — Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Weiber. 30. Juni, 20. Okt. Kr.
Weil a. Rhein. 26. April (2), 4. Okt. (2) Kr. — Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Weingarten. 29. Febr. (2), 30. Mei (2), 31. Okt. (2) Kr.

Weinheim. 31. Aug. (3) Jahr. — Jeden Samstag, ausgenommen feiertags, Schw. Werktags von der Kirchengemeinde bis Mitte Nov. (während der Kirchengemeinde täglich) ObstGem. Wochenmarkt jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Weschingen. 15. März, 10. Okt. Kr.

Wertheim. 3., 17. Jan. PfSchw, 31. Jan. PfRußSchw, 14., 28. Febr., 13. 27. März PfSchw, 10. April PfRußSchw, 24. April, 8., 22. Mai PfSchw, 5. Juni PfRußSchw, 19. Juni, 3., 17. Juli PfSchw, 31. Juli PfRußSchw, 14., 28. Aug., 11., 25. Sept. PfSchw, 8. Okt. (6) Kr, 9. Okt. PfRußSchw, 23. Okt., 6., 19. Nov., 4. Dez. PfSchw, 11. Dez. RußB, 18. Dez. PfSchw.

Wiesental. 2. Juni, 17. Nov. Kr.
Wiesloch. 26. März (2), 12. Aug. (2) Kr. — Jeden Freitag Schw; wenn Feiertag, tags vorher. Wochenmarkt jeden Samstag, ausgenommen feiertags.

Wilderdingen. 21. Okt. (2) Kr.

Willstätt. 8. Okt. (2) Kr.

Wolfsach. 28. Febr., 8. Mai, 7. Aug., 9. Okt., 19. Dez. Kr. — Jeden Mittwoch SchwFrucht-Wochenmarkt; wenn Feiertag, tags vorher.

Wollenberg. 21. Juli, 28. Okt. Kr.

Zaizenhausen. 28. Okt., 17. Dez. Kr.

Zell a. H. Wochenmarkt jeden Samstag; wenn Feiertag, tags vorher.

Zell i. B. 16. Jan. Schw, 5. Febr. Kr, 20. Febr. RußSchw, 19. März Schw, 16. April, 21. Mai RußSchw, 18. Juni Schw, 16. Juli, 20. Aug., 17. Sept., 15. Okt. RußSchw, 21. Okt. Kr, 19. Nov. RußSchw, 17. Dez. Schw. — Wochenmarkt jeden Samstag.

Zuzenhausen. 3. Mai, 26. Aug. Kr.

Bayerische Pfalz

Albersweiler. 1. Sept. (3) Kr. **Albenheim (Brimm),** 15. Sept. (2) Kr. **Albenheim a. d. Eis,** 22. Sept. (2) Kirchweih. **Alsenborn,** 1. Sept. Kr (Kirchweih), 17. Nov. Nachkirchweih. **Altenkirchen,** 3. März, 14. Juli, 29. Sept. Kr. **Altenleiningen,** 21. Juli Kirchweih, in **Höningen:** 26. Mai Kirchweih. **Annweiler,** Stadt. Folgende Änderung vorgesehen: „Ein großer Markt etwa zur Zeit des Johannismarktes.“ **Affelheim,** 18. Aug. (2) Kirchweih. **Baalborn,** 15. Sept. (2) Kirchweih. **Baalborn,** 15. Sept. (2) Kirchweih. **Bad Dürkheim,** Stadt. 13. Mai (2) Pfingstmarkt, 8. Sept. (4) Markt (Beginn Samstags), 15. Sept. (2) Nachmarkt (Beginn Samstags). Vom Mai bis Okt. täglich Obstgroß. Jeden Mittwoch und Samstag Wochen (Gem Obst). **Battenberg,** 14. Juli Kirchweih. **Becherbach,** 1. Sept. Kr. **Beinbergheim,** 18. Aug. (2) Kirchweih. **Bellheim,** 8., 22. Jan., 5., 9. Febr. Schw, 3. März (3) Frühjahrsmarkt, 4., 18. März, 1., 15., 29. April, 14., 27. Mai, 10., 24. Juni, 8., 22. Juli, 5., 19. Aug., 2., 16., 30. Sept. Schw, 13. Okt. (3) Spätjahrs-

Seit 40 Jahren bekannt · gut und billig
WMS-Karabiner

waffen-
 scheinfrei



die guten u. beliebt. Sportbüchsen

Kal. 6 mm gezogener Lauf, 1a Schuß nur RM 11.—
 100 Kugelpatr. RM. 1.10. Winchesterpatr. RM. 2.—

Präc. Luftgewehre (Sportmodell)

Kal. 4 1/2 mm mit 100 Kugeln u. 12 Bolzen nur RM 15.—

6 schüssige Rep. Gas-Pistolen

6 mm, m. 25 Alarm- u. 10 Gaspatr. nur RM. 7.50

Alle Jagd-, Sport- u. Kleinkaliberbüchsen, Luft-
 gewehre, Pistolen usw. nur vom Fach-
 mann gut und billig. Preisliste frei.



Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade 116 i. W.

Flussimprun

(auch Schuppenflechte)

Wie schwer ist es oft, sich von diesem häßl.
 das Leben verbitternd. Leiden zu befreien.
 Durch welches einfach anzuwend. Mittel
 mein Vater von jahrelang. Leiden u. zahlr.
 andere Kranke in kurzer Zeit, oft schon
 in 14 Tagen völlig geheilt wurden, teile ich
 Ihnen gern kostenlos und unverbindl. mit.

**Max Müller, Heilmittelvertrieb,
 Bad Weißer Hirsch b. Dresden T 20**

**Moninger
 Bier
 KARLSRUHE**



*Die Patrone
 der Meister*

BOMBE

DEUTSCHE WAFEN, U. MUNITIONSFABRIKEN, A.G. WERK KARLSRUHE



**29.-
 Mark**

Ungefrübte Freude

bereitet die wundervolle Springkamera
 Nettar 6x9 für 29.—, bei 6.— Anzahlung,
 Rest 5.— monatlich, 5 Tage zur Ansicht. Bei
 Nichtkauf Geld zurück.

Auch viele andere Modelle enthält der neue,
 kostenlose Hauptkatalog C 39 vom

Photo-Porst

Der Welt größtes Photohaus
 Nürnberg-O. 39



FELSBIER

KARLSRUHE

markt, 14., 28. Okt., 11., 25. Nov., 9., 23. Dez. Schw. Bergzabern, Stadt. 10. März, 4. Aug., 27. Okt. (je 2) Kr. Genauer Zeitpunkt für Schw. Ff nicht bestimmt. Vom März mit Okt. jeden Montag, Mittwoch und Freitag vorm., vom Nov. mit Febr. jeden Dienstag und Freitag vorm. Wochen. Billigheim, 9. Juni (2), 20. Okt. (3) Kr. Alle 14 Tage am Montag, ev. 1 bzw. 2 Tage nachher Schw. Genaue Daten können nicht angegeben werden. Bissersheim, 11. Aug. Kirchweibe. Hofenbach, 25. Aug. Kirchweibe Kr. Breitenbach, 5. Mai, 29. Sept. Kr. Hundenthal, 9. Juni, 17. Nov. Kr. Buienberg, 4. Febr., 5. Mai, 8. Sept. Kr. Carlsberg entfällt. Dahn, 10. März, 28. April, 18. Aug. (2), 17. Nov. Kr. Danzenberg, 4. Aug. (2) Kirchweibe mit Jahr. Deidesheim, Stadt. 11. Aug., 17. Nov. (je 2) Kr. Jeden Montag und Donnerstag Wochen (Obst Gem). Dirmstein, 8. Sept. (2) Jahr. Dürkheim, siehe Bad Dürkheim. Egentoben, Stadt. 3. März, 11. Aug., (3) Kr. Jeden Mittwoch und Samstag, ev. tags vorher Wochen. Edesheim, 15. Sept. (3) Kr. Eisenberg (Pfalz) 16. Jan., 20. Febr., 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. Aug., 17. Sept. 15. Okt., 19. Nov., 17. Dez. Ff. Die Einführung dieser Märkte ist vorläufig noch zurückgestellt. Elmstein, 21. Juli (2) Kirchweibe Kr. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag im Juli von 18 bis 20 Uhr Heidelbeeren (Großmarkt). Erlenbach, 14. Juli (2) Kirchweibe, 27. Okt. Nachkirchweibe. Eppstein, 20. Okt. Kirchweibe. Erlenbach, 25. Aug. (2) Kirchweibe. Erweiler, 27. Okt. Jahr (Kirchweibe). Erlenbach (Landkreis Germersheim), 14. Juli (2) Kr. Erlenbach (Landkreis Kaiserslautern), 18. Aug. (2) Kirchweibe. Erzenhausen, 22. Sept. (2) Kirchweibe. Erweiler, 13. Okt. Kr. Eulensib, 21. Juli (2) Kirchweibe. Fehrbach, 20. Okt. (2) Kirchweibe. Fischbach, 8. Sept. (2) Kirchweibe. Fischbach bei Dahn, 15. Sept. Kr. Frankelbach, 1. Sept. (2) Kr. Frankenstein, 21. Juli Kirchweibe. Frankenthal, Stadtkreis. 30. März (4) Frühjahrsmarkt, 28. Sept. (4) großer Oktobermarkt. Jeden Freitag, ev. tags

vorher Ff. Jeden Dienstag und Freitag, ev. tags vorher Wochen. Freinsheim, 25. Aug. (3) Kr. (Kirchweibe). Obstgroßmarkt (Obst und Gemüse) vom Beginn der Kirchenernte (Anfang Juni) bis zum Ende der Tomatenernte (Ende Okt.) täglich um 8 oder 9 Uhr; bei Spätkernternte solange Anlieferung erfolgt (Anlieferungszeiten werden bekanntgegeben), wöchentlich an 2 bis 3 Tagen um 9 oder 10 Uhr. April bis Mai um 18 Uhr Spargelmarkt. Gaugrehweiler, 7. Juli (2) Kr. Germersheim, Stadt. 13. Mai, 1. Sept. (je 3) Kr. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Wochen. Gerolsheim, 22. Sept. (2) Kirchweibe). Gölheim, 8., 22. Jan., 12., 26. Febr., 11. März, 8., 22. April Ff., 5. Mai (2) Kr., 27. Mai, 10., 24. Juni, 8., 22. Juli, 12., 26. Aug., 9., 23. Sept., 14. Okt. Ff., 27. Okt. (2) Kr. (verlegt), 28. Okt., 11., 25. Nov., 9., 23. Dez. Ff. Großkarlbach, 15. Sept. (3) Kirchweibe. Grobniedesheim, 19. Mai Kirchweibe. Grünstadt, Stadt. 17. März, 23. Juli, 13. Okt., voraussichtlich 15. Dez. (je 2) Kr. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Wochen. Jeden Dienstag Schilb. Hachenbach, 22. Sept. Kr. Hambach, 24. Juli (3) Kirchweibe Kr. Haxloch, 30. Juni, 27. Okt. (je 3) Kr. Hanenstein, 4. Aug. (2) Kirchweibe. Heiligenmoschel, 8. Sept. (2) Kirchweibe. Heilmirchen, 25. Aug. (2) Kirchweibe. Hermersberg, siehe Thaleschweiler. Herzheim, 5. Mai (2), 20. Okt. (3) Kr. Hefheim, 25. Aug. Kirchweibe. Hettenleidelheim, 25. Aug. (3) Kirchweibe, 22. Sept. (2) Nachkirchweibe. Hirschhorn, 18. Aug. (2) Kirchweibe (früher im September). Heudelsheim bei Frankenthal, 22. Sept. Kirchweibe. Hochspeyer, 11. Aug. (2) Kr. Hohenecken, 25. Aug. (2) Kirchweibe. Hundheim, 26. Mai, 5. Nov. (je 2) Kr.; in Verbindung mit dem Kr. im November Schw. Schf. Jettenbach, 8. Sept. Kr., 10. Sept. Preisvieh (Pf. Rbdv.). Jibesheim, 15. Sept. (2) Kr. Jüngenheim, 5. Mai Jahr, 25. Aug. (2) Kirchweibe, 10. N.v. Jahr (zugleich Nachkirchweibe). Kaiserslautern, Stadtkreis. 13. Febr., 19. März Pf. Fohl, 19. Mai, 13. Okt. (je 3) Jahr, 15. Okt., 5. Nov. Pf. Fohl. Je-



W. RIEGGER, Karlsruhe, Tel. 2311
Fachmann für Klischees

Billige aber gute Uhren



mit Garantie. Bei Nichtgefall. Umtausch **1.70** oder Geld zurück. Nr. 2. Taschenuhr Nr. 3. Herrentaschenuhr mit geprüftem 36stündig Ankerwerk, vernickelt, M. 1.90. Nr. 4. Versilbert. Ovalbügel, 2 vergoldete Ränder. M. 2.30. Nr. 5. Besseres Werk, flache Form. M. 3.40. Nr. 6. Sprungdeckel-Uhr, 3 Deckel, vergoldet. M. 4.90, besseres

Werk M. 7.40. Nr. 8. Armbanduhr, vernickelt, mit Lederarmband, M. 2.60. Nr. 85. Dto., für Damen, kleine Form, mit Ripsband, M. 4.—. Nr. 99. Dto., Gold-doublé, 5 Jahre Garantie für Gehäuse, für Damen, mit Ripsband, M. 5.90. Für Herren, viereckige Form, M. 6.90.



Nr. 642. Tischuhr, moderne Form, 8-Tage-Werk, Eiche poliert, M. 7.80. Nr. 1461. Geschnitzte Kuckucksuhr, 1/4 stündlich Kuckuck rufend, M. 2.50.



Weckeruhr, genau gehend, M. 1.60 Nickelkette M. —.25. Doppelkette, vergoldet M. —.70. Kapsel M. —.25. Nr. 612. Monogramm-Siegelring für Damen oder Herren, vergoldet, einschl. Monogr. M. 1.—. Nr. 614. Siegelring, Seckige Platte, M. 1.—. Nr. 2803. Siegelring, moderne Form, 1.—. Trauring, Double, M. —.80. Double-Ring mit Simili -80, 2 Jahre Garantie. Als Ringmaß Papierstreifen einsenden. Var. and gegen Nachnahme. Jahresversand 30 000 Uhren, 20 000 Ringe.



Nr. 612. Monogramm-Siegelring für Damen oder Herren, vergoldet, einschl. Monogr. M. 1.—. Nr. 614. Siegelring, Seckige Platte, M. 1.—. Nr. 2803. Siegelring, moderne Form, 1.—. Trauring, Double, M. —.80. Double-Ring mit Simili -80, 2 Jahre Garantie. Als Ringmaß Papierstreifen einsenden. Var. and gegen Nachnahme. Jahresversand 30 000 Uhren, 20 000 Ringe.



Katalog mit zirka 700 Bildern gratis!

Fritz Heinecke Braunschweig 33



ALS SPEZIALITÄT	
Bando-	10 Tast., 2 Bässe 8.00
nett	19 Tast., 4 Bässe 12.50
Klavier-	21 Tast., 8 Bässe 19.00
harm.	25 Tast., 12 Bässe 32.00
"	30 Tast., 32 Bässe 72.00
"	34 Tast., 48 Bässe 84.00
"	41 Tast., 120 Bässe 120.00

Katalog gratis H. SUHR, Neuenrade 531

Anzeigen sind ihre
ständigen Mitarbeiter

Trinkt Fürstenberg - Bräu

das deutsche Edelbier aus der Fürstl. Fürstenbergischen Brauerei K.-G., Donaueschingen
Niederlage für Karlsruhe und Umgebung



Fritz Schempff
Kaiserallee 25 Telefon 3191



Was fehlt in diesem Bild?

Nun, die herrliche Farbenpracht, die unsere Volkstrachten so sehr auszeichnet. Wer schon etwas von der Karat Farbenphotographie gehört hat, wird aber wissen, daß es heute ohne weiteres möglich ist, solche Bilder photographisch in ihren natürlichen Farben festzuhalten. Dazu gehört nicht mehr als eine Karat, die es schon für RM 35,— gibt und ein Agfacolor-Film, der für 12 Aufnahmen nur RM 1,80 einschl. Entwicklung kostet.

Die Karat, Agfacolor-Film und den Prospekt über farbiges Photographieren erhalten Sie bei

Breunig's

Photo-Zentrale
Mannheim O. 7,4

Jeder
Volks-
genosse
gehört
in
die NSV.

Bei Bestellungen auf den
„Soldaten-Kalender“ Bezug
nehmen

den Dienstag und Mittwoch im Städt. Viehhof (Schlachthof), ev. tags nachher SchlB. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Bitt. ev. erfolgt Verlegung. **Kandel**, 26. Mai, 27. Okt. (je 2) Kr. Jeden Dienstag, ev. werktags nachher Schw. Jeden Mittwoch und Samstag, ev. werktags vorher Wochen. **Kagweiler**, 15. Sept. (2) Kirchweibe. **Kaulbach**, 28. Juli Kr. **Kindenheim**, 1. Sept. Kirchweibe. **Kirchheim am Ed.** 7. Juli Jahr. **Kirchheimbolanden**, Stadt, 2., 15. Jan., 5., 19. Febr., 4., 18. März, 1., 15. April, 6. Mai ff., 19. Mai (2) Kr., 20. Mai, 3., 17. Juni, 1., 15. Juli, 5. Aug. ff., 11. Aug. (2) Kr., 19. Aug., 2., 16. Sept., 7. Okt. ff., 13. Okt. (2) Kr., 21. Okt., 4., 18. Nov., 2., 16. Dez. ff. **Kleinbodenheim**, 25. Aug. Kirchweibe. Markt für Kirchen, Birnen, Apfel und Zwetschgen besteht heute nicht mehr, da in Kleinbodenheim eine Bezirksabgabestelle des Gartenbauwirtschaftsverbandes Kaiserslautern eröffnet wurde. **Kleinriedesheim**, 18. Aug. Kirchweibe. Von Anfang Juni bis Mitte Juli täglich mit Ausnahme der Samstage. **Kirschenmarkt. Klingenmünster**, 25. März, 1. Sept. (2) Kr. **Kollweiler**, 1. Sept. Kr. **Konken**, 23. Juni, 17. Nov. Kr., 18. Nov. Rbd Schw Schf. Die Novemberrmärkte sind verlegt. Weiterer Schw und Schf im Nov. entfällt. **Kreimbach**, 20. Okt. (2) Kr. **Kridenbach**, 8. Sept. (2) Kirchweibe mit Jahr. **Kufel**, Stadt, 6. Febr. Kr., 31. Aug. (4) Kufeler Herbstmarkt, 3. Sept. HauptpreisjuchB (Fohl Fohl Rbd Bg mit Prämierung), 4., 11., 18., 25. Okt., 1., 8., 15., 22., 29. Nov. bedeutende Gem. (Weißkraut, Kappus) und Kartoffel, 10. Dez. Weihn. **Lambrecht**, Stadt, 4. Aug. (3) Kirchweibmarkt. Jeden Freitag Wochen. **Lambshheim**, 7. Juli Kirchweibe, 1. Sept. Jahr. Täglich Großmarkt für Obst und Gemüse (Bezirksabgabestelle). In **Maxdorf**: 14. Juli Kirchweibe, 29. Sept. Jahr. Täglich Großmarkt für Obst und Gemüse (Bezirksabgabestelle). **Reudau** i. d. Pf., unim. Stadt, 28. April (5), 5. Mai, 8. Sept. (3) Jahr. Jeden Mittwoch SchlB. Anteil. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Wochen, ev. fällt der Markt aus. Zeitpunkt für ff. noch nicht bestimmt. **Sandstuhl**, Stadt, 15. Jan., 19. Febr., 18. März, 15. April ff., 5. Mai Kr., 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli ff., 4. Aug. (2) Kr., 19. Aug., 16. Sept., 21. Okt., 18. Nov. ff., 15. Dez., Kr., 16. Dez. ff. **Laumersheim**, 25. Aug. Kirchweibe. **Lauterreden**, Stadt, 8. Jan., 12. Febr., 11. März, 1., 8. April ff., 22. April Kr ff., 6., 27. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 16. Sept., ff., 25. Aug. Kr., 26. Aug. Kr ff., 16. Sept., 14. Okt., ff., 28. Okt. Kr ff., 11., 25. Nov. ff., 9. Dez. Kr ff. **Linden**, 6. Okt. Kirchweibe. **Ludwigshafen a. Rh.** Stadtkreis, 9. Juni (8) Frühjahrsmarkt, verbunden mit großem Parkfest, 22. Sept. (8) Herbstmarkt. Jeden Montag Schw; wenn Feiertag, tags nachher. Im Stadtteil **Friesenheim**: 11. Aug. (2) Erntefest, 13. Okt. (3) Kirchweibe. Im Stadtteil **Mundenheim**: 18. Aug. (3) Kirchweibe. Im Stadtteil **Oppau**: 24. März (2) Ostermarkt, 18. Aug. (2) Kirchweibe, 17. Nov. (2) Nachtkirchweibe. Im Stadtteil **Edigheim**: 1. Sept. (2) Kirchweibe, 13. Okt. Nachtkirchweibe. Im Stadtteil **Rheingönheim**: 11. Aug. (2) Erntefest, 20. Okt. (3) Kirchweibe. Im Stadtteil **Ogersheim**: 1. Sept. (3) Kirchweibe. Im Stadtteil **Naubach**: 11. Aug. (2) Erntefest, 13. Okt. (2) Kirchweibfest. Wochen: Montag im Stadtteil Süd, Dienstag im Stadtteil Nord, Mittwoch im Stadtteil Süd und Vorort Friesenheim, Donnerstag im Vorort Mundenheim, Freitag im Stadtteil Süd, Samstag im Stadtteil Nord, sowie in den Vororten Friesenheim und Mundenheim. **Maitammer-Alsterweiler**. In **Maitammer**: 21. Juli

(2) Kr. Jeden Dienstag und Freitag Wochen. In **Alsterweiler**: 7. April (2) Kr. **Medenheim**, 1. Sept. (3) Kirchweibe Kr. **Mehlbach**, 1. Sept. (2) Kirchweibe. **Mehlingen**, 25. Aug. (2) Kirchweibe. **Merzaben**, 15. Sept. Kirchweibe. **Miesenbach**, 25. Aug., Jahr, 26. Aug. Jahr Rbd Schw, 27. Nov. PreisjuchB für Rbd. **Mörsbach**, 1. Sept. (2) Kirchweibe. **Morbach**, 14. Juli Kirchweibe. **Morlautern**, 25. Aug. (2) Kirchweibe. **Mühlheim a. d. Eis**, 1. Sept. Kirchweibe. **Mühlbach**, 5. Mai Kirchweibe. **Mutterstadt**, 24. März (2), 25. Aug. (3) Kr. **Nezweiler**, 18. Aug. Kr. **Neufkirchen**, 18. Aug. (2) Kirchweibe. **Neuleiningen**, 29. Sept. (2) Kirchweibe. **Neunkirchen**, 28. Juli (2) Kr. **Neustadt a. d. Weinstraße**, Stadtkreis, 7. Juli (3) Binsinger Kirchweibe (Neustadts größtes Volksfest), 13., 14. Juli Nachtkirchweibe, 1. Sept. (3) Kr., 10. Nov. (3) Vorhader Kirchweibe, 15. Dez. (3) Thomasmarkt (nur Verkaufsmarkt). Jeden Mittwoch GroßV Rbd Schw Schf; wenn Feiertag, tags nachher. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Wochen (April mit Sept. von 7 bis 13 Uhr, Okt. mit März von 8 bis 13 Uhr); wenn Feiertag, fällt der Markt aus. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag im Juni mit Okt. von 7 bis 12 Uhr Obstgroß; wenn Feiertag fällt der Markt aus. **Niederkirchen**, 22. Sept. Kr., 23. Sept. Kr. V Schw. **Rückbach**, 18. Aug. Kr. **Oberniesau**, 8. Jan., 5. Febr., 4. März Schw ff., 1. April Rbd Schw ff., 6. Mai, 3. Juni Schw ff., 1. Juli Rbd Schw ff., 5. Aug., 2. Sept., 7. Okt. Schw ff., 4. Nov. Pf Rbd Schw ff., 2. Dez. Schw ff. **Oberfüllen**, 1. Sept. Kirchweibe. **Oberfulzbach**, 15. Sept. (2) Kirchweibe. **Oberweiler i. Tal**, 15. Sept. Kr. **Obrigheim**, 25. Aug. (2) Kirchweibe. **Offenbach a. d. Queich**, 22. Sept. (3) Kr. **Oggersheim**, Stadt, ab 1. 4. 1938 bei der Stadt Ludwigshafen. **Olsbrüden**, 6. Okt. (2) Kirchweibe. **Oppau** ab 1. 4. 1938 bei der Stadt Ludwigshafen. **Otterbach**, 22. Sept. (2) Kr. **Otterberg**, 5. Mai, 1. Sept., 27. Okt. (je 2) Kr. **Birmasens**, Stadtkreis, 7. Mai, 27. Aug. (je 2) Kr. Jeden Mittwoch SchlB. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Wochen. **Pörrbach**, 22. Sept. (2) Kirchweibe. **Quedersbach**, 20. Okt. Kirchweibe. **Quirnach**, 7. Febr., 6. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni, 3. Juli Pf Rbd ff., 19. Aug. Kr Pf Rbd ff., 4. Sept., 2. Okt. Pf Rbd ff., 13. Nov. Kr Pf Rbd ff., 4. Dez. Pf Rbd ff. **Rathsweller**, 5. Mai Kr. **Rchweiler**, 5. Mai Kr. **Rheinabern**, 25. Aug. (2) Kr. **Rhdt unter Rietburg**, 17. Nov. Kirchweibe. **Rodenhausen**, 5. Mai, 6. Okt. Kr. **Rodalben**, 8. Sept. (2) Kirchweibe. **Rohrbach**, 3. Juli Fohl. **Rozheim**, 1. Sept. Kirchweibe. **Rutweiler a. d. Lauter**, 13. Okt. (2) Kr. **Sambach**, 1. Sept. (2) Kirchweibe. **Sausenheim**, 16. Juni Kirchenkirchweibe, 15. Sept. Kirchweibe. **Schallodenbach**, 15. Sept. (2) Kirchweibe. **Schnellenhausen**, 25. Aug. (2) Kirchweibe. **Schnönan**, 9. März, 13. Okt. Kr. **Schönenberg**, 15. Jan., 19. Febr. ff., 10. März Kr., 18. März, 15. April, 20. Mai ff., 16. Juni Kr., 17. Juni, 15. Juli ff., 18. Aug. Kr., 19. Aug., 16. Sept., 21. Okt., 18. Nov. ff., 15. Dez. Kr., 16. Dez. ff. **Schwedelbach**, 20. Okt. (2) Kirchweibe, 17. Nov. Nachtkirchweibe. **Schweigen**, 5. Mai (2), 17. Nov. Kr. **Sembach**, 25. Aug. Kirchweibe. **Siegelbach**, 28. Sept. (2) Kirchweibe. **Speyer**, Stadtkreis, 15. April (8) Frühjahrsmarkt, 27. Okt. (8) Spätjahrsmarkt. Jeden Dienstag, ev. tags vorher ff. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, ev. tags vorher Bitt. **Steinfeld**, 14. Okt. (2) Kr. **Stelzenberg**, 18. Aug. (2) Kirchweibe. **Stodorn**, 15. Sept. (2) Kirchweibe. **Talschweiler**, 28. April, 27. Okt. (2) Kr. Der Preisjuchviehmarkt, der abwechselnd in Talschweiler und Hermers-

Palmbrau

das deutsche Edelbier

seit 1835

Breisgauer Kunstmostansatz

Millionenfach bewährt
zum Herstellen eines guten bekömmlichen
Hausgetränkes. Hervorragend geeignet zum
Mitvergären, Strecken und Verbessern von
Obst- und Beerenwein.

Paket für 100 Liter . . RM 3.60
mit Heidelbeeren . . . RM 4.50
Heidelbeeren Auslese RM 7.—

Alleinhersteller
Eduard Palm & Co., Biberach/Riß

Extrauniform und Ausrüstung

für Offiziere, Unteroffiziere
und Mannschaften aller
Waffengattungen.

L. RITGEN

Karlsruhe, Vogesenstr. 2, Telefon 448/449



Institut und Pensionat Sigmund

Mannheim, A 1, 9 a. Schloß, Fernr. 21742
Achtklassige höh. Privatschule mit Abendkur-
sen für Erwachsene. Vorbereitung zu allen
Schulprüfungen bis Abitur. Aufgabenüber-
wachung, Umschulung, Nachholkurse. Deut-
sche Erziehung, Prospekt frei.

Direktion: Professor K. Metzger.

Versorge

deine Familie für den
Fall deines frühzei-
tigen Todes

Sichere

dir ein sorgenfreies
Alter

Halte

für deine Kinder die
Mittel für Berufsaus-
bildung u. Aussteuer
bereit

Schaffe

dir im Versicherungs-
schein ein wertvolles
Kreditpapier

durch Abschluß einer Lebensversicherung bei der
Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt Baden

Mannheim, Augusta - Anlage 33

der Gründung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes. Die Tarife der Anstalt sind
anerkannt billig und die Bedingungen günstig / Auskunft erteilt jede öffentliche Sparkasse
des Landes und die Direktion in Mannheim.

berg abgehalten wurde, findet nicht mehr statt. Tiefenthal, 18. Aug. (2) Kirchweih. Trippstadt, 14. Juli (2) Kr. Ulmet, 22. Okt. Kr. Schw. 30. Okt. Nachmarkt. Unterfulzbach, 20. Okt. (2) Kirchweih. Vorderweidenhal, 3. März, 23. Juni, 20. Okt. Kr. Wachenheim, Stadt. 21. April, 10. Nov. (je 2) Kr. Waldfischbach, 10. März, 18. Aug. (2), 13. Okt. Kr. Waldleiningen, 25. Aug. (2) Kirchweih. Waldmohr, 25. März, 13. Mai, 28. Juli, 27. Okt. (2) Kr. Wallhalben, 5. Mai, 21. Juli, 29. Sept. Kr. Wattenheim, 7. Juli Kirchweih. Weilerbach, 22. Sept. (2) Kirchweih. Weisenheim a. Sand, 11. Aug. (3) Kirchweih. Kr. Kurz-, Weiß-, Woll-, Leder-, Zuckerwaren). Von Anfang Mai bis Ende Okt. täglich von 10 bis 12 Uhr Obstgroß, von 19 bis 20 Uhr Spargel. Wilgartswiesn, 15. Sept. Kr. Winnweiler, 25. März, 23. Juni, 27. Okt. (2) Kr. Wolfstein, Stadt. 5. Mai Kr. 6. Mai St. 27. Okt. Kr. 28. Okt. St. Worsbach, 8. Sept. (2) Kirchweih. Zell, 8. Sept. (2) Kr. Zweibrücken, Stadtkreis, 23. Sept. (4) Zweibrücker Erntemarkt. Preisnachwiedermärkte sind nicht mehr zugelassen. Schßß wöchentlich (Tag noch nicht bestimmt). Aug. Schw. Zeitpunkt noch nicht festgesetzt. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag vorm. Wochen.

Hessen.

(Auszug.)

Beerfelden, 8. Jan., 5. Febr., 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni AbSchwßß, 14. Juli (3) Kr. Pf. FohlbuchSchwßß, 5. Aug., 2. Sept., 7. Okt., 4. Nov., 2. Dez. AbSchwßß. Bensheim, 5. Febr., 23. April, 3. Sept. (2), 12. Nov. Kr. Wochenmarkt jeden Dienstag u. Samstag. Birkenau i. D., 29. April Kr. 15. Juli Kr. Würstadt, 6. Mai, 14. Okt. Kr. Erbach i. D. 21. Juli (2), 28. Juli Febr. Fürth i. D. 23. Juni (3) Johannesmarkt, 29. Sept. (2) Kr. Gernsheim, 26. März Ostermarkt, 11. Juni Schöffmarkt, 20. Aug. Kr. 22. Okt. Kr. (Gallusmarkt). Heppenheim a. d. B., 10. März (2), 4. Aug. (2), 10. Nov. (2) Jahr. Hirschhorn, 26. Aug. Kr. Höchst i. D. 5. Mai Febr., 18. Aug. (2) Kr. Lampertheim, 25. März (2), 1. Sept. (3) Kr. Mörlenbach, 25. Aug. (2) Kr. Pfungstadt, 24. März Kr. 8. Sept. (2) Kr. (Kirchweih), 15. Sept. (2) Kr. (Nachkirchweih), 17. Nov. (3) Kr. Kirch. Wald-Richelbach, 19. Aug. Jahr. Worms, 19. Mai (8) Pfingstmarkt, 3. Nov. (8) Allerheiligenmarkt. — Wochenmarkt jeden Montag, Donnerstag und Samstag vorm. Rothenbach, 21. Okt. Jahr.

Württemberg

(Auszug)

Alpirsbach, 26. März, 13. Mai, 21. Okt., 21. Dez. (auch Korn) Kr. AbSchw. — 29. Jan., 19. Juli AbSchw. Jeden Samstag Wochenmarkt. Altensteig, 12. März, 16. Mai, 30. Juli (auch Zuchtvieh), 10. Sept. (auch Zuchtvieh), 26. Nov. (auch Flachs) Kr. AbSchw. 17. Jan., 21. Febr., 9. Okt., 18. Dez. AbSchw. Jeden Mittwoch Wochenmarkt. Altschwanen, 2. Jan., 6. Febr., 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. Aug., 3. Sept., 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez. AbSchw. Jeden Dienstag von Sept. bis Nov. Obst, wenn Feiertag, tags zuvor. Aßperg,

25. Juli Kr. 25. Juli Holz. Auenstein, 11. März, 2. Sept. Kr. Ab. 9. März: Holz. Aulendorf, 9. Mai, 10. Okt., 14. Nov. Kr. AbSchw. 5. Dez. Kr. 29. Aug. Pf. Fohlbuch Schw. 25. Jan., 29. Febr., 28. März, 25. April, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. Aug., 26. Sept., 31. Okt., 28. Nov., 24. Dezember Schw. Jeden Donnerstag Wochenmarkt, wenn Fest- oder Feiertag am Mittwoch. Badnang, 20. März, 15. Mai, 18. Sept., 11. Dez. Kr. AbSchw. Pf. Holz, 11. Jan., 21. Febr., 17. April, 19. Juni, 17. Juli, 21. Aug., 16. Okt., 13. Nov. AbSchw. 16. April Zuchtvieh. Jeden Mittwoch Schw. Jeden Mittwoch und Samstag Wochenmarkt. Bad Cannstatt f. Cannstatt. Bad Mergentheim f. Mergentheim. Baiersbrunn, 8. Juli, 21. Okt. Kr. AbSchw. Beilstein, 25. März, 4. Juni, 30. Nov. Kr. Ab. 20. März, 4. Juni Holz. Beimbach, 24. Aug. Kr. 26. Aug. Nov. Beiltingen, 4. u. 18. Jan., 1. u. 15. Febr., 7. u. 21. März, 4., 18. u. 30. April, 16. Mai, 6. u. 20. Juni, 4. u. 18. Juli, 1. u. 14. Aug., 5. u. 19. Sept., 3. u. 17. Okt., 7. u. 21. Nov., 5. u. 19. Dez. Schw. Berned (Kreis Calw), 18. April, 9. Juli, 4. Nov. Kr. AbSchw. Besigheim, 24. Febr., 29. Juni, 24. Aug., 28. Okt. Kr. Ab. 24. Febr., 28. Juni, 24. Aug. Holz. Jeden Samstag Schweine- und Wochenmarkt. Biberach (Riß), 7. Febr., 15. Mai, 2. Okt., 13. Nov. (je 2 Tage) Kr. AbSchw. 24. Jan., 14. Febr., 13. März, 29. Mai, 27. Nov. Pf. 8. Mai Farren. Jeden Mittwoch Nov., Korn, Schw. Wochenmarkt, wenn Feiertag, tags zuvor, wenn 2. Weihnachtstag, am Donnerstag. Bietingen, 12. März, 5. Juni, 23. Okt. AbSchw. Bietigheim, 7. März, 6. Juni, 5. Dez., Kr. Ab. 2. Sept. Pf. 4. Jan., 1. Febr., 4. April, 3. Mai, 4. Juli, 1. Aug., 5. Sept., 3. Okt., 7. Nov. Ab. Jeden Mittwoch und Samstag Wochenmarkt, wenn Feiertag, tags zuvor. Binsdorf, 13. Febr., 21. Mai, 8. Okt., 12. Nov. Kr. Ab. Birkenfeld (Kreis Calw), 15. April, 19. Aug. Kr. AbSchw. 19. Febr., 17. Juni AbSchw. Im Juni und Juli Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 19 Uhr an Erdbeeren. Bisingen a. d. F., 4. Juni, 9. Okt., Kr. Blaufelden, 13. Mai (2) Kr. 19. Febr., 19. März, 14. Mai, 16. Juli (auch Fohlb.), 17. Sept., 4. Nov. Ab. Jeden Mittwoch Schweine- und Wochenmarkt, wenn Fest- oder Feiertag, tags zuvor. Bönningheim, 21. März, 12. Sept., 30. Nov. Kr. Ab. 20. März, 11. Sept. Holz. Jeden Mittwoch Schw. wenn Feiertag, tags bernach. Bondorf (Kr. Böblingen), 15. Mai, 26. Sept. Schw. Bonfeld, 6. Mai, 26. Aug. Kr. Dörfingen, 29. Jan., 26. Febr., 27. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 8. u. 29. Juli, 26. Aug., 30. Sept., 28. Okt., 25. Nov., 30. Dez. Ab. 7. Juli Kr. (3) Dörfingen. Jeden Freitag Schw. wenn Feiertag, tags zuvor. Bradenheim, 6. Mai, 2. Sept. Kr. Ab. 2. Jan., 4. März, 24. Juni, 5. Aug. Ab. 11. Nov. Kr. Ab. Flachs, 6. Mai, 31. Aug. Holz. Vom 1. Juni bis 15. November jeden Dienstag Obstverbraucherfleimmarkt. Bretlach (Kreis Heilbrunn), 28. Sept. Kr. (2). Böhrlertann, 8. Jan., 6. Mai, 24. Juni, 21. Okt. Kr. Ab. Alle 14 Tage am Dienstag (wenn Fest, am folgenden Wertag) Schw. in der Woche, in welcher in Oberontheim kein Schweinemarkt. Buitenhäuser, 12. März, 14. Mai, 16. Juli Kr. AbSchw. Pf. Calw, 13. März, 8. Mai, 10. Juli, 9. Okt., 11. Dez. Kr. AbSchw. 10. Jan., 14. Febr., 10. April, 12. Juni, 14. Aug., 11. Sept., 13. Nov. AbSchw. Jeden Samstag Wochenmarkt. Cannstatt, 8. April AbSchw. Holz, 27. Sept. Kr. AbSchw. Schßß, „Volksfest“ Kr. über die ganze Volksfestdauer. Deitingen a. Erms, 6. Juni, 29. Aug. Kr. AbSchw. Pf. Schw. 28. März, 14. Nov. AbSchw. Jeden Freitag Wochenm., wenn Feiertag,

„Glöckners“ (Ringelhardt-Glöcknersches) **Heil- u. Zugpflaster**

Schutz-



marke

hat sich seit 70 Jahren als wirksames und billiges Hausmittel bei äußerlichen Schäden, Brandwunden, Geschwüren, rheumatischen Leiden usw. bewährt u. Tausenden schon Heilung bzw. Linderung verschafft.

Vorrätig in den Apotheken.

M. RINGELHARDT, LEIPZIG N 22

Stoffe

Herrenstoffe - Seldenstoffe

Kleiderstoffe - Weißwaren

Haushalt- und Möbelstoffe

Verlangen Sie Muster!

Leipheimer & Mende

Karlsruhe (Baden)

Brauerei

Schremp - Prinz

Karlsruhe

Hauptauschank:

Schremp - Gaststätten

Waldstraße 16/18

**Süddeutsche
Zucker-Aktiengesellschaft
Mannheim**



Brauerei Habereckl

ADOLPH DINGELDEIN

MANNHEIM

**Kaiser's
Brust-
Caramellen**
"mit den 3 Tannen"
Das Hustenbonbon-
das Vertrauen
verdient!

Uhren aller Art Umtausch-

mit schriftlicher Garantie, recht



Taschenuhren 2.10, 2.50, 3.25, 3.55
Arm.-Uhren: Herren 2.90, 4.25,
5.70, 6.50, 7.25; Damen 2.90, 5.50,
7.-, 13.50; Ketten 0.20, 0.40; Kap-
sel 0.20, 0.50; Wecker gulgeh. 1.95,
2.95, 3.-, 3.75; Küchenuhr 6.-, 7.-,
9.-; Tischuhren Nussb. 23x42, 14 Tage
Bbam.-Schlag 20.50, 25.-, 29.50; Re-
gulateure Bbam.-Schlag 17.-, 24.50,
31.50; Kuckucksuhr, ruf. 3.75, 4.50,
8.-, 10.50; Werke z. Selbsteinbau f.
Küchen-, Tisch-, Regulateur- u. Hausuh-
ren. Sämtlicher Schmuck, Bleistifte, Füll-
halter, Photo-Apparate, Bestecke.
Ausführlicher Katalog gratis.

Albert Schmall, Neuenrade i. W. 683



Auskunft ko-
stenlos wie man
von

Bettnässen

befreit werden kann
Alter und Geschlecht
angeben. Versand
der Eisenbach Me-
thode F. Knauer
München 2 K 87
Dachauer Straße 15

Unsere Aufgabe:
Dienst am Leben!
Diene mit,
Werde Mitglied
der NSD.

Grauer Star

und seine
operations-
lose Behand-
lung.

Auskunft
kostenlos

A. Kuschel
Hageni. W. K 8

Kilchees
aller Art

Graphische Kunstanstalt
Adolf Schützle
Karlsruhe
Brauerstr. 19 Tel. 3664

Eichbaum-Edelbier

EICHBAUM-BRAUEREI / MANNHEIM

5. Febr., 26. März, 14. Mai, 22. Juli, 21. Okt. KrAbPfschw. — Jeden Dienstag Wochenmarkt und alle 14 Tage zugleich AbSchw, wenn Festtag, tags zuvor. — 22. Juli Ziegen. Leonberg, 31. Jan., 9. Mai, 2. Okt., 6. Nov. KrAbSchw, 13. Febr., Pf., 18. März, 24. Juni, 25. Juli AbSchw. — Jeden Mittwoch Milchschw. — Jeden Samstag Wochenmarkt. Löffenan, 14. Mai, 8. Okt. Kr. Ludwigsburg, 11. März, 9. Mai, 14. Nov. (je 2) Kr., 11. Jan., 8. Febr., 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. Aug., 12. Sept., 10. Okt., 14. Nov., 12. Dez. Ab., 15. Febr., 20. März, 16. Mai, 18. Juli, 7. Nov. Holz, 11. März (2) Pf. — Jeden Dienstag Schw, wenn Festtag, tags zuvor; jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag Wochenmarkt, wenn Fest- oder Feiertag, tags zuvor. Marbach a. N., 25. April, 25. Juli, 28. Nov. KrAb., 25. Jan., 29. Febr., 28. März, 20. Mai, 27. Juni, 29. Aug., 26. Sept., 31. Okt., 19. Dez. Ab., 24. Jan., 27. März, 24. April, 24. Juli, 25. Sept., 27. Nov. Holz. — Jeden Samstag SchwWochenmarkt, wenn Festtag, kein Markt. Rechenbeuren, vom 10. Juli bis 1. Okt. jeden Dienstag und Donnerstag Gurken, wenn Festtag, tags darauf. Mehrstetten (Kreis Münningen), 23. April, 12. Juni, 21. Okt., 16. Dez. KrAbSchw. Mergelstetten (Kr. Heidenheim). Jeden Mittwoch und Samstag Wochenmarkt, wenn Fest- oder Feiertag, tags zuvor. Mergentheim, Bad., 12. Febr., 26. März, 14. Mai, 8. Juli, 11. Nov., 9. Dez. Kr. (je 2), am ersten Tag auch Schw, am zweiten Tag zugleich Ab., 21. Aug., 19. Sept., 17. Okt. (auch Ab.), 21. Nov., 19. Dez. Schaf, 4., 18. Jan., 1., 15. Febr., 7., 21. März, 4., 18. April, 3., 16. Mai, 6., 20. Juni, 4., 18. Juli, 1., 15., 21. Aug., 5., 19. Sept., 3., 17. Okt., 7., 21. Nov., 5., 19. Dez. Schw, 5. März Pf. — Jeden Dienstag und Freitag Wochenmarkt, wenn Feiertag, am folgenden Werttag. Mühlader, 29. Febr., 25. April, 28. Nov. KrAbSchw, 25. Jan., 28. März, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. Aug., 26. Sept., 31. Okt., 27. Dez. AbSchw. — Jeden Donnerstag Wochenmarkt und Schw, wenn Festtag, tags zuvor (wenn dieser auch Festtag, am Freitag nachher). Münningen, 7. Febr., 3. April, 5. Juni, 24. Sept., 30. Okt., 6., 13. Nov., 4., 21. Dez. KrAbPfschw, 6. März, 8. Mai, 3. Juli, 4. Sept. AbSchw, 7. Aug. KrAbSchw. Ragold, 25. April, 17. Okt., 12. Dez. KrAbSchw, 29. Jan., 7. März (auch Zucht), 6. Juni, 1. Juli, 24. Aug. (auch Zucht) AbSchw. Jeden Samstag Wochenmarkt und Korn, wenn Festtag, tags zuvor. Neckarjulm, 25. März Kr., 26. März Schw, 18. Nov. KrSchw, 10. April HolzPfabl. Neubulach, 25. März, 21. Okt., KrAbSchw. Neuenbürg, 29. Febr., 9. Mei, 5. Sept., 5. Dez. Kr. — Jeden Samstag Wochenmarkt. Neuenstadt a. N. 2. Jan., 6. Febr., 5. März, 2. April, 28.

Mai, 2. Juli, 20. Aug., 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez. Ab., 11. Jan., 6. Febr., 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. Aug., 12. Sept., 10. Okt., 14. Nov., 12. Dez. Schw. Reutweiler (Kreis Calw), 14. März, 18. Juli, 24. Okt. Kr. AbSchw. Oberndorf a. N. 5. Febr., 12. März, 6. Mai, 12. Juni, 22. Juli, 26. Aug., 30. Sept. (auch Pf.), 11. Nov., 16. Dez. KrAbSchw Ziegen, 5., 19. Jan., 16. Febr., 15. März, 5., 19. April, 17. Mai, 23. Juni, 5. Juli, 2. Aug., 6. Sept., 11., 25. Okt., 15. Nov., 6., 20. Dez. Schw. — Jeden Samstag Wochenmarkt, wenn Feiertag, tags zuvor. Pfalzgrafenweiler, 22. Febr., 11. Juni, 9. Okt. KrAbSchw, 25. Jan., 14. Mai, 29. Aug., 5. Dez. AbSchw, 4. April, 17. Juli, 13. Nov. Schw. Salztetten (Kreis Horb) 26. März, 4. Nov. KrAbSchw, 8. Juli AbSchw. Schnaitheim (bei Heidenheim), jeden Mittwoch und Samstag Wochenmarkt, wenn Festtag, tags zuvor. Schömberg (Kreis Rottweil), 7. März, 3. Mai, 8. Juni, 23. Okt. KrAbSchw, 2. Jan., 15. Juli, 27. Aug. AbSchw. — Jeden Mittwoch Milchschw und Wochenmarkt, wenn bürgerlicher Feiertag, tags darauf. Schopfloch (Kreis Freudenstadt), 7. Mai, 21. Okt. KrAbSchw. Schramberg, 12. März, 14. Mai, 11. Juni, 13. Aug., 8. Okt., 6. Dez. KrAbSchw. — Jeden Samstag Wochenmarkt, wenn Feiertag, am lechvorangehenden Werttag. Schwenningen a. N., 4. Mai, 7. Sept. (je 2) Kr. — Jeden Mittwoch und Samstag, wenn Fest- oder Feiertag, am vorhergehenden Werttag Wochenmarkt. Simmersfeld, 6. März, 22. Okt. KrAbSchwFlachs. Stuttgart, 22. Mai (3) Möbel, Holz, Korb-, Porzellan-, Glas- und Hafnerw., 16. Dez. (9) Messe, 8. April, 16. Sept. (je 2) Pf. Wagen und Sattlerw., Hunde. — Jeden Montag Hofenmarkt vom Sept. bis März. — Jeden Montag Hundemarkt, an Festtagen nicht, im April und Sept. in Verbindung mit dem Pferdemarkt. — Schlachtvieh- und Fleischmarkt an jedem Werttag. — Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, wenn Feiertag, tags zuvor, Wochenmarkt. Tübingen, 12. März, 7. Mai, 9. Juli, 15. Okt., 14. Nov., 23. Dez. KrAb., 2. Sept. Ziegen. — Jeden Montag SchwFrucht. — Jeden Montag und Freitag Wochenmarkt, wenn Fest- oder Feiertag, am folgenden Werttag. Unterreichenbach, 18. März, 22. Juli, 28. Okt. AbSchw. Untersteinbach, 11. März, 8. Juli, 10. Sept. KrAb. Waiblingen a. G., 13. März, 15. Mai, 10. Juli, 11. Sept., 13. Nov. KrAb., 10. Jan., 14. Febr., 10. April, 12. Juni, 14. Aug., 16. Okt., 11. Dez. Ab. — Jeden Samstag, wenn Fest, tags zuvor, Schw und Wochenmarkt. Weinsberg, 18. April HolzPfabl. — Jeden Freitag Wochenmarkt. Wildbad, 27. März, 24. Aug., 30. Nov. Kr. Waldburg, 25. März, 3. Mai, 25. Juli (mit Schäferlauf), 21. Sept. KrAbSchw, 8. Nov., 21. Dez. KrAbSchwFlachs.



Druck- und Verlag: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe am Rhein. Schriftleitung: D. E. Sutter, Karlsruhe-Durlach, Ritterstraße 4a. Für Anzeigen verantwortlich: Ernst Bögele, Karlsruhe am Rhein. Verkaufspreis 50 Pf. M.-N. 40 000. W. 4 G. Gen. 7. 7. 39.



Die Natur kann helfen!

Die Naturheilkunde bedient sich immer mehr der Heilpflanzen. — Wir stellen für jedes heilbare Leiden einen besonderen Spezial-Tee her, zum Beispiel für:

Arterienverkalkung Erscheinungen: Schwindelanfälle, Gereiztheit, Gedächtnisschwäche, Kopfschmerzen, Benommenheit, Ermüdbarkeit, Schlaflosigkeit. **Philippsburger Herbaria-Arteriosklerose-Tee Nr. 4** setzt den krankhaft erhöhten Blutdruck herab, verbessert die Blutzirkulation und beeinflusst alle Krankheitserscheinungen sehr günstig.

Dankschreiben: Nach einer Stur mit 4 Paketen war mein Vater so weit hergestellt, daß er sich wieder auf die Straße wagen konnte. Seit drei Jahren besucht mich der alte Herr nun jährlich mehrmals und übersteht die 120 km Bahnfahrt immer ohne Schwierigkeit und ohne Begleitung. Für die nettem Vater durch Ihren Kräutertee erwiesenen Dienste sage ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank. Hamburg 8, Br. Reichenstr. 63—65, am 4. Oktober 1938. gez. E. Wägle, Buchdruckeri.

Preis Paket RM. 2.40

Herzleiden Herzschwäche, Herzmuskelschwäche, nervöse Herzbeschwerden, Herzklopfen usw. **Philippsburger Herztee Nr. 52** ist bei diesen Erscheinungen als diätetisches Getränk sehr zu empfehlen. Er beugt Schädigungen, die durch dauernde Überanstrengungen, auch bei sportlicher Betätigung entstehen können, vor.

Dankschreiben: Seit 1929 gebraucht meine Frau Ihren Herbaria-Herztee Nr. 52 gegen Herzmuskelschwäche mit dem allerbesten Erfolg. Nordenburg, am 12. Oktober 1938. gez. Erich Behrendt, Rajschinenbaumeister.

Preis Paket RM. 2.40

Krankheiten der tieferen Atemwege entstehen häufig im Anschluß an andere Erkrankungen. **Philippsburger Herbaria-Lungennährsalz-Tee Nr. 66** stärkt durch seinen Gehalt an Mineralstoffen die allgemeine Widerstandskraft des Körpers, bewirkt Gewichtszunahme, Hebung des Appetits und regt die Blutbildung an. Der Tee wirkt entzündungswidrig, auswurfördernd und lindert den Hustenreiz.

Dankschreiben: Kann frei durchatmen und fühle mich viel wohler als früher. Selbst mein Rassenarzt, von dem ich mich im Jahre dreimal untersuchen lasse, freut sich, daß der Lungenbefund immer besser wird. — Bedenstedt/Hatz, am 4. Oktober 1938. gez. Christian Schmitt, Schafmeister.

Preis Paket RM. 2.15

Magenleiden Magenschmerzen, Magenschwäche, Magenkrämpfe, Sodbrennen, Aufstossen, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magensäureüberschuß usw. werden durch **Philippsburger Herbaria-Magenbitter-Tee Nr. 68** günstig beeinflusst.

Dankschreiben: . . . muß Ihnen mitteilen, daß ich voll und ganz mit der Kräutermischung Nr. 68 zufrieden bin. Ich habe keine Schmerzen und kein Ziehen mehr im Magen und muß stehen, daß ein Paket Kräutermischung solche Dienste tut. Ich kann von morgens bis abends wieder meiner Arbeit nachgehen. — Bock/Wedlb., 10. Oktober 1938. gez. Theo Manjon.

Preis Paket RM. 2.40

Gicht und Rheuma sind Stoffwechselstörungen, wobei die im Körper gebildete Harnsäure nicht genügend ausgeschieden, im Blut zurückgehalten und teilweise in den Geweben abgelagert wird. **Philippsburger Herbaria-Gicht- und Rheuma-Tee Nr. 44** ist der Feind der Harnsäure und hat einen großen Einfluß auf die Harnsäureausscheidung.

Dankschreiben: Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle bemerken, daß mein Rheumaleiden schon beim 4. Paket gänzlich verschwunden ist. Ich bin Ihnen sehr dankbar und werde stets bemüht sein, jedem, der an Rheuma leidet, Ihren Tee zu empfehlen. St. Spaltten/Ostpr., 7. Februar 1938. gez. Friedrich Dleschewitz, Zollauffstent.

Preis Paket RM. 2.40

Nervenleiden äußern sich in Reizbarkeit, Schwächegefühlen, Niedergeschlagenheit, Angstzuständen, Druck in der Herzgegend oder in der Magengrube, Herzklopfen, Atembeklemmung, Rücken- oder Kreuzschmerzen, Schlaflosigkeit usw. **Philippsburger Herbaria-Nerven-Tee Nr. 80** besitzt nervenberuhigende und nervenstärkende Eigenschaften.

Dankschreiben: Schon seit Jahren beziehe ich Ihren Nerven-Tee mit bestem Erfolg. Ich kann ruhig behaupten, dieser Tee hat mir wieder Lebensfreude verschafft. Ich bin ein gesunder Mensch geworden. — gez. Leopold Strams, Bauartifel.

Preis Paket RM. 2.40

Herbaria
Kräuterparadies
Philippsburg (Baden) K 113/40
ALFRED BELZNER
Fördern Sie sofort kostenlose Zusendung von Aufklärungsschriften über alle sonstigen Herbaria-Pflanzenheilmittel von meiner wissenschaftlichen Abteilung.

Kaufe preiswert von unserer Fabrik

bezw. vom größten Versandhaus der Branche

Unsere niedrigen Verkaufspreise sowie die gebotene gute Qualität unserer Instrumente führten uns in immer steigendem Maße Kunden zu.

Portofreie Lieferung bei Aufträgen ab RM. 10.-

Fachmännische Prüfung von Versand

Ca. 1 1/2 Million Käufer!
30000

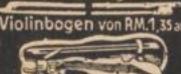
unaufgefordert eingegangene Dankschreiben

Garantie für Bau und Stimmung. Große Spezialabteilung für Blechinstrumentenbau.

Umtausch bei Nichtgefallen, daher kein Risiko bei Kauf.



№ 3a
Anfängergeige, einfaches Instrument RM. 4,25
№ 6a Schüler-Violine, Ebenholz-Garnitur RM. 8.-
Bessere Geigen in jeder Preislage.



Violinbogen von RM. 1,35 an



№ 27a
Violine mit Zubehör, einfaches Instrument, Formetui, Ersatzsaiten, Stimmgabel, Kolophon, Bogen RM. 11,60
Bessere Zusammenstellungen bis RM. 270.-
Formetui für Violine von RM. 2,90 an



Mandolinen von RM. 6,25 an



Gitarren von RM. 8,75 an



Waldzithern von RM. 13,85 an



Gitarren
№ 8a 5 Akkorde, 41 Saiten RM. 8,90
№ 10a 6 Akkorde, 49 Saiten wie Abbildung RM. 15,95



№ 1047a
RM. - 33



№ 1315a RM. 5,65



№ 134a RM. 13,50



№ 170a RM. 21,75



№ 2421a RM. 33.-



№ 2400a RM. 40,50



№ 2534a RM. 130.-



№ 2292a RM. 21.-



№ 2296a RM. 67,50



№ 2287a RM. 91.-



№ 2530a RM. 96.-



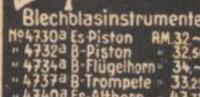
№ 2534a RM. 130.-



№ 2534a RM. 130.-



№ 4757a



№ 4761a



№ 4008a D-Schulflöte, Ahorn 6 Löcher RM. 1,75

№ 4030a C-Sopran Blockflöte, Berhöhte Fingerlöcher aus Kunststoff, hygienisch zeitgemäß RM. 3,25

№ 628a Trommelflöte RM. 2,25

Große Flöten von RM. 6,25 an

Clarinetten von RM. 6,85 an

Es-Alt-Saxophone von RM. 180.- an

№ 2046a Signalhorn, 2-windig mit Kette RM. 6,75

Landesknechtrommel RM. 15,25

№ 2007a Kinderrommel RM. 2,50

№ 2610a Schülerrommel, 6 Schrauben, 30cm. Messingkessel Adler RM. 6,50

Kinderleichtes Erlernen des Harmonikaspiels nach Selbsterlernschule

Großversand an Private.

Meinel & Herold
Klingenthal i. Sa. № 941

Musikinstrumenten-Sprechapparate-Harmonika-Fabrik und-Vertrieb.

Einige hundert Fabrik- und Heimarbeiter.

Verlangen Sie sofort unseren Hauptkatalog (Inhalt ca. 3400 versch. Artikel.) Zusendung kostenfrei.

Hess-Harmonikas Musikinstrumente

so preiswert!

LIEFERUNG
AN PRIVATE!

Über 40 000 Dank- u. Anerkennungs-schreiben!

TEILZAHLUNG!
GARANTIE!
GROSSER KATALOG
UMSONST!



Deutsche Harmonikas
10 Tasten, 2 Bässe, einf. M 4.25
10 Tast., 2 Bässe, Tremolo M 5.80
10 Tast., 2 Bässe, Schöbrig M 7.50



Bandonikas
10 Tasten, 4 Bässe, ab M 14.-
21 Tasten, 8 Bässe, ab M 22.-
34 Tasten, 12 Bässe, ab M 50.-



Wiener Harmonikas
10 Tasten, 4 Bässe . . . M 8.-
21 Tasten, 8 Bässe . . . M 16.-
21 Tast., 8 Bässe, Lux-Perfekt M 22.-
Club-Modell ab M 26.-



Chromatische Klavier-Harmonikas
Nr. 110 mit 21 Tasten, 8 Bässe,
wie Bild M 30.-
einfacher M 20.50



Nr. 120 25 Tasten,
12 Bässe . . . M 37.50
einfacher . . . M 33.-



Nr. 124 25 Tasten, 24 ver-
koppelte Bässe, 4- u. 6fach
M 52.-
Nr. 125 mit 25 Tasten,
32 verl. Bässen mit Sep-
tima M 59.-



Nr. 82 wie Bild 91 mit 30 Tast., 24 verkopp. Bässe, eine
große Harmonika zu kleinem Preis. 2schöbrig M 65.-
Nr. 82 in 8schöbrig, mit Register M 62.-
Nr. 80 mit 34 Tasten, 48 Bässen, verkopp. . . M 81.-
Nr. 91 mit 34 Tast., 80 Bässe, 6fach verk., 2schöbrig M 88.-



Nr. 82 mit 41 Tast., 120
Bässe, 6fach verk. M 120.-
Nr. 92 in 8schöbrig, mit
Register M 149.-
in Luxusausstattg. M 168.-

Sämtliche Hess-Harmonikas (auch die billigsten Sorten) werden nur noch mit Stimmen nach dem DRP.-Rundschliff-Verfahren mit Handarbeit geliefert. Rundschliffstimmen sind im Klang und in der Dauerhaftigkeit kaum zu übertreffen!



Nicht nur Harmonikas. Nein, alle Musikinstr., bes. Blasinstrum. für Werkstätten, Schulen u. Haus. Hiefert Hess, eine der grösst. Spezialfabr. Metallblasinstrumente in Deutschland. Verlangen Sie unbedingt Katalog u. Spezialangebot. Reparatur, preiswert und sehr gut!

- 3 bis 6 Jahre Garantie
Qualität III II I
- Nr. 401 Platon in Es . . . M 29.- 34.- 38.-
 - Nr. 403 Trompeta in B oder G M 31.- 34.- 41.-
 - Nr. 407 Flügelhorn in B . . . M 32.- 36.- 40.-
 - Nr. 408 Althorn in Es . . . M 47.- 51.- 57.-
 - Nr. 411 Tenorhorn in B . . . M 53.- 58.- 64.-
 - Nr. 427 Tuba in Es M 102.- 115.- 120.-

Mandolinen, Wandervogel-Modell . . . M 6.50
in besserer Qualität
M 8.-, 11.-, 14.-



Gitarren m. Spielapparat

Wie Bild 21.50 besa. zu M 30, 38.-, Einz. App. an jed. Gitarre oder Laute unabhängig anzubringen. M 14.-, Ueberb. à 1.-. Mit Gitarren-App. kann jeder Laute ohne jede Vorkenntnis sol. Gitarre oder Laute spielen. Gitarren ohne App. von M 8.80 an.
Klarinetten M 6.50, 16.- usw. **Fanfaren** M 8.-, 10.- und 12.-. **Marschtrommeln** M 6.-, 8.-, 10.-, 14.-. **Rührtrommeln** M 11.-, 13.-, 15.-, 20.-. „Jazz-König“ ist ein ideales, bequemes Schlagzeug mit Trommel u. Becken zu Harmonika, Klav.-Mus. u. f. Musikkap. Groß. Schlagert. Erregt Aufsehen! Von jedermann sofort zu spielen! Vollkomm. Stimmungs-mus. Ausf. f. kleine Kap. 1 ca. 45 cm hoch, in Kart. M 3.50, 2 ca. 52 cm hoch, in Kart. M 6.50. Große Ausf. f. Kap. u. Vereine: 3 ca. 65 cm hoch, verstellb. Falltromm., echte Messingbeck. M 9.- 5 Wie Nr. 3, ab ca. 82 cm hoch, M 13.50.
Koffer-Sprechapparate
M 18.-, 24.- usw.



Violen zu M 4.50, 6.-, 9.-, 14.-, für Orchester zu 28.-, 30.- usw. Bogen, Saiten u. Zubehör bes. preiswert!

Frank-Reiner-Edelholze DRP. herrl., altital. Toncharakter M 40.-, 60.-, 100.- usw. Coll. Gamben usw. sehr preiswert. Besitzen Sie bereits eine Geige und sind mit dem Ton nicht zufrieden, dann lassen Sie dieselbe n. d. Frank-Reiner-Verfahren vorziehen. Sie werden überrascht sein! Preise für Geige M 20.- einschl. aller Kosten. Fordern Sie Aufklärungsschr. Eig. Spezialwerkst. f. gute Geig.



Accord-Zithern

5 Akkorde M 8.-, 9.-, 10.- und noch besser, wie Bild M 11.- an
Mundharmonikas
M-30, -35, -50, 1.-, 1.60
Blockflöten M 2.40 u. 3.-
Trommelflöten M 1.80, 2.40, 3.-



Großer Katalog umsonst!

(Harmonikas in natürlichen Farben enthaltend!)

Hess
(Ernst Hess Nachf.)
Klingenthal, Sa. 530

Kürze Adresse:
HESS-MUSIK, KLINGENTHAL, SA. 530

1 *güterer Einfall*



nur

1 Brennstoff

*für alle häuslichen Feuerstellen
das gute und sparsame*

Union-Brikett